

JAHRESBERICHT
2020

STIFTUNG RTL – WIR HELFEN KINDERN E.V.



neso









Inhalt

1	Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	Seite 8
2	25 Jahre RTL-Spendenmarathon	Seite 10
2.1	Wolfram Kons blickt auf 25 Jahre RTL-Spendenmarathon zurück	Seite 13
3	Die Projekte 2020	Seite 19
3.1	Alle geförderten Projekte 2020 im tabellarischen Überblick	Seite 22
3.2	Die umfangreichen geförderten Projekte 2020 (Auswahl)	Seite 53
3.2.1	National	Seite 53
3.2.2	International	Seite 91
3.3	Die kleineren geförderten Projekte 2020 (Auswahl)	Seite 104
3.4	Soforthilfe 2020	Seite 124
3.5	Weitere Projekte, die durch erspielte Gewinne von Prominenten in Formaten der Mediengruppe RTL Deutschland gefördert wurden	Seite 176
3.6	Aktionen	Seite 186
3.7	Der 25. RTL-Spendenmarathon am 19. und 20. November 2020	Seite 189
4	Finanzen 2020	Seite 193
4.1	Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020 der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“	Seite 193
4.2	Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020	Seite 200
4.2.1	Bilanz zum 31. Dezember 2020	Seite 200
4.2.2	Gewinn- und Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020	Seite 200
4.2.3	Anhang für das Geschäftsjahr 2020 der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“	Seite 201
4.3	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Seite 203
4.4	Grafische Darstellungen nach Ertrags- und Aufwandskategorien	Seite 204
5	Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“	Seite 206
5.1	Historie	Seite 208
5.2	Organigramm	Seite 212
5.3	Ziele und Visionen	Seite 214
5.4	Strategie	Seite 217
5.5	Umsetzung und Transparenz	Seite 220
6	Ausblick 2021	Seite 222
7	Wir sagen Danke	Seite 223
8	Impressum und Kontakt	Seite 224

1 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden



Liebe Leserinnen und Leser,

unter dem Motto „Gemeinsam gegen Corona – gemeinsam für Kinder“ stehen wir seit dem ersten Lockdown ganz vielen Kindern, die hier in Deutschland besonders von der Corona-Pandemie betroffen sind, zur Seite: In den RTL-Kinderhäusern haben wir Lern- und Spielmaterialien, Laptops und Drucker fürs Homeschooling sowie Pakete mit Hygieneartikeln verteilt. Auch haben wir dafür gesorgt, dass der Trierer Verein „nestwärme e. V. Deutschland“ mit unseren Spenden seinen mobilen ambulanten Pflegedienst für Familien mit schwerst-mehrfach behinderten Kindern aufrechterhalten konnte. Die betroffenen Kinder konnten so weiter zu Hause bei ihren Familien versorgt werden und mussten nicht in ein Krankenhaus oder eine andere stationäre Einrichtung wechseln. In den beiden Münchner HORIZONT-Häusern wurde die Betreuung für die sehr stark angestiegene Zahl von wohnungslosen und ehemals wohnungslosen Müttern und Kindern ausgebaut. Auch weitere Frauenhäuser in Deutschland haben finanzielle Unterstützung bekommen.

Darüber hinaus haben wir uns auch außerhalb von Deutschland schnell und unbürokratisch eingesetzt. Dank der zusätzlichen VOX-Sammelaktion „„Sing meinen Song‘ stillt Hunger!“ konnten Spenden für die Verpflegung

von hungernden Kindern und Familien in Masakhane sowie vier weiteren Townships nahe des Tauschkonzert-Drehortes in Südafrika verteilt werden. Bis Ende 2020 haben wir insgesamt 1,13 Millionen Euro für unsere Corona-Projekte gesammelt. Ein toller Erfolg, der eindrucksvoll zeigt: Wir sind auch in Corona-Zeiten für die Kinder da!

RTL-Spendenmarathon im Corona-Jahr – Jetzt erst recht!

Der Höhepunkt des Jahres aber war das 25. Jubiläum unseres RTL-Spendenmarathon. Es war eine besondere Herausforderung, die längste Charity-Sendung im deutschen Fernsehen unter Corona-Bedingungen in gewohnter Weise on air zu bringen – aber das gesamte Team und viele langjährige Kooperationspartner haben uns mit großem Engagement und viel Herzblut unterstützt. Gemeinsam mit HygieneexpertInnen und ÄrztInnen haben wir unser Hygiene-Konzept entwickelt: Kein Publikum, das Studio wurde umgebaut, Hygienebeauftragte überwachten alle Abläufe im Studio und überprüften, dass das Team Abstand hielt und Atemschutzmasken trug. Alle Gäste, die vor der Kamera tätig waren, mussten sich vor Einlass in die Fernsehstudios einem Corona-Schnelltest unterziehen. Alles in allem ein Kraftakt für alle Beteiligten – aber es hat sich mehr als gelohnt. Dank unserer ZuschauerInnen und

unserer Partner konnte Wolfram Kons im Finale des 25. RTL-Spendenmarathon verkünden, dass die Rekordspendensumme von 15.751.339 Euro zusammengekommen ist. Ein Gänsehautmoment für uns alle im Studio. Und auch die Wochen danach haben unsere ZuschauerInnen noch fleißig weiter gespendet, sodass wir Ende Januar 2021 ein finales Rekordenergebnis von fantastischen 16.582.500 Euro in 2020 vermelden konnten.

Dafür möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal von ganzem Herzen bedanken: bei allen, die uns unterstützt und das Jubiläumsjahr trotz Corona-Pandemie zu etwas Besonderem gemacht haben. Auch wenn wir nicht alle Ideen wie geplant umsetzen konnten, so hat uns das nicht entmutigt. Im Gegenteil. Wir haben weitergemacht und gemeinsam mit unseren langjährigen Partnern dort geholfen, wo wir am meisten gebraucht werden. Dies zeigt einmal mehr, wie wichtig Partnerschaft, Gemeinsinn und Zusammenhalt gerade in diesen Zeiten sind. Jeder gespendete Euro ist auch ein Zeichen des Vertrauens in unsere Arbeit.

DANKE!

Ihr Bernd Reichart

2 25 Jahre RTL-Spendenmarathon

Ein Stück Fernsehgeschichte feiert Jubiläum

Es begann 1996 mit vereinzelt Spendenaufrufen im RTL-Programm und ist inzwischen ein echtes Stück Fernsehgeschichte: der RTL-Spendenmarathon, den Wolfram Kons am 19. November 2020 live um 18:00 Uhr zum 25. Mal startete. „Ich erinnere mich besonders gut daran, wie wir das erste Mal auf den Buzzer gedrückt haben, um den Startschuss zu geben. Das war im ersten Jahr eine ganz besondere Stimmung, weil keiner wusste, was passieren wird“, blickt Wolfram Kons auf das Geburtsjahr der längsten Charity-Sendung im deutschen Fernsehen zurück. Ein Jahr später wurde die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ gegründet, um die Kontrolle über die Verteilung der gesammelten Gelder an bedürftige Kinder in eigener Hand zu haben. „Wir wollen genau wissen, wohin unsere Spenden fließen. So können wir den SpenderInnen, also unseren ZuschauerInnen und Partnern, auch belegen, wie sie notleidenden Kindern nachhaltig geholfen haben“, so Kons.

Erfolgreiches Konzept: Stündliche Live-Schalten ins RTL-Spendenmarathon-Studio

Der RTL-Spendenmarathon ist bis heute einzigartig in der deutschen Fernsehlandschaft. Eine Charity-Sendung, die über mehr als 24 Stunden den klassischen Programmablauf unterbricht, damit die ZuschauerInnen stündlich zu Spenden aufgerufen werden können. „Die ProgrammplanerInnen waren extrem skeptisch und dachten, wir seien wahnsinnig geworden, weil wir den ganzen Tagesablauf und damit den kompletten Audience-Flow auf links

gedreht haben: Wir sind ja immer genau zwischen alle Sendungen gegangen, um zum Spenden aufzurufen. Das war ein riesiges Experiment“, erklärt Wolfram Kons die Idee hinter dem RTL-Spendenmarathon, der an den amerikanischen Telethon, moderiert von Komiker Jerry Lewis, angelehnt ist.



Wolfram Kons (li.) mit Peter Kloeppe beim ersten RTL-Spendenmarathon 1996.

Dieses Sendungskonzept hat sich mehr als bewährt und ist nahezu unverändert geblieben. Doch im Umfeld hat sich viel getan. Wolfram Kons: „Mittlerweile ist es so, dass die gesamte Mediengruppe RTL Deutschland den RTL-Spendenmarathon unterstützt. In den RTL-Serien werden kleine Charity-Plots eingebaut, bei Günther Jauch raten die Prominenten für uns, die RTL-Magazine berichten über unsere Projekte, n-tv schaltet regelmäßig live zu uns ins Studio, RTLZWEI und SUPER RTL schicken uns ihre Stars mit einem Spendenscheck, oder in VOX-Formaten wird für uns gekocht. Das ist eine der schönsten Entwicklungen in den letzten Jahren: Der RTL-Spendenmarathon-Spirit schwebt über der gesamten

Mediengruppe RTL und ihrer MitarbeiterInnen! Und das ist das große Glück, das wir haben. Dass ein Sender, eine ganze Sendergruppe hinter uns steht, die Kosten deckt und wir garantiert ohne einen Cent Abzug das Geld den bedürftigen Kindern zukommen lassen – das beeindruckt mich, weil das wirklich das stärkste karitative Commitment einer Sendergruppe in Deutschland ist, das ich kenne“.

Hunderte ausgewählte Kinderhilfsprojekte wurden seit dem ersten RTL-Spendenmarathon gefördert, Zehntausende Kinder profitierten und profitieren von dieser nachhaltigen Hilfe. „RTL – Wir helfen Kindern“ und der RTL-Spendenmarathon haben sich zu eigenen Marken entwickelt und sind für die wichtigsten deutschen Hilfsorganisationen zu bedeutenden Partnern geworden. Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ trägt seit 2002 das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI).

Ausgewählte Kinderhilfsprojekte und engagierte Prominente als PatInnen

Von Steffi Graf, Königin Silvia von Schweden, Ben Stiller, Michael Schumacher, Ricky Martin, Shakira, Annie Lennox über Hannes Jaenicke, Philipp Lahm, Manuel Neuer bis hin zu Henry Maske, Uschi Glas, Inka Bause, Peter Kloeppe oder Papst Franziskus: 158 prominente PatInnen haben in den vergangenen 25 Jahren „RTL – Wir helfen Kindern“ und den RTL-Spendenmarathon mit viel Empathie und Engagement unterstützt.

25 JAHRE



SPENDENMARATHON

25 FAKTEN

1. Mehr als 182 Millionen Euro wurden bisher für bedürftige Kinder gesammelt
2. 82 Hauptprojekte und hunderte kleine Projekte wurden national und international gefördert
3. Zehntausende Kinder in Deutschland und der ganzen Welt wurden nachhaltig unterstützt
4. 18 RTL-Kinderhäuser gibt es aktuell in Deutschland. Sie werden langfristig durch „RTL – Wir helfen Kindern“ unterstützt – eine weitere Anlaufstelle in Rostock ist in Planung und wird 2021 eröffnet
5. Mehr als 143 prominente ProjektpatInnen engagierten sich bisher für den RTL-Spendenmarathon
6. Darunter 6 First Ladies
7. 1 Königin (Silvia von Schweden)
8. 1 Prinzessin (Madeleine von Schweden)
9. 1 Papst (Franziskus)
10. 569,5 Stunden RTL-Spendenmarathon on air
11. 24-mal mindestens 30 schlaflose Stunden für RTL-Spendenmarathon Moderator Wolfram Kons und sein Team
12. 30,5 Stunden on air: Der 20. RTL-Spendenmarathon 2015 war der bisher längste
13. 11.491.418 Millionen Euro – das war 2019 die bisherige Rekordspendensumme, die unter Berücksichtigung aller Zahlungseingänge im Januar 2020 verkündet werden konnte
14. Mehr als 3.000 Gäste nahmen im VIP-Callcenter im Studio Platz
15. Über 1.100 Kinder stellten ihre Sammelaktionen live im Studio vor
16. Mehr als 1 Million Kilometer ist das „RTL – Wir helfen Kindern“-Team bisher zu den Projekten gereist
17. Über 2.000 Stunden Drehmaterial wurden dabei produziert
18. 14 Auszeichnungen und Ehrungen für „RTL – Wir helfen Kindern e. V.“
19. 1 Verdienstorden des Bundespräsidenten für Wolfram Kons und sein Engagement für die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ (2004)
20. 1 Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen für Wolfram Kons für sein Engagement für die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ (2020)
21. 15 außergewöhnliche 24-Stunden-Einsätze von Joey Kelly
22. Mehr als 600 Erinnerungsstücke von Prominenten kamen in den Charity-Auktionen unter den Hammer
23. 1.500 Callcenter-AgentInnen sind jedes Jahr im Einsatz
24. Rund 8.000 Frikadellen hat das Team hinter den Kulissen des RTL-Spendenmarathon verputzt
25. 0 Euro Abzug für Verwaltungs-, Personal- und Produktionskosten – RTL zahlt alle anfallenden Kosten. Jeder Cent kommt an!



Einweihung von „Ellies Eyeland“:
Wolfram Kons freut sich gemeinsam
mit dem kleinen Til, der selbst von
Augenkrebs betroffen ist.

2.1

Wolfram Kons blickt auf die Premiere des RTL-Spendenmarathon zurück: „Keiner wusste, was passieren wird!“

Im November 1996 wurde zum ersten Mal der RTL-Spendenmarathon ausgestrahlt. Von Anfang an als Moderator mit dabei: Wolfram Kons. Jetzt, 24 Jahre später, ist der 56-Jährige nicht nur weiterhin das Gesicht der längsten Charity-Sendung im deutschen Fernsehen, sondern auch Kopf des ganzen Charity-Teams, Vorstand der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“, selbst zweifacher Vater und der ideale Interviewpartner für einen emotionalen und amüsanten Rückblick:

Herr Kons, beschreiben Sie den RTL-Spendenmarathon in 25 Worten.

„Der RTL-Spendenmarathon ist seit 25 Jahren die längste Spendensendung im deutschen Fernsehen, und unser Credo ist: Jeder Cent kommt an. Es macht Spaß, zu helfen!“



Beim ersten RTL-Spendenmarathon 1996 kam die damals 7-Jährige Jessica Sommer spontan mit ihrem Sparschwein ins TV-Studio.

Erinnern Sie sich an den ersten RTL-Spendenmarathon 1996?

„Ich erinnere mich besonders gut daran, wie wir das erste Mal auf den Buzzer gedrückt haben, um den Startschuss zu geben. Das war im ersten Jahr eine ganz besondere Stimmung, weil keiner wusste, was passieren wird. Die

ProgrammplanerInnen waren extrem skeptisch und dachten, wir seien wahnsinnig geworden, weil wir den ganzen Tagesablauf und damit den kompletten



Danièle Thoma (li.), Schirmherrin der Gemeinschaftsaktion „RTL/UNESCO – Kinder in Not“, übergibt die fünf Millionen Mark Erlös aus dem ersten RTL-Spendenmarathon an die UNESCO-Sonderbotschafterin Ute-Henriette Ohoven.

Audience-Flow auf links gedreht haben: Wir sind ja immer genau zwischen alle Sendungen gegangen, um zum Spenden aufzurufen. Das war ein riesiges Experiment.“

Was war rückblickend der spannendste RTL-Spendenmarathon?

„Der für mich persönlich aufregendste Marathon war 2014, denn in diesem Jahr war exakt zum Tag des RTL-Spendenmarathon die Geburt unseres zweiten Sohnes ausgerechnet. Es wäre schwer gewesen, meinem Sohn zu erklären, dass ich für alle anderen Kinder da bin, nur nicht für meinen eigenen Sohn, wenn er auf die Welt kommt. Für mich war ganz klar: Wenn er wirklich kommt, geht es ab aus dem Studio, rein in den Kreißsaal. Es stand die ganze Zeit ein Baby-Shuttle bereit, der mich sofort von Köln nach Düsseldorf gefahren hätte. Mein Kollege Steffen Hallaschka war die ganze Zeit geschminkt stand-by hinter den Kulissen und hätte die Sendung übernommen. Natürlich ist der kleine Bursche dann erst eine Woche später auf die Welt gekommen. Das ist auch gut, denn so fällt seine Geburtstagsparty auch jetzt nicht in die

Woche des RTL-Spendenmarathon. Aber diesen RTL-Spendenmarathon werde ich nie vergessen.“

Welche Momente sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

„Es sind so unendlich viele bewegende Momente und Begegnungen. Ich denke an Kinder, wie den kleinen Til. Er war damals acht Jahre alt und hatte schon ein Auge durch eine Krebserkrankung verloren. Til hatte ein Glasaugen als Ersatz und sagte mir: ‚Wolfram, das ist kein Glasaugen, das ist ein Zauberaugen. Weißt du, wenn ich mein Zauberaugen rausnehme, dann pfeift mir der Wind durch den Kopf.‘ Das sind Gänsehaut-Momente, in denen ich mich frage: Was kann ich für Kinder wie Til tun? Oder für die Kinder in Brasilien. Die Christoffel-Blindenmission hilft dort am grauen Star erkrankten Kindern. So eine Augen-Operation kostet weniger als 100 Dollar, ist schnell und ungefährlich. Wenn man dabei ist, wenn ein Kind das erste Mal seine Mutter sieht, erlebt, wie es von einem nicht-sehenden zu einem sehenden, von einem nicht-lernenden zu einem lernenden, von einem nicht-spielenden zu einem spielenden Kind wird – das ist ein Moment, der dir zeigt, wofür du das alles machst.“

Was ist damals vor 25 Jahren bei RTL vor sich gegangen, und wie ist die Idee zu einem Spendenmarathon entstanden?

„Es gab eine Hungersnot in Afrika. Die UNESCO kam auf uns zu und fragte, ob wir sie bei ihrem Kampf gegen den Hunger unterstützen wollen. RTL war damals bereits ein ziemlich erfolgreicher Sender, auch wirtschaftlich. Der damalige Chef Helmut Thoma war bereit, von dem Erfolg etwas zurückzugeben. Begonnen hat es eigentlich damit, dass man ein paar Spots gezeigt hat und feststellen



Projektpatin Königin Silvia von Schweden gemeinsam mit Wolfram Kons im REFUGIO, einer Anlaufstelle für traumatisierte Flüchtlingskinder in Bremen.

musste: Oh, die ZuschauerInnen von RTL sind eine tolle Gemeinschaft, die bereit ist, zu helfen. Daraus wurde die Idee des RTL-Spendenmarathon geboren. Dafür gab es ja bereits Vorbilder, wie den berühmten Telethon in den USA, über viele Jahre moderiert von Jerry Lewis, der Milliarden gesammelt hat. Aus dem Wunsch, etwas gegen die Hungerkatastrophe in Afrika zu tun und gleichzeitig eine feste Institution zu schaffen, um helfen zu können, ist der RTL-Spendenmarathon entstanden. Das beeindruckt mich, weil das wirklich das stärkste karitative Commitment einer Sendergruppe in Deutschland ist, das ich kenne. Und das alles ist möglich, weil uns die Menschen inzwischen seit einem Vierteljahrhundert vertrauen. Eine ganze Generation ist mit uns aufgewachsen, die möchte ich niemals enttäuschen.“

Was waren die lustigsten Momente in 25 Jahren?

„Ohne ganz viel Spaß an der Arbeit wäre so viel Hilfe gar nicht denkbar. Ich erinnere mich z. B. an eine Situation im Studio mit einem ganz lieben Kollegen, nennen wir ihn einfach Heinz: Heinz arbeitete für uns in der Requisite, und seine Aufgabe war es, zu den verschiedenen Sendungen verschiedene Requisiten ins Studio zu bringen. Wir hatten zu dem Zeitpunkt eine Kooperation, die als Sym-

bol ein Licht hatte, das in der Geburtskirche Christi entzündet wurde und – ähnlich wie das Olympische Feuer – in einer kleinen Laterne mit einem unglaublichen Aufwand mit Sicherheitskräften per Flugzeug aus Israel zu uns nach Köln transportiert wurde. Und so haben wir dieses heilige Feuer als Symbol der Hilfe und Hoffnung im Studio gezeigt: Ein ewiges Licht, das immer brennen sollte. Als wir es wieder in der nächsten Sendung zeigen wollten, bat ich Heinz: ‚Bitte bring uns doch mal das ewige Licht.‘ Und er brachte die Laterne – das Problem war nur, das Licht darin war erloschen. Und im schönsten Kölsch sagte Heinz: ‚Dat Leech? Han ich usjeblose! Kann ich doch widder aanbrenne!‘ Und zündete



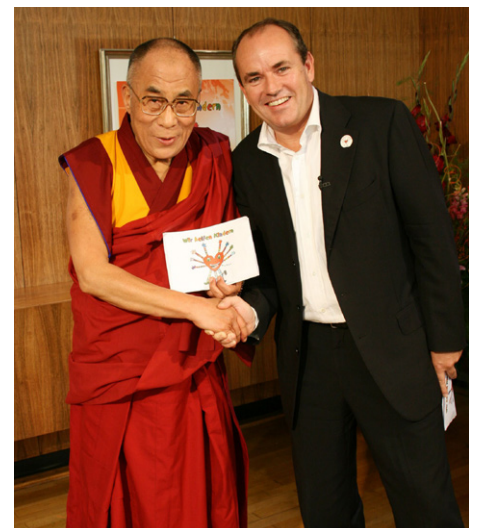
Wolfram Kons und Nazan Eckes durften 2007 beim Musical „We Will Rock You“ mitspielen.

das Licht mit einem Feuerzeug aus der Hosentasche wieder an. Das ist bis heute eigentlich ein Geheimnis zwischen mir

und Heinz, aber zum 25. Jubiläum kann man das ruhig mal erzählen.“

Gab es auch herbe Rückschläge, Enttäuschungen und traurige Momente?

„Traurig ist es immer dann, wenn man in den Projekten nachfragt, ob Kinder wieder gesund geworden sind – und wenn dem dann nicht so ist, macht mich das unglaublich traurig. Was mich überhaupt nicht traurig macht: Wenn mal was in der Sendung schiefgeht oder wir mal nicht ganz so viel Geld sammeln konnten, wie wir es uns eigentlich gewünscht hatten. Aber wenn wir feststellen müssen, dass Kinder, denen wir helfen woll-



Wolfram Kons (re.) mit dem Dalai Lama im September 2007. Der RTL-Spendenmarathon engagierte sich in diesem Jahr für ein Kinderdorf für tibetanische Flüchtlingskinder in Indien.

ten, es nicht geschafft haben – das geht uns allen wahnsinnig nahe. Man sagt sich immer ganz professionell: Mitfühlen ja, mitleiden nein. Aber das geht nicht immer.“

Sie waren weltweit für die Stiftung im Einsatz. In den größten Flüchtlingscamps wie in Dadaab an der Grenze zu Somalia, in Zaatari an der jordanisch-syrischen Grenze, oder in Townships. Wurde es manchmal vor Ort auch gefährlich?

„Aktuell zum Beispiel ist es relativ gefährlich: In Zeiten der Pandemie können wir unsere Projekte im Ausland nicht so dre-



Auch Popstar Shakira engagierte sich als Projektpatin für den Bau einer Schule in ihrer Heimat Kolumbien.

hen, wie wir das eigentlich wollen. Ich kann momentan keine Kamera-Teams losschicken, wenn die Gefahr, sich anzu-stecken, groß ist. Wir waren auch schon in Katastrophengebieten wie in Haiti, wo es Erdbeben gab, aber wir schicken unsere Teams eigentlich nur dann los, wenn es sicher ist. Wir gehen nicht in bewaffnete Konflikte oder Seuchenge-biete hinein, weil das den Kindern dort in dem Moment auch nichts bringen würde.“

Haben Sie beim Dreh jemals Angst ge-habt?

„Nein, ich gehe immer mit großem Respekt und Offenheit in alle Projekte, nie mit Angst. Und bin dann immer wieder überrascht, wieviel Menschlichkeit du auch an den Orten findest, an denen du das erst mal nicht erwartest. Menschen, die selbst eigentlich nichts haben, bieten dir noch das Letzte an Obst oder Wasser an. Da lernt man viel über Würde und echte Größe von Menschen.“

Sie haben unendlich viele Stars getroffen. Von Shakira bis Königin Silvia, von Tom Cruise bis Tom Hanks, vom Dalai Lama bis zu Papst Franziskus. Wer hat Sie am meisten beeindruckt und warum?

„Klar, diese Persönlichkeiten sind oft beeindruckend, aber ganz ehrlich: Ich finde oft die HelferInnen in den Hilfs-organisationen noch beeindruckender. Was die leisten, jeden Tag: Diese Leistung

ist oft noch bewundernswerter als die Arbeit der Stars. Der größte Star für mich ist die Hilfe selbst.“

Wer wäre Ihr Traum-Projektpate?

„Das ist wirklich eine schwierige Frage. Wir hatten Heiligkeiten und Hollywood-helden, Nobelpreisträger und Grammy-Gewinner, Olympiasieger und Weltmeister. Aber Barack Obama ist zum Beispiel jemand, der schon viel in der Welt bewegt und Grenzen verschoben hat. Ihn könnte ich mir gut als Projektpaten vorstellen. Aber nicht der Name zählt. Es kommt immer darauf an, was man wirklich gemeinsam für Kinder erreichen will und kann.“

Die Besteigung des Kilimandscharos, bei Starlight Express auf der Bühne stehen, Boxen gegen Klitschko oder mit Hugh Jackman in den Sonnenuntergang reiten: Was war Ihre härteste Aktion im Rahmen des RTL-Spendenmarathon?

„Der Kilimandscharo war unglaublich anstrengend. Das haben wir auch erst im zweiten Versuch geschafft, weil wir beim ersten Mal in ein Unwetter geraten sind. Als wir zwei Jahre später wiedergekommen sind, war bestes Wetter. Oben am Ziel in 5.895 Metern Höhe haben wir den höchsten Scheck in der Geschichte des RTL-Spendenmarathon bekommen! Gefährlicher war trotzdem der tiefste Scheck, denn den habe ich aus einem Rudel Haie geholt. Wir haben vor den Bahamas an einem Wrack gedreht und Haie mit zusätzlichem Futter angelockt, sodass wir am Ende 40, 50 Haie unter Wasser bei uns hatten. Ein Hai hat kurz gedacht, ich sei auch Futter. Der hat mir in die rechte Hand gebissen. Das hat nicht nur wehgetan, sondern auch wahnsinnig geblutet. Solange die Haie Futter haben, interessieren sie sich für nichts anderes – aber wenn die Köder weg sind, riechen sie einen Tropfen Blut auf 100.000 Liter Wasser. Wir waren auf minus 18 Meter, die Köder waren verfüttert, und die Haie haben meine Witte-

lung aufgenommen. Das war eine enge Situation, weil man aus einer solchen Tiefe nicht so schnell auftauchen kann, ohne seine Gesundheit zu gefährden. Ich musste also ganz langsam mit Zwischenstopp hoch. Und als ich dann endlich wieder auf dem Boot war und gesehen habe, da sind etwa zehn, zwölf Haie hinter mir, die mich schon verfolgt haben und mit mir hochgetaucht sind, da war mir schon ein wenig mulmig ...“.



Scheckübergabe mit Haien. proWIN-Geschäftsführer Ingolf Winter überreicht Wolfram Kons einen Scheck über 50.000 Euro.

Wie haben sich der RTL-Spendenmarathon und die Stiftungsarbeit in den letzten Jahrzehnten verändert?

„Am Anfang gab es einmal im Jahr Ende November den RTL-Spendenmarathon, und den Rest des Jahres war recht wenig von unserer eigentlichen Stiftungsarbeit wahrzunehmen. In den letzten Jahren haben wir es geschafft, die Aufmerksamkeit über das ganze Jahr und die komplette Mediengruppe RTL auszudehnen. Zum Beispiel haben wir 2020 eine große Spendenaktion mit VOX und ‚Sing meinen Song‘ für eine Suppenküche in Südafrika gemacht. Das heißt, wir helfen das ganze Jahr über und berichten auch das ganze Jahr darüber und zeigen den Menschen, wo ihre Hilfe hinget: Linear und digital auf allen Plattformen der Medien-



Wolfram Kons besucht ein Lager für syrische Flüchtlinge in Jordanien.

gruppe RTL. Was geblieben ist, dass jeder Cent ankommt! Alle Kosten der Stiftung und der Sendung trägt die Mediengruppe RTL zu 100 Prozent. Wir sehen uns als Treuhänder für die Spenden der ZuschauerInnen und unserer Kooperationspartner. Und die Spenden sind in den letzten Jahren deutlich gewachsen. Übrigens bin ich nicht der Einzige, der zum 25. Mal dabei ist. Diesen Urgesteinen und allen anderen Teammitgliedern möchte ich besonders danken. Für ihren mega Einsatz und dass sie es so lange schon mit mir aushalten.“

Hat sich die Bedürftigkeit der Kinder verändert oder verlagert?

„Wir hören genau zu, was unsere ZuschauerInnen uns zu sagen haben. Und sie fragen immer wieder: Helft ihr auch Kindern in Deutschland? Und das machen wir: Mehr als die Hälfte der Spenden geht in Projekte hier bei uns. Wir engagieren uns gegen Kinderarmut und für Kinder, die von lebensbedrohlichen Krankheiten betroffen oder schwerst-mehrfach behindert sind. Und wir vergessen auch das Umfeld dieser Kinder nicht: die Geschwisterkinder und Eltern. Aber das Dramatischste ist,

dass wir die Kinderarmut in Deutschland immer noch nicht im Griff haben. Das macht mich auf der einen Seite wütend, auf der anderen Seite motiviert mich das auch, weiterzumachen.“



Projektpatin Madeleine von Schweden mit Wolfram Kons 2008 bei einem Besuch im Township Imizamo Yethu bei Kapstadt.

Sie sind jetzt seit 25 Jahren der Moderator der Herzen. So lange macht sonst niemand im deutschen Fernsehen so eine Sendung. Haben Sie sich persönlich durch die Stiftungsarbeit verändert?

„Ja. Ich habe das große Glück, etwas machen zu dürfen, das wirklich sinnvoll ist. Das kann man als Fernseh-Mensch ja nicht immer von sich behaupten. Ich merke im ganzen Team, dass es für alle

unglaublich befriedigend ist, etwas so Sinnstiftendes machen zu können. Und dass ich seit 25 Jahren dieses Projekt machen darf, macht mich jeden Tag sehr dankbar. Dankbar bin ich auch der RTL-Führung, die immer zu 100 Prozent hinter unserer Arbeit gestanden hat. Auch jetzt in der Corona-Krise, von der ja auch die TV-Branche betroffen ist, hat es nicht einmal den Ansatz gegeben, weniger zu machen oder uns das Budget zu kürzen. Das ist absolut nicht selbstverständlich in der Medienbranche.“

Die Drehs vor Ort sind oft sehr emotional und ergreifend: Wie verarbeiten Sie die oftmals tragischen Eindrücke?

„Das ist nicht immer einfach, wenn du wirklich tragische Schicksale erlebst. Was mir hilft, vor allem bei Drehs im Ausland, ist, dass ich inzwischen meine Familie ja dank Videotelefonie auch weltweit immer wieder mal sehen kann. Wenn ich von einem Drehtag aus einem Flüchtlingscamp zurückkehre, den Staub noch im Gesicht, und dann meine beiden Jungs und meine Frau sehe, dann stellt sich eine solche Demut ein. Das kann ich kaum beschreiben. Dass meine Familie ein schönes und sicheres Zuhause hat,

man da einfach den Wasserhahn aufdrehen und das Wasser aus der Leitung trinken kann – das ist wie eine Reise in eine andere Welt.“



Wolfram Kons 2008 mit einheimischen Kindern in Tansania.

Stichwort Corona – Wie hat die Pandemie die Arbeit der Stiftung beeinflusst?

„Wir haben sehr schnell zu Beginn der Pandemie mit unseren Partnern, den RTL-Kinderhäusern oder auch Hospizdiensten gesprochen und gefragt: Welche konkreten Probleme habt ihr? Wie können wir helfen und euch in dieser besonderen Zeit unterstützen? Wir haben dann sofort eine Spendenaktion gestartet – mit einem großartigen Echo. Wir konnten die RTL-Kinderhäuser so schnell, wie es eben ging, wieder öffnen.

Während des Lockdowns haben wir die Kinder mit Büchern, Lernmaterial und Spielzeug versorgt. Wir haben Hospizdiensten dabei geholfen, schwerstbehinderte Kinder und ihre Familien mobil zu Hause zu versorgen. Das Wichtigste war, die Organisationen, denen wir im Tagesgeschäft bereits helfen, nicht alleine zu lassen und mit Geld und Sachleistungen zu unterstützen. Manchmal aber auch einfach für sie da zu sein und zuzuhören. Natürlich gibt es auch traurige Momente: Wir hätten unser 25-jähriges Jubiläum auch gerne mit einem großen Kinderfest gefeiert. Das mussten wir leider abblasen.

Auch die Produktion des RTL-Spendenmarathon ist davon betroffen: Erhöhte Hygienemaßnahmen, im Callcenter mussten wir Trennwände bauen, es gab keine engen Gesprächsrunden im Studio und auch keine Teamfeier nach der Jubiläumssendung. Aber am wichtigsten ist, dass der RTL-Spendenmarathon überhaupt stattfinden kann. Das Schlimmste wäre, in so einem ganz besonderen Jahr, in dem viele Menschen Hilfe brauchen, die längste Charity-Sendung im deutschen Fernsehen nicht zu machen. Solch ein Signal wäre verheerend. Deswegen mussten wir das am 19. und 20. November 2020 zum 25. Mal und wieder mehr als 24 Stunden lang machen!“



Wolfram Kons hat es geschafft und den Gipfel des Kilimandscharo erklommen. Zur Belohnung gab es 50.000 Euro. Der bisher höchste Scheck!

Moderieren Sie in 25 Jahren immer noch den RTL-Spendenmarathon?

„Lassen Sie mich kurz rechnen (lacht). Heute würde ich sagen: Lust habe ich auf jeden Fall! Ob man mich dann noch sehen will, weiß ich nicht. Aber solange ich der Sache dienen kann, die Leute mich sehen wollen und ich das Maximum an Spenden reinholen kann: Ich bin dabei!“

Und welche 25 Worte liegen Ihnen jetzt noch auf dem Herzen ...

„Dafür brauche ich keine 25 Worte, es reichen sechs: Wir helfen Kindern, helft mit! Danke!“



Ungewöhnliche Marketingkampagne für den 25. RTL-Spendenmarathon: Cheyenne und Valentina Pahde, Wolfram Kons und Nazan Eckes (v. li.).



Bildung ist eines der großen Themen der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“.

3 Die Projekte 2020

Mit mehr als 10,7 Millionen Euro hat die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ 2020 ausgewählte Kinderhilfsprojekte in Deutschland und der ganzen Welt nachhaltig unterstützt. Der alljährlich im November stattfindende RTL-Spendenmarathon ist dabei das wichtigste Element zum Sammeln der Spenden. Am Ende der längsten Charity-Sendung im deutschen Fernsehen konnte Moderator Wolfram Kons on air verkünden, dass mit mehr als 15,7 Millionen Euro so viele Spenden zusammengekommen sind wie noch nie. Zu diesem Rekordergebnis trugen auch Corona-Aktionen sowie prominente KandidatInnen bei, die ganzjährig in RTL-Formaten wie „Ninja Warrior Germany – Prominenten-Special“, „Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ oder der VOX-Show „Grill den Henssler“ Geldgewinne erspielten und spendeten. Nach Eingang aller Spenden konnte die Mediengruppe RTL Deutschland im Januar 2021 vermelden, dass 2020 mit mehr als 16,5 Euro ein Rekordspendenergebnis erzielt wurde.

Die RTL-Kinderhäuser – Kampf gegen Kinderarmut in Deutschland

Immer mehr Kinder und Jugendliche sind in Deutschland von Armut betroffen. Daher gibt es bereits seit 2009 die RTL-Kinderhäuser in Deutschland. Beim RTL-Spendenmarathon 2008 wurde zum ersten Mal für die Anlaufstellen für sozial benachteiligte Kinder in Deutschland gesammelt. Ex-Schwimmstar Franziska van Almsick, Ex-RTL-Moderatorin Birgit Schrowange, Schauspielerin Susan Sideropoulos, Ex-Formel-1-Rennfahrer Nico Rosberg, Fußball-Nationaltorwart Manuel Neuer, Moderatorin Annett Möller, TV-Anwalt Christopher Posch, Comedian Mario Barth, Sängerin Sarah Connor, Moderatorin Laura Wontorra, RTL-Moderator Andreas von Thien, Schauspieler Erdoğan Atalay sowie das Kult-Ehepaar Daniela Katzenberger und Lucas Cordalis engagieren sich als ProjektpatInnen für die Anlaufstellen für sozial benachteiligte Kinder. In den 18 bestehenden RTL-Kinderhäusern, die bundesweit in sozialen Brennpunkten arbeiten, erhalten SchülerInnen neben einer ausgewogenen Mahlzeit auch Schulungen zum Thema gesunde Ernährung, Hausaufgabenhilfe und liebevolle Betreuung. Außerdem werden sie durch kreative Spiel- und Bildungsangebote gefördert.

Umwelt, Nachhaltigkeit und Corona

Seit 2019 wird zudem darauf geachtet, den Kindern und Jugendlichen in den RTL-Kinderhäusern die Wichtigkeit der Themen Umwelt und Nachhaltigkeit beizubringen. Unter anderem wurden gemeinsam mit den Kindern Hochbeete angelegt und bepflanzt. Und auch während der Corona-Pandemie sind die Einrichtungen eine wichtige Stütze für die Kinder, da sie das Betreuungsprogramm flexibel nutzen können. Die BetreuerInnen unterstützen die SchülerInnen beim Homeschooling und bieten individuelle Hausaufgabenhilfe an.

Historie und engagierte PatInnen

Mit den gesammelten Spenden aus dem RTL-Spendenmarathon 2008 konnte die Volksbank-Initiative United Kids Foundations die ersten RTL-Kinderhäuser in Braunschweig, Wolfsburg, Gifhorn und Salzgitter eröffnen. Gemeinsam mit Franziska van Almsick weihte RTL-Charity-Gesamtleiter Wolfram Kons Ende April 2009 das erste RTL-Kinderhaus in Braunschweig ein. Auch die von der Caritas betriebenen RTL-Kinderhäuser in Berlin, Leipzig, Stuttgart, München und Köln konnten Anfang Mai 2009 ihre Pforten öffnen. Projektpatin Birgit Schrowange war dabei, als die Caritas-Anlaufstelle am Kölnberg, einem sozialen

Brennpunkt der Domstadt, offiziell zum RTL-Kinderhaus wurde.



„Alarm für Cobra 11“-Star Erdoğan Atalay ist der Projektpate für das neue RTL-Kinderhaus, das 2021 eröffnet werden soll.

Beim RTL-Spendenmarathon 2009 wurde für das RTL-Kinderhaus Arche in Berlin-Friedrichshain gesammelt. Für das Projekt setzt sich Schauspielerin Susan Sideropoulos ein. Ziel der Einrichtung ist es, die Kinder und Jugendlichen durch ein abwechslungsreiches Freizeit- und Förderprogramm von der Straße zu holen.

2010 kam unter anderem Nico Rosberg als RTL-Kinderhaus-Pate dazu. Und auch in Nürnberg nahm im Winter 2011 das RTL-Kinderhaus seinen Betrieb auf. Moderatorin Annett Möller, Comedian Mario Barth und Fußballstar Manuel Neuer engagieren sich seit 2012 als

Präambel RTL-Kinderhaus



WIR SIND EIN RTL-KINDERHAUS.

Unser Ziel:

- Kinder und Jugendliche fit machen für die Zukunft

Wir bieten:

- Freiräume zur individuellen Entfaltung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Raum für selbstbestimmte Bildungsprozesse
- Anerkennung unabhängig vom Leistungssystem
- Begleitung und Unterstützung auf dem Weg zum Erwachsenwerden
- Schutz- und Entwicklungsräume für alternative Orientierung

Wir fördern:

- Partizipation bzw. Mitbestimmung und Beteiligung
- Selbstbewusstsein und Selbstverantwortung
- Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen
- Gewaltfreie Konfliktlösung
- Gesellschaftliche Teilhabe und gesellschaftliches Engagement
- Integration

Wir vermitteln:

- Demokratische und humanistische Werte und Toleranz
- Nachhaltigkeit (Müllvermeidung, schonender Umgang mit Ressourcen, Schutz der Umwelt)
- Respekt vor der Natur

PatInnen der RTL-Kinderhäuser. 2014 kamen Christopher Posch und 2016 Sarah Connor als neue PatInnen hinzu. Der TV-Anwalt und die Sängerin besuchten das RTL-Kinderhaus „Magdalena“ in Berlin-Lichtenberg und setzen sich dafür ein, dass die von der Caritas betriebenen RTL-Kinderhäuser weitergeführt werden können. Seit 2017 ergänzt Laura Wontorra die prominente PatInnenriege der RTL-Kinderhäuser. Die Moderatorin hat einen ganz besonderen Bezug zu ihrem RTL-Kinderhaus, denn es befindet sich in ihrer Heimatstadt Bremen. Drei weitere RTL-Kinderhäuser konnten zudem 2018 ihre Arbeit aufnehmen: Der bestehende „Lunch Club Ahlen“ wurde zu einem RTL-Kinderhaus erweitert, in Peine und auch in Frankfurt am Main wurden neue Anlaufstellen geschaffen.

Seit 2019 ist auch RTL-Sportmoderator Andreas von Thien ein engagierter RTL-Kinderhaus-Pate, der sich für die Einrichtung in Leipzig einsetzt. Die Reality-TV-Stars Daniela Katzenberger und Lucas

Cordalis sowie Schauspieler Erdoğan Atalay sind seit 2020 ProjektpatInnen für die RTL-Kinderhäuser. Der „Alarm für Cobra 11“-Star setzt sich für die Eröffnung der 19. Anlaufstelle für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in der Hansestadt Rostock 2021 ein.



Projektpate Andreas von Thien beim Besuch des RTL-Kinderhauses in Leipzig.

Alle 18 bestehenden RTL-Kinderhäuser werden von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ langfristig unterstützt.

Vernetzung der RTL-Kinderhäuser

Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ hat mit Vorstandsmitglied Achim Tirocke einen eigenen Beauftragten für die RTL-Kinderhäuser, der regelmäßig persönlich alle Einrichtungen besucht und in engem Austausch mit den Verantwortlichen steht. Auch die Vernetzung der Einrichtungen untereinander ist der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ wichtig. Aus diesem Grund werden die VertreterInnen der RTL-Kinderhäuser alle zwei Jahre nach Köln zu einem Symposium geladen. Unter der Leitung des renommierten Sozialwissenschaftlers Musa Dağdeviren vom Kölner Institut für interkulturelle Kompetenz (KIIC) fand das Symposium 2018 zu dem Thema „Interkulturelle Kompetenz für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichen Kulturen“ statt. Das für 2020 geplante Symposium musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Alle bestehenden
RTL-Kinderhäuser
im Überblick



3.1 Alle geförderten Projekte 2020 im tabellarischen Überblick

Übersicht über die im Geschäftsjahr 2020 von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ ausgezahlten Spendengelder für Hilfsprojekte

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Deutsches Komitee für UNICEF e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Schutz von gefährdeten Großstadtkindern vor Gewalt und Ausbeutung sowie Hilfe durch psychosoziale Unterstützung, Unterkunft, Essen, Gesundheitsversorgung und Bildungs- und Freizeitangebote/Bangladesch, Auszahlung vollständig	773.750,00
Caritasverband für die Stadt Köln e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Weiterführung der RTL-Kinderhäuser in Köln, München, Stuttgart, Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M. und Bremen/ Deutschland, 2. Rate	645.564,00
Stiftung der Deutschen Lions	RTL-Spendenmarathon 2018/Bau einer augenmedizinischen Station zur Verbesserung der kinderaugenmedizinischen Versorgung/ Kamerun, 2. Rate	500.000,00
Stiftung der Deutschen Lions	RTL-Spendenmarathon 2017/Bau einer kinderaugenmedizinischen Station mit Operationssaal, Behandlungsräumen und Bettenstation am Lowell & Ruth Gess Eye Hospital in der Hauptstadt Freetown zur Verbesserung der kinderaugenmedizinischen Versorgung/Sierra Leone, 2. Rate	500.000,00
gemeinnützige Kinderhospiz Mitteldeutschland GmbH	RTL-Spendenmarathon 2018/Neu-, Um- und Ausbau von Haus 2 und 3 des Kinder- und Jugendhospizes Mitteldeutschland in Tambach-Dietharz/Deutschland, 2. finale Rate	400.000,00
Volksbank BraWo Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2019/Weiterführung der RTL-Kinderhäuser in der Region Braunschweig/Wolfsburg sowie Umsetzung von 29 verschiedenen Projekten für benachteiligte Kinder/Deutschland, 1. Rate	387.083,00
Stiftung der Deutschen Lions	RTL-Spendenmarathon 2016/Bau eines neuen Operationssaals sowie Anschaffung von medizinischen Geräten und Verbrauchsmaterialien im Krankenhaus Saint André de Tinré Parakou zur Verbesserung der kinderaugenmedizinischen Versorgung/Benin, 3. Rate	300.000,00
help alliance gGmbH	RTL-Spendenmarathon 2020/Projekt „Bildung schafft Chancen“: Bau einer Unterkunft sowie Bildungs-, Ernährungs- und Gesundheitsprogramme für 200 Mädchen aus den Slums in Dehradun/Indien, Auszahlung vollständig	296.000,00

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
DEUTSCHLAND RUNDET AUF gemeinnützige Stiftungs-GmbH	RTL-Spendenmarathon 2019/Projekt „brotZeit – Brot und Zeit für Kinder“: Frühstücks- und Betreuungsangebot für SchülerInnen bei Hausaufgaben, Lernen, Spiel und Sport durch SeniorInnen an Grundschulen/Deutschland, 2. Rate	240.000,00
help alliance gGmbH	RTL-Spendenmarathon 2017/Bau einer Mehrzweckhalle in Sidadi sowie Bildungs- und Gesundheitsprogramme für benachteiligte Kinder der Adivasis und der Dalits im Bundesstaat Madhay Pradesh/Indien, 2. finale Rate	240.000,00
help alliance gGmbH	RTL-Spendenmarathon 2019/Bau von 14 Klassenräumen und Toilettenanlagen an der ithemba Primary School in dem Township Capricorn, einem Vorstadtbezirk von Kapstadt/Südafrika, 2. finale Rate	240.000,00
Deutscher Caritasverband e. V.	Soforthilfe 2011/Neubau der „Kitakami Kodomo-En“ Kinderkrippe in der Stadt Ishinomaki im Bezirk Kitakami (Präfektur Miyagi) nach dem Erdbeben und anschließenden Tsunami im Jahr 2011/Japan, 3. finale Rate	230.372,00
Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Psychosoziale Betreuung von krebskranken Kindern und Jugendlichen im Kinderkrebszentrum der Universitätsklinik Eppendorf in Hamburg/Deutschland, 3. Rate	229.500,00
Deutscher Caritasverband e. V.	Soforthilfe 2011/Neubau der „Kitakami Kodomo-En“-Kinderkrippe in der Stadt Ishinomaki im Bezirk Kitakami (Präfektur Miyagi) nach dem Erdbeben und anschließenden Tsunami im Jahr 2011/Japan, 2. Rate	200.000,00
Stiftung der Deutschen Lions	RTL-Spendenmarathon 2019/u.a. Bau einer Kinderaugenabteilung mit Krankenstation im Bugando Medical Center in Mwanza zur Verbesserung der kinderaugenmedizinischen Versorgung/Tansania, 1. Rate	200.000,00
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung gGmbH	RTL-Spendenmarathon 2019/Projekt „Mädchen stärken“ in den Themenfeldern Berufsorientierung, Digitales und Sport für Mädchen im Grundschulalter an 20 Standorten bundesweit/Deutschland, 1. Rate	192.214,00
gemeinnützige Kinderhospiz Mitteldeutschland GmbH	RTL-Spendenmarathon 2019/Therapien, Traumabehandlungen, ambulante Familien- und Trauerbegleitung für Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern im Kinderhospiz Mitteldeutschland in Tambach-Dietharz sowie der Ausbau und die Ausstattung des Thüringer Kinderhospizdienstes in Erfurt „DOM1“/Deutschland, 1. Rate	170.000,00

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
RDJ Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH	RTL-Spendenmarathon 2014/Bau einer heilpädagogischen Einrichtung für autistische Kinder in Nürnberg/Deutschland, 3. Rate	160.000,00
Caritasverband für die Stadt Köln e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Weiterführung der RTL-Kinderhäuser in Köln, München, Stuttgart, Berlin, Leipzig, Frankfurt a.M. und Bremen/Deutschland, 1. Rate	155.629,00
Aufwind Mannheim e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Weiterführung des RTL-Kinderhauses Aufwind Mannheim für zwei Jahre in Mannheim/Deutschland, 3. Rate	141.880,00
Aufwind Mannheim e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Weiterführung des RTL-Kinderhauses Aufwind Mannheim für zwei Jahre in Mannheim/Deutschland, 4. Rate	141.880,00
Aufwind Mannheim e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Weiterführung des RTL-Kinderhauses Aufwind Mannheim für zwei Jahre in Mannheim/Deutschland, 5. Rate	141.880,00
BILD hilft e. V. – Ein Herz für Kinder	„Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 2019/Finanzierung von lebensrettenden Operationen für 150 herzkrankte Kinder aus Krisengebieten und Entwicklungsländern (z. B. Afrika, Palästina, Syrien, Irak und Afghanistan) im Wolfson Medical Center in Holon/Israel, Auszahlung vollständig	126.500,00
Volksbank BraWo Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2018/Weiterführung und Erweiterung der Gesundheits- und Bewegungsförderungsinitiative „fit4future“ (Bewegung, Ernährung, Brainfitness) um das Modul „step“ (nachhaltige Förderung der körperlichen Aktivität von Kindern und Jugendlichen) für drei Jahre an Grundschulen in der Region Braunschweig/Wolfsburg/Deutschland, 3. Rate	110.000,00
Lunch Club Ahlen e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Weiterführung des RTL-Kinderhauses „Lunch Club Ahlen“ mit kostenlosen Mahlzeiten, Hausaufgabenhilfe, Nachhilfe, Bastel- und Kreativangeboten, Bewegungsangeboten und Ausflüge für von Armut bedrohte Kinder und Jugendliche in Ahlen/Deutschland, 1. Rate	106.021,00
Stiftung der Deutschen Lions	RTL-Spendenmarathon 2017/Bau einer kinderaugenmedizinischen Station mit Operationssaal, Behandlungsräumen und Bettenstation am Lowell & Ruth Gess Eye Hospital in der Hauptstadt Freetown zur Verbesserung der kinderaugenmedizinischen Versorgung/Sierra Leone, 3. Rate	100.000,00

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Interessengemeinschaft Epidermolysis Bullosa e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Ausstattung von zwei Verbandszimmern für von Epidermolysis Bullosa betroffene Kinder in der Kinder- und Jugendklinik Auf der Bult Hannover und im Kinderpalliativzentrum in Datteln, Ausstattung mit medizinischen Geräten in Datteln und die Anschaffung eines Fahrzeuges in Hannover für eine Outreach-Nurse zur Betreuung von erkrankten Kindern nach der Entlassung aus der Klinik/Deutschland, 1. Rate	93.132,00
CARE Deutschland e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Beschaffung und Verteilung von Überlebenshilfepaketen für 700 obdachlose und vertriebene Familien aus Idlib (u. a. mit Planen, Wasserkanister, Matratzen, Decken, Solarlampen etc.) in der Region rund um Azaz, nördlich von Aleppo/ Syrien, Auszahlung vollständig	92.625,00
I.S.A.R. Germany Stiftung gGmbH	RTL-Spendenmarathon 2019/Medizinisches Modul „Mother and Child“ (speziell ausgebildetes Personal wie KinderärztInnen, GynäkologInnen, Hebammen und speziell zusammengestelltes Equipment) zur Hilfe und Versorgung von schwangeren Frauen und Säuglingen kurze Zeit nach einer Naturkatastrophe/Weltweit, 1. Rate	88.764,00
Grootbos Foundation Förderverein e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Projekt „Health Revolution“ zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung und der Entwicklung von benachteiligten Kindern in dem Township Masakhane in Gansbaai/ Südafrika, 4. finale Rate	86.628,00
Care Deutschland e. V.	Soforthilfe 2020/Unterstützung von 87 von der Doppelexplosion (am 4. August 2020) im Hafen von Beirut schwer betroffenen mittellosen Familien (Hilfe für Instandsetzung ihrer zerstörten Wohnungen)/Libanon, Auszahlung vollständig	85.554,00
Malteser Hilfsdienst e. V.	Soforthilfe 2013/Wiederherstellung und Ausstattung der Freizeit- und Außenanlagen sowie die Einrichtung eines Lernateliers des St.-Gott-hard-Gymnasiums in Niederalteich nach der Jahrhundertflut 2013/ Deutschland, 2. finale Rate	80.437,85
Lunch Club Ahlen e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Weiterführung des RTL-Kinderhauses „Lunch Club Ahlen“ mit kostenlosen Mahlzeiten, Hausaufgabenhilfe, Nachhilfe, Bastel- und Kreativangeboten, Bewegungsangeboten und Ausflüge für von Armut bedrohte Kinder und Jugendliche in Ahlen/ Deutschland, 2. finale Rate	77.802,50

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
DFB-Stiftung Egidius Braun	RTL-Spendenmarathon 2019/Finanzierung von diversen gemeinnützigen Projekten und Initiativen, die sich nachhaltig um das Wohl von Kindern und Jugendlichen kümmern, wie zum Beispiel die Übernahme der Kosten für die Durchführung einer Ferienfreizeit mit von Amputation betroffenen Kindern von „Gemeinnütziges Institut für Amputations-Vorsorge und Integration e. V.“/Deutschland, Auszahlung vollständig	75.000,00
Volksbank BraWo Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2016/Durchführung des Musik- und Tanzprojektes „Urban Culture“ für benachteiligte Kinder im RTL-Kinderhaus Braunschweig/Deutschland, 2. Rate	74.000,00
World Childhood Foundation	RTL-Spendenmarathon 2016/Projekt „Willkommen im Fußball“, einem durch Traumatherapien begleitetes Sportangebot zur psychologischen Stabilisierung und Integration von Flüchtlingskindern und unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen aus dem syrischen Raum/Deutschland, 5. finale Rate	71.812,07
Grootbos Foundation Förderverein e. V.	Soforthilfe 2020/Finanzierung von bis zu 5.000 warmen und nahrhaften täglichen Mahlzeiten in Corona-Zeiten an bedürftige Familien in den Townships von Masakhane, Blompark, Stanford, Pearly Beach und Buffelsjag/Südafrika, 2. Rate	70.000,00
I.S.A.R. Germany Stiftung GmbH	Soforthilfe 2020/Medizinische Soforthilfe (u.a. Medikamente, medizinisches Verbrauchsmaterial) nach zwei Explosionen am 4. August 2020 für notleidende Kinder und Familien in Beirut/Libanon, Auszahlung vollständig	66.510,00
help alliance gGmbH	Soforthilfe 2020/Unterstützung von 300 syrischen Flüchtlingskindern in einer sog. Zelt-Schule in Flüchtlingsunterkünften in der Bekaa-Ebene (Medikamente, Lebensmittel, Maßnahmen zur Traumabewältigung) in besonderen Corona-Zeiten/Libanon, Auszahlung vollständig	65.000,00
Stiftung der Deutschen Lions	RTL-Spendenmarathon 2019/Stärkung der Augengesundheitsdienste für Kinder am Sekuru Kaguvi Hospital in Harare und am Richard Morris Hospital in Bulawayo/Simbabwe, 1. Rate	64.000,00
Dunkelziffer e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Weiterführung der aktuellen Hilfsangebote (Beratung, Krisenintervention, Therapie, Präventionsarbeit und Fortbildungen) für Kinder und Jugendliche, die von sexuellem Missbrauch betroffen sind, und deren Familien in Hamburg/Deutschland, 1. Rate	62.500,00

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
MENSCHENMÖGLICHES e. V.	„Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 2020/Finanzierung einer Heilpädagogin für zwei Jahre für die Öffnung der Einrichtung „Schwere Last von kleinen Schultern nehmen“ zur Hilfe und Unterstützung in Krisensituationen für Kinder mit krebserkrankten Eltern/ Deutschland, 1. Rate	62.500,00
DEUTSCHLAND RUNDET AUF gemeinnützige Stiftungs-GmbH	RTL-Spendenmarathon 2019/Projekt „brotZeit – Brot und Zeit für Kinder“: Frühstücks- und Betreuungsangebot für SchülerInnen bei Hausaufgaben, Lernen, Spiel und Sport durch SeniorInnen an Grundschulen/Deutschland, 1. Rate	60.000,00
help alliance gGmbH	RTL-Spendenmarathon 2019/Bau von 14 Klassenräumen und Toilettenanlagen an der ithemba Primary School in dem Township Capricorn, einem Vorstadtbezirk von Kapstadt/Südafrika, 1. Rate	60.000,00
Volksbank BraWo Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2017/Fortführung und Erweiterung des Förderprogramms „Brot und Zeit geben“ (Frühstücksangebot und Betreuung durch SeniorInnen bei Hausaufgaben, Lernen, Spiel und Sport) an 20 Grundschulen in Salzgitter und Braunschweig/Deutschland, 2. Rate	60.000,00
Reiner Meusch Stiftung Fly & Help	RTL-Spendenmarathon 2019/Bau von zwei Schulen mit jeweils vier Klassenräumen, Büro, Lagerraum und Toiletten in den Dörfern Nataré und Wakpeloque/Togo, 1. Rate	53.124,00
Reiner Meusch Stiftung Fly & Help	RTL-Spendenmarathon 2019/Bau von zwei Schulen mit jeweils vier Klassenräumen, Büro, Lagerraum und Toiletten in den Dörfern Nataré und Wakpeloque/Togo, 2. Rate	53.124,00
YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not	RTL-Spendenmarathon 2019/Bau von neun Brunnen zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung der Bevölkerung – insbesondere in der Trockenzeit – in der Volta, Central und Eastern Region/Ghana, 1. Rate	51.500,00
YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not	RTL-Spendenmarathon 2019/Bau von neun Brunnen zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung der Bevölkerung in der Volta, Central und Eastern Region/Ghana, 2. Rate	51.500,00
Stiftung Visions for Children	RTL-Spendenmarathon 2019/Weiterführende Finanzierung von Schulspeisungen an der aus den Mitteln der Stiftung RTL erbauten Grund- und Sekundärschule in Kivoga sowie der Grundschule und dem Kindergarten für insgesamt 1.878 SchülerInnen in Gitaramuka/Burundi, Auszahlung vollständig	50.000,00

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
nestwärme e. V. Deutschland	Soforthilfe 2020/Aufrechterhaltung der Versorgung, Begleitung und Betreuung von Familien mit lebensverkürzend erkrankten und schwerstkranken Kindern, die sich durch die Corona-Pandemie im Ausnahmezustand befinden, in Trier/Deutschland, Auszahlung vollständig	50.000,00
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe	RTL-Spendenmarathon 2019/Finanzierung von zwei Workshops (Sommercamps „Bewegung und Resilienz“ und „Resilienz“) für Väter bzw. Mütter mit ihren Kindern, die einen Schlaganfall erlitten haben/ Deutschland, Auszahlung vollständig	50.000,00
Caritasverband für die Stadt Köln e. V.	Soforthilfe 2020/Unterstützung von benachteiligten und in den RTL-Kinderhäusern Köln, Berlin, Leipzig, Bremen und Frankfurt a. M. betreuten Kindern und deren Familien in der herausfordernden Zeit der Corona-Pandemie (u. a. Anschaffung von Laptops/Druckern und Arbeitsmaterialien für digitalen Unterricht, Versorgung mit Lebensmitteln, Spiel- und Beschäftigungsmaterialien)/Deutschland, Auszahlung vollständig	50.000,00
Volksbank BraWo Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2016/Durchführung des Musik- und Tanzprojektes „Urban Culture“ für benachteiligte Kinder im RTL-Kinderhaus Braunschweig/Deutschland, 3. Rate	50.000,00
breakfast4kids e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Weiterführung der Aktion „Jedem Kind sein Pausenbrot“: Verteilung von kostenlosen Pausenbroten für Kinder an sieben Grundschulen in Köln und Brühl/Deutschland, Auszahlung vollständig	41.000,00
Reiner Meusch Stiftung Fly & Help	„Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!“ 2019/Bau von zwei Grundschulen mit drei Klassenräumen, Materialraum, kleiner Küche und sanitären Anlagen in den Dörfern Yvira Poty und Yaboty Miri/ Argentinien, 2. Rate	40.000,00
Hubert Schwarz Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2019/Kauf eines Grundstücks und Neubau eines Gebäudes für Kinderhort und Grundschule für 120 benachteiligte Kinder in Arusha/Tansania, Auszahlung vollständig	40.000,00
HORIZONT e. V.	Soforthilfe 2020/Finanzierung der Corona-Notfallhilfen in den HORIZONT-Häusern zur Integration von wohnungslosen und ehemals wohnungslosen Müttern und Kindern in München/Deutschland, Auszahlung vollständig	40.000,00
Grootbos Foundation Förderverein e. V.	Soforthilfe 2020/Finanzierung von bis zu 5.000 warmen und nahrhaften täglichen Mahlzeiten in Corona-Zeiten für bedürftige Familien in den Townships von Masakhane, Blompark, Stanford, Pearly Beach und Buffelsjag/Südafrika, 1. Rate	40.000,00

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Volksbank BraWo Stiftung	Soforthilfe 2020/Unterstützung von benachteiligten und in den RTL-Kinderhäusern betreuten Kindern in der herausfordernden Zeit der Corona-Pandemie in Braunschweig, Gifhorn, Peine und Salzgitter (u. a. Material für den Homeschooling-Bereich, zusätzliches Personal, Hygieneartikel und Schulungsmaßnahmen, Lebensmittel für Familien)/Deutschland, Auszahlung vollständig	40.000,00
Schule Äthiopien	RTL-Spendenmarathon 2019/Bau, Einrichtung und Ausstattung der Bedessa Chando Higher Primary School für bis zu 1.440 Kinder in der Region Abune Ginde Beret in Äthiopien, Auszahlung vollständig	39.500,00
Deutsches Komitee für UNICEF e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Bau von drei Klassenzimmerblöcken mit jeweils zwei Klassenzimmern, zwei LehrerInnenhäusern und Latrineneinheiten für die Mädchen und Jungen, Anschaffung eines neuen Wasserspeichers sowie Fortbildung der LehrerInnen an der Nankhali Primary School in Lilongwe/Malawi, 3. und finale Rate	36.000,00
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe	RTL-Spendenmarathon 2017/Ausbildung und Etablierung eines Schlaganfall-Kinderlotsen für zwei Jahre zur Unterstützung von betroffenen Familien in der Schön Klinik in Vogtareuth/Deutschland, 2. finale Rate	35.000,00
Stiftung Mittagskinder	„Grill den Henssler“ 2020/Personalkosten für festangestellte Fachkräfte zur sozialpädagogischen Betreuung von Kindern im Alter von fünf bis zwölf Jahren in den beiden Kindertreffs in den sozialen Brennpunkten Kirchdorf-Süd und Neuwiedenthal in Hamburg/Deutschland, Auszahlung vollständig	34.000,00
Children for Tomorrow Stiftung des bürgerlichen Rechts	„Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 2018/Personalkosten für das Projekt „HonigHelden!“, einem Therapieangebot als stabilisierende Hilfe in psychosozialen Gruppenangeboten und therapeutische Einzeltherapien für traumatisierte Grundschulkinder mit Fluchterfahrung in Hamburg/Deutschland, 2. finale Rate	32.000,00
Straßenkinder e. V.	„Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 2020/Projekt „Wir machen den Kiez bunt“: Freizeit- und Bildungsangebote (u. a. Hausaufgabenbetreuung, Lernförderung, Sport- und Bewegungsangebote, gewaltfreies Miteinander, Stärkung des Selbstwertgefühls) für Straßenkinder sowie Kinder und Jugendliche, die von Bildungsarmut betroffen sind, aus dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf in Berlin/Deutschland, Auszahlung vollständig	32.000,00

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Stiftung Lichterzellen	„Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 2020/Verschiedene Maßnahmen (u. a. Internetseite, Patientenhotline, Basis-Kit und Patientenwochenenden der Klinik für pädiatrische Hämatologie und Onkologie des UKE Hamburg) zur verbesserten deutschlandweiten Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit seltenen lebensbedrohlichen Bluterkrankungen in Hamburg/Deutschland, Auszahlung vollständig	32.000,00
Auma Obama Foundation Sauti Kuu	RTL-Spendenmarathon 2016/Bau einer Bildungsstätte „RTL-Haus“ für bedürftige Kinder und Jugendliche in Alego Nyang’oma/Kenia, 3. und finale Rate	31.790,73
Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke	„Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 2019/Finanzierung eines/einer PhysiotherapeutIn sowie anteilig eines/einer MedizinerIn zur Betreuung von lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen im Kinder-Hospiz Sternenbrücke in Hamburg/Deutschland, 2. und finale Rate	31.250,00
Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig e. V.	„Wer wird Millionär? – Die Mannschaft spielt“ 2020/Psychologische und spieltherapeutische Begleitung krebskranker Kinder und ihrer Familien während der Intensivtherapie in der Universitätsklinik Leipzig/Deutschland, Auszahlung vollständig	31.250,00
VFBB – Verein zur Förderung der Behandlung Brandverletzter e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Behandlung von mittellosen, schwerstbrandverletzten Kindern aus Krisengebieten, die in ihrer Heimat keine medizinische Behandlung erhalten, an der Kinderchirurgischen Klinik Schwabing in München/Deutschland, Auszahlung vollständig	30.000,00
hwg hamburg work gGmbH	„Grill den Henssler“ 2019/Weitere Finanzierung des Kochs für das Inklusions-Projekt „Lecker hoch drei – Dinners für Kinners“, um Kindern in Kindertagesstätten in Hamburg täglich ein gesundes Essen zu bieten/Deutschland, 2. Rate	28.000,00
Manuel Neuer Kids Foundation	RTL-Spendenmarathon 2019/Musikpädagogisches Projekt „04 spielt die Musik“: Musikunterricht für ca. 40 sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche im RTL-Kinderhaus MANUS in Gelsenkirchen/Deutschland, Auszahlung vollständig	25.400,00
DKSB Deutscher Kinderschutzbund	RTL-Spendenmarathon 2019/Personalkosten zur Betreuung von Kindern, Jugendlichen und Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf im Familienzentrum in Kassel/Deutschland, Auszahlung vollständig	25.000,00

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Björn Schulz Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2019/Aufbau einer Indoor-Boulder-Wand im Rahmen sozialpädagogischer Betreuung von lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen, Geschwisterkindern und Eltern auf dem Irmengard-Hof am Chiemsee/Deutschland, Auszahlung vollständig	25.000,00
Stiftung Universitätsmedizin Aachen	RTL-Spendenmarathon 2019/Kostenübernahme der von den Krankenkassen nicht regulär finanzierten Behandlung von Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten nach der NAM-Methode an der Uniklinik RWTH Aachen/Deutschland, Auszahlung vollständig	25.000,00
One Happy Family – Support – Germany e. V.	Soforthilfe 2020/Durchführung von temporärem Unterricht für 250 geflüchtete Kinder aus dem Camp Moria im Gemeinschaftszentrum auf Lesbos/Griechenland, bis zum Wiederaufbau der am 7. März 2020 abgebrannten Schule/Griechenland, Auszahlung vollständig	24.315,00
Dunkelziffer e. V.	„Grill den Henssler“ 2020/stabilisierende Begleitung für traumatisierte Kinder und Jugendliche, die sexuelle Gewalt erfahren haben, und Finanzierung von Web-Seminaren als Fortbildung für Fachkräfte, die mit den betroffenen Kindern und Jugendlichen arbeiten/Deutschland, Auszahlung vollständig	24.000,00
PRO KID e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Ausbau der familienorientierten sozialmedizinischen Nachsorge von zu früh geborenen, seelisch und körperlich kranken und behinderten Kindern und deren Angehörigen durch „Bunter Kreis Ennepe-Ruhr“/Deutschland, Auszahlung vollständig	23.350,00
Kinderhilfe Salberghaus Putzbrunn e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Einrichtung einer Salzgrotte zu medizinischen Zwecken für das entwicklungstherapeutische (Klein-)Kinderheim Salberghaus in Putzbrunn/Deutschland, Auszahlung vollständig	22.253,00
Förderverein Kinderkrankenhaus Amsterdamer Str. Köln e. V.	„5 gegen Jauch“ 2015/Einrichtung eines Bewegungsparks für die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie im Kinderkrankenhaus Amsterdamer Str. in Köln/Deutschland, Auszahlung vollständig	22.000,00
Freundeskreis zur Förderung Christlicher Sozialarbeit Uganda	„RTL-Spendenmarathon 2019/Unterstützung des örtlichen Krankenhauses sowie Hilfe für bedürftige Familien bei Familienplanung und durch die Vergabe von Kleinkrediten an 20 Gruppen in Dörfern der Mt.-Elgon-Region/Uganda, Auszahlung vollständig	20.700,00

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Deutsches Kinderhilfwerk e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Anschaffung und Verteilung von Schulranzen, gefüllt mit Büchern, Schreibzeug, Turnbeuteln und Heften, für ErstklässlerInnen aus sozial benachteiligten Familien/Deutschland, Auszahlung vollständig	20.000,00
Rexrodt von Fircks Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2019/Rehabilitationsmaßnahmen „Gemeinsam gesund werden“ und „Zusammen stark werden“ (Tier- und Bauernhoftherapien) für Kinder krebskranker Mütter/Deutschland, Auszahlung vollständig	20.000,00
Stiftung Tapfere Kinder c/o Human Help Network e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Schutzprogramme für Straßenkinder in der Region Chonburi (Straßensozialarbeit) und Pattaya (Drop-in-Center)/Thailand, Auszahlung vollständig	20.000,00
Jumpers – Jugend mit Perspektive gGmbH	RTL-Spendenmarathon 2019/Einrichtung des Kinder- und Familienzentrums Sassnitz zur Beratung und Unterstützung von benachteiligten Kindern und deren Familien/Deutschland, Auszahlung vollständig	20.000,00
Mittagsbetreuung Marsmännchen e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/zusätzliche und gezielte Förderung sowie Betreuungsangebote für Kinder aus finanziell bedürftigen Familien in München/Deutschland, Auszahlung vollständig	20.000,00
Behindertenverband Saale-Orla-Kreis e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Bau eines öffentlich zugänglichen, barrierefreien Spielplatzes mit unterschiedlichen, den Bedürfnissen von Kindern mit Behinderungen angepassten Spielelementen in Schleiz in Thüringen/Deutschland, Auszahlung vollständig	20.000,00
Hand-in-Hand für schwerstkranke & krebskranke Kinder e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Ausbau von zwei Vortrags- und Veranstaltungsräumen zur Beratung von Familien mit schwerst- und krebskranken Kindern in Altstadt/Deutschland, Auszahlung vollständig	20.000,00
Die Arche Kinderstiftung Christliches Kinder- und Jugendwerk	Soforthilfe 2020/Unterstützung von benachteiligten und in den RTL-Kinderhäusern Arche Reinickendorf und Arche Friedrichshain betreuten Kindern und deren Familien in der herausfordernden Zeit der Coronapandemie (u. a. Finanzierung von Lebens- und Bedarfsmittelversorgung, Versorgung mit Spiel- und Beschäftigungsmaterialien und Arbeitsmaterial)/Deutschland, Auszahlung vollständig	20.000,00
Kindernothilfe e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Sommerlager für die psychosoziale und pädagogische Unterstützung von 140 Flüchtlingskindern und Eltern aus Afghanistan, Irak und Syrien in Athen/Griechenland, Auszahlung vollständig	20.000,00

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Handicap International e. V.	Soforthilfe 2020/Unterstützung von 300 in extremer Armut lebenden Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und ihren von Covid-19 und Überschwemmungen betroffenen Haushalten (Bereitstellung von Lebensmitteln und Hilfsgeräten sowie spezialisierte medizinische und psychosoziale Versorgung) im Bezirk Kurigram/Bangladesch, Auszahlung vollständig	20.000,00
Schwimmverein Neptun 1910 Aachen	„Big Bounce“ 2019/Projekt „Wasserhüpfer“: Schwimmlern- und Sportprogramm (TrainerIn, Begleitperson, Rutsche, Bustickets) für benachteiligte Kinder von sechs bis zwölf Jahren in Aachen/Deutschland, 1. Rate	20.000,00
CARE Deutschland e. V.	Soforthilfe 2020/Unterstützung von 225 besonders notleidenden Familien mit Kindern beim Wiederaufbau ihrer durch den Zyklon „Amphan“ (Mai 2020) zerstörten Wohnhäuser und Unterkünfte in den Küstengebieten von Khulna, sowie Bau von 225 Latrinen und das Bereitstellen von Familien-Hygiene-Paketen/Bangladesch, Auszahlung vollständig	19.988,00
Caritasverband für die Stadt Köln e. V.	Soforthilfe 2020/Unterstützung von benachteiligten und in den RTL-Kinderhäusern Köln, Berlin, Leipzig, Bremen und Frankfurt a. M. betreuten Kindern und deren Familien in der herausfordernden Zeit der Corona-Pandemie (u. a. Anschaffung von Laptops/Druckern und Arbeitmaterialien für digitalen Unterricht, Versorgung mit Lebensmitteln, Spiel- und Beschäftigungsmaterialien)/Deutschland, Auszahlung vollständig	19.051,00
RDJ Rummelsberger Dienste für junge Menschen gemeinnützige GmbH	RTL-Spendenmarathon 2019/Musikalische Früherziehung für Kinder im RTL-Kinderhaus Nürnberg/Deutschland, Auszahlung vollständig	16.000,00
Tafel Rommerskirchen e. V.	„Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 2020/Unterstützung von bedürftigen Kindern, deren Eltern die Tafel Rommerskirchen aufsuchen, u. a. mit Tornistern, Schulmaterial, Büchern, Erstausrüstungen für Kindergartenkinder, Ferienfreizeiten und Ausflügen/Deutschland, Auszahlung vollständig	16.000,00
Meerbusch hilft e. V.	„Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 2020/Finanzierung von Laptops sowie Ausstattung mit mobilem Internetzugang für häusliches Lernen im Distanz-/Hybridunterricht für bedürftige SchülerInnen aus Meerbusch/Deutschland, Auszahlung vollständig	16.000,00
gemeinnützige CLIMB GmbH	RTL-Spendenmarathon 2019/zweiwöchige Lernferien für 45 benachteiligte Grundschul Kinder aus ganz Deutschland während der Schulferien/Deutschland, Auszahlung vollständig	15.125,00

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Anorektalfehlbildungen (SoMA) e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Seminare für Kinder und Jugendliche („Das schaffst Du alleine“ und Jugendwochenende) mit einer seltenen Fehlbildung der Bauchorgane/Deutschland, Auszahlung vollständig	15.100,00
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe	„5 gegen Jauch“ 2020/Finanzierung von zwei Schlaganfall-Kinderlotsen, die Kindern, die von einem Schlaganfall betroffen sind, und deren Familien Unterstützung in der Bewältigung der krankheitsbedingten Situation bieten (Standorte: Bremen und Vogtareuth)/Deutschland, Auszahlung vollständig	15.040,00
LaLeLu e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Bau eines rollstuhlgerechten Sinnespfades im Erinnerungsgarten für verstorbene Kinder in Bruchköbel/Deutschland, Auszahlung vollständig	15.000,00
AWA Aktionsgemeinschaft Viersen-West-Afrika e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Instandsetzung und Erweiterung der Krankenstation, Ausstattung mit Sanitäranlagen und Wasserversorgung in dem Dorf Abobo/Togo, Auszahlung vollständig	15.000,00
Stiftung Kinderzukunft	RTL-Spendenmarathon 2019/Aufbau von Spielräumen für rund 250 Kinder und Jugendliche (Straßenkinder, verlassene Kinder) auf einer Außenfläche des Kinderdorfs Timisoara/Rumänien, Auszahlung vollständig	15.000,00
Stadtpiraten Freiburg e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Integrative Ferienfreizeiten für Kinder mit Fluchthintergrund in Freiburg/Deutschland, Auszahlung vollständig	15.000,00
UNO-Flüchtlingshilfe e. V.	Soforthilfe 2020/Grundversorgung und Sicherheit für ca. 4.000 Flüchtlingskinder und deren Familien nach dem Brand des Camps Moria am 9. September 2020 auf der Insel Lesbos/Griechenland, Auszahlung vollständig	15.000,00
Unabhängiger Frauenverein e. V.	Soforthilfe 2020/Sanierung des Spielzimmers für die Kinder im Beratungs- und Krisenzentrum für Frauen in Rathenow, die insbesondere in Corona-Zeiten von häuslicher Gewalt betroffen sind/Deutschland, Auszahlung vollständig	15.000,00
Caritasverband für Stuttgart e. V.	Soforthilfe 2020/Begleitung und Unterstützung von alleinerziehenden, benachteiligten Frauen und ihren Kindern in Wohnungsnot in der belastenden Corona-Zeiten im Haus Claire Marie in Stuttgart-Obertürkheim/Deutschland, Auszahlung vollständig	15.000,00
Help for Boa Vista, Ajuda para Boa Vista e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Einrichtung eines EDV-Schulungsraumes in der Schule Escola Nova auf Boa Vista/Kap Verden, Auszahlung vollständig	14.134,00

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Deutsche Kinderkrebsstiftung	„5 gegen Jauch“ 2020/Umbau des Waldpiratencamps in Heidelberg für krebskranke Kinder und Jugendliche nach überstandener Krankheit/Deutschland, Auszahlung vollständig	13.720,20
Krebsstiftung Berlin – Stiftung der Berliner Krebsgesellschaft	„5 gegen Jauch“ 2020/Projekt „Ferienfreizeit ist Familienzeit“: Auszeit aus dem Alltag für 100 krebsbetroffene Familien/Deutschland, Auszahlung vollständig	13.720,20
Freundeskreis zur Förderung der Christlichen Zusammenarbeit in Uganda	„5 gegen Jauch“ 2020/Bau von zwei Waisenhäusern für 51 Grundschulkindern und zwei BetreuerInnen auf dem Gelände der Bupoto Primary School in dem Dorf Bupoto in der Mt.-Elgon-Region/Uganda, Auszahlung vollständig	13.400,00
Albertinen-Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2019/Lebensrettende Herzoperationen für schwer herzkrankte Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten am Albertinen Krankenhaus in Hamburg/Deutschland und am French Medical Institute in Kabul/Afghanistan, Auszahlung vollständig	12.500,00
Bielefelder Bürgerstiftung	RTL-Spendenmarathon 2019/Schwimmkurse für über 100 GrundschülerInnen in Bielefeld, um das Ertrinken von Kindern zu verhindern/Deutschland, Auszahlung vollständig	12.500,00
Stiftung Hilfe mit Plan und Plan International Deutschland e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Renovierung und Instandsetzung eines bestehenden Schutzhauses für Mädchen und junge Frauen, die sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt erfahren haben, in der Region Assosa/Äthiopien, Auszahlung vollständig	12.500,00
Mukoviszidose e. V. Bundesverband Cystische Fibrose (CF)	„5 gegen Jauch“ 2019/Personalkosten für „Haus Schutzengel“ in Hannover zur Betreuung von Mukoviszidose-PatientInnen sowie deren Angehörigen in der Wartezeit auf eine Lungentransplantation/Deutschland, Auszahlung vollständig	12.000,00
Eagles Charity Golfclub e. V.	„5 gegen Jauch“ 2020/Zwei Projekte: 1. Hilfe für jugendliche Flüchtlinge und MigrantInnen mit Behinderung im Rahmen des Projekts „ComIn“ in München und 2. Vortragsreihe von kinderdermatologischen HautärztInnen für Kinder mit häufigen und schweren Hautkrankheiten und ihre Eltern/Deutschland, Auszahlung vollständig	12.000,00
JEDES LACHEN ZÄHLT e. V.	„5 gegen Jauch“ 2019/Ausstattung der Klassenräume (Schreibtische, Stühle, Tafeln, Drucker/Kopierer) und Anschaffung von Schuluniformen für die 70 hörbehinderten SchülerInnen der Kakuyuni School für Deaf in Kenia sowie die komplette Umzäunung des Schulgeländes/Kenia, Auszahlung vollständig	12.000,00

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Dalits. Eine Chance für Kinder e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/ Neubau von Vor- und Förderschule für Kinder der Dalits (Angehörige der unteren Kaste) in dem Dorf Kadampalli/Indien, Auszahlung vollständig	11.997,00
Sternenzauber & Frühchenwunder e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Finanzierung von 2.502 Kuschtieren für Kinder, deren Geschwister verstorben sind/Deutschland, Auszahlung vollständig	11.880,00
DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Projekt „Rette sich wer's kann – Schwimmen lernen im Kindergarten“ für 400 Vorschulkinder in Mecklenburg-Vorpommern/Deutschland, Auszahlung vollständig	11.600,00
Magic Moments – ein Lachen schenken	„5 gegen Jauch“ 2020/Anstellung u. a. von drei KindergärtnerInnen und sechs LehrerInnen für den Kindergarten und die Schule im Dorf Sipapokhare in der Region Sindhupalchok, sowie Bau einer Mauer zur Sicherung des Schulgeländes/Nepal, Auszahlung vollständig	11.320,00
vision: teilen – eine franziskanische Initiative gegen Armut und Not e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Projekt „Chance! Wuppertal“: Hausaufgabenhilfe sowie Freizeit- und Feriengestaltung für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund aus bedürftigen oder bildungsfernen Familien in Wuppertal/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000,00
Stiftung phönix	RTL-Spendenmarathon 2019/ Projekt „Soul-Kids“: psycho-onkologische Beratung und Begleitung von Familien, in denen Kind, Mutter oder Vater von Krebs betroffen sind/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000,00
Manuel Neuer Kids Foundation	Soforthilfe 2020/Vorbereitende Infektionsschutzmaßnahmen zur Wiedereröffnung des RTL-Kinderhaus MANUS in Gelsenkirchen nach der Corona-Krise/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000,00
Förderverein Schulreiten Comenius-Schule Schwetzingen e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Unterstützung für heiltherapeutisches Schulreiten an der Comenius-Schule Schwetzingen für Kinder mit geistiger Behinderung/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000,00
Sternschnuppen für behinderte Kinder e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Sternschnuppen-Clownfahrt und Sternschnuppen-Halloween sowie diverse Zoo-Momente mit schwerbehinderten Kindern und deren Geschwistern in 2020 und 2021/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000,00
Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Finanzierung der Spielgruppe „Kunterbunt“, einer frühkindlichen Sprachförderung für Kinder geflüchteter Eltern bis zum regulären Eintritt in die Kita in Bonn/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000,00

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
KleverKinderNetzwerk e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Anschaffung von Schulmaterial aller Art für ca. 2.500 Grundschul Kinder aus benachteiligten Familien in und um Kleve/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000,00
Kinder- und Familienhilfen Michaelshoven gGmbH	RTL-Spendenmarathon 2019/Versorgung von 150 Kindern und Jugendlichen im Jugendzentrum „Seeberger Treff“ in Köln-Chorweiler mit warmem Mittagessen an fünf Tagen die Woche/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000,00
Aufwind Mannheim e. V.	Soforthilfe 2020/Zehn digitale Lerneinheiten (Laptops und Drucker-einheit) für die Beschulung der Kinder, die während der Corona-Pandemie zu Hause keine Möglichkeit für geregeltes Homeschooling haben, und die Anschaffung von Hygienesäulen im RTL-Kinderhaus Mannheim/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000,00
Lunch Club Ahlen e. V.	Soforthilfe 2020/ Projekt „Lunch Club to go“: Unterstützung von 47 benachteiligten Kindern und deren Familien in der herausfordernden Zeit der Corona-Pandemie in Ahlen (u. a. kostenloses Essen, Nachhilfeunterricht und Hausaufgabenhilfe, pädagogisches Freizeitangebot, Ausgabe von Masken)/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000,00
Ralf Rangnick Stiftung	Soforthilfe 2020/Projekt „Digital macht Schule“: Umsetzung der Digitalisierung an Schulen in Deutschland in und nach der Corona-Pandemie/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000,00
STELP e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Versorgung von 340 Schulkindern in mehreren Suppenküchen in Sana'a/Jemen, Auszahlung vollständig	10.000,00
Ubomi e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Eröffnung eines zweiten Projekthauses zur Verpflegung und Betreuung von benachteiligten Kindern in Gugulethu, einem der Townships in Kapstadt/Südafrika, Auszahlung vollständig	10.000,00
Ludgerus-Kliniken Münster GmbH	RTL-Spendenmarathon 2019/Musiktherapie für PatientInnen der Kinder- und Jugendklinik am Clemenshospital in Münster/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000,00
RDJ Rummelsberger Dienste für junge Menschen gemeinnützige GmbH	Soforthilfe 2020/Unterstützung von benachteiligten und im RTL-Kinderhaus Nürnberg betreuten Kindern und deren Familien in der herausfordernden Zeit der Corona-Pandemie (Finanzierung medialer Ausstattung zu digitalen Kommunikationsmöglichkeiten mit den Kindern und Familien sowie Anschaffung von Hygiene- und Schutzartikeln)/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000,00

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Stiftung Hilfe mit Plan und Plan International Deutschland e. V.	RTL-Spendenmarathon 2018/Nothilfemaßnahmen für Kinder und Familien, die von dem Erdbeben infolge starker Monsun-Niederschläge am 28. Juli 2020 in der Provinz Kalikot betroffen sind (u. a. Hygiene-Kits mit Seife, Hygieneartikeln, Aufklärungsflyer zum Corona-Virus)/Nepal, Auszahlung vollständig	10.000,00
CARE Deutschland e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Fortsetzung des Projektes „KIWI kids: Kinder und Jugendliche willkommen“ zur Integration von Flüchtlingskindern in deutschen Grundschulen/Deutschland, Auszahlung vollständig	9.974,00
Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Familienorientierte erlebnispädagogische Freizeiten für krebskranke Jugendliche aus Leipzig in 2020/Deutschland, Auszahlung vollständig	9.950,00
Frauen helfen Frauen Ortenau e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Einrichtung eines Schutzraumes mit Spiel- und Therapiematerialien für von häuslicher Gewalt betroffene Kinder im Frauenhaus in Offenburg/Deutschland, Auszahlung vollständig	9.931,00
Stiftung KinderHerz Deutschland	RTL-Spendenmarathon 2019/Anschaffung von medizinischen Geräten zur Behandlung von Säuglingen und Kindern mit angeborenen Fehlbildungen des Herzens an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Tübingen/Deutschland, Auszahlung vollständig	9.920,00
Almaawiya e. V.	„5 gegen Jauch“ 2020/Sicherung des Unterrichts und der Versorgung der SchülerInnen der Almaawiya-Schule in Lamu und deren Familien während der Corona-Pandemie/Kenia, Auszahlung vollständig	9.320,00
Die Arche Kinderstiftung Christliches Kinder- und Jugendwerk	„5 gegen Jauch“ 2020/Finanzierung von drei Maßnahmen im RTL-Kinderhaus Arche Reinickendorf in Berlin: 1. Reparatur des Schornsteins 2. Einbau einer Schallschutzdecke im Speiseraum 3. Ausstattung des Hausaufgabenraums und Anschaffung von Schulmaterialien/Deutschland Auszahlung vollständig	9.320,00
Sonnenkinder Hamm e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Finanzierung von Schulranzen mit Zubehör für Kinder aus sozial benachteiligten Familien in Hamm/Deutschland, Auszahlung vollständig	8.500,00
Stiftung Mittagskinder	„Grill den Henssler“ 2020/Sozialpädagogische Betreuung von Kindern im Alter von fünf bis zwölf Jahren in den beiden Kindertreffs in den sozialen Brennpunkten Kirchdorf-Süd und Neuwiedenthal in Hamburg/Deutschland, Auszahlung vollständig	8.000,00

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Förderverein der Erich Kästner Stiftung e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Integrationsprojekt „Beziehungs-, Werte- und Begegnungskultur“ für SchülerInnen der Jahrgangsstufen 7 – 10 der Erich-Kästner-Schule in Krefeld/Deutschland, Auszahlung vollständig	7.985,00
Mutige Kinder e. V.	„5 gegen Jauch“ 2020/Verteilung von Lebensmitteln an bedürftige Familien in Bergisch Gladbach während der Corona-Pandemie/ Deutschland, Auszahlung vollständig	7.520,00
roterkeil Deutschland e. V.	„5 gegen Jauch“ 2020/Unterstützung von zwei Projekten: 1. Prävention und Streetwork in Dortmund und 2. Prävention und Beratung in Rheine, Coesfeld und Münster, um die sexuelle Ausbeutung von Kindern zu verhindern/Deutschland, Auszahlung vollständig	7.520,00
Caritasverband Lünen-Selm-Werne e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Projekt „Klassenkamerad und Kumpel auf vier Pfoten“: Einsatz von zwei Schulhunden zur Unterstützung von Kindern mit Migrationshintergrund oder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Lünen/Deutschland, Auszahlung vollständig	7.050,00
Ralf Rangnick Stiftung	„5 gegen Jauch“ 2019/Projekt „SATTELFEST – Fahrradführerschein ToGo“: Druck von Lern- und Begleithilfen zum Erwerb des Fahrradführerscheins für Kinder an 21 Grundschulen in Leipzig/ Deutschland, Auszahlung vollständig	7.000,00
McDonalds Kinderhilfe Stiftung	„5 gegen Jauch“ 2020/Bau und Anschaffung eines Outdoor-Spielgerätes (Schachfeld), Anschaffung von Plüschtieren, Finanzierung eines Kinderkonzertes und Dekorationen im Ronald McDonald Haus Sankt Augustin für Familien mit schwerkranken Kindern/Deutschland, Auszahlung vollständig	6.860,10
Gospelprojekte-Ruhr e. V.	RTL-Spendenmarathon 2020/Integrative Ferienfreizeit mit professionell angeleitetem Workshops für bis zu 190 Kinder und Jugendliche aus Herne/Deutschland, Auszahlung vollständig	6.405,00
Förderverein KinderLeben e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Finanzierung des Projektes „Gemeinsam experimentieren“ für schwerkranke Kinder in Hamburg/Deutschland, Auszahlung vollständig	5.586,00
Ralf Rangnick Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2019/Förderung von fünfzig sozial benachteiligten Grundschulkindern im Bereich Musik (Anschaffung Lasten-E-Bike zum Transport der Instrumente) in Leipzig/Deutschland, Auszahlung vollständig	5.000,00

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Jeannette Gräfin Beissel von Gymnich Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2019/Finanzierung eines Ausflugs zum Musical „Starlight Express“ in Bochum sowie des Projekts „Ab durch die Hecke“, einer pädagogischen Sondermaßnahme für 60 Kinder und Jugendliche aus pädagogischen Intensiv-Wohngruppen/Deutschland, Auszahlung vollständig	5.000,00
Freunde und Förderer der Grundschule Wilgersdorf e. V.	„5 gegen Jauch“ 2019/Anschaffung von Elementen für das neue Multifunktionsspielfeld in der Grundschule Wilgersdorf zur Ermöglichung eines ganzjährigen Bewegungsangebotes für die SchülerInnen/Deutschland, Auszahlung vollständig	5.000,00
Diakonie Michaelshoven e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Projekt „Kinderintervention nach häuslicher Gewalt“: fachliche Beratung von betroffenen Familien in Köln/Deutschland, Auszahlung vollständig	5.000,00
Die Arche Kinderstiftung Christliches Kinder- und Jugendwerk	„Grill den Henssler“ 2020/Sozialpädagogische Betreuung der benachteiligten Kinder im RTL-Kinderhaus Arche Berlin-Reinickendorf/Deutschland, Auszahlung vollständig	5.000,00
Schwimmverein Neptun 1910 Aachen	„Big Bounce“ 2019/Projekt „Wasserhüpfer“: Schwimmlern- und Sportprogramm (TrainerIn, Begleitperson, Rutsche, Bustickets) für benachteiligte Kinder von sechs bis zwölf Jahren in Aachen/Deutschland, 2. finale Rate	5.000,00
Asha – Hoffnung für Bangladesch e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Unterstützung des Kinderheims „Jyoti Child Shelter“ zur Versorgung von 14 ehemaligen Straßenkindern in Kushtia/Bangladesch, Auszahlung vollständig	4.808,00
TrauerZeit – Zentrum für trauernde Kinder und Familien Berlin Brandenburg e. V.	„Grill den Henssler“ 2020/Teilfinanzierung einer Therapeutin zur Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche aus Berlin/Brandenburg nach dem Tod ihrer Eltern/Deutschland, Auszahlung vollständig	4.500,00
Universitätsklinikum Köln	„5 gegen Jauch“ 2020/Verbesserung der Versorgung kideronkologischer PatientInnen an der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsklinik Köln (u. a. Spiel- und Bastelmaterial, gemeinsame Feiern)/Deutschland, Auszahlung vollständig	4.140,00
Förderverein Martinsschule Ladenburg	„5 gegen Jauch“ 2020/Anschaffung von iPads sowie Erneuerung vorhandener Testgeräte als Kommunikationshilfen für Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf in der Martinsschule Ladenburg in Ladenburg/Deutschland, Auszahlung vollständig	4.140,00

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
MADAMFO GHANA Ghana-Projekt von Bettina Landgrafe e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Ankauf von Masken und Desinfektionsmitteln zur Verhinderung der Ausbreitung von Corona und Förderung von Informations- und Aufklärungsarbeit sowie Unterstützung von betroffenen Familien und Kindern/Ghana, Auszahlung vollständig	4.097,00
„HOPE-Kapstadt-Stiftung c/o Deutsche AIDS-Stiftung“	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Finanzierung einer Xhosa-sprachigen Lehrkraft für die Schule des Tygerberg Hospitals in Kapstadt/Südafrika, Auszahlung vollständig	4.097,00
TV Schiefbahn 1899 e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Ferienprojekt „Abenteuerfahrt zum Safaripark Hodenhagen“ für 42 Kinder mit Behinderungen und deren BetreuerInnen in den Herbstferien 2020/2021/Deutschland, Auszahlung vollständig	4.097,00
Streetways Uganda e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Renovierung der Schlafsäle und Anschaffung mit neuen Matratzen und Bettzeug der Abraha-Bahta-Schule für 62 blinde Schulkinder in Asmara/Eritrea, Auszahlung vollständig	4.097,00
KIDS e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Erlebnispädagogisches Wanderprojekt (Fahrt- und Übernachtungskosten, Ausrüstung) für 14 Kinder und Jugendliche aus Wohnheimen im Harz im Jahr 2021/Deutschland, Auszahlung vollständig	4.097,00
Hoffnung für Menschen e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Neue Spielplätze in den Kinderdörfern Kurusady, Chinnathurai und Manakuray für 88 Waisen- und Halbwaisen Kinder in Tamil Nadu/Indien, Auszahlung vollständig	4.097,00
HELP a child e. V. Kinder finden Eltern	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Medizinische Schutz-Ausrüstungen (u. a. Masken, Seife, Desinfektionsmittel etc.) zum Schutz vor Corona für die 220 Kinder und deren BetreuerInnen in sechs Kinderheimen in Port au Prince/Haiti, Auszahlung vollständig	4.096,00
Kibera Hope Academy gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Instandsetzung und Ausstattung der Räume der „Smart Kibera of Hope“ für 15 Kinder aus den Slums in Kibera sowie Übernahme des Gehalts für LehrerInnen und der Internetkosten für sechs Monate in den Zeiten von Corona/Kenia, Auszahlung vollständig	4.096,00
Eritrea Hilfswerk in Deutschland (EHD) e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Schulmaterialien und Übungsbücher, Radiogeräte und Fahrräder für das Projekt „Corona School Project“ für wohnungslose Kinder und Jugendliche/Uganda, Auszahlung vollständig	4.096,00

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
SAIDA International e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Bau und Ausstattung eines Kindergartens für 45 besonders benachteiligte Kinder in der Stadt Koupéla/Burkina Faso, Auszahlung vollständig	4.096,00
Oberwallis für Kinder unserer Welt	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen (u. a. Übungsmatten, Medizinbälle, Tischtennis-Tisch) zur Verbesserung der psychomotorischen Entwicklung der 48 Kinder mit Behinderungen im Vorschul- und Schulalter in dem Kinderheim in Modrica/Bosnien, Auszahlung vollständig	4.096,00
Verein zur Förderung des Frauenhauses Herne e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Finanzierung einer Schaukel im Außenspielbereich des Frauenhauses in Herne für die dort betreuten Kinder/Deutschland, Auszahlung vollständig	4.096,00
Handwerkerinnenhaus Köln e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Gesunde Frühstücke, Pausenbrote und Mittagessen für sozial benachteiligte Mädchen im Lernort „Kneifzange“ im Handwerkerinnenhaus Köln, einem Lern- und Bildungsort für Mädchen/Deutschland, Auszahlung vollständig	4.096,00
Förderverein der LVR Irena Sendler Schule e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Anschaffung eines dreirädrigen Fahrrades für Kinder mit Behinderungen der Irena-Sendler-Schule in Euskirchen, die nicht alleine Fahrrad fahren können/Deutschland, Auszahlung vollständig	4.096,00
Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft mbH	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Sitzmöglichkeiten und mobiler Fahrradparcours für die Kinder und Jugendlichen der St. Antoniusschule (Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung) in Eckenhagen/Deutschland, Auszahlung vollständig	4.096,00
Brücken schlagen für Kinder e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Behandlung und medizinische Versorgung von 15 an Diabetes Typus 1 erkrankten Kindern aus benachteiligten Familien in Corona-Zeiten in und um Guayaquil/Ecuador, Auszahlung vollständig	4.096,00
Sterntaler für Afrika e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Ausstattung des Kindergartens Baha-Wa und der Grund- und Hauptschule Kalabancoro-Nérécoro in Mali mit Spielsachen und Unterrichtsmaterialien für 700 Kinder/Mali, Auszahlung vollständig	4.096,00
Cargo Human Care e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Solarstromanlage und Kühlschrank zur Aufbewahrung von Impfstoffen und Medikamenten zur Behandlung von Kindern in der Ambulanz der Iltolish School in der Massai Mara/Kenia, Auszahlung vollständig	4.096,00

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Bethanien Kinderdörfer gGmbH	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Ausrüstung und Equipment für die neue Bogenschießanlage für 120 Kinder, die aus verschiedenen Gründen nicht bei ihren Eltern leben können, auf dem Außengelände des Bethanien Kinderdorfes in Bergisch Gladbach/Deutschland, Auszahlung vollständig	4.096,00
Förderverein der Wilhelm-Wagner-Schule e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Ausstattung des Werkstattbetriebes und des PC-Raumes der Wilhelm-Wagner-Schule für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf an der Verbundschule Mitte in Refrath mit Arbeitsgeräten und Endgeräten (Laptop, Akkuschauber etc.)/ Deutschland, Auszahlung vollständig	4.096,00
Pulslos-Leben Förderverein Mechanische Herzunterstützung Hannover e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Erfüllung von Wünschen für Kinder, denen selber oder deren Angehörigen ein Kunstherz implantiert wurde (z. B. kleine Geschenke oder Kurzurlaub auf einem Bauernhof)/ Deutschland, Auszahlung vollständig	4.096,00
MPK Verein zur Förderung medizinischer und pädagogischer Kommunikation und Information in den neuen Medien e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Workshops für ca. 20 dialysepflichtige Kinder aus Köln mit kindgerechten Informationen über die Erkrankung und der damit verbundenen Ernährung/Deutschland, Auszahlung vollständig	4.096,00
Förderverein der Sophie-Scholl-Schule Wetterau e. V.	„Grill den Henssler“ 2019/Projekt „Eislaufen“ zur Verbesserung der körperlichen Koordination und Bewegung und „Lerngarten“ für die SchülerInnen der Sophie-Scholl-Schule Wetterau in Bad Nauheim/ Deutschland, Auszahlung vollständig	4.000,00
Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Düsseldorf e. V.	RTL-Spendenmarathon 2020/Bodenbelag für den neu gestalteten Snoezelraum für lebensverkürzend erkrankte Kinder im Kinder- und Jugendhospiz „Regenbogenland“ in Düsseldorf/Deutschland, Auszahlung vollständig	4.000,00
TrauerZeit – Zentrum für trauernde Kinder und Familien Berlin Brandenburg e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Teilfinanzierung einer Therapeutin zur Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche aus Berlin/Brandenburg nach dem Tod ihrer Eltern/Deutschland, Auszahlung vollständig	4.000,00
Stiftung Namibia – Kinder brauchen Hilfe e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Übernahme der Handwerkerkosten für den Bau eines Kindergartens für benachteiligte Kinder in Bethanie/ Namibia, Auszahlung vollständig	4.000,00
Kinderschutzensengel e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Einsatz von neun Therapiebegleithunden auf Kinderstationen in Krankenhäusern bundesweit/ Deutschland, Auszahlung vollständig	4.000,00

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Förderverein der Familienbildungsstätte Dülmen e. V.	„Grill den Henssler“ 2020/praktische Hilfen zur Entlastung von jungen und sozial schwachen Familien mit Babys nach der Geburt in Dülmen/Deutschland, Auszahlung vollständig	4.000,00
Fördert Frau e. V. Potsdam	„5 gegen Jauch“ 2019/Förderung von vier Projekten (jeweils 1. Rate): 1. Projekt „Selbstgedacht und Selbstgemacht“ in der Keramikwerkstatt 2. „Urban Gardening - die Zimticken erobern die Wildnis“ 3. Notfallkorb Covid-19 (Lebensmittel und Hygieneartikel) 4. Freizeitprogramm und Erlebnispädagogik für Mütter und Kinder aus dem Frauenhaus Potsdam/Deutschland	3.657,00
Die Paten e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Anschaffung von zwölf gebrauchten Laptops zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss für Jugendliche mit Migrations- oder Fluchthintergrund oder aus benachteiligten Familien in Köln in Zeiten der Corona-Pandemie/Deutschland, Auszahlung vollständig	3.600,00
Reiner Meusch Stiftung FLY & HELP	„Grill den Henssler“ 2019/Bau von vier neuen Klassenräumen und Sanitäreinrichtungen an der Mekaela Likunda Primary School/Kenia, Auszahlung vollständig	3.500,00
Armut und Gesundheit in Deutschland e. V.	„Grill den Henssler“ 2019/Versorgung von 300 hungernden Straßenkindern in Kisumu mit Lebensmitteln sowie mit Seifen während der Zeit der Corona-Pandemie/Kenia, Auszahlung vollständig	3.500,00
Stiftung Kenia-Hilfe Schwäbische Alb, vertreten durch die Verwaltung des Evangelischen Kirchenbezirks Bad Urach-Münsingen	RTL-Spendenmarathon 2019/Kurse zur Prävention gegen sexuelle Gewalt für die 80 Straßen- und Waisen Kinder des Karai Childrens Vocational Center bei Nairobi/Kenia, Auszahlung vollständig	3.500,00
Endometriose-Vereinigung Deutschland e. V.	„Grill den Henssler“ 2020/Informationskampagne und Aufklärungsarbeit zu Endometriose (gynäkologische Erkrankung) für Heranwachsende deutschlandweit/Deutschland, Auszahlung vollständig	3.500,00
Deutscher Kinderhospizverein e. V.	„Grill den Henssler“ 2020/Anteilige Finanzierung von Personalkosten eines Dipl.-Sozialpädagogen und eines Trauerbegleiters zur Unterstützung für lebensverkürzend erkrankte Kinder und deren Familien bundesweit/Deutschland, Auszahlung vollständig	3.000,00
Bertelsmann Stiftung	„Grill den Henssler“ 2020/Koch- und Stadtentdeckungsaaktionen des gemeinnützigen Vereins Schüler treffen Flüchtlinge e. V. als Begegnungsmöglichkeiten für SchülerInnen mit und ohne Fluchthintergrund in Berlin/Deutschland, Auszahlung vollständig	3.000,00

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Laureus Sport for Good Foundation Germany	„Grill den Henssler“ 2020/Projekt „KICKFAIR“: Organisation und Durchführung von regelmäßigen Spieletreffs und Straßen-Fußballturnieren mit und für Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien, mit Migrationshintergrund oder aus bildungsfernen Schichten/Deutschland, Auszahlung vollständig	3.000,00
send a smile e. V.	„Grill den Henssler“ 2020/Möblierung und Ausstattung des Wohngebäudes der „Farm of Hope“ (u. a. Betten, Schränke, Tische, Stühle, Herd, Kühlschrank) für Straßenkinder in Accra/Ghana, Auszahlung vollständig	3.000,00
Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke	„Grill den Henssler“ 2019/Projekt „Aktive Trauerarbeit in der Steinwerkstatt“ für Familien in Trauer über den nahenden Verlust des eigenen Kindes im Kinder-Hospiz Sternenbrücke in Hamburg/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.750,00
Förderkreis der Erich-Kästner-Schule in Ladenburg e. V., Förderschule	„Grill den Henssler“ 2019/Einrichtung eines neuen Bewegungsbereiches für motorisch eingeschränkte SchülerInnen der Erich-Kästner-Schule Ladenburg, einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt Lernen/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.500,00
Mwanza e. V.	MitarbeiterInnenprojekt 2020/Zwei Lichtanlagen für die Basketballfelder in den Stadtteilen Saba Saba und Kiloleli in Mwanza, um die Trainingszeit für Kinder und Jugendliche aus ärmlichen Verhältnissen zu verlängern/Tansania, Auszahlung vollständig	2.282,00
Sozialdienst katholischer Frauen Stadt- und Landkreis Karlsruhe e. V.	„Grill den Henssler“ 2020/Personalkosten für die Arbeit mit Grundschulkindern, die häusliche Gewalt miterlebt haben und dadurch traumatisiert sind, in der Kindergruppe „Nangilima“ in Karlsruhe/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.000,00
Frau e. V. Potsdam	„5 gegen Jauch“ 2019/Förderung von vier Projekten: 1. Projekt „Selbstgedacht und Selbstgemacht“ in der Keramikwerkstatt 2. „Urban Gardening - die Zimtzicken erobern die Wildnis“ 3. Notfallkorb Covid-19 (Lebensmittel und Hygieneartikel) 4. Freizeitprogramm und Erlebnispädagogik für Mütter und Kinder aus dem Frauenhaus Potsdam/Deutschland 2. finale Rate	1.743,00
Kinder-Augen-Krebs-Stiftung c/o Deutsche Kinderkrebsstiftung (Treuhand)	„Grill den Henssler“ 2019/Herausgabe eines Buches für betroffene Kinder, Jugendliche und Familien zum Umgang mit einem Glasaugen/Deutschland, Auszahlung vollständig	1.500,00

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Ehlerding Stiftung	„Grill den Henssler“ 2019/Projekt „Mitmachzirkus für das mitKids-Sommerfest 2020“ in Hamburg für Kinder, deren Familien und den ehrenamtlichen PatInnen, die aufgrund belasteter familiärer Situationen oder fehlender Bezugspersonen besondere Aufmerksamkeit und Zuwendung benötigen/Deutschland, Auszahlung vollständig	1.500,00
Ehlerding Stiftung	„Gill den Henssler“ 2020/Projekt „mitKids Aktivpatenschaften“ für Kinder aus Hamburg, Bremerhaven und Bremen, die aufgrund belasteter familiärer Situationen oder fehlender Bezugspersonen besondere Aufmerksamkeit und Zuwendung benötigen/Deutschland, Auszahlung vollständig	1.500,00
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e. V.	„Gill den Henssler“ 2020/psychosoziale, pädagogische und materielle Unterstützung von bedürftigen Familien bei der schulischen Bildung, Ernährung und medizinischen Versorgung ihrer Kinder in und um Tsumeb/Namibia, Auszahlung vollständig	1.500,00
Be An Angel e. V.	„Grill den Henssler“ 2019/Projekt „Meet & Eat“, ein gemeinsames Kochprojekt für Jugendliche aus Deutschland und aus der arabischen Welt in Berlin/Deutschland, Auszahlung vollständig	1.000,00
Die Circuspädagogen e. V.	RTL-Spendenmarathon 2019/Kostenfreie Circus-Tage im Circus „Zappzarap“ u. a. mit Akrobatik, Jonglage, Clowns & Zaubern für sozial benachteiligte Kinder im Stadtteil Leverkusen-Opladen/Deutschland, Auszahlung vollständig	1.000,00
Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land	„Grill den Henssler“ 2020/Aufenthalt und Begleitung von Familien für die Dauer der stationären Aufnahme des erkrankten Kindes im „Kinderhospiz Burgholz“ im Städtedreieck Wuppertal-Solingen-Remscheid/Deutschland, Auszahlung vollständig	1.000,00
Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e. V.	„Grill den Henssler“ 2020/Projekt „Tapferkeitspass“: altersgerechte und auf Zeitvertreib in der Klinik ausgelegte Belohnungen für krebskranke Kinder und Jugendliche in stationärer und tagesklinischer Akuttherapie am Kinderkrebszentrum Hamburg/Deutschland, Auszahlung vollständig	1.000,00
Straßenkinder e. V.	„Grill den Henssler“ 2020/Projekt „Wir bauen einen Fahrradschuppen“ für das Kinder- und Jugendhaus BOLLE in Berlin/Deutschland, Auszahlung vollständig	1.000,00
breakfast4kids e. V.	„Grill den Henssler“ 2020/Finanzierung von täglich bis zu 276 Pausenbrotten für SchülerInnen an sieben Schulen in Köln und Brühl/Deutschland, Auszahlung vollständig	750,00

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Aachener Tafel e. V.	„Grill den Henssler“ 2020/Finanzierung von Schultaschen und/oder Lernmitteln zum Schulstart für Kinder aus sozial bedürftigen Familien in Aachen/Deutschland, Auszahlung vollständig	750,00
Deutsches Medikamenten-Hilfswerk action medeor e. V.	„Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 2020/Medikamente für die Behandlung von bedürftigen Familien im St. Gabriel’s Hospital in Namitete/Malawi, Auszahlung vollständig	500,00
Viva con Agua de Sankt Pauli e. V.	„Grill den Henssler“ 2020/Mitfinanzierung des Programms „MHM“ (Training von Menstruationshygienepraktiken, Gewährleistung von Zugang zu Menstruationsmaterialien, zur allgemeinen Hygiene und zu sauberem Trinkwasser) für rund 800 Mädchen in Kampala/Uganda, Auszahlung vollständig	500,00
Bürgerhospital und Clementine Hospital	„Grill den Henssler“ 2019/Lagerungshilfe für die Behandlung von kranken Kindern im Clementine Kinderhospital in Frankfurt am Main/ Deutschland, Auszahlung vollständig	250,00
TOTAL		10.797.999,65

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden



Bereit für die Hausaufgaben.

Folgende Spendengelder fließen auf Wunsch der Spender zweckgebunden in die entsprechenden, vorstehend aufgelisteten Hilfsprojekte:

SPENDER	HILFSPROJEKT*	TRÄGERORGANISATION	EUR
Volksbank BraWo	Bewegungsinitiative „step“ für GrundschülerInnen/ Deutschland	Cleven Stiftung	607.586
Volksbank BraWo	Weiterführung der RTL-Kinderhäuser in der Region Braunschweig/Wolfsburg	Volksbank BraWo Stiftung	567.662
Volksbank BraWo	Projekt „Kein Kind wird allein gelassen!“/Deutschland	DRK Kreisverband Gifhorn	557.482
Volksbank BraWo	Hilfe für Straßenkinder und junge Obdachlose/ Deutschland	Off Road Kids Stiftung	327.482
Volksbank BraWo	Unterstützung für polizeilich auffällige Kinder und Jugendliche/Deutschland	Domiziel	127.482
Volksbank BraWo	Bildung für Kinder aus einem Township/Südafrika	HIT Help in Time gGmbH	32.306
bofrost*	Weiterführung RTL-Kinderhäuser Köln, Stuttgart, München, Berlin, Leipzig, Bremen, Frankfurt a. M. und Mannheim/Deutschland	Caritasverband der Stadt Köln e. V. und Aufwind Mannheim e. V.	960.000
bofrost*	Tägliche Mahlzeiten in Corona-Zeiten für bedürftige Familien in den Townships von Masakhane, Blompark, Stanford, Pearly Beach und Buffelsjag/Südafrika	Grootbos Förderverein e. V.	40.000
Deutsche Kinderhospiz- und Familienstiftung	Erweiterung der fachlichen und räumlichen Betreuungskapazitäten im Kinder- und Jugendhospiz Tambach-Dietmarz sowie die Sicherung des ambulanten „Thüringer Kinderhospizdienst“/Deutschland	Kinderhospiz Mitteldeutschland GmbH	500.000
Stiftung der Deutschen Lions	Hilfe für blinde und sehbehinderte Kinder/Äthiopien	Stiftung der Deutschen Lions	500.000
DEUTSCHLAND RUNDET AUF gemeinnützige Stiftungs-GmbH	Frühkindliches Bildungsprojekt „ScienceLab“/ Deutschland	DEUTSCHLAND RUNDET AUF gemeinnützige Stiftungs-GmbH	291.200
Procter & Gamble	Initiative „Beweg Dich schlau! Mit Felix Neureuther“ zur Gesunderhaltung und Förderung des gesundheitsbewussten Verhaltens von Kindern in Kindertagesstätten/ Deutschland	Felix-Neureuther-Stiftung	100.000

SPENDER	HILFSPROJEKT*	TRÄGERORGANISATION	EUR
Procter & Gamble	Corona-Notfallhilfe in den HORIZONT-Häusern zur Integration von wohnungslosen und ehemals wohnungslosen Müttern und Kindern in München/ Deutschland	HORIZONT e. V.	40.000
Procter & Gamble	Weiterführung RTL-Kinderhäuser Köln, Stuttgart, München, Berlin, Leipzig, Bremen, Frankfurt a. M. und Mannheim/Deutschland	Caritasverband der Stadt Köln e. V.	30.000
Procter & Gamble	Corona-Nothilfe für die Ausstattung von Brennpunktschulen mit Laptops für Kinder aus benachteiligten Familien in der Region Braunschweig/Wolfsburg für Homeschooling/Deutschland	Volksbank Brawo Stiftung	27.070
Procter & Gamble	Finanzierung des musikpädagogischen Projektes „04 spielt die Musik“ für ca. 40 sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche im RTL-Kinderhaus MANUS in Gelsenkirchen/Deutschland	Manuel Neuer Kids Foundation gGmbH	25.400
Procter & Gamble	Corona-Nothilfe zur Sanierung des Spielzimmers für die Kinder im Beratungs- und Krisenzentrum für Frauen in Rathenow/Deutschland	Unabhängiger Frauenverein e. V.	15.000
Procter & Gamble	Corona-Nothilfe zur Begleitung und Unterstützung alleinerziehender Frauen im Haus Claire Marie in Stuttgart-Obertürkheim/Deutschland	Trägerorganisation Caritasverband für Stuttgart e. V.	15.000
Thomas Sabo Stiftung	Neubau des Leuchtturmhauses „Das Nest“ in Trier/ Deutschland	nestwärme e. V. Deutschland	150.000
Thomas Sabo Stiftung	Finanzierung von gesunden Frühstücksmöglichkeiten und neuen Spielmöglichkeiten sowie die Anschaffung neuer Spielgeräte im Außenbereich im RTL-Kinderhaus Nürnberg/ Deutschland	RDJ Rummelsberger Dienste für junge Menschen	70.000
Stiftung REHKIDS	Neubau des Leuchtturmhauses „Das Nest“ in Trier/ Deutschland	nestwärme e. V. Deutschland	200.000
Herbert und Veronika Reh Stiftung	Neubau des Leuchtturmhauses „Das Nest“ in Trier/ Deutschland	nestwärme e. V. Deutschland	200.000

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

SPENDER	HILFSPROJEKT*	TRÄGERORGANISATION	EUR
LR Global Kids Fund	Weiterführung RTL-Kinderhaus „Lunch Club“ in Ahlen/ Deutschland	Lunch Club e. V.	200.000
Mastercard	Bau einer Unterkunft sowie Bildungs-, Ernährungs- und Gesundheitsprogramme für 200 Mädchen aus den Slums in Dehradun/Indien	help alliance gGmbH	200.000
Check24	Bau eines Straßenkinderhauses „Butze“ in Berlin/ Deutschland	Stiftung stern – Hilfe für Menschen e. V.	170.000
BBBank eG	Weiterführung RTL-Kinderhäuser Köln, Frankfurt, Stuttgart/Deutschland	Caritasverband der Stadt Köln e. V.	75.000
BBBank eG	Weiterführung RTL-Kinderhaus Mannheim/Deutschland	Aufwind Mannheim e. V.	25.000
Pixum	Bau einer Mehrzweckhalle und eines Snoezelenraums für krebserkrankte Kinder in der Rehaklinik „Syltklinik“ auf Sylt/Deutschland	Deutsche Kinderkrebsstiftung	60.000
help alliance gGmbH	Bau einer Unterkunft sowie Bildungs-, Ernährungs- und Gesundheitsprogramme für 200 Mädchen aus den Slums in Dehradun/Indien	help alliance gGmbH	96.000
Lost Sisters Karnevals-gesellschaft e. V.	Weiterführung der Frühstücksinitiative an Grundschulen im Raum Köln/Aachen/Deutschland	breakfast4kids e. V.	41.000
Peter Krasser	Einrichtung und Ausstattung der achtklassigen Debeke Higher Primary School für rund 1.000 Kinder in der Region Abune Ginde Beret/Äthiopien	Schule Äthiopien	60.000
Peter Orloff	Bau von zwei Schulen in den Dörfern Nataré und Wakpelogue/Togo	Reiner Meusch Stiftung FLY & HELP	53.000
Nico Rosberg	Neubau des Leuchtturmhauses „Das Nest“ in Trier/ Deutschland	nestwärme e. V. Deutschland	50.000
Visions for Children Stiftung	Finanzierung von Schulspeisungen für Schüler der Grund- und Sekundärschule in Kivoga sowie der Grundschule und dem Kindergarten in Gitaramuka/ Burundi	Visions for Children Stiftung	50.000

SPENDER	HILFSPROJEKT*	TRÄGERORGANISATION	EUR
GBI Deutschland e. V.	Weiterführung RTL-Kinderhaus Frankfurt/Deutschland	Caritasverband der Stadt Köln e. V.	30.000
Sportwagen Club Leipzig	Corona-Nothilfe für die Ausstattung von Brennpunktschulen mit Laptops für Kinder aus benachteiligten Familien in der Region Braunschweig/Wolfsburg für Homeschooling/Deutschland	Volksbank BraWo Stiftung	15.000
Sportwagen Club Leipzig	Corona-Nothilfe für das Projekt „Digital macht Schule“ zur Umsetzung der Digitalisierung an Schulen in der Corona-Pandemie/Deutschland	Ralf Rangnick Stiftung	10.000
Seidensticker	Corona-Nothilfe für die Ausstattung von Brennpunktschulen mit Laptops für Kinder aus benachteiligten Familien in der Region Braunschweig/Wolfsburg für Homeschooling/Deutschland	Volksbank BraWo Stiftung	20.000
Hubert & Renate Schwarz Stiftung	Übernahme von Schulgebühren, Lernmaterial, Essen und Kleidung für bis zu 60 StudentenInnen des Massai College in Arusha/Tansania	Hubert & Renate Schwarz Stiftung	15.858
Cherrisk	Finanzierung Projekt „Waldforscher“, eine freizeitpädagogische Ferienfreizeit für sozial benachteiligte Kinder aus Köln-Chorweiler/Deutschland	Kindernöte e. V.	12.655
RTLZWEI Fernsehen GmbH & Co. KG	Weiterführung RTL-Kinderhaus Köln/Deutschland	Caritasverband der Stadt Köln e. V.	10.000
BMG	Corona-Nothilfe für die Ausstattung von Brennpunktschulen mit Laptops für Kinder aus benachteiligten Familien in der Region Braunschweig/Wolfsburg für Homeschooling/Deutschland	Volksbank BraWo Stiftung	10.000
Sharky Schwimmschule	Corona-Nothilfe für die Ausstattung von Brennpunktschulen mit Laptops für Kinder aus benachteiligten Familien in der Region Braunschweig/Wolfsburg für Homeschooling/Deutschland	Volksbank BraWo Stiftung	2.222

* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden



Gemeinsam lernen, spielen und Freude haben: Das steht in den sechs RTL-Kinderhäusern der Region Braunschweig-Wolfsburg auf der Tagesordnung.

3.2 Die umfangreichen geförderten Projekte 2020 (Auswahl)

3.2.1 National

Ziel:

Mit 30 kleineren und größeren Einzelprojekten verschiedener gemeinnütziger Organisationen soll die aktuelle Lebenssituation von Kindern in der Region Braunschweig-Wolfsburg erleichtert und nachhaltig verbessert werden

Land:

Deutschland

Projekt:

walk4help

Förderbetrag:

387.083 Euro

Trägerorganisation:

Volksbank BraWo Stiftung

Die RTL-Kinderhäuser in der Region Braunschweig-Wolfsburg (BraWo)

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Im Fokus der einzelnen Projekte stehen hierbei unter anderem die Förderung der allgemeinen Entwicklung und Sprachkompetenz, die Förderung von sportlicher Aktivität und sozialem Miteinander, die Vermeidung von aggressivem und gewalttätigem Verhalten durch die Entwicklung von Verhaltensalternativen sowie Individualhilfen für einkommensschwache und bildungsferne Familien. Weitere Themen sind Schwimmunterricht und (therapeutische) Ferien für benachteiligte Kinder, die Ausbildung ehrenamtlicher PatInnen und eine gesicherte und gesunde Essenversorgung, um die Teilhabe von Kindern aus finanziell schwachen Familien am gesellschaftlichen Leben sicherzustellen und einen Beitrag zur Chancengleichheit zu liefern. Laut einer Studie der Bertelsmann Stif-

tung ist jedes fünfte Kind in Deutschland armutsgefährdet. Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt leben in der Region Braunschweig-Wolfsburg mehr Kinder in Armut als in anderen Regionen. Insgesamt sind 20.200 Kinder und Jugendliche betroffen.

Braunschweig:

15 Prozent aller Kinder und Jugendlichen leben in bedürftigen Familien. Das sind 5.414 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

Gifhorn:

Die Kinderarmutsquote beträgt 9,2 Prozent. 2.913 Kinder und Jugendliche sind betroffen.

Peine:

3.679 Kinder und Jugendliche sind von Armut betroffen, das sind 15,2 Prozent.

Salzgitter:

30 Prozent aller Kinder bis 18 Jahre leben unterhalb der Armutsgrenze. Über 5.353 Kinder sind betroffen.

Wolfsburg:

Die Stadt beziffert 2.912 Kinder (14,7 Prozent), die von der Einkommensarmut der Eltern betroffen sind.

Die Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen, die in sozial schwachen Verhältnissen aufwachsen müssen, ist für die Mehrheit sehr schwierig. Neben fehlenden finanziellen Mitteln ist eine Häufung von Problemlagen in den Familien feststellbar, die gerade die Kinder stark belasten: Trennung, Scheidung, Fluchterfahrung, Zeitmangel, intensiver Umgang mit den sozialen Medien, Leistungsdruck in der Schule, sozialer Rückzug, Lieblosigkeit, verbale oder kör-

perliche Gewalt sind Erfahrungen, mit denen sie sich konfrontiert sehen. Hinzu kommt, dass einige Kinder und Jugendliche mit mehr als fünf Familienmitgliedern in einem Haushalt auf engstem Wohnraum leben.

Diese Belastungsfaktoren hemmen eine gesunde physische und psychische Entwicklung und können gewaltbereites Verhalten begünstigen. Verhaltensauffälligkeiten wie beispielsweise ADS/ADHS, Aggressionen und Lernschwächen sind die Folge.

So wird in Schulen in Brennpunktbezirken immer wieder gewaltbesetztes Verhalten von SchülerInnen als vorherrschendes Phänomen genannt. Solches Verhalten hemmt die Lernatmosphäre für alle Beteiligten. Sticheleien, Beleidigungen, Verleumdungen und Ausgrenzung sind offenkundig Alltag im Lernort und Sozialraum Schule. Dabei rückt zunehmend auch die Gewalt gegen LehrerInnen in den Fokus.

Die Auswirkungen von Armut sind auch in anderen Lebensbereichen vielfältig spürbar:

So ist beispielsweise eine ausreichende oder gesunde Ernährung der Kinder in Brennpunktbezirken durch die sozialen Bedingungen des Elternhauses oftmals nicht sichergestellt. Bedürftige Kinder werden zum Teil ausgehungert in Kita oder Schule gebracht. Auch Sport in einem Verein ist für Kinder aus benachteiligten Familien oft nicht möglich. Zum einen liegt es an dem geforderten Mitgliedsbeitrag, zum anderen liegt es an der fehlenden materiellen Ausstattung für die gewünschte Sportart. Dabei sollte Bewegung schon frühzeitig als fester Bestandteil in den Lebensstil von Kindern und Jugendlichen integriert wer-



Der RTL-Beauftragte Thomas Fast (Volksbank BraWo) im RTL-Kinderhaus Gifhorn.

den. Eine erhöhte körperliche Aktivität im Kindesalter steht im direkten Zusammenhang mit einem aktiveren Lebensstil im Erwachsenenalter.

Für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien ist Urlaub meist ebenfalls ein Fremdwort. Statt Urlaubsabenteuer erleben sie Einsamkeit und Langeweile in der eigentlich schönsten Zeit des Jahres. Schule, Hort und Sportvereine sind in den Ferien meist geschlossen, Freunde und Klassenkameraden sind mit ihren Familien im Urlaub. Ausgrenzung und Stigmatisierung drohen, da die benachteiligten Kinder nicht mitreden können, wenn es um Erlebnisse in der Fremde geht. Dabei ist eine Abwechslung vom Alltag gerade für die Kinder besonders wichtig, die ohnehin schon täglich unter Entbehrungen leiden.

Eine weitere Problemstellung ist, dass allein in Braunschweig rund 6.000 Kinder von der Suchterkrankung mindestens eines Elternteils betroffen sind, der überwiegende Teil wächst in alkoholbelasteten Familien auf. Dazu kommen Kinder, deren Erziehungsberechtigte eine Drogen- oder Medikamentenabhängigkeit aufweisen oder unter Glücksspielsucht leiden. Die Gestaltung und Strukturie-

rung des Familienalltags kann sich durch den Suchtmittelkonsum stark verändern. Häufig steht dann die Bedürfnisbefriedigung durch die Droge im Vordergrund und die Kinder im Familiensystem nicht mehr im Fokus.

Die Corona-Pandemie 2020 brachte für die Kinder und Jugendliche aus der BraWo-Region – wie im gesamten Bundesgebiet – zusätzliche Probleme mit sich.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Von insgesamt 30 Einzelprojekten konnten im Jahr 2020 16 Programme trotz großer Herausforderungen ganz oder teilweise umgesetzt werden. Die Umsetzung der Maßnahmen wurde dabei stark durch den Verlauf der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Kontakt- und Aktionsbeschränkungen beeinflusst. Die Projektbeteiligten waren und sind in dieser Zeit jedoch hoch engagiert dabei, das Angebot individuell anzupassen sowie neue Formate und Methoden zu finden oder zu erfinden. Der gute Zulauf in den Gruppen und in den alternativen Angeboten bestätigen sowohl den Bedarf als auch die Konzepte.

Als Beispiele für angepasste Maßnahmen können unter anderem genannt werden:

Präsenztermine: Treffen finden mit weniger TeilnehmerInnen und mit vorheriger Anmeldung statt. Statt in geschlossenen Räumlichkeiten wird das Treffen ins Freie verlagert, beispielsweise wird ein gemeinsamer Spaziergang im Park oder Waldgebiet unternommen. Alle Veranstaltungen finden unter den Corona-bedingten Hygienemaßnahmen statt. Die Kinder, Familien und BetreuerInnen werden regelmäßig auf die wichtigsten Regeln hingewiesen. Die veränderten Angebote wurden sehr gut angenommen. Bei den Veranstaltungen wurde unter anderem Wissen oder Sprache vermittelt, gemeinsam Sport getrieben oder individuelle Hilfen zur Verfügung gestellt. Alle TeilnehmerInnen waren sehr aktiv und forderten mehrfach weitere Angebote, weil sie auf diese Weise mit Spaß viel lernten.

Online-Veranstaltungen: Wenn Präsenztermine aufgrund der aktuellen Lage nicht möglich waren, stellten einige Programme ihr Angebot erfolgreich auf Online-Veranstaltungen um. Material und Übungsblätter wurden hierfür zum Teil von den BetreuerInnen der Einrichtung oder per Post verteilt. Über WhatsApp fanden Vernetzungen untereinander statt. Manche Angebote konnten von den Betroffenen trotz der aktuellen Corona-Einschränkungen auch telefonisch oder als Videosprechstunde in Anspruch genommen werden.

Zusätzlich konnten in einigen Projekten Einzeltermine mit Kindern und/oder Familien vereinbart werden. Viele BetreuerInnen hielten die Kommunikation mit ihren Schützlingen klassisch per Brief aufrecht. Außerdem fanden viele vorbereitende Maßnahmen für die Projektumsetzung 2021 statt. Vorschläge, Wünsche und Erwartungen der betreuten Kinder und Jugendlichen, aber auch von Schulleitungen, Lehrkräften sowie pädagogischen Fachkräften nehmen die ProjektleiterInnen selbstverständlich in ihr verändertes Programm auf. Im Rah-

men der Öffentlichkeitsarbeit wurden weiterhin Texte und Flyer vorbereitet, die in den ersten Monaten des Jahres 2021 veröffentlicht werden. Anmeldungen für Angebote 2021 liegen ebenfalls bereits vor.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der Start von elf Projekten auf 2021 verschoben. So konnten 2020 durch die Schließung der Bäder beispielsweise keine Schwimmkurse oder Ferienmaßnahmen angeboten werden. Durch die Pandemie wird hier erst ab Frühjahr/Sommer 2021 wieder mit einem Regelbetrieb gerechnet. Der Start der restlichen drei Projekte erfolgt planmäßig erst ab 2021.



Trotz Corona-Pandemie fand regelmäßig im RTL-Kinderhaus Gifhorn ein Austausch zwischen den ErzieherInnen und Eltern statt.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die Rückmeldung aus den Projekten, die 2020 trotz der Corona-Pandemie umgesetzt werden konnten, ist durchweg positiv.

So berichtet beispielsweise Projekt „w4h-10 Familienbegleiter“, dass das Feedback aller vermittelten Ehrenamtlichen zum Einsatzort und auch der Familien gegenüber ihren BegleiterInnen durchweg wertschätzend ist. Die Familien sowie auch die FamilienbegleiterInnen erachten die Begleitung als sinnvoll und gewinnbringend.

Auch die ProjektleiterInnen aus „w4h-01 Rucksack-Programm“ ziehen eine positive Bilanz. Die teilnehmenden Kinder und Eltern sind sicherer im Umgang mit der deutschen Sprache. Aufgaben aus Bereichen wie Sprach- und Zahlenverständnis, Feinmotorik und Konzentration fördern die Kinder zusätzlich. Durch den regelmäßigen Austausch zwischen den ElternbegleiterInnen und den Gruppen fühlen sich die beteiligten Eltern trotz der Corona-Pandemie nicht mit ihren Problemen allein gelassen. Sie können gemeinsam Konfliktlösungsstrategien erarbeiten und sind im Familienalltag entspannter.

Dies bestätigt auch das GWG-Team aus dem Projekt „w4h-30 Gemeinsam Wachsen“. Durch das Angebot werden Familien mit ihren Kindern, unabhängig von eventuellen sozialen Benachteiligungen, nachhaltig in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützt und gefördert. Die Eltern sind über die Kontaktmöglichkeiten, über die Anregungen und den Austausch mit dem GWG-Team und den anderen Eltern sehr dankbar. Dies wirkt insbesondere in Zeiten der Kontaktbeschränkungen einer Isolation entgegen. Das Projekt „w4h-11 Coolness-Training“ sieht sich ebenfalls in seinem angepassten Konzept bestätigt. Die Fortführung des Trainings begünstigte das Aufrechterhalten einer Tages- und Wochenstruktur für die jungen Menschen. Von zentraler Bedeutung war darüber hinaus die Tatsache, dass in diesem Rahmen das Projektziel der nachhaltigen Förderung von jungen Menschen und schulischem Personal zur Vermeidung physischer und psychischer Gewalt trotz widriger Umstände in anderer Form umgesetzt werden konnte. Weiterhin konnten die Briefe an die SchülerInnen, aber auch das Angebot von telefonischen Gesprächen für die Familien und das Schulpersonal sowie gezielte Interventionen, beispielsweise die Weitervermittlung an KooperationspartnerInnen (Krisenhilfe, Bürgertelefon, Jugendamt etc.), Ent-

wicklung von Notfallplänen u. v. m. zur Entlastung beitragen. Somit wurde das gesamte soziale System jedes jungen Menschen bei Bedarf mit einbezogen und unterstützt.

Über den Schulmaterialfonds „w4h-12“ konnten 2019/20 insgesamt 44 Kinder individuelle Unterstützung erhalten. Einer Stigmatisierung wurde somit vorgebeugt.



Feinmotorik- und Konzentrationsübungen im RTL-Kinderhaus Gifhorn.

Die Versorgung bedürftiger Familien aus Wolfsburg mit Vollwert-Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Babynahrung konnte durch das Projekt „w4h-17 Wolfsburger Tafel“ bereits wesentlich verbessert werden. Für das nächste Jahr sind weitere Aktionen geplant, um auch die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für die Betroffenen zu verbessern.

Auch das Sport-Projekt „w4h-19 KICK OFF Fußballschule“ zieht ein positives Fazit: Als Ergebnis der ersten Veranstaltung bleibt festzuhalten, dass Sport – in diesem Fall Fußball – eine enorme Kraft hat, um soziale und auch kulturelle Verbindungen herzustellen und zu vertiefen. Das Gefühl der Gruppenzugehörigkeit hat bei den Jugendlichen definitiv für zusätzliche Motivation und für eine spürbare Steigerung des Selbstbewusstseins gesorgt.

Ziel:

Verbesserung der Zukunftsperspektiven von sozial benachteiligten Kindern und Aufrechterhaltung der Betreuung während der Corona-Pandemie in den von der Caritas geführten RTL-Kinderhäusern

Land:

Deutschland

Projekt:

Corona-Hilfe für die RTL-Kinderhäuser in München, Leipzig, Berlin, Bremen, Frankfurt am Main und Stuttgart

Förderbetrag:

801.193 Euro

Trägerorganisation:

Caritas

Das RTL-Kinderhaus in München

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Das direkte Haupteinzugsgebiet des Kinder- und Jugendhauses KUBU der Caritas, dem das Projekt „Starke Kinder im Glockenbachviertel“ angegliedert ist, ist die Isarvorstadt, in der näheren Umgebung des Glockenbachviertels. Das Glockenbachviertel ist das am dichtesten besiedelte Wohnviertel Münchens (51.644 Einwohner auf 440,14 Hektar). Das ehemalige Schwulen- und Ausgehviertel ist durch eine hohe Geburtenrate und eine starke Gentrifizierung geprägt. Eine Folge dieser Gentrifizierung ist, wie im gesamten Stadtgebiet, ein starker Anstieg des Mietpreisniveaus. Dieser Umstand bringt Familien mit mehr als drei Kindern und Alleinerziehende mit geringem bis mittlerem Einkommen in finanzielle Bedrängnis. In fußläufiger Entfernung des KUBU befinden sich die Flüchtlingsunterkunft Blumenstraße 51 und das Charlotte-von-Kirschbaum-Haus (Obdachlosenheim für Familien und Frauen). Mit 27,6 Prozent hat München



Spraydosen und Farbe: Materialien für die kleinen Künstler.

deutschlandweit einen der höchsten Ausländeranteile. Weitere 15,5 Prozent der MünchnerInnen haben einen Migrationshintergrund. Aufgrund der hohen Lebenshaltungskosten in München sind in der Regel beide Elternteile erwerbstätig.

Daher zielt das Angebot des KUBU sowohl auf die Entlastung von einkommensschwachen, alleinerziehenden und berufstätigen Eltern sowie die Inklusion von Migranten – insbesondere von Flüchtlingen ab. Dazu gehören als Basisarbeit die Mittagsbetreuung, die Einzelnachhilfe, Ferienangebote, die individuelle schulische und soziale Unterstützung durch Ehrenamtliche als auch persönlichkeitsstärkende individuelle Angebote im kreativen und musikalischen Bereich.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN: Mittagsbetreuung und Nachhilfe

Die Mittagsbetreuung wurde Mitte März

2020 durch den Corona-bedingten Lockdown geschlossen. Am 04. Mai 2020 wurde eine Notbetreuung eingerichtet. Diese nahmen sechs der insgesamt 13 zu diesem Zeitpunkt betreuten Kinder in Anspruch. Es liegen seitdem entsprechende Hygiene- und Schutzkonzepte vor, die regelmäßig überarbeitet werden. Das Schuljahr 2019/2020 endete im Juli 2019 mit der Verabschiedung von zwei Kindern. Das neue Schuljahr hat Mitte September 2020 begonnen. Es wurden vier neue ErstklässlerInnen aufgenommen. Die Gruppengröße beträgt im Schuljahr 2020/2021 insgesamt 16 Kinder. Seit Januar 2020 besuchen zwei Jungen aus der Obdachlosenunterkunft „Charlotte-von-Kirschbaum-Haus“ die Mittagsbetreuung. Die beiden Jungen sind in die bestehende Gruppe gut integriert. Ihre Familien konnten teilweise in das bestehende Hilfesystem der Caritas eingebunden werden. Bei dem erneuten Lockdown inklusive Schulschließungen zum 16. Dezember konnte sofort

eine Notbetreuung angeboten werden. Diese wurde abermals von sechs Kindern genutzt.

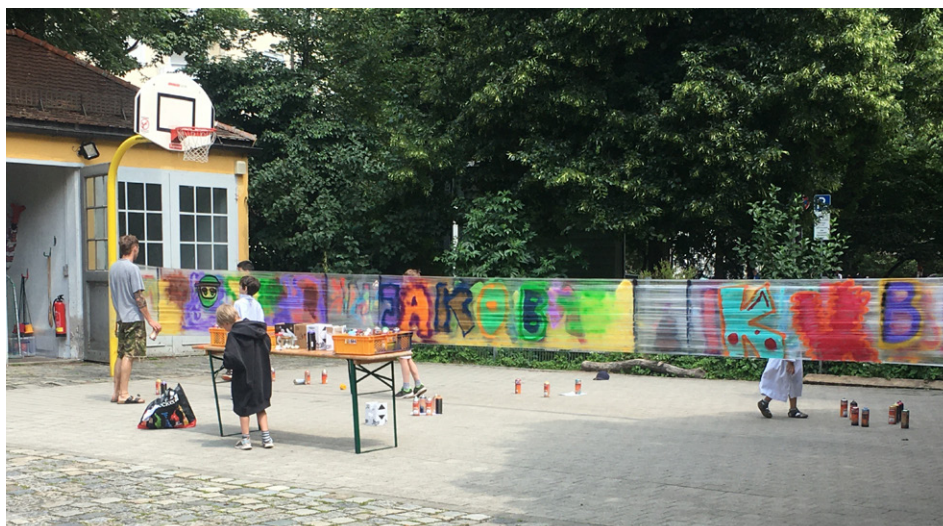
Feste Bestandteile der Mittagsbetreuung sind ein warmes Mittagessen, betreute Hausaufgabenzeit, Inklusionsarbeit, Freizeitgestaltung und Miteinbeziehung der Kinder in relevante Entscheidungsprozesse. Auf Elternarbeit wird sehr großen Wert gelegt. Die Gruppe der Mittagsbetreuung ist sehr heterogen. Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund beträgt 46 Prozent, 38 Prozent der Kinder leben in Trennungsbzw. Patchwork-Familien. Vier Kinder der Mittagsbetreuung erhielten eine allgemeine zusätzliche Förderung, drei davon zusätzlich noch Deutschförderung. Durch zusätzliche Corona-Spendengelder der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ erhielten zwei der Mittagsbetreuungskinder intensive Nachhilfe in Deutsch und Mathematik. Hiermit sollen die durch den Lockdown und Homeschooling entstandenen Lücken geschlossen werden.



Lecker! Gesundes Mittagessen im RTL-Kinderhaus München.

Ferienprogramm

Dieses Jahr fand wegen Corona nur das zweiwöchige Kinder-Kunst-Sommerferienprogramm statt. Der Kinder- und Jugendtreff, in dem sich das RTL-Kinderhaus befindet, hatte in diesem Jahr erstmals die ganzen Sommerferien über geöffnet. Das Team des RTL-Kinder-



Die beiden wöchentlichen Kunstkurse „EigenArt“ (für Grundschul Kinder und Jugendliche) und Jugendatelier fanden trotz Corona durchgehend statt.

hauses München hat die KollegInnen des Kinder- und Jugendtreffs in ihrer Programmumsetzung (Kreativwoche, Schreinerwoche, Gartenwoche, Tischtennisturnier) für die Grundschul Kinder unterstützt. Das ausgefallene, aber lange geplante Pfingstzeltlager soll 2021 nachgeholt werden.

Kursangebote und Aktionen

Im Jahr 2020 konnten zwei Kurse nur bis März stattfinden, für zwei andere wurden neue Formate entwickelt, um diese als Hybrid zwischen Online- und Präsenzform umzusetzen.

Das wöchentliche Kindersingen im Tipi fand nur bis März 2020 statt. Das Tipi ist im April einer Brandstiftung zum Opfer gefallen und wird nicht mehr aufgebaut werden. Auch das wöchentliche Brettspielprojekt La Ludoteca für Grundschul Kinder in Zusammenarbeit mit dem Caritas Migrationsdienst fand nur bis März 2020 statt.

Die beiden wöchentlichen Kunstkurse EigenArt (Grundschul Kinder) und Jugendatelier (Kinder ab zehn Jahre) fanden durchgehend statt. Es wurden hierfür entsprechende Onlineformate entwickelt. Die Kurse können sowohl in Präsenzform als auch online abgehalten werden. Die benötigten Materialien für die Onlinevariante können sich die Kin-

der am Zaun des RTL-Kinderhauses, vor dem jeweiligen Kursbeginn, abholen.

Elternarbeit

Für viele Eltern stellte das RTL-Kinderhaus München 2020 eine erste Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema Homeschooling dar. Die Elternarbeit bestand zu einem großen Teil aus der technischen Unterstützung beim Homeschooling, der Kontaktaufnahme mit LehrerInnen und der Beschaffung von Lehrmaterial.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Bei den Aktivitäten haben im Zeitraum Januar 2020 bis Dezember 2020 ca. 90 Kinder/Jugendliche teilgenommen (Überschneidungen sind gegeben). Die Kinder, die die Angebote des Projekts „Starke Kinder im Glockenbachviertel“ im KUBU wahrgenommen haben, erleben erfahrbare Beziehung und Verlässlichkeit durch erwachsene Kontaktpersonen während der Corona-Pandemie. Die Aufrechterhaltung der Mittagsbetreuung und die Unterstützungsangebote im Homeschooling, verbunden mit weitestgehender durchgängiger Präsenz des Personals vor Ort im RTL-Kinderhaus München, bildeten einen sichtbaren Stützpunkt für die Kinder und deren Familien im Glockenbachviertel während der Pandemie.

Das RTL-Kinderhaus in Berlin

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren machen etwa 14 Prozent der EinwohnerInnen des Stadtteils Alt-Lichtenberg aus. Das Durchschnittsalter liegt mit etwa 40 Jahren unter dem bezirklichen und Berliner Durchschnitt. Alt-Lichtenberg ist ein Sanierungs- und Entwicklungsgebiet mit steigenden Bevölkerungszahlen, in dem aktuell ca. 30.807 BürgerInnen leben. Darüber hinaus ist der Stadtteil – auch durch die hier verorteten Einrichtungen für Geflüchtete – durch einen hohen Anteil an Menschen mit Fluchterfahrung geprägt.

Das magda Caritas Jugendzentrum ist eine offene sozialpädagogische Jugendfreizeiteinrichtung in Alt-Lichtenberg. Auf Grundlage des §11 SGB VIII, bietet es Freizeitmöglichkeiten für junge Menschen im Alter von zwölf bis 27 Jahren an. Viele BesucherInnen kommen aus kinderreichen oder finanzschwachen Familien. Im RTL-Kinderhaus erfahren sie individuelle Unterstützung, Verlässlichkeit, Kontinuität, Verbindlichkeit und Wertschätzung, aber auch Erholung von Alltag, Schule oder Familie.

Das magda Caritas Jugendzentrum ist ein wichtiger Bezugspunkt sowohl für alteingesessene Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund als auch für Jugendliche mit Kriegs- und Fluchterfahrungen aus den umliegenden Unterkünten.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Die besonderen Herausforderungen, die das Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie mit sich brachte, führten zu Einschränkungen der üblichen Angebote, besonders in den Lockdown-Phasen. Dies betraf hauptsächlich größere Gruppen, gemeinsames Kochen und Übernachtungen. Dennoch konnte durch kreative Ideen und großes Engagement des ganzen Teams mit den Jugendlichen

(wenn auch unter veränderten Voraussetzungen) ein vielfältiges Angebot verwirklicht werden.

Kochen und Essen

Wenn es die Vorgaben bezüglich Hygieneeinschränkungen in der Pandemie erlauben, wird im magda Caritas Jugendzentrum täglich mit den BesucherInnen gekocht. Dabei werden sowohl Themen wie Hygiene, gesunde Ernährung sowie die Herkunft von Lebensmitteln vermittelt, als auch der sichere Umgang mit Küchengeräten und Rezepten geschult. Durch das tägliche Ritual erhalten die Jugendlichen Struktur und Sicherheit. Die Mahlzeiten werden mit den durchschnittlich zehn bis 20 BesucherInnen besprochen, geplant, schließlich zusammen eingekauft und zubereitet. Der Tisch wird gemeinsam gedeckt und abgeräumt.

Aufgrund der Hygienevorgaben wurde 2020 meist für die Jugendlichen gekocht oder auf Ausflügen im Freien gemeinsam gegessen. Um die geforderten Abstände besser einhalten zu können, wurde der Küchenbereich um eine Theke mit Barhockern erweitert, die nun auch für Hausaufgaben oder Nachhilfe genutzt werden kann.

Sport und Spiele

Die Sportangebote im magda Caritas Jugendzentrum sollen Teamfähigkeit und Körperbewusstsein fördern, dienen aber gleichzeitig dem Abbau von Vorurteilen und Aggressionen. Soweit es unter Pandemiebedingungen möglich war, fanden wöchentliche Angebote auf dem Außengelände der Einrichtung statt, sowie in der gegenüber liegenden Sporthalle. Viele der Ausflüge im Sommer führten in Schwimm- oder Seebäder. Um die Jugendlichen zwischen den Hausaufgaben geistig abzulenken, aber auch um ihre Teamfähigkeiten und Frustrationstoleranz zu stärken, wurden Gesellschaftsspiele angeschafft.

Kinderoper

Die Erarbeitung einer Kinderoper in einem wöchentlichen Turnus konnte im Berichtszeitraum eingeschränkt, aber im Wesentlichen stattfinden. Dazu gehören auch einige Wochenendworkshops in Kleingruppen. Pandemiebedingt war das Aufführen des Stückes im Theater an der Parkaue, trotz Verschiebung in den Herbst, nicht möglich. Auch eine Probe konnte nicht stattfinden. Statt der geplanten Aufführungen wurde die Zeit für die Erstellung eines Kinderoper-Films genutzt.

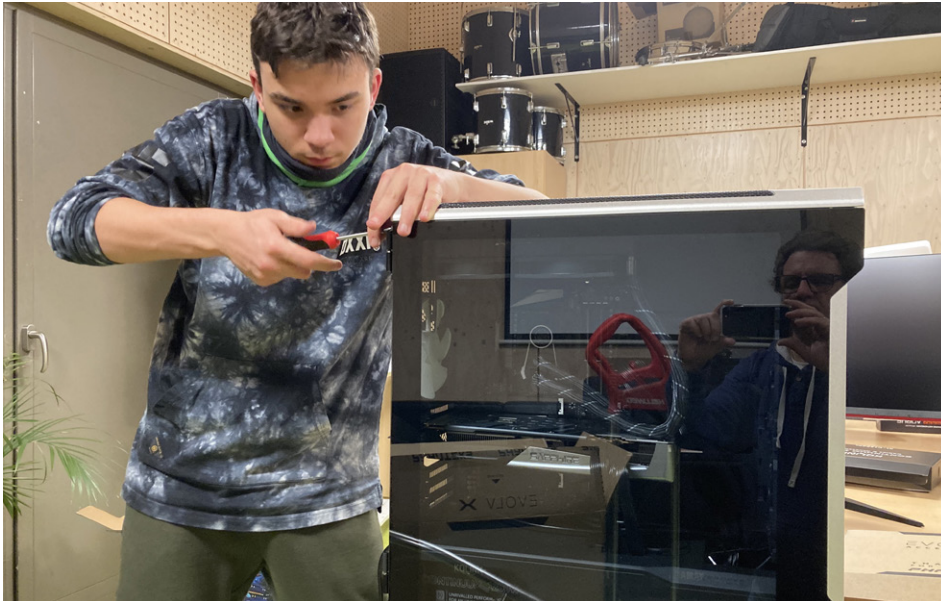
Garten

Das magda Caritas Jugendzentrum hat ein großes Außengelände, das durch die Gelder von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ 2020 neu bepflanzt und gepflegt wurde. Auch hier werden die Jugendlichen in Form einer „Garten-AG“ bei der Auswahl der Maßnahmen beteiligt und helfen schließlich selbst bei der Arbeit vor Ort.

Partizipation

Das regelmäßig stattfindende Plenum gibt den BesucherInnen die Möglichkeit, an der Gestaltung der Räume/Angebote, Planung von Jugenderholungsmaßnahmen, Strukturierung von Angebotszeiten usw. mitzuwirken und sie zu gestalten. Mithilfe der Gelder der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ konnten 2020 einige gemeinsam mit den Jugendlichen geplante Projekte stattfinden, die Problemlösungskompetenzen, Teamarbeit und Kreativität fördern sollten. So wurde beispielsweise gemeinsam ein Floß gebaut und ein Gaming-PC aus Einzelteilen zusammengebastelt.

An den Ausflügen und der Ferienfahrt zum Helensee nahmen im Durchschnitt zehn bis 20, an den zwei Clubübernachtungen bis zu zehn Jugendliche teil. Alle Aktionen wurden mit den BesucherInnen geplant, organisiert und durchgeführt. Die Weihnachtsfeier wurde im Außenbereich in drei Zeitin-



Praktisches Lernen im RTL-Kinderhaus magda Berlin.

tervallen für je zehn Jugendliche nacheinander gefeiert.

Das 2019 etablierte „Magda-Dinner“ (ein komplettes Drei-Gänge-Menü, partizipativ geplant, organisiert, gekocht und dokumentiert) konnte 2020 leider nur außerhalb der Einrichtung durchgeführt werden und wurde mit gemeinsamen Ausflügen verknüpft.

Medienführerschein

Auch im Jahr 2020 wurde von vielen Jugendlichen erfolgreich der „HolzHaus Smartphone-, Medien- und Internetführerschein“ erworben und in Form von Vertiefungsgesprächen weitergeführt. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit dem Projektpartner im Haus, der kids-OASE, entwickelt. Den Führerschein müssen alle Kinder und Jugendliche, die das HolzHaus regelmäßig besuchen, erwerben, um in der Einrichtung eigene oder einrichtungseigene Mediengeräte nutzen zu dürfen.

Lernangebote

Das magda Caritas Jugendzentrum bietet den BesucherInnen täglich Unterstützung im beruflichen sowie schulischen Kontext an. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, Hilfe im Homeschooling zu erhalten, Präsentationen vorzubereiten,

Aufgabenblätter abzurufen, Ergebnisse auszudrucken, Bewerbungen zu schreiben, Vorträge zu üben, und sie erhalten Hilfe bei schriftlicher Korrespondenz mit Behörden und vieles mehr. Dabei werden die BesucherInnen stetig von den PädagogInnen begleitet und unterstützt. Besonders zu nennen ist, dass durch die Begleitung im Jugendzentrum auch 2020 mehrere junge Erwachsene einen Weg in die Ausbildung gefunden oder sich erfolgreich bei weiterführenden Schulen beworben haben.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Mit den Geldern der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ war es im magda Caritas Jugendzentrum möglich, gut ausgebildetes Personal weiter zu beschäftigen. Durch dieses Team werden die Kinder und Jugendlichen kontinuierlich in ihrer Entwicklung unterstützt. Dies war besonders wichtig, da in diesem außergewöhnlichen Jahr die Belastung der Jugendlichen höher als sonst war und gleichzeitig für alle Angebote kreative, aber sichere Alternativen gefunden werden mussten. Außerdem sollte und durfte der Zugang zu den Jugendlichen nicht verloren werden.

Trotz der Einschränkungen in der Pandemie konnten neben einigen Kochange-

boten auch zahlreiche Ausflüge und eine große Ferienfahrt nach Helensee stattfinden, die die sozialen Kompetenzen, wie Toleranz, gewaltfreie Konfliktlösung, Teamfähigkeit, Kontinuität, Verlässlichkeit und Verbindlichkeit der Jugendlichen, gestärkt haben. Außerdem wurde so eine weitere Verständigung zwischen alteingesessenen Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund und Gleichaltrigen mit Fluchterfahrungen erzielt werden.

Als besonders wichtig stellte sich die Unterstützung der Jugendlichen beim Homeschooling dar, aber auch bei Bewerbungsvorbereitungen, dem Erstellen von Bewerbungsunterlagen, Nachhilfe oder bei der Erarbeitung von größeren Präsentationen für den Schulunterricht oder die MSA-Prüfung. Da gerade Jugendliche aus einkommensschwachen Familien häufig nicht die technischen Voraussetzungen und familiäre Kapazitäten für das Homeschooling haben, konnte durch die Arbeit im magda Caritas Jugendzentrum ein wichtiger Beitrag zur Chancengleichheit geleistet werden. Darüber hinaus konnten durch die Unterstützung im magda Caritas Jugendzentrum mehrere BesucherInnen in weiterführende Ausbildungen vermittelt werden.

Durch die Möglichkeit des gemeinsamen Essens wurde das Bewusstsein für gesunde Ernährung, Nachhaltigkeit und den Schutz der Umwelt gestärkt, aber auch Barrieren zwischen langjährigen BesucherInnen und neuen Jugendlichen weiter abgebaut.

Weiterhin wurde auch in diesem Jahr bei immer mehr Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein für die Gefahren des Internets geschaffen. Neben dem Medienführerschein zählte auch der adäquate Umgang mit der Technik und den Programmen zur medienpädagogischen Arbeit im magda Caritas Jugendzentrum.

Das RTL-Kinderhaus in Köln

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

An den räumlichen Gegebenheiten des RTL-Kinderhauses hat sich im vergangenen Jahr kaum etwas geändert. Sozialräumlich ist zu beobachten, dass vermehrt Menschen aus Bulgarien und Rumänien an den Kölnberg ziehen. Im Stadtteil Meschenich sind 7.934 EinwohnerInnen gemeldet. Davon haben 62,9 Prozent eine Zuwanderungsgeschichte, bei Kindern und Jugendlichen liegt der Prozentsatz bei 77,7 Prozent.

Die Hochhausanlage „Am Kölnberg“ befindet sich wie gehabt in einem schlechten baulichen Zustand; dies ist dem Umstand geschuldet, dass seit Jahrzehnten keine notwendigen Sanierungsmaßnahmen vorgenommen wurden. Eine einfache Fensterverglasung liegt in allen Häusern bis in die zwölfte Etage vor, in den meisten Wohnungen gibt es Schimmelbefall, zudem fühlen sich viele der Kinder und Jugendlichen und deren Familien mit den stetig steigenden Müllbergen nicht mehr wohl.

Die Kinder sind von der problematischen Wohn- und Lebenssituation in besonderer Weise betroffen. Enge und schlechte Wohnverhältnisse, fehlender Bildungshintergrund der Eltern oder persönliche Problemlagen (psychische Erkrankungen, oft hervorgerufen durch Traumatisierungen, Probleme alleinerziehender Elternteile usw.) sind hier als Gründe zu nennen. Viele Kinder zeigen Verhaltensauffälligkeiten.

Im vergangenen Förderzeitraum besuchten – unter immer wieder veränderten Gruppen- und Einzelsituationen – 38 Kinder und Jugendliche das RTL-Kinderhaus Köln. Im Sommer gab es einen Wechsel von einigen Kindern, da Familien aus Meschenich wegzogen.

Zurzeit sind 30 Kinder angemeldet. Davon besuchen sechs Kinder die

Grundschule und 24 Kinder weiterführende Schulen. Die Kinder kommen überwiegend aus dem Irak, Afghanistan, der Türkei, Serbien, dem Kongo und Bulgarien.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Corona-Einfluss im RTL-Kinderhaus Köln in 2020

Was die Corona-Pandemie mit den unterschiedlichen Lockdowns an Langzeitfolgen für Kinder und Jugendliche aus prekären Verhältnissen wie dem Kölnberg haben werden, ist noch nicht absehbar, negative Auswirkungen zeichnen sich aber bereits ab.

Einrichtungen wie das RTL-Kinderhaus bieten Kindern und Jugendlichen dringend benötigte Räume zur Entfaltung und Entwicklung. Fallen diese – so wie teilweise während der Pandemie – weg, kann das negative Folgen haben. Von besonders belastenden Erfahrungen erzählen Kinder, falls überhaupt, nur dann, wenn ihnen ein vertrauter Mensch direkt gegenüber sitzt. Natürlich versucht(e) das Team des RTL-Kinderhauses, in Phasen der Vollschließung auch über Telefon oder per Mail AnsprechpartnerIn zu bleiben. Der persönliche Kontakt kann so aber niemals ersetzt werden.

Im Förderzeitraum musste das RTL-Kinderhaus Köln, wie vermutlich alle Einrichtungen, mit den ständigen Veränderungen durch die Corona-Pandemie jonglieren.

So glich fast kein Monat dem anderen, wechselnde Bestimmungen für die Kinder- und Jugendarbeit bestimmten den Alltag. Es gab Phasen der Vollschließung, in denen der Kontakt aus telefonischer Beratung bestand, sowie Phasen einer „Teilöffnung“ mit begrenzter BesucherInnen-Anzahl (zehn Kinder) pro Zeitfenster. Dabei musste die Einhaltung zahlreicher Schutz- und Hygienemaßnahmen (Maskenpflicht, regelmäßige

Desinfektion der Hände und Flächen, Dokumentation zur Rückverfolgbarkeit) durch die MitarbeiterInnen gewährleistet werden, sodass trotz geringerer BesucherInnen-Anzahl ein hoher personeller Aufwand nötig war, um die Teilöffnungen zu ermöglichen.

Mittagessen

Regulär gibt es ein tägliches und kostenloses Mittagessen für alle Kinder und Jugendlichen im RTL-Kinderhaus. Corona-bedingt kam es auch hier zu Einschränkungen durch wechselnde Hygienebestimmungen und Lockdowns, sodass teilweise auf eine Ausgabe von Lebensmitteltüten umgestiegen wurde.

Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung findet täglich in drei Gruppen statt. Es gibt für alle Kinder und Jugendlichen eine individuelle Unterstützung bei Hausaufgaben und Vorbereitungen auf Klassenarbeiten. In Corona-Zeiten findet die Hilfe in wechselnden „Time-Slots“ entweder in Form einer Einzelbetreuung, in Kleingruppen oder über das Telefon statt.

Freizeitangebote/Gruppenangebote

Das Freizeitangebot sieht in der Regel Bewegungsangebote für drinnen und draußen, Kreativangebote zum Basteln, Malen und Gestalten sowie Koch- und Backangebote vor. Auch hier gab es Corona-bedingte Einschränkungen, sodass die Angebote immer wieder an die wechselnden Bedingungen angepasst werden mussten.

Ferienfreizeiten:

Sommerferien

Die Sommerferienfreizeit fand vom 6. bis 17. Juli 2020 für 24 Kinder im Pfarrheim der Kirchengemeinde Sankt Blasius in Meschenich statt.

Herbstferien

In den Herbstferien gab es im RTL-Kinderhaus Köln ein Ferienangebot für 20 Kinder. So konnten Bastelangebote, eine

Dorf-Rallye, ein Seidenmalworkshop, ein Tischkickerbau-Projekt sowie eine Pflanzaktion im Garten und ein Nintendo-Switch-Wettbewerb angeboten werden.

Elternarbeit

Trotz oder gerade durch die Veränderungen in diesem Jahr war die Elternarbeit ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Viele der Eltern sind durch die Pandemie arbeitslos geworden, was die Situation für fast alle Familien noch einmal deutlich verschärft hat.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Mittagessen

Das kostenlose Mittagessen bzw. die Ausgabe der Lebensmittel-Tüten ist in erste Linie um eine ausgewogene und gesunde Versorgung der Kinder bemüht. Nicht alle Kinder haben, ohne die Versorgung durch das RTL-Kinderhaus Köln, ein tägliches Mittagessen zur Verfügung. Zum einen sind 30 Kinder durch das Angebot schlichtweg versorgt und ernähren sich gesünder, zum anderen wurden die finanziell sehr eingeschränkten Familien deutlich entlastet und so die finanzielle Situation der ganzen Familie verbessert.

Hausaufgabenhilfe

Es gibt eine Gruppe für die ersten und zweiten Klassen, eine weitere für die dritte bis fünfte Klasse und eine Hausaufgabenhilfe für alle Kinder ab den sechsten Klassen. Es wurde sehr deutlich, dass viele Kinder beim Homeschooling nicht mitgekommen sind und dringend auf die Unterstützung durch das RTL-Kinderhaus angewiesen sind. Deshalb war es von großer Bedeutung, den Kindern – immer wenn eine Teilöffnung erlaubt wurde – umgehend diese dringend nötige Unterstützung im RTL-Kinderhaus anbieten zu können.

Im vergangenen Jahr konnten fünf Kinder dank der Unterstützung des RTL-Kinderhauses auf eine weiterführende Schule wechseln. Alle anderen Kinder

konnten die nächste Klasse erreichen. Alle Kinder nehmen die Unterstützung bei den Hausaufgaben gerne an, denn ein Großteil der Eltern ist nicht in der Lage, ihre Kinder hierbei adäquat zu unterstützen.

Mädchengruppe

Im Sommer konnte im RTL-Kinderhaus ein Angebot für eine Mädchengruppe durchgeführt werden. So kamen sechs Mädchen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren zusammen, um sich mit ihrem Leben und der aktuellen Lebenssituation auseinanderzusetzen. Sie kamen in den Austausch über Vorstellungen zur Zukunft ihres Lebens und der damit zusammenhängenden beruflichen Orientierung in der Wertevorstellung eines selbstbestimmten Lebens.

Ferienfreizeiten

Neben der schulischen Förderung der Kinder und Jugendlichen sind auch die informellen Bildungsangebote von hoher Bedeutung. Vor allem in der aktuellen Corona-Pandemie und dem dazugehörigen öffentlichen Diskurs kommen Kinder eigentlich nur als SchülerInnen vor. Weil Bildung aber mehr als Schreiben und Lesen bedeutet und auch Freizeitangebote und damit verbunden die Arbeit an der eigenen Persönlichkeit, an Positionen und Haltungen umfasst, ist es von großer Bedeutung, dass neben Freizeitangeboten auch einige Ferienangebote für die BesucherInnen des RTL-Kinderhauses unter Corona-Bedingungen stattfinden konnten:

Sommerferien

Das Sommerferien-Angebot fand in diesem Jahr vom 6. bis 17. Juli 2020 im Jugendheim Sankt Blasius für 24 Kinder und Jugendliche des RTL-Kinderhauses statt. Es gab ein tägliches Frühstück, Mittagessen und einen Nachmittags-Snack. Zahlreiche Aktivitäten wie Bogenschießen, Tischtennis und verschiedene Wettkampfsportarten rundeten das Angebot ab.

Herbstferien

Das Herbstferien-Angebot fand vom 19. bis 23. Oktober 2020 im RTL-Kinderhaus Köln statt. Für 20 Kinder und Jugendliche des RTL-Kinderhauses gab es ein tägliches kostenloses Mittagessen sowie eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung. So konnten die Kinder eigene Tischkicker gestalten und bauen und ein Turnier veranstalten.

Personelle Veränderung

Von September bis Dezember 2020 unterstützte Victoria Elschner als Sozialpädagogin an zwei Tagen der Woche die pädagogische Arbeit im RTL-Kinderhaus. Im Oktober 2020 wechselte das RTL-Kinderhaus innerhalb des Caritasverbandes für die Stadt Köln e. V. in den Kinder- und Jugendbereich. Dadurch gab es eine personelle Veränderung in der Leitung des RTL-Kinderhauses. Frau Tanja Anlauf und Herr Markus Heuel, die den Jugendbereich im Tandem leiten, sind nun auch für das RTL-Kinderhaus verantwortlich.

Das RTL-Kinderhaus in Leipzig

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Das RTL-Kinderhaus im Caritas Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Leipzig befindet sich im Stadtteil Grünau, einer Plattenbau-Großwohnsiedlung. Neben den Stadtteilen Neuschönefeld und Paunsdorf ist Grünau ein sozialer Brennpunkt in Leipzig. In Grünau leben überdurchschnittlich viele Menschen, die Unterstützung bedürfen – sei es aufgrund finanzieller Notlagen, familiärer Schwierigkeiten oder anderer Problemlagen. Dennoch lebt ein erheblicher Teil der Grünauer gerne in ihrem Stadtteil, viele Verbände und Vereine engagieren sich.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Im Kalenderjahr 2020 wurde das RTL-Kinderhaus mit Mitteln der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ in Höhe von 113.000 Euro (Projektzeitraum Mai 2020 bis April 2021) gefördert. Nach einer erfolgten Abschlagszahlung von 22.600 Euro im Mai 2020 konnten Kosten von 35.567,75 Euro für den Zeitraum Mai 2020 bis August 2020 abgerechnet werden. Eine weitere Abschlagszahlung über den restlichen Förderbetrag von 90.400 Euro ist noch ausstehend.

In dem Zeitraum Mai 2020 bis Dezember 2020 entstanden Projektkosten von rund 80.720,69 Euro. Der verbleibende Betrag von 32.279,31 Euro wird aller Voraussicht nach vollkommen ausgeschöpft werden in dem verbleibenden Projektzeitraum Januar 2021 bis April 2021.

Kinder kochen für Kinder

Das Angebot erfreute sich auch in diesem Jahr großer Beliebtheit. Das Abendessen als fester und ritueller Bestandteil eines jeden Tages förderte das Gemeinschaftserleben und die tägliche Zusammenkunft der gesamten Gruppe. Der offene Zugang erlaubte es Kindern auch ohne Vorkenntnisse oder mit wenigen Deutschkenntnissen, an dem Angebot

teilzunehmen. Ein großes Anliegen dieses Projektes war es außerdem, den Kindern gesunde Ernährung näherzubringen. Dies ging Hand in Hand mit dem Gartenprojekt. Aber auch beim Einkaufen der Lebensmittel für das Abendessen wurde darauf geachtet, dass keine Fertigprodukte verwendet wurden. Weitere Kompetenzen, wie das Schreiben von Einkaufslisten, das Kalkulieren von Mengenangaben und der Austausch mit den Kindern, gingen nebenher vorstatten.

Frühstücksangebot für Schulklassen

Die durchführenden MitarbeiterInnen betonen die Wichtigkeit des angebotenen Frühstücks. Für die Mehrheit der SchülerInnen war die während des Projektes „Stinktief“ angebotene Mahlzeit die erste des Tages. Dieses einfache und gesunde Frühstück ermöglichte es allen SchülerInnen konzentriert im Projekt mitzuarbeiten.

Handwerks- und Kreativangebote

Das Kinderhaus verfügt über einen Kreativraum sowie über Werkstätten für Holz-, Metall-, Fahrradreparatur- und Keramikarbeiten. Mehrmals die Woche wurden vielfältige Kreativideen aus verschiedensten Materialien verwirklicht. Ein Teil der Kreativangebote orientierte sich an den Jahreszeiten. Regler Betrieb herrschte auch mehrmals die Woche in der Fahrradwerkstatt.

Hausaufgabenbetreuung

Für viele Kinder war dieses Angebot essenziell, da sie geeignete Hilfen in ihren eigenen Familien nicht bekommen konnten bzw. oft auch keine finanziellen Mittel für professionelle Nachhilfe vorhanden waren. Gerade in diesem Jahr war das Angebot von besonderer Bedeutung.

Bauspielplatz

Der Bauspielplatz wurde durch selbst hergestellte Naturpigmentfarbe immer bunter. Die Kinder bauten weitere neue Hütten, Brücken und Altes wurde abge-

rissen, um Platz für Neues zu schaffen. Spielerisch erlernten die Kinder handwerkliche Praktiken und erlebten Mathematik, Physik und Statik auf eine für sie unmittelbar anwendbare Art und Weise. Neben den handwerklichen und naturwissenschaftlichen Lernfeldern bot der Bauspielplatz das ideale Setting für die Erweiterung der Sozialkompetenz.

Ein großes Projekt war der Ausbau der BMX-Strecke mit einer weiteren großen Steilkurve aus Holz und einem Steinerde-Gemisch. Neben den handwerklichen und sportlichen Angeboten war auch das Bildungsangebot Gartenbau sehr nachgefragt. Kinder erlebten hier, wie aus einem Samen eine Pflanze wächst, Früchte hervorbringt und diese im Rahmen des täglichen Kochangebotes zu einem leckeren Essen verarbeitet werden konnten.

Die angelegte Lehmgrube wurde ebenfalls vielfältig genutzt. Sie diente im Sommer als Pool, als Goldgrube und wurde zum Skulpturenbau verwendet. Im Jahr 2020 wurde mit dem Bau einer Außenküche begonnen. Bisher wurde eine begrünte Überdachung errichtet, die den Kindern aktiven Umweltschutz vermitteln soll. Eine Seitenwand der Küche bestand aus einem Weidengeflecht, das mit Lehm verputzt wurde.

Ferienangebote

Im Jahr 2020 wurde wieder ein vielfältiges Ferienprogramm entwickelt und durchgeführt. Die Kinder und Jugendlichen beteiligten sich an der Ideenfindung, und somit konnte ein KlientInnenorientiertes Programm erstellt werden. Für die Mehrzahl der Kinder war es eine einprägsame Zeit. Besonders für all die Kinder, die keine Möglichkeit hatten, mit der Familie in den Ferien zu verreisen. Einige der Ferienangebote haben sich inzwischen so gut etabliert, dass sie schon seit mehreren Jahren durchgeführt werden.

Beispielgebender Einblick in das Ferienprogramm:

- Fahrradausflüge
- Thematischer Mädchen- und Jungentag
- Malen mit selbst hergestellter Farbe am Haus
- Experimenteller Lehmabau
- Thematische Wassertage: Kanufahren und Baden im Fluss

Deutsch für MigrantInnen

Es wurden kleine Videoclips zu verschiedenen Themen gedreht und diese an die Eltern und Kinder übermittelt. Neben dem Erwerb der deutschen Sprache wurden kreative Anregungen zum Basteln und zur gemeinsamen Hausarbeit angeboten. Im Sommer konnte der Kurs, nach Voranmeldung und in kleinen Gruppen, wieder vor Ort stattfinden. Neben vielen arabischen Familien wurde der Kurs erstmalig von Familien aus Venezuela besucht.

Feste und Veranstaltungen mit Kooperationspartnern

Zum Sankt-Martinsfest wurden Martinsbrötchen gebacken und später an einem großen Feuer geteilt. In besinnlicher Atmosphäre wurde die Martinsgeschichte vorgelesen.

In der Adventszeit sorgten zwei große Weihnachtsbäume, die freudig von den Kindern dekoriert wurden, für eine weihnachtliche Stimmung. Der Adventskalender begleitete Kinder und Team durch den Dezember. Jeden Abend konnten die Kinder an der Feuerschale Lose ziehen, und ein Kind hatte das Glück, das Adventskalenderpäckchen zu gewinnen. Zudem wurde viel Kakao über dem Feuer zubereitet und fleißig Plätzchen gebacken. Der äußerst beliebte alljährliche Weihnachtsmarkt musste in diesem Jahr leider auf Grund der Pandemie abgesagt werden.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Von Januar bis Mitte März 2020 wurde

im Kinderhaus ein normaler Regelbetrieb durchgeführt. Der Besuch des Kinderhauses und des Bauspielplatzes war freiwillig und bedurfte keiner Kosten oder Anmeldung für die Kinder und Jugendlichen. Die langjährigen BetreuerInnen waren für die Kinder und Jugendlichen, die im Jahr 2020 das Kinderhaus besuchten oder besuchen „konnten“, feste und verlässliche Bezugspersonen und AnsprechpartnerInnen.

Die Mehrzahl der Kinder wertschätzt die Vielfältigkeit der Angebote, das mehrheitlich positive Miteinander und die MitarbeiterInnen als Vertrauenspersonen. Obwohl die Arbeit konzeptionell bedingt in maximalem Kontrast zum System Schule steht, weisen alle Angebote vielfältige Bildungsaspekte auf. All die Bildungsangebote sind wichtig und wirksam und dennoch auch Mittel zum Zweck. Sie dienen der Bearbeitung der wichtigsten Aufgabe am Kinderhaus und auf dem Bauspielplatz: der Arbeit an einem gelingenden sozialen Miteinander. Sie ermöglichen den Kindern, ihre Sozialkompetenzen zu schulen, die Teamfähigkeit zu verbessern, Vorurteile und Ressentiments abzubauen und ein emphatisches Miteinander zu etablieren. Im Rahmen dieser Aufgabe konnten auch im Jahr 2020 Fortschritte erzielt werden – vorwiegend durch die Festigung und Weiterentwicklung partizipatorischer und demokratischer Prozesse.

Elementarer Bestandteil hierfür war die tägliche Besprechung mit allen Kindern und MitarbeiterInnen in der „Baurunde“. Hier wurden neue Projekte geplant, der Tag reflektiert und Probleme oder Konflikte besprochen. Verstöße gegen geltende Regeln wurden von den Kindern in der „Baurunde“ diskutiert und bestenfalls gelöst. Die nötigen Entscheidungen zum Beispiel für die Planung der Ferien, für das Weiterentwickeln von Angeboten oder für die Konsequenzen aufgrund von Regelmissachtung geschehen unter Beteili-

gung aller und in einer demokratischen Abstimmung. Demokratie und Partizipation bleiben somit keine leeren Worte, sondern können von Kindern alltäglich als wirksame Methoden für ein gelingendes soziales Miteinander erlebt werden.

Ausblick:

Es scheint, dass die Corona-Pandemie über das gesamte Jahr 2021 ein steter Begleiter bleiben wird. Die Arbeit mit der Zielgruppe wird unter Berücksichtigung der jeweilig geltenden Corona-Schutzverordnung angepasst und verändert werden. Bei behördlich angeordneter Schließung des Kinderhauses werden nachfolgend aufgezeigte Angebote auf- bzw. ausgebaut werden, um den Kontakt zu benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu halten und Unterstützungsleistungen zu ermöglichen:

- Feste Telefonkontaktzeiten vorhalten
- Brief- und Paketversand durchführen
- Online-Angebote erarbeiten

Ungeachtet aller durch Coronabedingten Einschränkungen bleibt das Ziel, die Kinder und Jugendlichen anzuhalten und zu befähigen, sich weiterhin an demokratischen und partizipatorischen Prozessen zu beteiligen. Weiterhin werden die MitarbeiterInnen auf eine Verbesserung der gendersensiblen Arbeit hinwirken. Im Besonderen geht es an dieser Stelle um einen Abbau der Diskriminierung von Mädchen und Geschlechtsidentitäten.

Das RTL-Kinderhaus in Stuttgart

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

SoFa Gruppe in Stuttgart-Bad Cannstatt

Die SoFa Gruppe wurde im Sommer 2017 nach dem Wegfall der Anlaufstelle für Flüchtlingskinder neu ins RTL-Projekt aufgenommen. Die Gruppe wurde gegründet, um besonders bedürftigen Kindern aus dem Bezirk Bad Cannstatt, die aufgrund ihres problematischen und herausfordernden Verhaltens nicht länger an den Ganztagsangeboten ihrer Schulen teilnehmen durften, eine Kleingruppe zu bieten, in der sie in einer regelmäßigen Tagesstruktur wieder zur Ruhe kommen können.

Durch die Maßnahme soll verhindert werden, dass die Kinder bereits in diesem jungen Alter durch Fehlzeiten, Unterrichtsausschlüsse und Bildungsabbrüche in eine Bildungsbiographie rutschen, die ihnen die Chance auf eine gute Zukunft verbaut. Derzeit können bis zu acht Kinder in der Gruppe aufgenommen werden.

Trotz Corona wurde 2020 auch der lange geplante und ersehnte Umzug der SoFa Gruppe in das neue „Haus für Kinder“ in der Heinrich-Ebner-Straße 1 vollzogen. Im Oktober konnte die Gruppe ihre neuen Räumlichkeiten inklusive komplett neuer Ausstattung (dank der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“) in Betrieb nehmen. Alle fühlen sich im neuen Haus sehr wohl!

Mittagsbetreuung in Stuttgart-Rot und Stuttgart-Nord

Die Mittagsbetreuung in Stuttgart-Rot und Stuttgart-Nord wurde vor über zehn Jahren ins Leben gerufen, um Betreuungslücken für arme Kinder im Stadtteil im Mittagsbereich zu schließen. Die Angebote bieten jeweils Platz für bis zu 20 Kinder aus dem jeweiligen Stadtteil. Neben einem warmen Mittagessen gibt es Zeit für Hausaufgaben und zum Ler-

nen, Zeit zum Spielen und Reden und viele gemeinsame Aktionen zur sinnvollen Freizeitgestaltung.

Die Mittagsbetreuung in Stuttgart-Nord findet im „Haus 49“ statt, einem internationalen Stadtteil- und Familienzentrum mit diversen Angeboten für Familien. Die Mittagsbetreuung in Stuttgart-Rot findet in den Räumlichkeiten der Uhlandschule statt. Aufgrund von umfassenden Baumaßnahmen in den letzten Jahren musste das Angebot in der Uhlandschule immer wieder innerhalb des Schulgebäudes umziehen.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

SoFa Gruppe in Stuttgart-Bad Cannstatt

Schwerpunkte der SoFa Gruppe sind eine geregelte Tagesstruktur, gemeinsames Kochen und Mittagessen, Unterstützung im schulischen Bereich (Hausaufgaben, Lernen), sinnvolle Freizeitgestaltung im Stadtteil (Stadtteilbauernhof, Abenteuerspielplatz, Schwimmbad etc.) und eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern und den KlassenlehrerInnen.

2020 war durch die Corona-Pandemie und die Auswirkungen der Lockdowns natürlich auch in der SoFa Gruppe alles anders als geplant. Die gute Nachricht an dieser Stelle ist aber, dass die SoFa Gruppe das komplette Jahr 2020 über geöffnet war und allen Kindern, die auf die Gruppe angewiesen sind, weiter ein gutes und sicheres pädagogisches Angebot machen konnte. Zeitweise wurde sogar ein weiteres Mädchen in die Gruppe aufgenommen, dessen häusliche Situation durch den Lockdown äußerst schwierig war. Die Gefahr einer stationären Unterbringung konnte so verhindert werden.

Während des ersten Lockdowns nutzte die SoFa Gruppe intensiv Einrichtungen und Gelände des Caritasverbandes für Stuttgart, die zu dem Zeitpunkt nicht im Regelbetrieb sein konnten, beispielsweise Jugendtreffs, einen Abenteuer-

spielplatz und den Aktivpark Bergheide. Ein Großteil der Gruppenzeit fand somit an der frischen Luft statt, was durch das ungewöhnlich milde Frühlingswetter in Stuttgart in diesem Jahr begünstigt wurde.

Weiterer Schwerpunkt blieb natürlich auch Unterstützung bei Hausaufgaben und Lernen bzw. Unterstützung beim Homeschooling und Fernunterricht am Vormittag. Während des ersten Lockdowns wurden die Gruppenzeiten verlängert und die Kinder waren zum Teil auch vormittags im Gruppensetting unterwegs, um Schularbeiten zu machen und am Stoff dranzubleiben. Dem Team war bei diesen Kindern besonders wichtig, den Faden nicht zu verlieren, um negative Folgen der Schulschließungen zu vermeiden. Für den Großteil der SoFa-Kinder ist Fernunterricht zu Hause quasi unmöglich.

Zum Juni nahm die Gruppe dann zunächst wieder den Regelbetrieb auf und zog im Oktober um in die neuen Räumlichkeiten im „Haus für Kinder“, in dem es nun auch Platz für bis zu zwei weitere Kinder gibt.

Auch bis zum Jahresende blieb die Gruppe geöffnet und im Regelbetrieb, aber eben unter Pandemiebedingungen. Zum Schutz der Kinder und der MitarbeiterInnen wurde ein Hygienekonzept für die SoFa Gruppe erstellt, angelehnt an die Corona-Verordnung Baden-Württemberg und die Corona-Verordnung Kinder- und Jugendhilfe. Zum Teil wurde bis zum Jahresende dann auch über technische Leihgeräte und persönliche Unterstützung beim Fernunterricht geholfen. Manche Kinder konnten auch in den Notbetreuungen der Schulen untergebracht werden und besuchten dann am Nachmittag die SoFa Gruppe.



Bereit für die Küchenschlacht:
Die Kinder im RTL-Kinderhaus
Stuttgart lernen, wie man gesund
und lecker kocht.



In Corona-Zeiten ist es wichtig, möglichst viel Zeit im Freien zu unternehmen.

Trotz Pandemie gab es im Jahr 2020 viele schöne und erinnerungswürdige Ereignisse in der SoFa Gruppe, diese waren z. B.:

- Spiel- und Freizeitaktionen während des ersten Lockdowns im Aktivpark Bergheide und dem Abenteuerspielplatz Feuerbach
- Adventskalender 2020 in den neuen Räumlichkeiten
- Nikolausbesuch im „Haus für Kinder“
- Umzug in die neuen Räume im „Haus für Kinder“
- Geburtstagsfeiern
- Schlitten-/Schneeaktion
- und viele mehr ...

Mittagsbetreuung in Stuttgart-Rot und Stuttgart-Nord

Beide Angebote konnten während des ersten Lockdowns nicht aufrechterhalten werden, weil die Häuser, in denen die

Gruppen stattfinden, komplett schließen mussten. Somit blieb den MitarbeiterInnen nur, kreativ mit ihren Schützlingen in Kontakt zu bleiben.

In beiden Standorten bereiteten die MitarbeiterInnen für alle Kinder unglaublich kreative „To go“-Pakete vor und verteilten diese an die Familien. Die Pakete bestanden aus Schulaufgaben, Materialien zum Zeitvertreib (Bastelanleitungen & Material, Spiele, Rätsel, Bücher etc.) und was sonst noch benötigt wurde. Die MitarbeiterInnen hielten außerdem zu allen Eltern Kontakt, waren AnsprechpartnerInnen bei kleinen und großen Sorgen. Neben dem telefonischen Austausch gab es bei Bedarf auch immer wieder persönliche Kontakte zu Kindern oder Eltern, meistens in Form von Spaziergängen oder Treffen in Parks. Die MitarbeiterInnen fungierten als Bin-

deglied der Familie zu Schulen und LehrerInnen, überbrachten Schularbeiten oder organisierten Leihgeräte für Home-schooling, Drucker oder Tablets.

Mit Wiedereröffnung der Schulen in Baden-Württemberg konnten auch die Mittagsangebote ihre Arbeit bis zu den Weihnachtsferien wieder aufnehmen. Auch für die Mittagsangebote wurden Hygienekonzepte entwickelt, um den Schutz von MitarbeiterInnen und Kindern zu gewährleisten und so auch den Regelbetrieb zu ermöglichen.

Leider war es nicht möglich, die sonst traditionellen Sommerfeste zur Verabschiedung der älteren Kinder durchzuführen. Zum neuen Schuljahr konnten glücklicherweise aber neue Kinder in die freien Plätze der Angebote aufgenommen werden.



Hier wird gleich im Freien gekocht: Das Grillfeuer brennt schon.

Bis zu den Weihnachtsferien liefen die bewährten Angebote Mittagessen, Unterstützung beim Lernen / bei Hausaufgaben und sinnvolle Freizeitangebote unter Einhaltung der Maßnahmen der Hygienekonzepte wieder in (fast) gewohnter Qualität.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Es war früh im Jahr 2020 zu erkennen, dass armutsgefährdete Familien in besonderem Maße unter der Pandemie zu leiden haben. Eltern, die mit aller Kraft trotz ihrer schwierigen Lebensumstände versuchen, ihren Kindern ein gutes und sorgenfreies Leben zu bieten, kamen durch den Lockdown und die Schulschließungen quasi über Nacht an den Rand der Überforderung. Eine große Rolle spielen hierbei natürlich beengte Wohnverhältnisse, familiäre Konflikte, die durch den Lockdown eska-

lierten, aber auch mangelnde Ressourcen bei den Eltern, ihre Kinder schulisch oder mental gut genug zu unterstützen. Familienstrukturen, die schon unter Normalbedingungen am Limit sind, brachen durch den Lockdown innerhalb kürzester Zeit zusammen.

Insgesamt war das Jahr 2020, wie für die meisten Menschen in Deutschland, ein unglaublich schwieriges Jahr. Es war aber auch ein Jahr, in dem für viele sichtbar wurde, wie wertvoll die Angebote des RTL-Kinderhauses Stuttgart für viele Kinder und deren Familien sind.

Das RTL-Kinderhaus in Frankfurt am Main

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Im Umfeld des Jugendclubs leben ca. 1.400 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Im Stadtteil Unterliederbach-Ost leben sehr viele kinderreiche Familien, denen nur ein geringes Einkommen zur Verfügung steht. Von den unter 15-Jährigen beziehen über 30 Prozent Sozialgeld nach dem SGB II (Frankfurt insgesamt: 21,8 Prozent). Die Armutsgefährdung ist unter Kindern und Jugendlichen vor diesem Hintergrund hoch.

In den letzten Jahren kommen zunehmend jüngere Jugendliche (ab ca. zwölf Jahren) in die Jugendeinrichtungen. Der Bedarf nach Treffpunkten und Übermittagsbetreuung ist gerade in dieser Altersgruppe hoch, weil es zu wenig Horte und Ganztagschulen in Frankfurt gibt.

Für diese jungen Menschen ist es dringend nötig, frühe Öffnungszeiten, eine warme Mittagsmahlzeit, schulische Unterstützung und sinnvolle Freizeitveranstaltungen zur Verfügung zu stellen. Mit Hilfe der RTL-Fördermittel finanziert der Jugendclub eine weitere Personalstelle. Durch die erweiterten personellen Kapazitäten öffnet der Jugendclub nun bereits um 12:00 Uhr mittags, bereitet gemeinsam mit den jungen Menschen ein nachhaltiges und gesundes Mittagessen zu, unterstützt sie bei der Erledigung der Hausaufgaben und stellt Freizeitangebote zur Verfügung, die die Teilhabe- und Bildungschancen der Jugendlichen erhöhen.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Seit Mai 2018 bietet das RTL-Kinderhaus ein gesundes Mittagessen für die jungen Menschen an. Dieses wurde auch während der Corona-Pandemie seit März 2020 weitergeführt. Es nehmen täglich ca. 15 Kinder und Jugendliche daran teil. Von Januar bis Anfang März haben ca.



Um die SchülerInnen bei der Bearbeitung von Hausaufgaben zu unterstützen, erhielt das RTL-Kinderhaus Frankfurt acht Laptops als Spende von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“.

30 Kinder und Jugendliche den Jugendclub täglich besucht. Darunter waren auch viele jüngere BesucherInnen im Alter ab elf Jahren.

Während des Lockdowns bis Mai 2020 war die Einrichtung nur eingeschränkt geöffnet. In dieser Zeit wurden die Kinder und Jugendlichen vor allem beim Homeschooling unterstützt. Viele SchülerInnen sind so gut wie gar nicht mit technischen Geräten ausgestattet. Sie

konnten ihre Schulaufgaben deshalb nur unzureichend oder überhaupt nicht erledigen. Um die SchülerInnen bei der Bearbeitung von Hausaufgaben zu unterstützen, erhielt der Jugendclub acht Laptops als Spende von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“.

Die Laptops sind mit Kamera und Mikrophon ausgestattet, sodass auch Video-Konferenzen möglich sind. Zusätzlich haben ÜbungsleiterInnen das Team bei

der Homeschooling-Betreuung unterstützt. Mit Hilfe dieser Spende haben es viele der BesucherInnen des RTL-Kinderhauses geschafft, die Anforderungen des Homeschoolings zu bewältigen. Viele weitere Angebote fanden in dieser Zeit online statt, z. B. Beratungsangebote, gemeinsames Spielen im Netz und Unterstützung bei der Erledigung von Hausaufgaben.

Eine Bücherspende von Thalia füllte das Bücherregal der Einrichtung. Die Jugendlichen leihen sich Bücher aus, um zu Hause zu lesen. Mit den zusätzlichen Corona-Mitteln wurde das Bücherregal weiter aufgefüllt.

Während der Zeit im Lockdown gab es im Stadtteil Unterliederbach-Ost mehrfach Beschwerden der AnwohnerInnen, dass zu viele Kinder tagsüber im Stadtteil unbeaufsichtigt spielen und dabei viel Lärm verursachen. Mit Hilfe der RTL-Spenden und mit Unterstützung des Caritas Sportmobils gab es deshalb ein Mal pro Woche nachmittags ein vielfältiges Sport- und Spielangebot für die jungen AnwohnerInnen.

Um den Jugendclub nach dem Lockdown wiederzueröffnen, musste ein umfangreiches Hygienekonzept erstellt werden. Die tägliche, umfangreiche Reinigung wurde durch eine Spende von Desinfektions- und Reinigungsmitteln der Firma Procter & Gamble unterstützt. Diese großzügige Spende ermöglicht es, die Hygienemaßnahmen adäquat umzusetzen und dadurch die Öffnung des Jugendclubs für BesucherInnen weiter zu gewährleisten.

Während der Sommerferien gab es ein umfangreiches Ferienprogramm, in dem viele Ausflüge stattfanden. Es gab Ausflüge in unterschiedliche Städte, die kulturelles Programm mit Freizeitgestaltung verbunden haben. So wurden Köln, Heidelberg und Stuttgart besucht, sowie ein Ausflug zum Europapark Rust und

ein Nachmittag im Flugsimulator am Frankfurter Flughafen geboten.

Da wegen der Hygieneauflagen nur eine begrenzte Anzahl von BesucherInnen im Jugendclub erlaubt war, wurden wöchentliche Rundgänge durch den Stadtteil unternommen.

In Kooperation mit dem Quartiersmanagement in Unterliederbach hat das RTL-Kinderhaus Sportmaterial wie z. B. Fußballtore und Bällen angeschafft, die an die Kinder und Jugendlichen verliehen werden. Sie können nun jederzeit draußen auf der Wiese Fußball spielen.

Auch in den Herbstferien wurden viele Ausflüge gemacht. Es nahmen Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Altersgruppen teil. Besonders erfreulich war es, dass die Jugendlichen über sehr gute Tischmanieren verfügen. Seit Einführung des regelmäßigen Mittagessensangebots lernen die Kinder nicht nur, was gesunde Ernährung ist, sondern auch, wie gutes Benehmen bei Tisch aussieht. Die Jugendlichen haben das Erlernte sehr gut umgesetzt und wurden in den Restaurants angesichts ihres guten Benehmens vom Personal sehr gelobt.

Eine Weihnachtsaktion im Stadtteil hat das Jahr 2020 abgeschlossen. In einer gemeinsamen Aktion mit der benachbarten Walter-Kolb-Schule und dem Quartiersmanagement wurden mit den Jugendlichen Plätzchen gebacken sowie Weihnachtskarten gebastelt und diese gemeinsam mit elektrischen Teelichtern an SeniorInnen in Unterliederbach verteilt.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die Anzahl der BesucherInnen blieb während der gesamten Corona-Zeit konstant. Durch die Online-Präsenz ist es zu keinem Kontaktabbruch gekommen. Durch die Spende der Laptops und die Anstellung von ÜbungsleiterInnen für

die Unterstützung beim Homeschooling und Online-Kontakt waren die Jugendlichen in der Lage, dieses Online-Angebot zu nutzen und den Anforderungen der Schule zu folgen. Die Nutzung der Laptops hat den BesucherInnen bei der Bearbeitung von Schulaufgaben und dem Erstellen von Bewerbungen und Hausarbeiten enorm geholfen. Es sind äußerst zufriedenstellende Ergebnisse dabei herausgekommen.

Die Medienkompetenz der Jugendlichen ist durch die Nutzung der Laptops ebenfalls angestiegen. Sie haben Defizite im Umgang mit beispielsweise Microsoft Office oder den sozialen Medien abgebaut. Durchgängig fühlen sie sich jetzt sicherer im Umgang mit den Computerprogrammen und gut vorbereitet auf die Ausbildungszeit nach der Schule.

Themen wie Ernährung und Nachhaltigkeit haben durch das Projekt RTL-Kinderhaus einen großen Stellenwert erhalten. Das Interesse der Jugendlichen an Themen in diesem Zusammenhang ist in diesem Jahr enorm gestiegen. Sie können eigenes Verhalten reflektieren und sind sehr interessiert daran, neue Formen der Ernährung auszuprobieren. Festzustellen ist, dass während der Pandemie der achtsamere Umgang mit sich selbst und untereinander sowie die Wahrnehmung des eigenen Körperbefindens zugenommen haben.



Beliebt bei den Kindern im RTL-Kinderhaus Bremen: ein Besuch im Boulder-Park.

Das RTL-Kinderhaus in Bremen

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Das RTL-Kinderhaus Bremen hat an fünf Tagen, Montag bis Freitag, von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Im Jahr 2020 gab es 1.290 Besuche (511 Jungen und 779 Mädchen) von Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Das Kinderhaus liegt im Stadtteil Gröpelingen, dem sozial schwächsten Stadtteil Bremens. Hier leben überwiegend Menschen mit Migrationshintergrund. Daher besuchen fast ausschließlich Kinder mit Migrationshintergrund das RTL-Kinderhaus.

Die Kinder wachsen hier meist in Großfamilien mit mehreren Geschwistern auf. Die Wohnsituation im Stadtteil ist prekär. Die Wohnungen sind oftmals zu klein, was zur Folge hat, dass die Kinder sich ein Zimmer zu zweit oder zu dritt teilen müssen. Die Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten sind somit begrenzt. Ein Rückzugsort, um zur Ruhe zu kommen, gibt es oftmals nicht.

Im Einzugsgebiet liegen fünf Grundschulen, die als Ganztagschulen ausgerichtet sind. Die SchülerInnen weisen extreme Lernrückstände auf. Insbesondere beim Lesen, Schreiben und Rechnen.

Die Corona-Pandemie war in 2020 für das RTL-Kinderhaus Bremen eine große Herausforderung. Neben dem Erstellen von wechselnden Hygieneplänen war und ist das ständige Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung für die Kinder eine Belastung.

Da das Kinderhaus ein offenes Angebot ist, musste großer Wert auf die Abstandsregel gelegt werden. Aufgrund der Größe konnten im Haus lediglich zehn Kinder gleichzeitig die Angebote wahrnehmen. Das Angebot an freiem Spiel für die Kinder musste dementsprechend eingestellt werden. Das Angebot konzentrierte sich so auf die Hausauf-



Halloween im RTL-Kinderhaus Bremen.

gabenhilfe und den Computerkurs. Im Sommer konnten zusätzlich Kinder die Außenanlagen bespielen. Nach Beendigung des ersten Lockdowns konnten aber mit den Kindern wieder Tagesausflüge unternommen werden. Besuchten das RTL-Kinderhaus in 2019 noch rund 2.300 Kinder, so brach die BesucherInnenzahl in 2020 um gut 40 Prozent ein.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Anfang des Jahres wurde das Konzept des RTL-Kinderhauses Bremen überarbeitet. Dieser Prozess fand unter Beteiligung aller MitarbeiterInnen statt. Dies war notwendig, um es den aktuellen Gegebenheiten und Inhalten anzupassen. Im Regelbetrieb bietet das Kinderhaus Spiel- und Bastelangebote sowie Freizeitangebote an. Zudem tägliche Hausaufgabenhilfe.

Aufgrund der Pandemie und den damit verbundenen Hygienevorschriften musste die tägliche Essenversorgung stark eingeschränkt werden.

Zudem hält der Caritasverband zu den Öffnungszeiten des RTL-Kinderhauses unterschiedliche Beratungsangebote für

die Eltern vor. Zu nennen sind hier die Allgemeine Sozialberatung, die Migrationsberatung sowie die Schuldenberatung.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Aufgrund der Pandemie hat sich die Arbeit hier im RTL-Kinderhaus stark verändert. Der Stadtteil Gröpelingen hat sich zeitweise in Bremen zum Corona-Hotspot entwickelt. Dies hatte zur Folge, dass im gesamten Stadtteil eine Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung bestand. Aus Sorge um ihre Kinder ließen Eltern dementsprechend ihre Kinder zu Hause. Ebenso gab es Zeiten, in denen das Haus schließen musste. Die BesucherInnenzahlen sind daraufhin stark eingebrochen.

Nach Ende des ersten Lockdowns konnte das Haus wieder komplett öffnen. Die Kinder freuten sich, wieder einen festen Ort zu haben. Der lange Lockdown und die damit verbundenen Einschränkungen waren den Kindern jedoch deutlich anzumerken. Insbesondere in ihrem Sozialverhalten zeigten sie wieder große Schwächen. So waren die bisherigen Fortschritte im Gruppenverhalten nicht



Mit unterschiedlichsten Freizeitangeboten werden die Kinder und Jugendlichen gefördert.

mehr sichtbar. Herausfordernde Verhaltensweisen, insbesondere der Jungen, waren an der Tagesordnung. Die Mädchen waren eher in sich gekehrt und zogen sich zurück.

Hier bedurfte es großer Anstrengungen, wieder einen sicheren und angenehmen Ort für alle Kinder zu schaffen. Hilfreich war hier das in 2019, in Zusammenarbeit mit den Kindern, aufgestellte Regelwerk für das Haus.

Die im Sommer geltenden Reisebeschränkungen führten dazu, dass viele Familien nicht in den Urlaub fahren. In

den Ferien wurden daher pro Woche mindestens ein bis zwei Tagesausflüge angeboten. Die Kinder konnten so an interessanten und spannenden Aktionen teilnehmen.

Mit Beginn des neuen Schuljahres stiegen allerdings wieder die Inzidenzwerte und der Präsenzunterricht in den Schulen wurde ausgesetzt. Ebenso gab es verschärfte Kontaktbeschränkungen, welche die Arbeit weiterhin einschränkten. Daher entschloss sich das Team, das Hygienekonzept zu überarbeiten, um das RTL-Kinderhaus weiterhin geöffnet zu halten.

Die Konzentration lag nun auf der Hausaufgabenhilfe, der Nachhilfe und einem Computerkurs. Die Lerndefizite der Kinder, auch in Verbindung mit den Schulschließungen im ersten Lockdown, zeigten sich deutlich. Ebenso benötigen die Kinder Unterstützung im Umgang mit dem digitalen Lernen.



Hell die Lichtlein brennen! Gleich gibt es Bescherung im RTL-Kinderhaus Aufwind Mannheim.

Das RTL-Kinderhaus in Mannheim

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Der Stadtteil Mannheim Neckarstadt-West ist ein sozialer Brennpunkt mit einem sehr hohen Migrationsanteil (aktuelle Zahlen belegen einen Migrationsanteil von 85 Prozent der Bewohner). „In der Neckarstadt West leben 21.000 Menschen auf gerade mal 1,1 Quadratkilometern. Hohe Arbeitslosigkeit. Öffentliche Verwahrlosung. Auflösung herkömmlicher lokaler Gemeinschaften. Aufsplitterung in viele kleine Milieus – die Transformation eines ehemaligen Arbeiterquartiers in ein multiethnisches Einwandererquartier hat viel sozialen Zusammenhalt zerstört. Ihn neu zu schaffen, ist eine Sisyphusarbeit für Quartiermanager und Sozialarbeiter.“ (Quelle: FAZ 2015)

Zahlen über steigende Kinderarmut, Berichte über Vernachlässigung von Kindern, immer häufiger vorkommende Fälle von Jugendlichen ohne Schulabschluss und somit geringen bis gar keinen Chancen auf dem Arbeitsmarkt sowie steigende Zahlen in Kinder- und Jugendkriminalitätsstatistiken zeigten die Notwendigkeit von Hilfsprojekten auf, die Alleinerziehende oder Familien in schwierigen Lebenssituationen und deren Kinder unterstützen.

Aufwind Mannheim hat es sich zum Ziel gesetzt, durch Hilfe zur Selbsthilfe realistische Lebensperspektiven mit den Beteiligten zu schaffen. Zielgruppe sind Alleinerziehende und Familien mit Kindern im Grundschulalter. Hier wird die Basis für den weiteren schulischen und beruflichen Werdegang gelegt. Außerdem sind die Grundschulen in

der Mannheimer Neckarstadt-West keine Ganztagschulen, was gerade den Alleinerziehenden den Zugang zu einer Erwerbstätigkeit stark erschwert bis fast unmöglich macht.

Aufwind Mannheim hat eine feste Gruppe von 25 Kindern im Grundschulalter eingerichtet, die täglich betreut werden. Dies gilt auch für die Ferienzeiten. Aufwind hat lediglich 20 Schließtage im Jahr. In der Einrichtung werden Familien mit ihren Kindern ganzheitlich beraten und betreut. Das heißt, die Kinder können in den vier Jahren Grundschulzeit, in denen sie im Aufwind sind, das Fundament für den weiteren Lebensweg bilden. Den Eltern wird in diesem Zeitraum geholfen, Notlagen oder schwierige Lebenslagen zu mildern und zu verbessern. Aufwind versucht, mit seiner Elternarbeit unter den Familien und Alleiner-

ziehenden ein Netzwerk zu bilden, das sich auch außerhalb der Öffnungszeiten der Einrichtung gegenseitig unterstützt.

Bericht über die Stadteilsituation Mannheim Neckarstadt-West

Der Mannheimer Stadtteil Neckarstadt-West, Heimat des RTL-Kinderhauses Aufwind Mannheim, unterliegt weiterhin stetigen Wandlungen. Die jeweiligen Veränderungen zeigen sich dann auch deutlich bei der Arbeit vor Ort:

Neckarstadt-West war schon immer ein Stadtteil mit einem hohen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund. Bei der Gründung von Aufwind im Jahr 2007 nannten die Statistiken hier einen Anteil von 45 Prozent. Es gab gewachsene Strukturen, das Zusammenleben war häufig nicht einfach, aber durchaus möglich und auch lebenswert. Die verschiedenen Kulturen lebten miteinander und trafen im Aufwind durch ihre Kinder aufeinander. Es entstand ein buntes Netzwerk von Eltern, die sich gegenseitig unterstützten. Das Prinzip: Gib die Hilfe, die Du erhalten hast, an andere Menschen weiter. Viele Familien hielten noch lange mit den Aufwind-MitarbeiterInnen Kontakt, nachdem die Grundschulzeit beendet war und die Kinder auf weiterführende Schulen gingen.

Jedoch haben die Veränderungen der letzten Jahre auch Auswirkungen auf die Bevölkerung. Zwar ist Neckarstadt-West wegen vergleichsweise geringer Mieten bei Familien durchaus beliebt, sie ziehen aber weg, sobald die Kinder größer werden und die Zeit für Kita und Grundschulbesuch anbricht. Innerhalb von zehn Jahren kommt es einmal – rechnerisch – zu einem kompletten Austausch der 22.000 BewohnerInnen. Vor zwei Jahren ist dann die Tendenz erkennbar geworden, dass sich InvestorInnen für das Quartier interessieren. Dass aber SpekulantInnen für Immobilien die 20- oder auch 30-fache Jahresnettokaltemiete bieten, geht mittlerweile auch der Stadt

Mannheim doch entschieden zu weit. Deshalb hat sie sich für die Häuser in Neckarstadt-West ein Vorkaufsrecht gesichert und den Stadtteil zum Sanierungsgebiet erklärt.

Keine einfache Aufgabe: Die Vielzahl an Nationalitäten, Lebensstilen und sozialen Milieus soll in jedem Fall beachtet werden, um den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden. 85 Prozent der Kinder in Neckarstadt-West haben einen Migrationshintergrund, es gibt in dem Stadtteil aber keine Ganztagschule und keinen einzigen Sportverein.

In der pädagogischen Arbeit mit den Kindern zeigt sich deutlich, dass an den Schulen unbedingter Handlungsbedarf besteht. Die Lehrkräfte der Grundschulen, mit denen der Aufwind in Verbindung steht, bestätigen diese Sichtweise. Die Schuleignungstests, die vor der Einschulung eines Kindes vorgenommen werden, sind recht undurchsichtig und nicht immer nachvollziehbar. Häufig befinden sich in den regulären Grundschulklassen Kinder, die auf jeden Fall in einer Förderschule untergebracht sein sollten. Jedoch sind die vorhandenen Förderschulen meist überbelegt. Die Inklusionsprogramme der Grundschulen, die FörderschülerInnen in den regulären Grundschulklassen vorsehen, weisen starke Mängel auf. Die notwendigen Ressourcen an Lehrpersonal zur Unterstützung der Inklusionsprogramme sind oft mangelhaft oder nur auf dem Papier vorhanden. Gründe hierfür sind häufig Ausfälle durch Krankheit, Schwangerschaft etc., für die es keine Vertretungen gibt.

Von daher hat sich auch das ursprüngliche Konzept von Aufwind Mannheim, Kinder über die gesamte Grundschulzeit zu betreuen und ihren Eltern bei der Erarbeitung eines realistischen Lebensentwurfs behilflich zu sein, stark verändert. Der Betreuungsschlüssel in der pädagogischen Arbeit wurde erhöht,

die Elternarbeit intensiviert. Mangelnde Sprachkenntnisse bei den Kindern und ihren Eltern stellen die PädagogInnen vor enorme Herausforderungen.

Eine weitere Veränderung im Arbeitsansatz von Aufwind Mannheim hat die Kooperation mit den Frauenhäusern aus dem Stadtteil gebracht. Die Mütter und Kinder, die hier an die Einrichtung vermittelt wurden, sind verständlicherweise häufig mit psychischen Problemen belastet. Die Auswirkungen der Gewalterfahrungen, die Frauen und Kinder gemacht haben, zeigen sich erst im Laufe der Betreuung.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Die intensive Einzelbetreuung bleibt weiterhin unabdinglich, und das Konzept der Einrichtung setzt weiterhin verstärkt auf spezifische Lern- und Freizeitangebote, um kognitive Fähigkeiten zu stärken und die Motivation zum Lernen zu fördern. Ehrenamtliche HochschulabsolventInnen betreuen weiterhin diejenigen Kinder, die gezielte Nachhilfeangebote benötigen. Dies gilt für die reguläre Kindergruppe sowie für die Kinder aus den weiterführenden Schulen. Auch die Kooperation mit den weiterführenden Schulen der Neckarstadt-West, bei der sich SchülerInnen bereit erklärt haben, für einzelne Aufwind-Kinder als Mentoren zu fungieren und hier individuell auf die Bedarfe einzugehen, besteht weiter. Ein Ladies' Circle aus der Region bietet mittlerweile regelmäßig Angebote an, die vorher mit dem pädagogischen Team von Aufwind abgesprochen wurden. Von gemeinsamen Kochen, Plätzchenbacken, Spiel- und Basteltagen und kleinen Ausflügen ist alles dabei. Auch weiterhin Bestand haben die Treffen zwischen ausgewählten MentorInnen und einzelnen Kindern. Diese Treffen finden in der Einrichtung statt.

In der Zusammenarbeit mit den Schulen/LehrerInnen der Aufwind-Kinder besteht weiterhin ein enger Kontakt und



Aus diesem Kürbis wird gleich ein Gesicht geschnitzt. Halloween-Spaß in Mannheim.

regelmäßiger Austausch, um gut koordinierte Schritte einleiten zu können, wenn sich Auffälligkeiten im Verhalten der Kinder zeigen.

Auch AGs bestehen weiterhin im Betreuungsangebot: Sport- und Tanztraining, Kinder-Zirkus, Viet-Vo-Dao (Anti-Aggressions-Training). Ein Fahrradreparatur-Workshop wurde von einem kleinen Fahrradladen aus dem Stadtteil übernommen. Aufwind-Kinder können dort Crash-Kurse im Fahrradreparieren belegen, und auch notwendige Reparaturen an den Fahrrädern der Kinder sowie die der Mütter werden von der Werkstatt „für kleines Geld“ übernommen.



Raus in die Natur: Ausflug an den Neckar.

(Mitte März bis Jahresende):

Die Corona-Pandemie beeinflusste innerhalb kürzester Zeit auch die Arbeit von Aufwind Mannheim. Ab Ende Februar zwang der aufkommende Virus das Team zu immer wieder neuen Maßnahmen. Verstärkt wurde das Gebäude flächendeckend desinfiziert. Auch die Kinder mussten sich an neue Hygienevorschriften gewöhnen. In einer Kinderkonferenz wurden sie über die zukünftigen Verhaltensregeln aufgeklärt. Speziell fiel hier das Händewaschen ins Gewicht. Alle Kinder mussten, sobald sie in die Einrichtung kamen, wie gewohnt die Hände waschen. Jedoch nun nur unter der Beaufsichtigung einer BetreuerIn. Eine einfache Anleitung half ihnen durch bildliche und kindgerechte Veranschauli-

chung. Innerhalb weniger Tage konnten die Kinder zu einer verantwortungsvollen Grundhaltung der Hygiene sensibilisiert werden.

Am 16. März 2020 war dann auch der vorerst letzte Schultag. Der Einrichtung blieb nichts anderes übrig, als die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten, verantwortungsvoll für die Gesellschaft zu handeln und die direkte Betreuung der Aufwind-Kinder in den Räumlichkeiten für die Zeit des ersten Lockdowns auszusetzen. Eine alternative, flexible Betreuung musste organisiert werden. Vielen Familien stand nun eine schwere Zeit bevor. Die Kinder waren von nun an mit ihren Eltern zu Hause auf sich allein gestellt. Die Eltern mussten auf Grund der Situation ihren Beruf oder Job aussetzen, um für ihre Kinder sorgen zu können. Hinzu kamen die Schulaufgaben, welche bearbeitet werden sollten, um den Kindern weiterhin altersgerechte Bildung zu ermöglichen.

Einige Familien hatten alleine schon auf Grund ihres Migrationshintergrundes enorme Schwierigkeiten, ihre Kinder bei den Hausaufgaben zu unterstützen. Ebenso war der angestrebte digitale Unterricht nicht umsetzbar, da die betroffenen Grundschulen im Stadtteil nicht über das nötige Equipment verfügen oder die Kinder keine Schulungen im Umgang mit der Hardware hatten. Auch hatten die meisten Eltern keinen entsprechenden Internet-Zugang oder auch keine Hardware, um Hausaufgaben auszudrucken, falls sie das Schulmaterial auf ihr Handy geschickt bekamen.

Um den Kontakt zu den Kindern beizubehalten und sie bei den Hausaufgaben zu unterstützen, richtete Aufwind Mannheim ein Skype-Konto ein. Hierüber konnten Kinder und Eltern von nun an die Einrichtung kontaktieren. Die Aufwind-Kinder hatten so die Möglichkeit, die Aufgaben ihrer Schule zu erledigen und bei Bedarf ausgedrucktes Material

in der Einrichtung abzuholen oder gebracht zu bekommen.

Ebenfalls kam es auf Grund der sprachlichen Defizite zu Missverständnissen über nötige Auflagen der Regierung. Einige Familien können die Schutzmaß-



Durch eine Corona-Spende der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ wurden zehn Notebooks angeschafft.

nahmen daher nicht nachvollziehen und somit auch schwer umsetzen. Schlechte oder falsche Informationsquellen waren genauso irreführend. In etlichen Haushalten bestanden Engpässe, da Hamsterkäufe das Sichern von Lebensmitteln erschwerten. Durch die Überforderung bei der Alltagsgestaltung der eigenen Kinder und dem Mangel an Beschäftigungsmöglichkeiten stieg die psychische und emotionale Belastung der Mütter und Väter. Alleinerziehende Eltern waren hier meist noch stärker betroffen. Das Potenzial von häuslicher Gewalt stieg daher zunehmend.

Ein Aufwind-Rundbrief klärte die Eltern und deren Kinder über die nun bestehende Situation und das Hilfeangebot auf. Mit einer 24-Stunden-Nothotline konnten die Eltern den Aufwind jederzeit erreichen. Das Aufwind-Team vermittelte, wenn nötig, an entsprechende Behörden und war bei Erziehungsfragen oder zur Seelsorge für Eltern und Kinder jederzeit erreichbar. Durch den Kontakt zu einer ausgebildeten Psychologin, die sich ehrenamtlich engagierte, konnten

die Eltern auf professionelle Hilfe zählen. Aber auch für einen Smalltalk oder ein Spiel via Videokonferenz waren und sind die Kinder spürbar dankbar. Auch auf Lebensmittelengpässe der Familien war das Aufwind-Team vorbereitet. Auf Anfrage wurden sie vereinzelt mit Toilettenpapier, Hygieneartikeln und einem allgemeinen Lebensmittelpaket versorgt.

Die übrige Zeit nutzten die MitarbeiterInnen zur Umgestaltung der Räumlichkeiten. Spiele wurden aussortiert und einzelne Spielbereiche neu strukturiert. Das beliebte Zimmer im zweiten Obergeschoss für die älteren Gruppenmitglieder wurde mit einer neu eingerichteten Sofaecke aufgewertet. Die Hochbeete von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ in Kooperation mit der Bauhaus AG wurden aufgebaut und am sonnigsten Fleck des Gartens platziert. In den Sommerferien konnten die BetreuerInnen gemeinsam mit den Kindern kleine Samen säen und Gemüse anbauen. Die geernteten Früchte wurden am täglichen Mittagstisch verzehrt.

Schon länger hatte sich das pädagogische Team vorgenommen, die Geburtstage der Kinder visuell und kindgerecht darzustellen. Nun war die Zeit vorhanden, um vorherige Überlegungen in die Tat umzusetzen. Es begann der Aufbau eines Geburtstagsbaumes. Jedes Aufwind-Kind bekommt nun nicht nur in der Gruppe, sondern auch an diesem Baum einen eigenen Platz und somit die Wertschätzung, welches es bedingungslos verdient.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Wie überall sind auch beim Aufwind Mannheim die Auswirkungen von Corona und den damit verbundenen Maßnahmen deutlich spürbar. Der Lockdown und die „schulfreie“ Zeit haben viele Kinder in der schulischen Bildung deutlich zurückgeworfen, Versetzungen in die nächste Klasse wurden aber trotzdem vorgenommen. Hintergrund



Fit durch Bewegung: während der Corona-Pandemie so wichtig wie nie.

hierfür ist die Tatsache, dass die Schulen überbelegt wären, würde man die Schulzeit der Kinder wegen Nichtversetzung verlängern. Die Auswirkungen dieser Maßnahmen sind noch nicht absehbar. Etliche Eltern sind wieder in der Arbeitslosigkeit, da bekanntlich viele Betriebe geschlossen haben und wahrscheinlich auch nicht mehr öffnen werden, gerade im Bereich der Gastronomie, was deutliche Einbußen an Arbeitsmöglichkeiten für Minderqualifizierte mit sich bringt. Auch die Ausbildungen einiger Mütter (Bereich Altenpflege) konnten nicht fortgesetzt werden, da die theoretischen Schulungen nicht mehr stattfanden.

Nach den Sommerferien wurden – nachdem die Viertklässler den Aufwind verlassen hatten und in weiterführende Schulen gingen – neue Aufwind-Kinder aufgenommen. Auffällig war die Vielfalt der Nationen, die nun im Stadtteil wohnen und deren Kinder hier zu Schule gehen. Aktuell sind zehn verschiedene Nationalitäten in der Aufwind-Kindergruppe vertreten. Viele der neuen Kinder sprechen kein oder kaum Deutsch, ebenso wie ihre Eltern. Außerdem ist mittlerweile mehr als die Hälfte der Kinder aus Förderschulen oder in Inklusionsklassen der Grundschulen integriert. Diagnostizierte Lerndefizite aus verschiedensten Gründen liegen vor, Verhaltensauffälligkeiten und auch Traumata durch frühkindliche Erlebnisse sind sehr

häufig. Die Betreuung der Kinder im schulischen Bereich wird immer intensiver, eigentlich wäre meist eine Eins-zu-eins-Betreuung notwendig.

Durch die Corona-Spende der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ konnten zehn Notebooks angeschafft und die Kinder im Umgang mit der Hardware vertraut gemacht werden. Mit Lernprogrammen, die auf GrundschülerInnen zugeschnitten sind, kommt auch der Spaß am Lernen zurück. Sobald wieder Gäste und ehrenamtliche HelferInnen in den Aufwind kommen dürfen, wird das Team alles daran setzen, den Nachholbedarf aufzuarbeiten. Abzuwarten sind die politischen Maßnahmen, die in punkto Bildung von Kindern getroffen werden. Sobald es Informationen gibt, was von staatlicher Seite angedacht ist, können ergänzende Maßnahmen ausgearbeitet und eingesetzt werden.

Das RTL-Kinderhaus in Ahlen

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

In Ahlen leben von den rund 2.000 Kindern, deren Familien Sozialleistungen beziehungsweise ca. 60 Prozent in den Stadtteilen Ost und Süd-Ost, d. h. in unmittelbarer Nähe zum „Lunch Club“. Die überwiegende Zahl der Kinder stammt aus bildungsfernen Familien, viele kommen aus Familien in Multiproblemlagen (z. B. fehlende Kenntnisse der deutschen Sprache und/oder intensive Fluchterfahrungen). Viele der sozial benachteiligten Kinder sind nachmittags auf alternative Angebote wie den „Lunch Club“ angewiesen, um z. B. Unterstützung bei schulischen Problemen zu bekommen oder entwicklungspezifische und fördernde Angebote in Anspruch zu nehmen.

Der Lockdown im März 2020 erforderte, aufgrund des Betretungsverbot für Kinder und Jugendliche, neue innovative Konzepte. Sehr schnell wurde in den ersten Gesprächen klar, dass nun nicht nur die Kinder, sondern auch deren Familien dringend auf Unterstützung angewiesen waren. Den Kindern Halt und Struktur geben, aber auch die Familien mit warmem Essen und bei der Erziehungsarbeit zu unterstützen, war immer die oberste Prämisse. Dabei war es im Laufe des Jahres immer wieder nötig, das „Lunch Club“-Konzept an die aktuellen Bedingungen anzupassen. Die Angebote des „Lunch Club“ sind zu einer festen Größe in der Ahlener Jugendhilfe geworden.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Besucht wurde das RTL-Kinderhaus von Januar bis 13. März 2020 monatlich zwischen 380- bis 400-mal von 47 Kindern und Jugendlichen. Mit dem Beginn der Pandemie und dem damit verbundenen Lockdown ist es gelungen, zu beinahe allen Kindern, Jugendlichen und Eltern den Kontakt aufrechtzuerhalten. So kam es zu 104 Telefonkontakten in der zweiten Hälfte des März, im April gab es 240 Kontakte, im Mai waren es 233.



Trotz Maske: kreativ mit Kastanien im Sandkasten.

Die Kinder kamen zum „Lunch Club“ und holten das frisch zubereitete Essen ab, nahmen an der „Lunch Club“-Challenge (Rezepte to go inkl. Lebensmittel) teil, und es wurde mit den Kindern und/oder mit den Eltern per WhatsApp gemeinsam gekocht. Im Jahr 2020 kamen drei weitere Familien mit vier Kindern auf den „Lunch Club“ zu. Es ist gelungen, auch diese Familien in den „Lunch Club“-Alltag zu integrieren.

Die Einstellung der Ernährungsberaterin machte es möglich, dass die Kinder und Jugendlichen sowohl in der Präsenzzeit als auch in der Zeit des Lockdowns das Essen planen konnten, mit dem Schwerpunkt der Ernährungsbildung. Informationen über gesunde, saisonale, regionale, natürliche und köstlich kulinarische Lebensmittel wurden spielerisch erarbeitet. In Präsenzzeit wurden die Gerichte mit den Kindern zusammen zubereitet und gegessen und im Lockdown von der Köchin hergestellt und von den Kindern am „Lunch Club“ abgeholt.

Lernclub

Der Lernclub wurde während des Lockdowns zum Telefonclub. In dieser Zeit wurde wöchentlich bis zu 20 Stunden mit 15 bis 20 Kindern und Jugendlichen telefoniert und Schulaufgaben erledigt. In der Zusammenarbeit mit den Grundschulen ist es gelungen, mit den Kindern

Strukturen zu erarbeiten und Arbeitsmaterial zu verschaffen.

Öffnungszeiten

Nach dem Lockdown ab Mitte Juni wurde der „Lunch Club“ für zunächst zehn Kinder und, nachdem das große Regal in der Mitte des Raumes zurückgebaut wurde, für 16 Kinder geöffnet. Im Durchschnitt waren zehn Kinder täglich von Montag bis Freitag vor Ort. Darüber hinaus lief der Telefonclub an zwei Nachmittagen für vier Kinder weiter. Außerhalb der Ferien fanden somit wöchentlich bis zu 50 Besuche statt, und im Durchschnitt wurden vier Kinder täglich über Telefon erreicht.

Im Monat November wurde der „Lunch Club“ von 50 Kindern 320-mal besucht, in den ersten beiden Wochen im Dezember gab es 160 Besuche. In den Sommerferien gab es ein zweiwöchiges Ferienprogramm, in dem im Durchschnitt 17 Kinder erreicht wurden. Die anderen Kinder wurden durch eine Hand-zu-Hand-Überleitung in Ferienangebote eines Sportvereins und der Stadt Ahlen vermittelt.

In den Herbstferien wurden in der ersten Ferienwoche im „Lunch Club“ mit 34 Kindern die unterschiedlichsten Kürbisse geschnitzt, und in der zweiten Woche wurden die Angebote in der Turnhalle

der Barbaraschule an vier Tagen morgens und nachmittags von 49 Kindern besucht. Hausaufgabenbetreuung, Lernunterstützung, gemeinsames Spielen, gemeinsames Essen, später Essen zum Mitnehmen gaben den Kindern eine Struktur und somit Stabilität im besonderen Alltag der Pandemie.

Elternarbeit

Die Elternarbeit hatte in diesem Jahr einen besonderen Stellenwert. In Zeiten des Lockdowns ist viel mit den Familien telefoniert worden. Wenn die Kinder angerufen wurden, wurde zuerst mit den Eltern telefoniert, im Anschluss reichten die Eltern das Telefon an die Kinder weiter. So erzählten die Eltern von Hamsterkäufen und wenig Geld für Essen. Der „Lunch Club“ hat den Familien bis zu viermal wöchentlich eine warme, frisch gekochte Mahlzeit anbieten können. Es wurde auch von der Anstrengung erzählt, mit allen Kindern zu Hause zu leben. Die Herausforderung, die täglichen Schulaufgaben zu erledigen, wurde häufig benannt. Die Eltern waren an Gesprächen interessiert, sie erzählten von ihren momentanen Erlebnissen und haben in den Mitarbeiterinnen aufmerksame Zuhörerinnen, Beraterinnen und auch Ideenfinderinnen erlebt.

Netzwerkarbeit und Kooperationen

Die gute Vernetzung im Quartier, wie z. B. mit dem Sportverein Rot Weiss, mit der evangelischen Kirche, mit der Jugendförderung Ahlen, machte es möglich, verschiedenste Angebote zur Stärkung der Kinder und Jugendlichen auf den Weg zu bringen.

Spender

Eine grandiose Spende hat uns in diesem Jahr die Firma LR gemacht. Sie haben die Basis für die Digitalität im „Lunch Club“ gelegt: 25 Laptops der Business-Class inklusive Maus. Weitere Spenden, z. B. der Lions und Rotarier aus Ahlen und unterschiedlicher Stiftungen

und Firmen, machten es möglich, die Angebote des „Lunch Club“ zusammen mit der Spende der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ zu stabilisieren.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Das größte und wichtigste Ergebnis im Jahr 2020 war, dass 52 Kinder und Jugendliche regelmäßig während des ganzen Jahres Kontakt zum „Lunch Club“ hatten. Die Öffnungszeiten des „Lunch Clubs“ waren in diesem Jahr trotz der Corona-Pandemie von hoher Kontinuität.



Auch in Ahlen können die Kinder dank gespendeter Laptops digital lernen.

Das ganze Jahr über konnte für 52 Kinder und Jugendliche und 32 Familien ein kontinuierliches Angebot, unter den Bedingungen der Corona-Schutzverordnung und unter Einbeziehung der Wünsche und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen, durchgeführt werden. Neben den sprachlichen und sozialen Kompetenzen erlernten die Kinder den Umgang mit den Corona-Schutzmaßnahmen. Sie kannten die A-H-A-L Regeln, ein Abstandsmesser (1,5 m lange Holzlatte) diente den Kindern dazu, ein Gefühl für den erforderlichen Sicherheitsabstand zu entwickeln. Sie lernten den Umgang mit Laptops kennen und konnten jeden Tag ihre Hausaufgaben erledigen und die Defizite in den einzelnen Fächern im Lernclub nachholen.

In den Zeiten des Lockdowns bekamen 50 Prozent der Familien Unterstützung im Bereich des Homeschooling. In enger Zusammenarbeit mit den Schulen und Dolmetschern ist es den MitarbeiterIn-

nen des „Lunch Club“ gelungen, die Kinder darin zu unterstützen, ihren neuen Alltag zu strukturieren.

Im Lockdown holten sich bis zu zehn Kinder am Tag warme Mahlzeiten für ihre Familie ab. An vier Tagen in der Woche wurden bis zu 30 Essen am Tag verteilt. Die Familien meldeten zurück, dass diese Unterstützung im Lockdown eine echte Entlastung war.

Der Ernährungsberaterin ist es gelungen, in der Zeit von September 2020 bis Februar 2021 mit den Kindern für jeden Tag das Essen zu planen. Insgesamt hat sie ca. 30 Kinder mit ihrem Angebot erreicht. Die Kinder forderten im Lockdown immer wieder Challenges zum Thema Kochen und Backen ein. Es ist den Kindern gelungen, unter Videoanleitung selbstständig Pfannkuchen oder Plätzchen zu backen. Die Ernährungsberaterin hatte wöchentlich ein bis drei Video-Gruppenangebote in denen die Kinder kochten, sich bewegten oder über einem Ernährungsquiz ihren Wissensstand ermitteln konnten.

Im Lockdown fanden Telefongespräche mit den Kindern statt, in denen die Kinder benannten, was sie gerne machen möchten. Demnach gab es mehrere Aktionen, zu denen sich die Kinder Materialien im „Lunch Club“ abholten, um sich zu Hause damit zu beschäftigen. Zur Qualitätssicherung fanden tägliche Reflektionen und wöchentliche Teamsitzungen mit dem pädagogischem Personal sowie zwei Supervisionen und zwei Fortbildungen statt.

LANGFRISTIGE WIRKUNG/EFFEKT:

Die Kinder, Jugendlichen und Eltern wissen durch das stabile Angebot des „Lunch-Club – Das Restaurant für Kids“, dass der „Lunch Club“ für sie da ist. In den Kontakten lernen sie, selbstsicherer, selbstbestimmter zu werden und sich gesund zu ernähren. Sie sind in ihrer Resilienz gestärkt.

Ziel:

Förderung von 600 Mädchen in der Berufsorientierung und in digitalen Kompetenzen

Land:

Deutschland

Projekt:

Wir stärken Mädchen

Förderbetrag:

961.069 Euro,
192.214 Euro in 2020 ausgezahlt

Trägerorganisation:

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH (DKJS)

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Für Mädchen ist es weniger wahrscheinlich, ein MINT-Studium (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu absolvieren oder einen naturwissenschaftlichen Beruf zu ergreifen. Das liegt u. a. daran, dass Mädchen teilweise entsprechende Berufsbranchen und -bilder nicht kennen und keine Vorbilder in diesem Bereich haben, bzw. weniger Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten im mathematisch-naturwissenschaftlichen oder digitalen Bereich. Schulen und Bildungsministerien bestätigen den Handlungsbedarf in der Förderung von MINT-Kompetenzen, insbesondere bei Mädchen und jungen Frauen.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

In fünf Bundesländern – Berlin, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hamburg und Bayern – setzen Mädchen und pädagogische Fachkräfte konkrete Projekte zur Berufsorientierung im MINT-Bereich oder zur Vermittlung digitaler Kompetenzen um. Das Ziel: Stärkung des Selbstvertrauens von Mädchen, in MINT-Berufen tätig zu werden. Außerdem sollen Branchen und Berufe kennengelernt werden, in denen Frauen unterrepräsentiert sind. Darüber hinaus sollen die Mädchen mit der gleichen Selbstwirksamkeitserfahrung wie Jungen digitale

und MINT-Kompetenzen erlernen.

Bewerbungs- und Auswahlphase

Nach dem Projektstart im Juni 2020 wurden zunächst die jeweiligen Bildungsministerien, zivilgesellschaftliche Organisationen und Schulen als Kooperationspartner in Berlin, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hamburg und Bayern gewonnen. Parallel dazu wurden die Ausschreibungsmaterialien für die Teilnahme am Programm entwickelt und umgesetzt.

Mit Hilfe der Kooperationspartner wurden die Ausschreibungsmaterialien über verschiedene Verteiler bzw. direkt an die Schulen übermittelt. Aus den eingereichten Ideen konnten 40 Projekte ausgewählt werden. Diese werden von der DKJS bei ihren Vorhaben begleitet und fachlich unterstützt. An den Standorten Hamburg und Bayern wird unter „Wir stärken Mädchen“ der internationale Wettbewerb Technovation Girls zur Förderung digitaler Kompetenzen von Mädchen umgesetzt.

Veranstaltungen für pädagogische Fachkräfte und MentorInnen

- **Check-in-Workshop am 14. Dezember 2020:**
43 pädagogische Fachkräfte aus den Projekten an den Standorten Berlin, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen wurden eingeladen, die Programmformate von „Wir stärken Mädchen“ und KollegInnen anderer Mädchenprojekte kennenzulernen. Die Fachkräfte stellen sich gegenseitig ihre Vorhaben vor und entdeckten – wie beabsichtigt – Synergieeffekte.
- **MentorInnen-Akquise:**
Jede Projektgruppe wird von jeweils einer Person begleitet. Die MentorInnen unterstützen zum einen bei der Projektumsetzung, und zum anderen berichten diese von ihrem beruflichen MINT-Werdegang und der eigenen Arbeitsrealität. Für die Akquise von MentorInnen wurde eine Informati-

onsunterlage erstellt, in der verschiedene Möglichkeiten des Engagements erläutert werden. Über die Website wurde sie beworben und gezielt an Partner und Kontakte versendet.

- **Workshops für MentorInnen:**
An den Standorten Hamburg und Bayern fanden zwei MentorInnen-Workshops statt. Die TeilnehmerInnen wurden in die Programminhalte eingeführt, für den direkten Austausch mit Mädchen geschult, mit rechtlichen Fragen vertraut gemacht und auf der Programmplattform registriert.
- Für die digitalen Kompetenzen wird eine **Blended-Learning-Umgebung** aufgebaut.

Kommunikation

Dreharbeiten am 7. Oktober für den Rückblick des Spendenprojekts 2019: DKJS-Schirmherrin und Projektpatin Elke Büdenbender besuchte ein Jahr nach dem Dreh des Spendenaufrufs 2019 erneut die „Gesunde Pause“ der Gemeinschaftsschule Friedenau und war begeistert von der Weiterentwicklung des Projekts sowie der persönlichen Weiterentwicklung der acht- bis zehnjährigen Mädchen. Die Corona-Pause haben die Mädchen genutzt, um ihre Geschäftsidee weiterzuentwickeln. Ein neuer Servierwagen erleichtert die Arbeit. An Regentagen können die Mädchen damit ihr Angebot auch in der Schule verkaufen. Auch die Buchhaltung haben sie verbessert. So können die Mädchen wichtige Zukunftskompetenzen wie Kreativität, Risiko- und Innovationsbereitschaft lernen. Zudem erzählt Celia, eines der Mädchen: „Wir haben jetzt auch eigene T-Shirts und Masken und können ein wenig Promo machen.“ Es kommen also immer neue Ideen hinzu. „Ich freue mich sehr, dass das Projekt weiterläuft und welche Entwicklung die Mädchen gemacht haben. Sie lernen zu organisieren, Verantwortung zu übernehmen, selbstbewusst zu sein“, so Elke Büdenbender.



First Lady Elke Bündenbender setzt sich als Patin für das Projekt „Wir stärken Mädchen“ ein.



Die Mädchen lernen, wie man erfolgreich ein Geschäft, hier der Pausensnack-Stand, führt.



Vor der Pandemie: Elke Bündenbender und Wolfram Kons stellen den RTL-ZuschauerInnen das Projekt „Wir stärken Mädchen“ vor.



Vor dem Verkauf bereiten die Mädchen die Pausensnacks selber zu.

Studiogespräch zum Tag der Bildung am 8. Dezember

Anlässlich des Tages der Bildung diskutierten Schirmherrin Elke Büdenbender, Botschafterin Barbara Schöneberger sowie Stiftungsrätin Prof. Jutta Allmendinger in einem Gespräch im RTL-Hauptstadtstudio über eine chancengerechte Bildung für Mädchen in Deutschland. Besonders wichtig dabei war die Stimme der jungen Generation: An dem Studiogespräch nahmen drei Mädchen der geförderten Friedenauer Mädchen-Gruppe teil. „Wenn ich mich mal manche Sachen nicht traue, dann denke ich mir einfach: Ich bin ein starkes Mädchen, und dann mache ich es“, so die neunjährige Tamia.

Launch der Website

www.wir-staerken-maedchen.de

Neben dem Studiogespräch wurde am 8. Dezember die Programm-Website gelauncht. Die Website bietet alle relevanten Informationen zum Programm und zeigt die Bedeutung des Themas auf. Im Zentrum stehen die Projekte der teilnehmenden Mädchen, die auch andere Mädchen inspirieren sollen. Vorbilder aus der Geschichte und der neuen Generation zeigen klischeefreie Berufs- und Karrierewege auf und machen Mut, sich unabhängig vom Geschlecht für einen Beruf zu entscheiden. Über das Programm hinaus umfasst die Website aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise rund um die Themen

chancengerechte Bildung, Berufswahlprozesse und -entscheidungen, MINT und Mädchen oder gendersensible Bildung. Im Laufe der Programmzeit wird ein Themenportal ausgebaut, in dem geschlechtersensibles Wissen und Methoden in der Förderung von Mädchen für MINT-Berufe zu finden sind. Auch das Engagement der Patinnen Elke Büdenbender und Barbara Schöneberger sowie der Kooperationspartner wird auf der Website sichtbar.

Produktion und Veröffentlichung eines Programmfilms

Der Programmfilm gibt einen authentischen Einblick in die Programmarbeit von „Wir stärken Mädchen“ und macht die vielfältigen Aktivitäten vor Ort sichtbar. Der Film zeigt zwei Projekte aus Berlin und Hamburg, die u. a. im Rahmen von „Wir stärken Mädchen“ umgesetzt werden und für den RTL-Spendenmarathon 2019 und 2020 begleitet wurden. Die beiden Patinnen Elke Büdenbender und Barbara Schöneberger verdeutlichen, warum dieses Programm so wichtig ist, und Jutta Allmendinger erläutert den Stand der Chancengleichheit. Außerdem kommen die Teilnehmerinnen selbst zu Wort.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Es konnten 40 Projekte an Schulen in fünf Bundesländern für die Mitwirkung in „Wir stärken Mädchen“ gewonnen werden.

Die Inhalte der Projekte decken eine große Bandbreite an Themen mit MINT-Fokus ab. Sie erstrecken sich vom Konstruieren und Auswerten eines Stratosphärenballons, über Programmieren und Coding in Informatikkursen sowie Arbeiten mit einem 3D-Drucker bis hin zum filmischen Aufbereiten der Tätigkeiten zeitgenössischer und historischer Wissenschaftlerinnen und MINT-fluencerinnen. Auch der handwerkliche Bereich wird mit Projekten wie Pizzaofenbau oder Fahrrad AG abgedeckt.

Allen Projekten ist das pädagogische Ziel gemein, dass die teilnehmenden Mädchen ihre Kompetenzen im MINT-Bereich mit Freude entdecken und gleichzeitig ihren Berufswahlprozess reflektieren. Sie sollen die Fähigkeit erlangen, einen für sich passenden beruflichen Weg jenseits der Erwartungen anderer oder gesellschaftlicher Klischees zu finden und ein dafür notwendiges gestärktes Selbstkonzept zu entwickeln.

Über 60 pädagogische Fachkräfte bzw. die MentorInnen haben durch Workshops erste Synergien und Impulse für die Projekte mit Mädchen geschaffen. Erste Projektschulen haben sich themenspezifisch austauschen und vernetzen können, und eine Abfrage ergab, dass die erwachsenen Begleitungen insbesondere für die Umsetzung einer gendersensiblen Berufsorientierung fachliche Unterstützung durch das Programm wünschen. Dazu werden im Jahr 2021 Qualifizierungen für die pädagogischen Fachkräfte angeboten.

Mit dem Programmstart wurde das Wirkmodell für „Wir stärken Mädchen“ überarbeitet. Zur Messung der Wirksamkeit des Programms und der angebotenen Formate wurden jeweils zwei Vorher- und Nachher-Fragebögen entwickelt: einer für die pädagogischen Begleitungen, und einer für die teilnehmenden Mädchen.

Ziel:

Verbesserung der Leistungsfähigkeiten von SchülerInnen durch kostenlose gesunde Frühstücke an Grund- und Förderschulen

Land:

Deutschland

Projekt:

brotZeit Frühstücksprojekt

Förderbetrag:

300.000 Euro

Trägerorganisation:

brotZeit e. V.



Projektpatin Uschi Glas mit Schüler Robin Koroma und mit brotZeit-Seniorin Brigitte Bauduin 2014 in einer Grund- und Mittelschule in München.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Laut UN kommt jede/r vierte GrundschülerIn in Deutschland ohne Frühstück in die Schule. Die Gründe dafür sind vielfältig, die Leidtragenden sind jedoch immer die Kinder. Diese sind hungrig, unkonzentriert und stören oft im Unterricht. Die schulischen Leistungen und sozialen Kompetenzen der Kinder leiden unter diesem Umstand. SeniorInnen im Alter von 55+ Jahren wiederum suchen oftmals nach sinnvollen und erfüllenden Beschäftigungen.



Jeden Tag bereiten Seniorinnen ehrenamtlich das Frühstücksangebot vor.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

brotZeit förderte 2020 in zehn Förderregionen (München, Mittelfranken, Berlin, Heilbronn, Leipzig, Hamburg und Rhein/Ruhr, Salzgitter, Dresden und Frankfurt am Main) mehr als 230 Schulen. Die Förderregionen Salzgitter, Dresden und Frankfurt am Main befanden sich im Aufbau.

Im Durchschnitt besuchen ca. 40 Kinder pro Schule das von brotZeit angebotene Frühstück. Mehr als 1.500 aktive SeniorInnen betreuen die Kinder in den geförderten Grund- und Förderschulen. Mit den beantragten Fördergeldern sollte der Bestand der brotZeit-Schulen für das Schuljahr 2020/21 gesichert werden. Somit würden mit der Fördersumme von 300.000 Euro innerhalb eines Jahres 1.500 Kinder erreicht.

Durch den Ausbruch der Corona-Pandemie und dem damit verbundenen Lockdown der Schulen im Frühjahr 2020 sowie im Winter 2021 konnten und können die Maßnahmen nicht wie geplant durchgeführt werden. Der brotZeit e. V. hat mit einer Reihe von Alternativen den Betrieb weitestgehend aufrechterhalten. So wurde im April und Mai 2020 eine groß angelegte Umfrage per Telefon unter den SeniorInnen umgesetzt, um zu erörtern, wie unter derzeitigen Voraussetzungen die Zusammenarbeit erwünscht und möglich ist.

Ab Start des Schuljahres 2020/21 wurden an den meisten Schulen mithilfe eines sorgfältig erarbeiteten Hygienekonzeptes wieder Frühstücke angeboten. Die Ausgabe des Frühstücks erfolgt nun nicht mehr an einem Selbstbedienungsbü-

fet, sondern wird von den SeniorInnen zusammengestellt und herausgegeben. Zum Teil erfolgt die Versorgung durch Frühstückspakete bzw. -tüten, die an die SchülerInnen verteilt werden.



Lecker und gesund: das brotZeit-Frühstück!

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Bis Ende des Jahres 2020 konnten seit Start 2009 knapp 10 Millionen Frühstücke an 234 Schulen in den zehn genannten Förderregionen ausgegeben werden. Für die SchülerInnen hat das ausgewogene Frühstück in einer fairen und sicheren sozialen Atmosphäre positive Auswirkungen auf die Konzentration und somit auf die schulischen Leistungen. Ebenso wird von den LehrerInnen eine deutliche Besserung im Sozialverhalten der Kinder sowie in der sprachlichen Entwicklung und Integration bestätigt.

Ziel:

Verbesserung der Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen mit einer Krebserkrankung

Land:

Deutschland

Projekt:

Psychosoziale Betreuung am Kinderkrebs-Zentrum Hamburg der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf (UKE)

Förderbetrag:

660.000 Euro insgesamt, 229.500 in 2020 ausbezahlt

Trägerorganisation:

Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Am Kinderkrebs-Zentrum Hamburg werden jährlich etwa 600 Kinder im Alter von null bis 18 Jahren stationär und ambulant behandelt. Etwa 130 – 160 Fälle werden im Laufe eines Jahres neu diagnostiziert. Krebs ist nach wie vor die zweithäufigste Todesursache bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Dank verbesserter Behandlungsmöglichkeiten können heute etwa 80 Prozent der Kinder geheilt werden. Aber auch wenn sich die Überlebenschancen gebessert haben – die Erkrankung ist und bleibt eine extreme Belastung für das Kind und die Familie. Neben den z. T. starken Nebenwirkungen unter der Therapie und der Sorge vor Spätfolgen kommen psychosoziale Probleme auf die Familien zu, die ohne Unterstützung nur schwer zu stemmen sind. Die Therapie kann Wochen oder Monate dauern und macht eine Vielzahl von Klinikaufenthalten nötig. Die Station wird für die Familien dabei zu einem Zuhause auf Zeit. Im ersten Jahr dürfen die PatientInnen oftmals aus Infektionsgründen nicht in die Schule oder in den Kindergarten gehen, können nicht an sozialen Akti-

vitäten teilnehmen und keine öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Sie sind also komplett aus ihrem sozialen Umfeld gerissen.

Das Ziel der Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e. V. ist es, die jungen PatientInnen und ihre Familien in dieser schweren und langen Zeit zu unterstützen und ihnen eine optimale Behandlung zu ermöglichen. Dabei sollen die Sozialversicherung, der Staat und das UKE nicht aus ihrer Pflicht entlassen werden. Die Fördergemeinschaft hilft dort, wo Lücken bleiben. Der gemeinnützige Verein wurde 1975 von betroffenen Eltern krebskranker Kinder gegründet. Der ehrenamtliche Vorstand setzt sich nach wie vor mehrheitlich aus ehemals betroffenen Eltern zusammen.

Die Spendenmittel werden verwendet, um eine optimale PatientInnenversorgung zu erreichen, psychosoziale Hilfen (psychologische Begleitung und soziale Unterstützung) für betroffene Familien zu leisten und das Forschungsinstitut Kinderkrebs-Zentrum Hamburg zu fördern. Am Forschungsinstitut werden die molekularen Grundlagen der Krebsentstehung im Kindesalter erforscht, um eine patientenspezifischere Diagnostik, neue gezielte Therapieansätze und verringerte Nebenwirkungen zu ermöglichen.

Kinder brauchen nicht nur eine optimale medizinische Versorgung, um gesund zu werden. Genauso wichtig ist auch ein Umfeld, das die Heilung fördert, jenseits von Klinik und Pflege. Deshalb unterstützt die Fördergemeinschaft seit vielen Jahren die psychosoziale Betreuung der jungen PatientInnen. Die Therapieangebote unterstützen und stärken die Kinder und Jugendlichen und sind allen PatientInnen am Kinderkrebs-Zentrum Hamburg zugänglich. Im UKE sind die Stellen für die psychosoziale Betreuung nicht ausreichend vorgesehen, und ohne die Finanzierung über Spendenmittel würde

dieses Therapieangebot am Kinderkrebs-Zentrum Hamburg nur in sehr geringem Maße erfolgen.

Die Personal- und Sachkosten werden vom UKE jeweils für ein Jahr bei der Fördergemeinschaft beantragt und nach Zustimmung durch den Vorstand für ein Jahr gezahlt. Das Angebot der Musik- und Kunsttherapie und des Multimedia-Projektes erfolgt über Honorarkräfte, die monatlich eine Rechnung an die Fördergemeinschaft stellen. Der Jahresabschluss der Fördergemeinschaft und die entsprechenden Finanzflüsse werden jährlich von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft; das letzte Testat wurde 2020 für den Jahresabschluss 2019 erteilt.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ unterstützt mit ihrer Förderzusage die psychosoziale Betreuung am Kinderkrebs-Zentrum Hamburg. Durch die bereitgestellten Spendenmittel werden die Musik- und Kunsttherapie, das Multimedia-Projekt sowie eine soziale- und psychologische Beratung am Kinderkrebs-Zentrum Hamburg finanziert. Aufgrund der Corona-Pandemie und der daraus resultierenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen mussten die Möglichkeiten der psychosozialen Betreuung ab März 2020 immer wieder dem aktuellen Infektionsgeschehen angepasst werden. So wurden Alternativen mit digitalen Angeboten geschaffen. Die Jugendgruppe trifft sich seit März digital, aber auch Therapie- und Beratungsangebote können über eine Videosprechstunde stattfinden, unter Anwendung datenschutz zertifizierter Programme der Krankenkassen.

Auch in der Musik- und Kunsttherapie und beim Multimedia-Projekt wurde eine gute Mischung aus direkten und digitalen Therapieangeboten gefunden. Die Freude auf die Zeit nach Corona – auf das Malen, Basteln und Musik in der



Jorge González hat sichtlich Spaß beim Musizieren mit kleinen KrebspatientInnen.



Ein wichtiger Baustein der Krebstherapie: Kreative Konzentration und Abwechslung.



Gespannt lauscht die kleine Krebspatientin der Musik.



Der Kunsttherapie-Raum am Kinderkrebs-Zentrum der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf.

Gemeinschaft, die gemeinsame Medienwerkstatt und die persönlichen Gruppentreffen – ist groß.

Musiktherapie (20 Stunden pro Woche)

Musiktherapie ist heute in vielen Kliniken und Zentren ein integraler Bestandteil der psychosozialen Versorgung krebskranker Kinder und Jugendlicher. Musik als Medium, ob im spielerischen Umgang mit Instrumenten, im Singen vertrauter Lieder, ob im aktiven Tun oder teilnehmenden Zuhören, bietet einen ganzen Fächer von Möglichkeiten: Stimmungsaufhellung, Ablenkung von Übelkeit und Schmerzen, Bewältigung von Angst, Ausdruck von Gefühlen wie Wut und Trauer, Mobilisierung, Förderung von Motorik, Entspannung, Dialog und Mitteilung im gemeinsamen Spiel. So kann Musiktherapie in der Begleitung der kleinen und größeren PatientInnen dazu beitragen, ihre Ressourcen zu stärken sowie mit der Krankheitserfahrung und den Belastungen der medizinischen Behandlung besser umgehen zu können.

Kunsttherapie (18 Stunden pro Woche)

Kunsttherapie hat bereits seit vielen Jahren in der psychosozialen Versorgung krebskranker PatientInnen eine wesentliche Bedeutung. Wichtige Ziele sind Ausdrucksförderung, Ressourcenstärkung und die Stärkung der gesunden Persönlichkeitsanteile der PatientInnen.

Die Situation der PatientInnen ist je nach Alter, Herkunft und aktuellen Lebensumständen sehr unterschiedlich, aber generell geprägt von der Erfahrung der lebensbedrohlichen Erkrankung und der vielfach belastenden Behandlung.

Multimedialprojekt (16 Stunden pro Woche)

Die beiden zentralen Aufgaben des Multimedialprojekts sind die Durchführung kreativer Medienprojekte in Einzel- und Gruppenangeboten mit PatientInnen der Station sowie die Einrichtung einer langfristigen, internetgestützten Live-Verbin-

dung zum Schulunterricht einzelner PatientInnen mittels Videokonferenztechnik. An dem Projekt nehmen vornehmlich PatientInnen teil, die regelmäßig stationär in Behandlung sind. Einige PatientInnen – insbesondere Jugendliche – lassen sich mit klassischen Therapieangeboten nur schwer begeistern. Diese PatientInnengruppe kann von den Angeboten des Multimedialprojektes besonders profitieren und ihre Ressourcen im digitalen und virtuellen Raum aktivieren. So können krankheitsbezogene Bewältigungsstrategien angestoßen werden.

Sozialarbeit (19 Stunden pro Woche)

In der Sozialberatung erhalten die Eltern sozialrechtliche Informationen, welche ihnen bei der Bewältigung des veränderten Alltags mit der Krebserkrankung ihres Kindes helfen. Da durch die Krebserkrankung eines Kindes auch immer die ganze Familie betroffen ist, werden hier auch die Themen der Geschwisterkinder und der Eltern selbst mitberücksichtigt. Die Eltern erhalten Hilfe und Unterstützung bei der Antragstellung von Leistungen bei der Umorganisation des Alltags, Entlastung von Problemen der Existenzsicherung und sonstigen Schwierigkeiten materieller Art, damit die Behandlung sowohl ambulant als auch stationär gewährleistet ist und die Behandlung und Pflege des erkrankten Kindes im Krankenhaus und auch zu Hause reibungslos erfolgen kann. Unter Berücksichtigung der psychischen, sozialen und kulturellen Situation der Familie werden zusammen mit den Eltern realitätsgerechte Hilfen erarbeitet und umgesetzt.

Psychologie (30 Stunden pro Woche)

Ziele der psychologischen Begleitung sind, Familien mit einem an Hirntumor erkrankten Kind durch die medizinische Behandlung zu führen, Behandlungsbelastungen für PatientIn, Eltern und Angehörige zu verringern, Ressourcen der Betroffenen zu fördern und ihnen bei ihrer Rückkehr in eine „veränderte“ Normalität zu helfen. Hirntumorpatienten

nehmen mit etwa 20 Prozent (30 – 35 Neuaufnahmen pro Jahr im UKE) der onkologischen PatientInnen einen großen Anteil an der Zahl der KrebspatientInnen ein. Sie sind in mehrfacher Weise belastet, da es sich nicht nur um eine lebensbedrohliche Erkrankung handelt, die mit oft sehr intensiven medizinischen Maßnahmen (Operation, Bestrahlung und Chemotherapie) behandelt wird, sondern auch in vielen Fällen zu kognitiven und psychosozialen Spätfolgen führt.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Durch die Psychosoziale Betreuung wird für die etwa 600 PatientInnen, die jährlich stationär und ambulant am Kinderkrebs-Zentrum Hamburg behandelt werden, ein Umfeld geschaffen, das die Heilung fördert, die Kinder und ihre Eltern unterstützt und Bewältigungsstrategien für die Erkrankung ermöglicht. Durch das Angebot von Musiktherapie, Kunsttherapie, Multimedialprojekt, Sozialarbeit und psychologische Maßnahmen werden neben der medizinischen Versorgung die allgemeinen Ressourcen der PatientInnen und ihrer Familien gestärkt. Je nach Krankheitssituation dienen sie der Entspannung, der Ablenkung, dem Stressabbau, der Stimmungsaufhellung, der Mobilisierung und der Unterstützung von Motivation und Selbstwertgefühl. Die Angebote sind allen Betroffenen zugänglich. Das Fehlen dieser Angebote könnte die medizinischen Erfolge beeinträchtigen. Gleichzeitig sollen die therapeutischen Angebote die Rückkehr in den Alltag erleichtern und z. B. bei der Reintegration in die Schule und den sozialen Kontakten hilfreich sein. Damit es nicht zu sozialer Isolation, Depressionen oder anderen psychologischen Problemen kommt, ist es bereits während der Behandlung wichtig, mögliche Probleme zu erkennen und individuell zusammen mit PatientInnen und Familien darauf zu reagieren.

Ziel:

Verbesserung der Versorgung von Kindern mit der Schmetterlingskrankheit „Epidermolysis Bullosa“

Land:

Deutschland

Projekt:

Einrichtung von Verbandwechsel- und Eingriffsräumen

Förderbetrag:

93.132 Euro

Trägerorganisation:

IEB e. V. DEBRA Deutschland



Ein neues Auto für die ambulanten Krankenschwestern, um die betroffenen Familien und deren Kinder zu versorgen und zu unterstützen.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Die Schmetterlingskrankheit „Epidermolysis Bullosa“ (EB) ist eine genetisch bedingte Erkrankung mit dem Hauptsymptom spontaner Blasenbildung der Haut, verursacht durch eine unvollständige Verankerung der Hautschichten ineinander. Jede mechanische Belastung der Haut führt zu Blasenbildung. Der Ausprägungsgrad variiert vom Auftreten einzelner Blasen an begrenzten Körperstellen wie Händen und Füßen bis hin zur ständigen Blasenbildung und dem Auftreten zahlreicher Wunden am ganzen Körper. Bei schweren Verläufen führt die Erkrankung zu Wundheilungsstörungen, Narbenbildung, Juckreiz oder Verkrustungen, die das Erscheinungsbild beeinträchtigen und zu Bewegungseinschränkungen führen. Im Kindesalter sind einige Formen der Schmetterlingserkrankung lebensbedrohlich.

Mit einer weltweiten Prävalenz von eins bis zwei zu 100.000 Geburten zählt EB zu den seltenen Erkrankungen. Schätzungen zufolge leben in Deutschland 2.000 bis 4.000 betroffene Personen. Bisher ist EB nicht heilbar, und die Wund- und Hautversorgung gilt damit als eine zentrale Intervention bei der Behandlung. Die notwendigen Verbandwechsel stellen für die Familien eine große

Herausforderung dar. Das Entfernen von Verbänden ist oft sehr schmerzhaft und beeinflusst die Lebensqualität der betroffenen Kinder negativ.

Bei einigen Formen der EB sind auch die Schleimhäute mit betroffen. Bei diesen Kindern muss regelmäßig die Speiseröhre in Narkose gedehnt werden, weil Schleimhautschäden über eine Vernarbung zu einer Enge in der Speiseröhre geführt haben. Die Durchführung einer Narkose, das „Intubieren“ (Einführen eines Schlauches in die Luftröhre) und das Anlegen von venösen Zugängen für die Gabe von Flüssigkeit und Medikamenten sind bei diesen Kindern besonders schwierig und können oft nur mit hoch technisierten Hilfsmitteln garantiert werden.

Die Versorgung der PatientInnen sowie ihrer Familien findet überwiegend zu Hause statt, regelmäßig müssen die betroffenen Kinder jedoch im Krankenhaus betreut werden.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Für die Versorgung der Kinder im Krankenhaus wird DEBRA im Jahre 2021 das „Epidermolysis bullosa-Zentrum Hannover“ und „Fachzentrum für Epider-

molysis Bullosa bei jungen Menschen an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln“ unterstützen. Mit der Unterstützung wird in beiden Kliniken je ein spezieller „Verbandwechsel- und Eingriffsräume“ entstehen, in dem die Verbandwechsel und weitere Eingriffe sowie Untersuchungen möglichst schmerzfrei durchgeführt werden können. In der Vestischen Kinderklinik wird auch medizinisches Gerät angeschafft werden, um Dehnungen der Speiseröhre und Maßnahmen an der Luftröhre in Narkose durchzuführen.

Im Jahre 2020 wurden die Pläne für den schmerzfreien Verbandsraum in Datteln konkretisiert sowie öffentliche Ausschreibungen zu der technisch notwendigen Ausstattung getätigt. Der Verbandsraum wird eine spezielle medizinische Wanne enthalten, in der klebende Verbände schonend abgelöst werden können. Über einen Monitor können die Kinder dabei ihre Lieblingsvideos schauen, was sie von ihren Schmerzen ablenken soll. Der Raum wird über Wärmelampen und Heizungen aufgewärmt.

Als Baubeginn ist der 1. Juni 2021 festgelegt, die Fertigstellung ist für den 31. August 2021 geplant. Parallel beginnt



der Bau am Operationssaal, in dem dann die Eingriffe in Narkose durchgeführt werden.

Im Kinderkrankenhaus Auf der Bult konnte ein kindgerechter, moderner Verbandsraum bereits eingerichtet werden, der nun den schwer betroffenen Kindern und Jugendlichen mit Epidermolysis bullosa zur Verfügung steht.

Im Jahr 2020 wurde von den insgesamt vereinnahmten Spenden in Höhe von 465.658 Euro eine erste Rate in Höhe von 93.132 Euro folgendermaßen ausgegeben: Ausstattung eines Verbandszimmers (Hannover, Auf der Bult): 34.300 Euro, Anschaffung eines Fahrzeuges inkl. Versicherung und Spritkosten (das Fahrzeug dient der Outreach-Nurse zu Besuchen der Familien mit EB-Kindern, um sie bei der Versorgung zu beraten und zu unterstützen): 46.358 Euro.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die Outreach-Nurse des Kinder- und Jugendkrankenhauses Auf der Bult konnte im Jahre 2020 trotz Corona-Pandemie 56-mal Familien in ganz Deutschland besuchen und sich vor Ort in häuslicher Umgebung um betroffene Familien kümmern bzw. diese bei Arzt- und Klinikbesuchen begleiten. Hierbei



Endlich fertiggestellt: der moderne Verbandsraum im Kinderkrankenhaus Auf der Bult. 2019 besuchte Victoria Swarowski als Projektpatin das Schmetterlingskind Angelina.

war ihr das angeschaffte Fahrzeug eine große zusätzliche Hilfe. Außerdem wurden 2020 im EB-Zentrum Hannover trotz Corona-Pandemie 81 PatientInnen mit allen Formen der Epidermolysis bullosa ambulant, tagesklinisch und stationär betreut. Schwer Betroffene konnten in ruhiger, kindgerechter Umgebung untersucht und auch im neu eingerichteten Verbandszimmer umfassend versorgt werden.

Die im Jahre 2020 erstellte Internetseite des „Fachzentrums für Epidermolysis Bullosa bei jungen Menschen“ besuchten 602 User, 32 Familien kontaktierten

das Zentrum und wurden telefonisch beraten. Sechs Kinder mit besonders schweren Formen der EB wurden an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln über insgesamt 73 Tage stationär versorgt.

In den folgenden Jahren werden mit der Restsumme auch weiterhin Familien mit EB betroffenen Kindern unterstützt.



Volle Konzentration im Unterricht dank des Projektes „Zukunft für Bildung für Township-Kinder“.

3.2.2 International

Ziel:

Verbesserung der Bildungsmöglichkeiten und der Lebensperspektiven von Jungen und Mädchen aus einem Township in Kapstadt

Land:

Südafrika

Projekt:

„Zukunft durch Bildung für Townshipkinder“

Förderbetrag:

800.000 Euro,
240.000 Euro in 2020 ausgezahlt

Trägerorganisation:

help alliance gGmbH



Projektpatin Beatrice Egli im südafrikanischen Township Capricorn nahe Kapstadt. Die Sängerin setzt sich dafür ein, dass diese Township-Kinder eine Schule besuchen können.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Im Township Capricorn in Kapstadt leben offiziell circa 20.000 Menschen, unter ihnen etwa 4.000 Kinder. Die Dunkelziffer ist weit höher. Vor allem die Zahl an Kindern dürfte weit höher liegen. Man schätzt, dass seit Planung der Schule nochmals etwa 2.000 Kinder hinzugekommen sind. Nach wie vor sehen viele Paare als einzigen Ausweg aus ihrer Armut, Kinder zu bekommen. Die Eltern glauben, dass die „Überlebenschancen“ für die Familien umso höher sind, je mehr Kinder sie haben – immer in der Hoffnung, dass zumindest eines der Kinder für sie im Alter sorgen kann.

Mit einer Analphabetenquote von rund 80 Prozent – der Human Development Index gibt für ganz Südafrika eine Analphabetenquote von 0,6 Prozent an – und 70 Prozent Arbeitslosigkeit sind die Perspektiven, die sich für die Menschen dort bieten, sehr düster. Jugendliche geraten schon früh in die Fänge von Banden. Drogensucht und Alkoholmissbrauch sind an der Tagesordnung. Einige Eltern verwenden ihre gesamten Geldeinnahmen – ob aus informeller Tätig-

keit oder durch soziale Zuwendungen – für den Konsum von z. B. Crystal Meth. Die Mischung aus SüdafrikanerInnen und EinwandererInnen aus anderen afrikanischen Ländern verschärft das Zusammenleben untereinander, da Wohnraum knapp und staatliche Unterstützung gering ist. Schwere Gewaltdelikte sind nicht selten in Capricorn. Insgesamt alles andere als Lebensbedingungen, die einem Kind gerecht werden.

Die Corona-Situation verschärft diese Situation, denn fast alle Eltern im Township haben ihren Job verloren. Gewalt und Missbrauch steigen, die Kinder können diesem Teufelskreis durch den Besuch in der Schule nicht mal für ein paar Stunden entkommen. Viele müssen zusätzlich den Verlust der Großeltern verkraften – v. a. wenn die Großmutter, die sich häufig um die Kinder kümmert und sie betreut, an Corona stirbt, ist das dramatisch. Dazu kommt, dass, wenn die Kinder nicht in die Schule gehen, sie auch kein Schulesen erhalten. Mangelernährung hat extrem zugenommen.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Qualitativ hochstehende Bildung für die Kinder der Klassen 1 und 2

In Phase eins – bereits abgeschlossen – wurde der erste Schulblock mit 13 Klassenräumen gebaut. Dort sind derzeit in sieben Klassenräumen die Jahrgänge 1 und 2 untergebracht. Die anderen sechs Klassenräume werden als vorläufige Administrationsräume und als Aula verwendet. 210 Kinder besuchen bereits die Schule.

Sie erhalten täglich eine qualitativ hohe, ganzheitliche Förderung von entsprechend geschultem Lehrpersonal. Dieses wurde durch einen sorgfältigen, mehrstufigen Prozess rekrutiert, mit dem Ziel, dass die LehrerInnen optimal zum Bedarf der Schule und zum besonderen Unterrichtskonzept passen.

Zwar konnte der Unterricht Corona-bedingt nicht lückenlos durchgeführt werden, aber theoretisch und prinzipiell funktioniert der Schulbetrieb bereits jetzt ganz ohne Fremdfinanzierung – denn die Ausstattung der Klassenräume sowie alle



Einweihung des ersten Schulgebäude-Komplexes mit VertreterInnen der Lufthansa help alliance. 210 Kinder können dort bereits lernen.



Zwei der geplanten 13 neuen Klassenräume.



Hier macht das Lernen Spaß.

LehrerInnengehälter werden vom staatlichen Bildungsministerium, dem Western Cape Department of Education, übernommen. Für den nachhaltigen und langfristig unabhängigen Weiterbetrieb der Schule eine sehr wichtige Sache!

Umsetzung der zweiten Bauphase

Mit Unterstützung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ wurde nun der Bau des zweiten Schulblocks umgesetzt. Vorgesehen war, diesen bis spätestens Ende 2020 zu vollenden, was trotz widrigster Umstände durch die Corona-Krise und zahlreicher Baustopps auch gelungen ist. Trotz des scharfen Lockdowns wurde die Phase zwei zum Ende des Jahres fertiggestellt. Die Klassenzimmer sind alle gebaut.

Im September 2019 wurde mit der Vorbereitung der Baustelle begonnen. Dies stellte sich als sehr schwierig heraus, da der gesamte Baugrund aus Sand besteht. Daher wurde erst mal verdichtet und planiert. Der zweite Schritt bestand in der Absicherung des Geländes: Das komplette Gelände musste eingezäunt und gesichert werden, damit einerseits niemand auf das Gelände kommt, um z. B. Material zu stehlen – in Südafrika keine Seltenheit auf Baustellen – und andererseits sich das ständig wachsende Township nicht mit Wohnhütten auf das Baugelände ausbreitet. Zusätzlich wird das Gelände seitdem nachts mit zwei Wachleuten und zwei Hunden abgesichert.

Ende November/Anfang Dezember wurde mit den Fundamenten für die Klassenräume begonnen, ab 15. Januar 2020 – nach dem Ende der sogenannten „Builders Holidays“ –, haben die Bauarbeiter mit dem Mauern der Klassenräume begonnen. Nach und nach wurden die Mauern hochgezogen, das Dach installiert, Türen und Fenster eingebaut, die elektrischen Installationen sowie Wasserleitungen gezogen. Dann – nach Fertigstellung des Rohbaus – ging es an den Innenausbau. Komplettiert mit dem Au-

ßenanstrich im bewährten farbigen Design erstrahlt der Schulblock zwei nun „in vollem Glanz“.

In Kürze wird eine gut sichtbare Donor-Wall vor dem Gebäude errichtet, die das Engagement aller SpenderInnen – damit natürlich auch das der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ – entsprechend würdigt. Außerdem soll, wenn die Schule wieder ihren Betrieb aufnehmen kann, eine feierliche Eröffnung des Komplexes stattfinden. Hoffentlich unter Beteiligung von RTL und der Projektpatin Beatrice Egli.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Aktuell sind alle Schulen Corona-bedingt geschlossen. Bei der erneuten Öffnung der Schulen darf auch dann immer nur die Hälfte der Kinder am Präsenzunterricht teilnehmen. Eine digitale Variante ist aufgrund fehlender Infrastruktur zurzeit nicht umsetzbar.

Mit der Fertigstellung dieser Bauphase können nun weitere 210 Kinder aufgenommen werden. Insgesamt besuchen dann 525 Kinder die Schule, Tendenz steigend. Es war von Beginn an geplant, dass die Schule organisch wächst. Da bislang ein Verwaltungsgebäude mit einem LehrerInnenzimmer etc. fehlt, werden dazu momentan noch die Klassenzimmer genutzt.

Bewertung des Projekts und Ausblick, Veränderungen und Anpassungen zur ursprünglichen Projektplanung

Alle Baumaßnahmen konnten wie geplant durchgeführt werden – zumindest, bis es zum Baustopp durch die Corona-Krise kam. Denn bedingt durch den strikten Lockdown in Südafrika wurden sämtliche Arbeiten an der Schule Mitte März 2020 eingestellt und konnten erst Mitte des Jahres wieder aufgenommen werden. Mit vereinten Kräften und einem starken Commitment vor Ort konnten sämtliche Widrigkeiten überwunden werden. Partnerorganisation, Architek-

tlinnen, HandwerkerInnen und der Staat haben gemeinsam an einem Strang gezogen und mit vereinten Kräften die Fertigstellung des Schulkomplexes vorangetrieben. Seit Ende des Jahres 2020 sind nun sämtliche Bauarbeiten abgeschlossen und alle für diese Phase geplanten Klassenzimmer gebaut – größere Abweichungen zur ursprünglichen Zeitplanung mussten also nicht vorgenommen werden.

Zukunftsperspektive/Ausblick

Sehr erfreulich ist, dass das Bildungsministerium so begeistert von dem Projekt und auch der professionellen Arbeit vor Ort ist, dass es bereit wäre, sich an einem weiteren Bauabschnitt – z. B. dem Adminblock oder der Integration der Vorschule in die Primary-School – mit einer höheren Summe zu beteiligen. Und die Regierung ist damit nicht alleine: Auch weitere Stiftungen, u. a. She, haben Interesse gezeigt, die Fertigstellung der Schule weiter zu unterstützen. Wenn die komplette Schule fertiggestellt ist, werden insgesamt 1.050 Kinder die Schule besuchen und damit eine qualitativ hochstehende und regelmäßige Beschulung genießen können.

Langfristig sieht das Konzept der iThemba Primary School ohnehin ein viel umfangreicheres Bildungsprojekt vor, das sich explizit auch an die Familien der Kinder richtet: So sollen beispielsweise nachmittags nach Schulende arbeitslose Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit bekommen, dort Kurse zu besuchen, und am Abend ist eine Abendschule für Erwachsene geplant.

Ziel:

Besserer Schutz von besonders gefährdeten Kindern vor Gewalt und Ausbeutung

Land:

Bangladesch

Projekt:

Schutz und Chancen für Kinder in den Großstadt-Slums

Förderbetrag:

773.750 Euro

Trägerorganisation:

Deutsches Komitee für UNICEF e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Mit 150 Millionen EinwohnerInnen ist Bangladesch eines der am dichtest besiedelten Länder auf der Welt. 40 Prozent der Bevölkerung sind Kinder unter 18 Jahren. Zwölf Prozent der Familien in Bangladesch leben unterhalb der Armutsgrenze und müssen mit weniger als zwei US-Dollar pro Tag auskommen. Es ist diese Armut, die die Eltern dazu nötigt, ihre Kinder arbeiten zu schicken, um ein wenig Zusatzeinkünfte für das tägliche Leben zu haben. Rund 1,7 Millionen Kinder verdienen den Unterhalt der Familien mit, wobei 75 Prozent von ihnen einer gefährlichen Arbeit beispielsweise in Bergbau, Landwirtschaft und Industrie nachgehen.

Die Beschäftigungsmöglichkeiten, die durch eine wachsende Industrie entstehen, gemeinsam mit einer steigenden, durch Naturkatastrophen forcierten Migration, führen zu einem unkontrollierten Wachstum der Städte. Rund neun Millionen Menschen (dies entspricht 5,5 Prozent der Bevölkerung) migrieren jedes Jahr innerhalb des Landes. Etwa fünf Millionen von ihnen wandern in städtische Gebiete aus. Die Mehrheit der ZuwanderInnen landet dort in den Slums, welche kaum über grundlegende Infrastruktur, Zugang zu Gesundheitsversor-

gung, sauberem Wasser oder Bildungsangeboten verfügen.

Viele Waisenkinder und Kinder, die verlassen wurden oder aufgrund von Gewaltverletzungen (84,9 Prozent der Kinder unter 14 Jahren haben bereits Verletzungen mit psychischer oder physischer Gewalt gemacht), Vernachlässigung oder Armut ihre Familien verlassen haben, leben alleine auf der Straße, auf öffentlichen Plätzen wie Bahnhöfen oder Busstationen. Sie sind besonders gefährdet.

Die Folgen von Ausgangssperren und weiteren Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie haben auch in Bangladesch auf diese ärmsten Kinder die größten Auswirkungen, denn die Armut steigt dadurch weiter. Eltern, die beispielsweise immer wieder als Tagelöhner Beschäftigung gefunden hatten, finden durch die Pandemie keine Arbeit mehr. Für Kinder, die zum Lebensunterhalt ihrer Familien beitragen oder sich ganz alleine auf den Straßen der Großstädte durchschlagen mussten, gibt es keine bezahlten Hilfstätigkeiten mehr.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Durch die Unterstützung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ konnte UNICEF gemeinsam mit Partnerorganisationen das Angebot an Anlaufstellen (sogenannten „Child Protection Service Hubs“) erweitern, die den Kindern in ihrer schwierigen Situation Unterstützung bieten. Auch wenn die Angebote unter einfachsten Bedingungen und in Zelten stattfinden, sind sie für die Kinder von großer Bedeutung. Sie erhalten hier warme Mahlzeiten und haben die Möglichkeit sich zu waschen.

Zusätzlich ist eine medizinische Erstversorgung in den Anlaufstellen sichergestellt, und – wenn nötig – finden die Jungen und Mädchen hier einen sicheren Platz zum Schlafen. Geschulte SozialarbeiterInnen prüfen jeden Einzelfall,

und wann immer möglich werden die Kinder, die auf sich allein gestellt waren, mit ihren Familien wieder vereint.

Informelle Bildungskurse geben Kindern, die keine reguläre Schule besuchen können, die Chance, etwas zu lernen. Nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen stehen auf dem Programm. Auch die „Life Skills“, also lebenspraktische Fähigkeiten, werden vermittelt, die die Resilienz der Kinder erhöhen und ihnen helfen, mit ihrer Situation umzugehen und sich selbst zu schützen.

In Einzelgesprächen und in Gruppensitzungen erhalten die Mädchen und Jungen psychosoziale Unterstützung. In den Gesprächen haben die BeraterInnen verschiedene, immer wieder auftretende psychologische und psychosoziale Probleme identifiziert, mit denen die Kinder zu kämpfen haben. Sie reichen von schwachem Selbstbewusstsein aufgrund von zerbrochenen familiären Bindungen und Vernachlässigung bis zu Drogenabhängigkeit. Neben der Erfüllung der Grundbedürfnisse wie Essen, Schlafen und Hygiene können die Kinder durch die Angebote in den Service-Hubs lernen, mit Gefühlen wie Angst, Trauer und Wut umzugehen, und erfahren, dass sie etwas wert sind.

Eine Informationskampagne zu „Positive Parenting“, also Erziehungsmethoden und Kinderrechten, wurde durchgeführt. Ein wichtiges Thema hierbei war auch die Bedeutung von Geburtsurkunden, beispielsweise um Zugang zu staatlichen Hilfen, dem Gesundheits- und Bildungssystem zu erhalten. Die Eltern von Neugeborenen wurden ermutigt, ihr Kind innerhalb von 45 Tagen nach der Geburt zu registrieren; die Eltern von älteren Kindern wurden ermutigt zu prüfen, ob eine Geburtsurkunde vorhanden ist, und wenn nicht, diese zu beantragen. Gleichzeitig wurde die Kampagne genutzt, um wichtige Botschaften, wie man sich vor Covid-19 schützen kann, zu vermitteln,



Im „Child Protection Service Hub“ erhalten Slum-Kinder in Bangladesch Schutz vor Gewalt und Ausbeutung.



Kampf gegen Kinderarbeit: 2019 reiste Model Franziska Knuppe als Projektpatin nach Bangladesch, um sich ein Bild von der verheerenden Lage der Kinder zu machen.

und wie Eltern ihre Kinder in Zeiten des Lockdowns unterstützen können.

Um sicherzustellen, dass Kinder auf allen Ebenen und in allen Situationen bestmöglich unterstützt und ihre Rechte gewahrt werden, wurden außerdem Fortbildungen für PolizeibeamtInnen zum Children Act von 2013 durchgeführt.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Durch die Unterstützung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ konnte UNICEF in Bangladesch im letzten Jahr insgesamt 1.735 Kinder (1.156 Jungen und 579 Mädchen) in Dhaka, Barishal und Chittagong erreichen. Allein in Barishal wurden vier neue Anlaufstellen für Kinder eingerichtet. 1.671 Kinder wurden von geschulten SozialarbeiterInnen in

Einzelbetreuung unterstützt. 23 Kinder, die alleine auf der Straße lebten, konnten mit ihren Familien wiedervereint werden. Auch nach Rückkehr in ihre Familien wurden sie weiter von SozialarbeiterInnen betreut. Mehr als 2.500 Eltern wurden durch die „Positive Parenting“-Kampagne erreicht. 134 PolizeibeamtInnen in Barishal wurden zu Kinderrechten geschult.

Ziel:

Sicherung der augenmedizinischen Versorgung und Verbesserung der Bildungsmöglichkeiten für schwer sehbehinderte und blinde Kinder

Land:

Sierra Leone

Projekt:

Bau einer kinderaugenmedizinischen Station mit Operationssaal, Behandlungsräumen und Bettenstation am Lowell & Ruth Gess Eye Hospital in der Hauptstadt Freetown

Förderbetrag:

600.000 Euro

Trägerorganisation:

Stiftung der Deutschen Lions

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Schätzungen der WHO zufolge sind weltweit 1,4 Millionen Kinder unter 15 Jahren blind, 45 Prozent davon aufgrund von vermeidbaren Ursachen. Je nach Land variieren die Ursachen stark und sind selbst innerhalb eines Landes häufig unterschiedlich. Global wurde die Bekämpfung der folgenden Erkrankungen priorisiert: Hornhautvernarbungen (hauptsächlich aufgrund von Vitamin-A-Mangel und Masernerkrankungen), Katarakt, Frühgeborenen-Retinopathie (ROP), Refraktionsstörungen und starke Sehbehinderungen (Low Vision).

Laut einer Studie aus dem Jahr 2012, die im Kenema Distrikt im Osten von Sierra Leone durchgeführt wurde, liegt dort die Prävalenz von blinden und stark sehbehinderten Kindern bei 0,03 Prozent. Weltweite Untersuchungen gehen von höheren Raten aus und schätzen, dass in sehr armen Ländern 0,12 Prozent der Kinder blind sind. Basierend auf den Bevölkerungszahlen von Sierra Leone aus dem Jahr 2015 sind daher schätzungsweise zwischen 86.833 und 347.335 Kin-

der unter 15 Jahren blind beziehungsweise stark sehbehindert, wovon etwa die Hälfte Mädchen sind (49,7 Prozent). Hinzu kommen noch Sehbehinderungen aufgrund unkorrigierter Refraktionsstörungen, die in den Studien nicht berücksichtigt wurden.

Die kinderaugenmedizinische Versorgung in Sierra Leone ist mangelhaft

- Es gibt keine spezialisierten Einrichtungen für augenmedizinische Versorgung von Kindern landesweit.
- Auf allen drei Ebenen des Gesundheitssystems besteht ein Mangel an pädiatrisch ausgebildetem augenärztlichem Fachpersonal.
- Ein angepasstes Früherkennungssystem von Augenkrankheiten bei Kindern fehlt. Augenmedizinische FachpflegerInnen sowie gemeindenahe GesundheitshelferInnen haben bisher lediglich eine allgemeine augenmedizinische Ausbildung ohne die nötige Zusatzqualifikation für die Behandlung von Kindern.
- Das bestehende Überweisungssystem von der Erstversorgungseinheit bis ins Krankenhaus ist nur schwer nachvollziehbar, da nicht überprüfbar ist, ob die bestehenden Überweisungsmöglichkeiten von den Eltern der Kinder mit Augenproblemen wahrgenommen werden.
- Es gibt keine augenmedizinische Erstversorgungseinheit in den Distrikten Koinadugu und Falaba.
- In der Bevölkerung besteht nur ein unzureichendes Bewusstsein bezüglich der Erkennung und Behandlung von Sehstörungen und Augenkrankheiten, insbesondere bei Kindern.
- Finanzielle und materielle Unterversorgung der Milton-Blindenschule, weshalb die Beschulung von Kindern mit starken, bleibenden Sehstörungen nicht garantiert werden kann.

Das Lowell & Ruth Gess Eye Hospital (LRGEH), das eine Vielzahl der Projektaktivitäten durchgeführt hat, gehört zur

United Methodist Church (UMC) und ist das führende Augenkrankenhaus in Sierra Leone. Es bietet eine ambulante sowie stationäre augenmedizinische Versorgung. Aufgrund seines guten Rufs kommen PatientInnen, Erwachsene und Kinder aus allen Teilen des Landes, aber auch aus den Nachbarländern Guinea und Liberia. Für die Kinder gab es jedoch bisher keine pädiatrischen augenärztlichen Behandlungen, weder am LRGEH noch an den anderen Krankenhäusern in Sierra Leone, sodass ihre fachgerechte Behandlung derzeit noch nicht möglich ist.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Bau- und Renovierungsmaßnahmen in Kissy am LRGEH

Die Hauptbauarbeiten, die am Lowell- und-Ruth-Gess Augenkrankenhaus vorgesehen wurden, konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Auf der Baustelle wurde in der Berichtsperiode folgende Infrastruktur gebaut:

- Wartebereich
- ein Anästhesie-Vorbereitungsraum
- kleiner Operationssaal für Kinder
- Lager für medizinischen Bedarf
- Zweibettzimmer
- Einbettzimmer
- Veranda/Balkon zum Ausruhen an das Schlafzimmer angeschlossen
- PatientInnenstation mit männlichem und weiblichem Bereich
- Arztpraxis Lowell & Ruth Gess
- ein Büro für die ÄrztInnen und ein Raum für das Pflegepersonal
- Wäscherei
- Technischer Bereich
- Toiletten
- einige Regenabläufe zum Schutz des Gebäudes vor Überschwemmung
- Rampen zur Anbindung an das Verwaltungsgebäude
- Wassertank-Turm inklusive Wassertanks zur Versorgung des Gebäudes

Die Renovierung der bestehenden Ambulanzeinheit (Out Patients Department)



TeilnehmerInnen einer Fortbildung im kinderaugenmedizinischen Bereich.

ist ebenfalls abgeschlossen und wird bereits für die Bereitstellung von Dienstleistungen genutzt. Der Kantinenbereich wurde ebenfalls vollständig renoviert, und ein Büroraum wurde dem Projektteam zur Verfügung gestellt, in den es nun umgezogen ist.



Die Erstversorgungseinheit in Kabala ist fertig.

Da das Gebäude des LRGEH-Geländes auf festen Pfeilern steht, bot sich Platz für ein Untergeschoss, das für verschiedene Zwecke genutzt werden kann. Dieses wurde in der Berichtsperiode ebenfalls fertiggestellt.

Die nächsten geplanten Maßnahmen sind die Verbindung des Hauptneubaus mit dem bestehenden OP-Saal, die Fertigstellung der Schlafräume mit 22 Krankenhausbetten, der Bau der großen Regenrinne zur kontrollierten Entwässerung und der Inspektionsbesuch für die Übergabe des Gebäudes. Die Fertigstellung des großen Regenwasserabflussskanals hat sich aufgrund der unerwartet längeren Regenzeit im Jahr 2020 verzögert. So musste der Bau am Regenwasserabflussskanal pausiert werden, da sonst jeglicher gegossene Beton wegge-

spült worden wäre. Der Regenwasserabflussskanal soll nun bis Ende Februar fertiggestellt sein. Insgesamt hat sich der Bau außerdem etwas verzögert, weil die Anzahl der ArbeiterInnen auf der Baustelle begrenzt wurde, um die Ausbreitung von Corona gemäß den seit März 2020 geltenden restriktiven Maßnahmen der Regierung zu vermeiden.

Bau der Erstversorgungseinheit in Kabala

Die Bauarbeiten, die hier im Dezember 2019 begannen, konnten 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Das Gebäude besteht aus einem Wartebereich, einem Besprechungsraum, einem Büro für Buchhaltung, einem Lagerraum, einer Rezeption, einem optischen Raum, einem Dispenser- und Refraktionsbereich sowie einem Toilettenbereich.

Unterstützung der Operationen von Kindern am LRGEH

Im Berichtsjahr konnte das Projekt nur insgesamt 37 von 144 geplanten pädiatrischen Operationen am LRGEH durchführen. Zu den PatientInnen zählten 24 Jungen und 13 Mädchen. Die niedrigen Operationszahlen sind auf die Corona-Pandemie zurückzuführen, die große Herausforderungen für den normalen Dienstleistungsbetrieb mit sich bringt. Auch nach der Lockerung der Corona-bedingten Restriktionen trauten sich viele Eltern nicht mehr, ihre Kinder in die Gesundheitseinrichtungen zu bringen, insbesondere zwecks Operationen. Sie waren zurückhaltend, denn sie dachten, die Kinder könnten dem Virus ausgesetzt werden. Außerdem war es aufgrund der Schließung der Schulen seit März nicht möglich, zwischen März und September Schuluntersuchungen durchzuführen. Die Outreach-Aktivitäten wurden auch aufgrund der Regierungsbeschränkungen für Reisen zwischen den Bezirken und für die Zusammenkunft größerer Gruppen eingestellt. So war es nicht möglich, Gemeinde-Screenings durchzuführen, um Kinder mit Augenproblemen

zu identifizieren. Dies hatte Auswirkungen auf die Anzahl der erreichten Kinder im Berichtszeitraum.

Nachdem die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ die beantragte Umwidmung der Einsparungen, welche aus dieser Budgetlinie sowie aus der Fortbildung des medizinisch-chirurgischen Personals resultierten, bewilligt hatte, wurden die Gelder genutzt, um die Kosten der 25 neuen Krankenhausbetten zu decken. So wurden insgesamt 22 Krankenhausbetten für die Ausstattung der Schlafräume für Frauen und Männer, ein Bett für das VIP-Zimmer und zwei Betten für das Zweibettzimmer im Neubau angeschafft. 50 Prozent der Kosten wurden aus dieser Budgetlinie gedeckt.

Fortbildung des medizinisch-chirurgischen Personals

Wie oben beschrieben wurden auch Einsparungen aus der Fortbildung des medizinisch-chirurgischen Personals für die Anschaffung der Betten genutzt. Außerdem konnten die Einsparungen für folgende Schulung verwendet werden:

Vom 17. bis 19. März 2020 wurde eine Schulung zum Thema „Schutz von Kindern und Erwachsenen“ durchgeführt. Teilnehmer waren VertreterInnen des Kinderaugenprojektes, darunter vom LRGEH, dem BEHL (Baptist Eye Hospital Lunsar), den vier Primary Eye Care Zentren (PEC), der Milton Margai School for the Blind und dem Gesundheitsministerium. Die Schulung fasste wichtige Aktionspunkte zusammen, die die Entwicklung einer Schutzpolitik für Kinder und Erwachsene und eines entsprechenden Verhaltenskodexes für die vertretenen Institutionen auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse beinhalteten.

Rekrutierung und Unterstützung eines Projektteams am LRGEH (Aktivität 05.01)

Das Projektteam für die Kinderaugen-gesundheit hat seit Oktober 2019 am



Projektpatin Mirja Boes machte sich 2017 vor Ort ein Bild von der Situation.

LRGEH seine Arbeit aufgenommen. Das Team setzt sich zusammen aus einem Krankenhaus-Verwaltungsdirektor, einem Projektleiter, einem Finanzreferent und einem Fahrer. Bisher gab es keine personellen Veränderungen.

Medizinische Geräte und Verbrauchsmaterialien

Der Beschaffungsprozess für die medizinischen Geräte und Materialien ist abgeschlossen. Die Utensilien wurden am 7. Januar 2021 in Sierra Leone in Empfang genommen. Um einen möglichst einwandfreien Beschaffungsprozess zu ermöglichen, wurden alle erforderlichen Versanddokumente vor der Verschiffung des Containers an das LRGEH geschickt. Damit konnte der Prozess der Zollbefreiung durch die Christian Health Association of Sierra Leone (CHASL), die alle christlichen Gesundheitseinrichtungen im Land mit der Zollbefreiung unterstützt, frühzeitig gestartet und abgewickelt werden. Der Ansprechpartner des LRGEH hat bereits die Lieferung bestätigt. Nun kann die Verteilung an das Baptist Eye Hospital und das PEC-Zentrum in Kabala entsprechend erfolgen. Im nächsten Projektbericht wird hier ausführlicher darauf eingegangen.

Sensibilisierungskampagnen zur Prävention und Erkennung von Kindern

mit Augenproblemen auf Distrikt- und nationaler Ebene

Im Rahmen der Bewusstseinsbildung wurden die bereits entwickelten Radiobotschaften, TV-Spots, Scrollbar-Botschaften und Jingles in lokalen Radio- und Fernsehsendern auf nationaler und Distriktebene (Koinadugu, Tonkolili, Port Loko und Kambia) ausgestrahlt.



Dank der Stiftung Deutsche Lions und der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ ist der Gebäudeteil fast fertig.

Der World Sight Day 2020 wurde mit dem Motto „HOPE IN SIGHT (Hoffnung auf Augenlicht)“ begangen. Dabei wurde das Ziel verfolgt, das Bewusstsein der Bevölkerung für Augengesundheitsprobleme sowie über den Zugang zu Behandlungsmöglichkeiten zu erhöhen. Die jährlich stattfindende öffentliche Veranstaltung zum Thema Augengesund-

heit wurde dieses Jahr aufgrund der Corona-Pandemie etwas kleiner gehalten. Es gab dabei auch Radio- und Fernsehspots sowie Auftritte lokaler Künstler, die Augenprobleme und das notwendige Bewusstsein der Gemeinde für Augenpflege, insbesondere bei Kindern, schärfen.

Jährliches Audit und Projektbewertungen

Der Prozess der Zwischenevaluierung des Projekts hat begonnen und wird voraussichtlich im Februar 2021 abgeschlossen sein. Diese Evaluierung zielt darauf ab, Nachweise über die bisherigen Ergebnisse und Auswirkungen zu erbringen sowie die Herausforderungen und Lehren zu identifizieren und Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten, um eine maximale Wirkung und Nachhaltigkeit zu erreichen.

Die Audits 2020 sind für Januar 2021 geplant und sollen im März abgeschlossen werden.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

In beiden Komponenten sind die Infrastrukturmaßnahmen und die geplanten Schulungen noch nicht final abgeschlossen. Umfassende Informationen über die Wirkung des bisherigen Projektfortschritts wird die oben erwähnte Zwischenevaluierung aufzeigen.

Ziel:

Verbesserung der Bildungssituation für Kinder in den abgelegenen Dörfern Nataré und Wakpelogue

Land:

Togo

Projekt:

Bau von zwei neuen Grundschulen in Togo

Förderbetrag:

106.248 Euro

Trägerorganisation:

Reiner Meutsch Stiftung
FLY & HELP



Alle packen mit an: Hier entsteht eine von zwei neuen Grundschulen.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Die AnalphabetInnenquote bei den Erwachsenen in der Region wird auf 90 Prozent geschätzt. Umso wichtiger war es, dass die Kinder in akzeptablen Rahmenbedingungen lernen können. Da die Dörfer so abgelegen sind, werden sie von den Behörden kaum wahrgenommen. Sobald es jedoch ein richtiges Schulgebäude gibt, sind die Voraussetzungen geschaffen, dass der Staat die weiteren LehrerInnengehälter übernehmen muss.

Nataré

Es besuchten 418 Kinder die Grundschule in Nataré, die zu den ältesten Grundschulen der Region gehörte, denn sie wurde bereits 1954 gegründet. Das dreißig Jahre alte Gebäude war nicht mehr benutzbar. Die SchülerInnen lernten in provisorischen Blätterhütten und einer primitiven Lehmhütte. Es war viel zu eng, die Kinder saßen zu viert zusammengedrängt auf einer Schulbank. Es gab keinen Platz zum Sitzen, geschweige denn zum Schreiben.

Wakpelogue

In Wakpelogue besuchten 244 Kinder die Grundschule und drängten sich ebenfalls in der kleinen gemauerten Hütte

zusammen, die in zwei viel zu enge und stickige Klassenräume aufgeteilt war. Das Gebäude stammt aus dem Jahr 1986, als die Dorfgemeinschaft die Initiative ergriffen hatte, eine Grundschule zu gründen.



Dank Projektpate Peter Orloff findet bereits in der ersten Grundschule Unterricht statt.

Zwischenzeitlich waren die Schulen zwar staatlich anerkannt, aber außer den Gehältern für die SchulleiterInnen kam keinerlei Unterstützung vonseiten des Staates. Weitere LehrerInnen mussten von der Dorfgemeinschaft finanziert werden.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Es wurde jeweils ein neues, solides Schulgebäude mit vier Klassenräumen, Direktorat und Lagerraum gebaut. Die Gebäude sind massiv gemauert, verputzt und gestrichen worden. Das Dach ist aus Wellblech. Türen sind aus Eisen. Klausurasien dienen als Fenster, sie lassen viel Licht und Luft durch. Die Räume wurden mit massiven Schulbänken aus Holz ausgestattet. Es wurden außerdem separate Latrinen-Gebäude ebenfalls in Massivbauweise errichtet. Die Eigenleistungen der Gemeinden bestanden in der Rodung und Säuberung des Grundstücks, der Beherbergung und Verpflegung der ArbeiterInnen, der Stellung der ungelerten Arbeitskräfte und des Bauwassers.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Durch die Fertigstellung der neuen Schulgebäude kann mindestens 418 Kindern in Nataré und 244 Kindern in Wakpelogue ein Schulplatz in einem lernfördernden Gebäude ermöglicht werden. Erfahrungsgemäß steigen anschließend noch die SchülerInnenzahlen, vor allem aber auch das Unterrichtsniveau. Bildung ist der Schlüssel für eine selbstbestimmte Zukunft der Kinder.



Durch die Fertigstellung der neuen Schulgebäude können rund 670 Kinder in richtigen Klassen lernen.

Ziel:

Verbesserung des Zugangs zu sicherem und sauberem Wasser für Familien in den Regionen Volta, Central und Eastern in Ghana

Land:

Ghana

Projekt:

SAUBERES WASSER FÜR ALLE – Brunnenbau in Ghana

Förderbetrag:

103.000 Euro

Trägerorganisation:

YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not



Feierliche Einweihung eines Brunnens: Über 2.500 Menschen haben jetzt Zugang zu sauberem Wasser.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Laut Human Development Index der UN gehört Ghana zu den am wenigsten entwickelten und höchst verschuldeten Ländern der Welt. 45 Prozent der Bevölkerung leben unter der extremen Armutsgrenze. Noch 2017 waren mehr als eine Million Kinder in Ghana unterernährt. Bis zu 70 Prozent der Krankheiten werden durch schmutziges Wasser verursacht. Ca. neun Millionen Menschen haben keinen regelmäßigen Zugang zu sauberem Wasser, und ca. 31 Prozent der Ghanaer haben keinen Zugang zu sanitären Einrichtungen.

Mehrere Faktoren tragen zu diesen mangelhaften Lebensumständen der Bevölkerung bei. In der Trockenzeit sind viele Regionen von extremer Wasserknappheit betroffen. Millionen Menschen sind auf Oberflächenwasserquellen angewiesen, die häufig lebensbedrohliche Parasiten und einen hohen Bakterienbefall aufweisen. Die Ghanaer, vor allem Frauen und Mädchen, verbringen viele Stunden täglich damit, Wasser aus verschmutzten Bächen und Flüssen zu holen. Die Wasserstellen werden häufig von Menschen und Vieh gemeinsam genutzt. Krankheit und Tod sind vielerorts die Folgen verunreinigten Trinkwassers.

Durch den Bau von modernen Brunnen wird eine nachhaltige Wasserversorgung gewährleistet, um Ernährung, Hygiene und Gesundheit der Bevölkerung zu verbessern.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Im April 2020 hat die YOU Stiftung mit ihren lokalen Projektpartnern eine Bedarfsanalyse in mehr als 30 Gemeinden durchgeführt, um die Wasserversorgung in den ländlichen Gemeinden zu beurteilen. Dabei konnte festgestellt werden, welche Gemeinden den dringendsten Bedarf an sauberem Wasser haben. Zusätzlich sind weitere wichtige Daten erhoben worden, u. a. die Anzahl der Gemeindemitglieder und deren Beitrag zur Unterstützung, z. B. das Bereitstellen von Land und die Verantwortung für den nachhaltigen Betrieb der Brunnen.

Mobilisierung der Ausrüstung und Bohrung des Brunnens

Als ein geeigneter Standort gefunden worden war, konnten alle Gerätschaften, Werkzeuge, Materialien und spezialisiertes Personal mobilisiert werden. Nachdem spezielle Fachfirmen Bohrlöcher bis zu einer Tiefe von 100 Metern gebohrt hatten, begannen Handwerker mit dem

Bau des Wasserhauses. Darin befinden sich sowohl der Wasserspeicher als auch der Schalter für die Pumpe. Anschließend vollendeten die Maurer und Fliesenleger die Bauarbeiten.

Übergabe und Nachhaltigkeit

Durch Schulungen in den Gemeinden werden Funktion, korrekte Nutzung, regelmäßige Reinigung, Wartung und Problembeseitigung gelehrt. Vier Gemeindemitglieder werden jeweils als Verantwortliche für die Brunnen gewählt. Bis Ende Dezember 2020 konnten die Gemeinden zusammen mit der YOU Stiftung dank der großzügigen Unterstützung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ fünf der neun Brunnen in Betrieb nehmen.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Der Zugang zu sicherem und sauberem Wasser durch die modernen Brunnen bedeutet für die Menschen in der Region eine deutliche Steigerung der Lebensqualität. Sicheres und sauberes Wasser konnte für über 2.500 Menschen in fünf Gemeinden, in erreichbarer Nähe und auch während der Trockenzeit zur Verfügung gestellt werden. Damit unterstützt YOU das Global Goal 6 (SDG 6 der

UN, Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen für alle Menschen).

Auch die Prämisse, dass die Menschen das Wasser nicht mehr mit den Tieren teilen müssen, verbessert die Hygiene entscheidend und mindert viele Krankheitsbilder. Dies führt zu einer langfristigen Verbesserung der Gesundheit. Die durch Keime übertragenen Krankheiten sind deutlich zurückgegangen, besonders die Gesundheit der Kinder in den Gemeinden konnte gestärkt werden.

Weitere positive Entwicklungen sind:

Frauen und Kinder, insbesondere Mädchen, sind den sehr harten Bedingungen und den schrecklichen Gefahren auf den weiten Wegen zu den Wasserquellen in der sengenden Hitze nicht mehr ausgeliefert.

Die Kinder, die vorher viele Stunden mit Wasserholen verbracht haben, kommen jetzt pünktlich zur Schule, können am Unterricht teilnehmen und sind weniger erschöpft und lernfähiger. Ihre Bildung wird somit verstärkt gefördert.

Ältere DorfbewohnerInnen müssen nicht mehr für „Wasserträger“ bezahlen und können ihren Lebensunterhalt besser bestreiten.

Insgesamt bedeutet der Zugang zu sauberem und sicherem Wasser eine deutliche Steigerung der Lebensqualität der BewohnerInnen, ein Beitrag zur Ernährungssicherheit und Möglichkeiten für nachhaltige Entwicklung des Landes. Durch die Einbeziehung der Menschen und die Mitarbeit und Übernahme der Verantwortung der Gemeinden kann die Nachhaltigkeit bestmöglich gesichert werden.



2019 weihte Projektpatin Evelyn Burdecki den ersten Brunnen ein.



Wasser marsch! Die Kinder freuen sich über das lebenswichtige Nass.

3.3 Die kleineren geförderten Projekte 2020 (Auswahl)

Ziel:

Verbesserte Bildungsmöglichkeiten für GrundschülerInnen in Köln, Aachen und Brühl

Land:

Deutschland

Projekt:

Jedem Kind ein Pausenbrot

Förderbetrag:

41.000 Euro

Trägerorganisation:

breakfast4kids e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Ein ausgiebiges Frühstück ist der perfekte Start für den Tag. Es gibt Kindern vor allem die notwendige Kraft und Energie, die Herausforderungen des Schulalltages zu meistern. Mit einem guten Frühstück und einem vollen Bauch fühlen sie sich „einfach besser“, sind konzentriert bei der Arbeit und leistungsfähiger. Jedoch berichten immer mehr Schulen, dass viele ihrer SchülerInnen häufig ohne Frühstück in die Schule kommen.

Die Gründe dafür sind mannigfaltig. Ohne eine Bewertung durch die benannte Reihenfolge vorzunehmen, können zum einen die veränderten familiären Strukturen, zum anderen die finanzielle Situation als Ursachen benannt werden.

Legen Eltern selbst keinen großen Wert auf das Frühstück, geben sie diese Einstellung an ihre Kinder weiter. Oftmals verlassen aber auch die Eltern morgens berufsbedingt vor den Kindern die Wohnung, was mit sich bringt, dass die Kinder zu Hause auf sich allein gestellt sind. Die eigene Versorgung mit Nahrung wird vernachlässigt, da alleine essen einfach keinen Spaß macht. Dies gilt auch, wenn ältere Geschwisterkinder zugegen

sind, denen von den Eltern die Aufgabe der Frühstückszubereitung aufgetragen worden ist. Sie sind bei weitem noch nicht dieser Verantwortung gewachsen.

Hier soll nicht zu stark pauschalisiert werden, denn in vielen sogenannten Hartz-IV-Familien findet man eine gut strukturierte und organisierte Situation vor. Die Eltern sind ihren Sprösslingen ein gutes Vorbild, frühstücken gemeinsam und geben ihnen ein Pausenbrot mit auf den Weg. Doch ist mittlerweile auch bekannt, dass bei Kindern und Jugendlichen aus sozioökonomisch benachteiligten Familien schlicht das Geld für ein Frühstück fehlt. Arbeitslosigkeit und Arbeitslosengeld II sind in Deutschland Synonyme für Armut und Mittellosigkeit. Kinder kommen hungrig in die Schule, einige sind sogar mangelernährt. Unkonzentriertheit und eine unterdurchschnittliche Leistung sind die Folge.

Die Ursachen, so zeigt sich, können unterschiedlich sein. Keine Zeit, kein Stellenwert oder kein Geld bzgl. der Morgenmahlzeit – viele Kinder sind mit leerem Magen zur Schule oder zum Kindergarten unterwegs. Jedoch lässt sich auch eines hinzufügen: Die momentanen wirtschaftlichen, sozialen und damit politischen Tendenzen in diesem Lande stellen für alle Kinder und Jugendlichen eine Gefährdung dar, besonders aber für diejenigen, die aus sozial und wirtschaftlich schwächeren Familien stammen. Sie werden ausgegrenzt und stigmatisiert und erfahren so, was es heißt, sozial ausgegrenzt zu sein.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Belieferung von folgenden sechs Schulen in der Region Köln und Brühl:

- Gemeinschaftsgrundschule (GGG) Mühlheimer Freiheit mit 55 Brötchen/Tag
- GGS Lustheider Straße mit 30 Brötchen/Tag
- KGS Zehnthofstraße mit 40 Brötchen/Tag

- Städtische Katholische Grundschule (SKG) Franziskussschule Köln mit 40 Brötchen/Tag
- GGS Vogelsanger Straße mit 30 Brötchen/Tag
- KGS Maternus mit 36 Brötchen/Tag

Corona-bedingt entsprechen die Ausgaben für das Jahr 2020 nicht dem eingereichten Finanzplan. Die Schulen waren durch den Lockdown geschlossen, entsprechend fallen für diese Zeiträume keine Aufwendungen für den Einkauf von Pausenbroten an. Die Kosten, welche für die Beschaffung von Alltagsmasken entstanden, sind bei weitem nicht so hoch wie die kalkulierten Kosten im „Normalbetrieb“.

Darüber hinaus hat eine Schule (Katholische Grundschule am Porzacker) die Lieferung der Pausenbrote abbestellt. Die SchülerInnenstruktur wie auch die Sorge der Eltern habe sich verändert, sodass die Unterstützung nicht mehr notwendig sei.

Die Restmittel, welche durch die Corona-Pandemie im Jahr 2020 noch verblieben sind, belaufen sich auf 15.086,76 Euro. Diese werden zur Weiterführung des Projekts im Jahr 2021 eingesetzt.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Seit zwölf Jahren engagiert sich breakfast4kids – unabhängig von der Masse und Menge – für Schulkinder in Köln, Brühl und Aachen. Alle werden aus den verschiedensten Gründen ohne Frühstück in die Schule geschickt. Und eines ist gewiss: Ein Pausenbrot kann so viel bedeuten. Das zehnjährige Jubiläum von breakfast4kids war kein Grund zum Feiern, da die soziale Entwicklung keineswegs beruhigend ist. In den vergangenen zehn Jahren stiegen die Zahlen an Schulen drastisch. 2008 wurden zwölf Kinder versorgt, aktuell sind es ca. 950 Pausenbrötchen. Das Problem, dass Kinder morgens ohne Pausenbrot in die Schule kommen müssen, besteht leider fort.

Ziel:

Grundstückskauf in Arusha und Neubau einer Vorschule mit zwei Klassenzimmern und einem Office

Land:

Tansania

Projekt:

Neubau eines Kinderhortes in Arusha

Förderbetrag:

40.000 Euro

Trägerorganisation:

Hubert & Renate Schwarz Stiftung

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Vor über 20 Jahren begann die Hubert & Renate Schwarz Stiftung mit ihren Projekten in Afrika. Zuerst waren es die Kinder der Träger und Guides vom Kilimanjaro, denen mit Unterstützung der Stiftung Bildung für eine bessere Zukunft ermöglicht werden sollte. Was damals mit fünf Kindern anfang, entwickelte sich schnell auf 120 zu betreuende SchülerInnen zwischen vier und 16 Jahren.

Bisher betrieb die Hubert & Renate Schwarz Stiftung in Arusha einen Hort, in denen die Kinder der Armenviertel Arushas und Umgebung Betreuung, Essen und Schulbildung bekommen. Ohne dieses Center hätten diese Kinder keine Chance, Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen, weil ihre Eltern viel zu arm sind, um Schulgeld zahlen zu können. Leider wurde mittlerweile der Mietvertrag für das Grundstück in Arusha auf Eigenbedarf gekündigt; Projektleiter Meleck und die Kinder mussten umziehen und fanden Ende 2018 Unterschlupf in einem angemieteten Wohnhaus. Dieses ist allerdings nur als Zwischenlösung gedacht, da das Haus nicht als Hort und Schule von der Regierung anerkannt wird und zudem der Mietpreis völlig

überhöht ist. Damit Meleck die Sicherheit hat, den Hort langfristig und nachhaltig unterbringen zu können, steht nun die Anschaffung eines geeigneten Grundstückes bevor.

Wie bisher soll der Hort in einer einfachen und ortsüblichen Holzbauweise im Armenviertel von Arusha errichtet werden. Dort werden die Klassenräume für die Kinder entstehen, inklusive kleiner Küche, Toiletten und Büro, sodass Meleck in Zukunft wie gehabt die Vorschul- und Grundschul Kinder versorgen kann. Für dieses Projekt sind insgesamt 65.000 Euro kalkuliert, 40.000 für den Grundstückskauf und 25.000 Euro für den Bau der Holzhäuser.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Erworben wurde ein Grundstück: eine ehemalige Müllhalde in einem Armenviertel, ca. eine Stunde vom Arusha Institut of Business entfernt. Dort entstand ein komplett neues Gebäude mit zwei Schulräumen, einer kleinen Küche samt



Drei der 63 SchülerInnen im Vorschulprojekt.

kleiner Mensa, Toiletten und einem Office. Eine Umzäunung und ein großes Tor sorgen für die Sicherheit der Kinder und Betreuungspersonen. Unterstützt wird Melecks Vorschulprojekt von der Hubert & Renate Schwarz Stiftung. Nach der Fertigstellung des kompletten Osiligi Centers im Jahr 2020 wird dieses Jahr vor allem in die Infrastruktur des Centers investiert. Corona-bedingt gab es zeitliche Verzögerungen, die vor allem das Außengelände und kleinere Restarbeiten betreffen.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Das Osiligi Center hatte im Juni 2020 einen holprigen Start, vor allem Corona geschuldet. Die Kinder mussten immer wieder der Schule fernbleiben. Mit viel Bemühen, Ansprechen vieler Familien und einem „Tag der offenen Türe“ konnte der Betreuer Meleck das Vertrauen von 63 Familien gewinnen und für einen guten Neustart der Vorschule sorgen. Durch den Förderbetrag der „Stiftung



Der fertige Kinderhort in Arusha.

RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ wurde der Meilenstein „Neubau eines Hortes“ zügig umgesetzt, sodass die Kinder nun nicht mehr fürchten müssen, auf die Straße gesetzt zu werden. Die Vorschul-Bildung dieser Kinder aus ärmlichsten Verhältnissen wird nun nachhaltig über Patenschaften finanziert.

AUSBLICK:

Von den 63 gestarteten jüngsten SchülerInnen sind knapp die Hälfte Mädchen in dem Vorschul-Projekt, deren schulische Grundlage hier sehr früh gelegt wird und sie vor der Zwangsverheiratung in ihren Stämmen bewahren kann. Die SchülerInnenzahl soll mit jetzigem Standard bis auf eine Kapazität von 100 Kindern stetig erhöht werden. Bei gleichzeitigem Ausbau der benötigten Infrastruktur kann diese Anzahl durchaus auch erhalten und mit Nachhaltigkeit und Selbstversorgung gestützt werden. Ein weiterer Meilenstein ist es für die Hubert & Renate Schwarz Stiftung, dass möglichst viele Vorschulkinder in die Projekte der Primary School und Secondary School übergehen, bzw. bestenfalls im College der Stiftung ihren Abschluss absolvieren.

Ziel:

Verbesserung der Bildungsmöglichkeiten

Land:

Äthiopien

Projekt:

Fertigstellung, Einrichtung und Ausstattung der Bedessa Chando Higher Primary School in Äthiopien

Förderbetrag:

39.500 Euro

Trägerorganisation:

Schule Äthiopien



Moderne, neue Klassenräume für 1.161 SchülerInnen.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Der Bezirk Bedessa Chando liegt in einem abgelegenen Teil der Region Abune Ginde Beret, etwa 180 Straßenkilometer von der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba entfernt. Eine Zufahrt in den Bezirk ist aufgrund der schlechten Straße und der schwierigen Topografie nur in der Trockenzeit möglich.

In Bedessa Chando besteht seit vielen Jahren eine alte, aus lokal erhältlichen Baumaterialien errichtete Schule, in der jährlich etwa 1.000 SchülerInnen von der ersten bis zur achten Schulstufe unterrichtet werden.

Die alte Schule wurde aus Holz und Lehm errichtet und ist seit vielen Jahren in einem schlechten baulichen Zustand. Ein besonders großes Problem stellt etwa der Befall mit Termiten dar, welcher der Schulkonstruktion kontinuierlich zusetzt. Da es den Menschen vor Ort an Ressourcen und finanziellen Möglichkeiten fehlt, konnten trotz großer Bemühungen der Gemeinde die Reparaturarbeiten stets nur sehr behelfsmäßig durchgeführt werden.

Die alte Schule war viel zu klein für den aktuellen und zukünftigen Platzbedarf, und es mangelte an allen Ecken und En-

den an wichtiger Ausstattung. Oft mussten 80 Kinder und mehr in einer Klasse Platz finden. Viele von ihnen mussten für eine Teilnahme am Unterricht behelfsmäßig auch auf einfachen Holzstämmen sitzen und hatten keinen Platz zum Auflegen ihrer Hefte und Bücher.

Gravierend für die Hygiene und Gesundheit der Kinder hat sich besonders auch das Fehlen von ordentlichen Toiletten ausgewirkt.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Die Bauarbeiten wurden ursprünglich im Jahr 2017 aufgenommen, mussten jedoch im Jahr 2018 aufgrund von Problemen mit der beauftragten Baufirma vorübergehend eingestellt werden. 2019 hat sich der Verein Schule Äthiopien in Absprache mit Menschen für Menschen bereit erklärt, die Weiterführung und Fertigstellung des Schulprojekts zu ermöglichen. Seit 2019 wurden die Arbeiten schließlich wieder voll aufgenommen und konnten nun mit Ende 2020 beendet werden.

Großen Anteil am erfolgreichen Abschluss des Projektes hatte die Zusage der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“, die Finanzierung der Fertigstel-

lung, Einrichtung und Ausstattung der Schule zu übernehmen. Die dafür veranschlagten 39.500 Euro wurden am 22. Juni 2020 an Schule Äthiopien überwiesen. Dadurch war es möglich, die Schule rasch einer Finalisierung zuzuführen. Herzlichen Dank dafür!

Im Konkreten wurden mit den 39.500 Euro vor allem die Elektroinstallationen mit 6.885 Euro, der Ankauf und Einbau der Lamellenfenster mit 6.983 Euro, der Ankauf von 360 Schultischen und den dazu passenden Schulbänken für zwölf Klassen mit 19.715 Euro, die Möblierung des Verwaltungstraktes und des Leseraumes mit 2.203 Euro und der Anstrich der Gebäude mit 1.490 Euro finanziert.

Im Hinblick auf die aktuelle SchülerInnenzahl und den zu erwartenden Zuwachs an SchülerInnen erfolgte die Errichtung von insgesamt zwölf neuen Klassenräumen, die sich in drei Klassenraumblocken befinden. Jeder der zwölf Klassenräume ist für 60 Kinder ausgelegt. Da im Bedarfsfall in einem Zweischichtbetrieb unterrichtet wird (Vormittags- und Nachmittagschicht), kann die Schule so in Summe zukünftig bis zu 1.440 Kindern von der ersten bis zur achten Schulstufe gut Platz bieten.

Neben den Klassenräumen wurde auch ein eigenes Gebäude für die Schulverwaltung errichtet, in dem sich auch ein Lese- und Studierzimmer für LehrerInnen und SchülerInnen befindet. Dieses wurde mit Lehrbüchern ausgestattet.

Besonderen Stellenwert hat darüber hinaus die ebenfalls erfolgte Errichtung von zwei getrennt voneinander errichteten Trockentoilettenanlagen für Jungen und Mädchen. Neben der wichtigen Bedeutung für die allgemeine Hygiene auf dem Schulgelände ermöglicht die Errichtung der Sanitäranlagen besonders den Mädchen einen regelmäßigen Schulbesuch.

Die Bauarbeiten vor Ort wurden von Menschen für Menschen durch eigene MitarbeiterInnen geleitet, koordiniert und beaufsichtigt. Mit der Durchführung der unterschiedlichen Bauarbeiten wurden FacharbeiterInnen und Hilfsarbeit-



Eine Pause muss auch mal sein!

rInnen aus der Region beauftragt. Notwendige Baumaterialien wurden durch Menschen für Menschen angekauft. Die Kosten für die Bauleitung, die kontinuierliche Aufsicht und den damit zusammenhängenden Verwaltungsaufwand werden durch Menschen für Menschen selbst aus Eigenmitteln getragen. Schule Äthiopien

kam mit dankenswerter Unterstützung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ für die Errichtungs- und Ausstattungskosten auf (Baumaterial, Lohnkosten und Einrichtung der Schule).

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Durch die Fertigstellung und Übergabe der Schule an die Schulbehörden im Dezember 2020 können seit Beginn des Jahres 2021 nun bereits 1.161 SchülerInnen (624 Jungen und 537 Mädchen) von der ersten bis zur achten Schulstufe in den zwölf neuen Klassenräumen unterrichtet werden.

Durch die auf Langlebigkeit und Funktionalität ausgerichtete Konstruktion der Schule ist der langfristige Bestand der neuen Schulinfrastruktur auf mindestens drei Jahrzehnte gesichert. Somit wird die Schule auch zukünftigen Generationen von SchülerInnen zur Verfügung stehen. Die durch die neuen Schulgebäude deutlich verbesserten Lehr- und Lernbedingungen werden sich gravierend auf eine stark verbesserte Unterrichtsqualität und somit auf den Lernerfolg der Kinder auswirken.

Die besseren Hygienebedingungen in den Klassenräumen und besonders auch die Verfügbarkeit von hygienischen Toilettenanlagen bei der Schule werden das Auftreten von häufigen Erkrankungen und den Befall der Kinder mit Parasiten wie z. B. Darmwürmern reduzieren. Dies wird zu besserer Gesundheit, mehr Aufmerksamkeit, einer höheren Leistungsfähigkeit und weniger Fehltagen bei den SchülerInnen in der neuen Bedessa Chando Schule führen.

Die deutlich verbesserten Lehrbedingungen in den Klassen und die Errichtung eines eigenen Administrationsbereiches mit Lese- und Studierraum ermöglichen es den LehrerInnen der Bedessa-Chando-Schule, ihren Unterricht besser vorzubereiten und ihn in den Klassen besser zu gestalten. Die dadurch verbesserten Ar-

beitsbedingungen werden zu einer Steigerung der Motivation bei den LehrerInnen führen. Außerdem trägt es dazu bei, dass die zuständigen Bildungsbehörden leichter neue LehrerInnen für den abgelegenen Bezirk Bedessa Chando finden können und Personalengpässe bei den LehrerInnen reduziert werden können.



So macht Schule Spaß!

Alle diese Faktoren resultieren schließlich darin, dass die SchülerInnen der Bedessa-Chando-Schule deutlich bessere Lernerfolge haben werden und in Zukunft mehr Kinder ihre Schullaufbahn bis zur achten Schulstufe erfolgreich abschließen werden. Der erfolgreiche Abschluss der ersten acht Schulstufen ermächtigt die SchülerInnen in weiterer Folge zum Besuch einer weiterführenden Schule in der Region bis hin zum Besuch einer Universität in einem der urbanen Zentren des Landes oder zum Erlernen eines handwerklichen Berufs. Kurzum steht den SchülerInnen damit die Chance offen, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen. Die Errichtung der neuen Bedessa-Chando-Schule trägt somit dazu bei, den Kreislauf der Armut zu durchbrechen und insgesamt eine positive Entwicklung in dieser abgelegenen Region anzustoßen.

Ziel:

Verbesserung der Bewegungsmöglichkeiten für die Familien mit schwerkranken Kindern und Jugendlichen bzw. Kindern mit Behinderung am Irmengard-Hof am Chiemsee

Land:

Deutschland

Projekt:

Einbau einer Boulder- und Kletterwand

Förderbetrag:

25.000 Euro

Trägerorganisation:

Björn Schulz Stiftung



Erst absichern ...

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

In Deutschland leben ca. 46.500 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einer lebensverkürzenden Erkrankung, 580.000 mit einer Behinderung. Am Irmengard-Hof können bundesweit Familien mit ihren schwerkranken Kindern bzw. Kindern mit Behinderung eine Auszeit von ihrem anstrengenden und belastenden Alltag nehmen. Ziel des Aufenthaltes am Hof ist es, wieder neue Kraft, Selbstvertrauen und Lebensfreude für die Bewältigung der herausfordernden Lebenssituation zu schöpfen.

Aufgrund der Schwere der Behinderung bzw. Erkrankung der Kinder ist der Irmengard-Hof oftmals die einzige Möglichkeit für die Familien, einen Erholungsaufenthalt zu machen. Der Hof bietet einen geschützten Rahmen, außerhalb eines Krankenhausaufenthaltes oder der gewohnten Umgebung. Die Kinder dürfen so sein, wie sie sind. Es ist hier normal, anders zu sein. Das ist für Familien eine große Entlastung, da die gesamte Familie bereits massiven psychischen und sozialen Belastungen ausgesetzt ist und ihre Teilhabemöglichkeiten eingeschränkt sind. Da Familien mit einem erkrankten Kind unter besonde-

rem Stress leiden und durch den Alltag, bestimmt durch Pflege und Arzttermine, wenig Zeit für aktive Erholung bleibt.

Hier setzt die Arbeit am Irmengard-Hof an. Mit unterschiedlichen Aktivitäten für die gesamte Familie und Veranstaltungsangeboten – speziell für einzelne Familienmitglieder – sorgt das Team vom Irmengard-Hof für eine aktive Erholung. Die Spielmöglichkeiten drinnen und draußen sind so konzipiert, dass Freizeitmöglichkeiten für Groß und Klein gegeben sind und insbesondere Kinder mit Einschränkungen ausreichend Betätigungsmöglichkeiten haben und so Teilhabe möglich ist.

Als Ergänzung des Freizeitangebots am Hof ist eine Boulderwand, die die besonderen Bedürfnisse von Kindern mit Behinderung berücksichtigt, seit langer Zeit in Planung. Diese erweitert das bereits bestehende inklusive Freizeitangebot des Irmengard-Hofs. Bouldern ist das Klettern ohne Kletterseil und Klettergurt an Felsblöcken, Felswänden oder an künstlichen Kletterwänden bis zur Absprunghöhe.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Nach einer Planungsphase zur künftigen Nutzung der Boulderwand am Irmengard-Hof wurde die Firma BEEB-Caillou beauftragt, die Umsetzung der Boulderwand bei den räumlichen Gegebenheiten zu prüfen. In einer individuellen Beratung entstand ein auf den bestehenden Raum zugeschnittenes Konzept. War zuerst nur eine Boulderwand geplant, konnte der Raum durch die fachliche Beratung so ausgebaut werden, dass ein Teil des Raumes auch zum Klettern genutzt werden kann. Durch eine spezielle Wandneigung ist es möglich, dass auch Kinder mit einer schwachen Muskulatur, wie dies bei Kindern mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung oftmals der Fall ist, bouldern können.

In Eigenleistung wurden ein Zwischenboden eingezogen sowie Maler- und Verputzarbeiten zur Vorbereitung der Wände durchgeführt.

Im Februar 2020 wurde die Boulder- und Kletterwand von der Firma BEEB-Caillou eingebaut und abgenommen. Es wurden Nutzungsregeln und ein Wartungsplan erarbeitet und die dazugehörigen



... los geht's ...

Dokumente (Aushänge, Nutzungsbedingungen, Listen) erstellt. Die MitarbeiterInnen vor Ort wurden in die Wartung und die Nutzungsregeln eingewiesen.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die Boulder- und Kletterwand wurde im Februar 2020 fertiggestellt und seit dem Zeitpunkt als neues Highlight am Irmengard-Hof beworben. Nach dem allgemeinen Lockdown konnte der Irmengard-Hof seit Juni wieder Familien aufnehmen. Seitdem machten 121 Familien Erholungsurlaub am Irmengard-Hof.

Das sozialpädagogische Team führte die Familien ins Bouldern ein und hat verschiedene Aktivitäten initiiert:

- Mit dem regelmäßig stattfindenden SamstagsTREFF für Geschwisterkinder wurde gebouldert. Außerdem wurden Boulderspiele gemacht und es wurde geklettert.
- Familien wurden in die Grundregeln des Kletterns eingewiesen und hatten die Möglichkeit, mehrmals während ihres Aufenthaltes unter Anleitung klettern zu gehen. Eltern konnten mit fachlicher Begleitung ihre Kinder beim Klettern sichern.



... ab in die Höhe!

- Kinder und Väter konnten im Rahmen einer Familienfreizeit miteinander um die Wette klettern.

Den Familien wurden die Grundlagen des Boulderns und Kletterns erklärt, und sie konnten diese auch sofort praktisch ausprobieren. Manche Familien waren fast täglich im Boulderraum, so konnten sie begeistert feststellen, dass sie täglich Fortschritte machten.

Kinder und Eltern haben den Raum oft gemeinsam genutzt und neue gemeinsame Erfolgserlebnisse geteilt. Sie konnten unkompliziert und niedrigschwellig eine neue Bewegungs- und Sportart ausprobieren. Gerade Familien mit Kindern mit geistigen Einschränkungen sind begeistert über die Möglichkeit, ohne langfristige Verpflichtungen bouldern zu können.

Einige Eltern haben begeistert erzählt, dass sie früher klettern waren und in den letzten Jahren aufgrund von Zeitmangel neben der Pflege ihrer Kinder nicht mehr dazu kamen. Umso erfreuter waren sie, jetzt am Irmengard-Hof auch die Möglichkeit zum Klettern und Bouldern zu haben.

Im Alltag von Kindern ist oft zu wenig Bewegung vorhanden, da sie in der Schule bereits viel sitzen und die Freizeit immer mehr durch den Konsum von digitalen Medien geprägt ist. Da Bewegung für Kinder und Jugendliche sehr wichtig für die allgemeine Entwicklung ist, um viele Fähigkeiten auszubilden, ist es essenziell, Angebote zu schaffen, in denen sie sich auspowern können. Gerade in den letzten Monaten, die geprägt waren durch digitalen Unterricht und fehlendem Angebot an normalem Freizeitsport, wurde das neue Bewegungsangebot mit Begeisterung aufgenommen.

Die Boulderwand als zusätzliches Indoor-Angebot steigert die Attraktivität des Irmengard-Hofes. Damit können weitere Gruppen für einen Aufenthalt am Hof gewonnen werden, z. B. Schullandheimaufenthalte von Förderklassen. Für die Programmplanung 2021 ist die Boulder- und Kletterwand ein fester Bestandteil des Hofes und für die Planungen nicht mehr wegzudenken.



Zwei Wochen Kletterspaß für Mainzer Kinder dank der climb-Lernferien.

Ziel:

Verbesserung der Bildungschancen von armutsbelasteten und benachteiligten Grundschulkindern in Deutschland

Land:

Deutschland

Projekt:

Chancen für benachteiligte Grundschulkindern in Mainz

Förderbetrag:

15.125 Euro

Trägerorganisation:

gemeinnützige CLIMB GmbH

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

In Deutschland lebt mehr als jedes fünfte Kind in Armut, und für zwei Drittel der Kinder ist Armut ein Dauerzustand. Besonders von Armut betroffen sind Kinder, die in Familien aufwachsen, die von Transferleistungen nach dem Sozialgesetzbuch, Zweites Buch, kurz SGB-II (z. B. Hartz-IV) leben und/oder alleinerziehende Elternteile haben. Viele der teilnehmenden climb-Kinder wachsen im

Hartz-IV-Bezug (je nach Schule bis zu 95 Prozent) auf, haben einen Migrationshintergrund (je nach Schule bis zu 85 Prozent), Fluchterfahrung und/oder alleinerziehende Elternteile. Armutsgefährdete Kinder starten mit ungleichen Chancen ins Leben und brauchen besondere Förderung, um mit Rückschlägen und Hindernissen umgehen zu können. Für viele von ihnen bedeutet der Alltag wenig hochwertiges Spielzeug und wenig Bücher, Eltern mit wenig Zeit und vielen Sorgen.

In der Corona-Zeit wird besonders deutlich, wie viel stärker die climb-Kinder unter der Situation leiden. Aus der Bildungsforschung ist bekannt, dass Kinder, die vulnerabel aufwachsen, in der schulfreien Zeit viele Inhalte aus der Schule verlernen (Ferieneffekt). So ist davon auszugehen, dass Kinder, die in Armut aufwachsen, unter den aktuellen Schulschließungen und Kontaktsperren besonders leiden. Armutsfolgen wie beengter Wohnraum, gestresste Eltern und mögliche familiäre Gewalterfahrungen werden in der aktuellen – von Unsicherheit und fehlenden Ausweichmöglichkeiten ge-

prägten – Lage besonders schwere Folge haben. Krise und Armut könnten sich später auf die Kinder in einem schlechten oder gar verfehlten Schulabschluss niederschlagen, was schnell zu einer Perspektivlosigkeit werden kann und schlimme Folgen für den einzelnen Menschen sowie die Gesellschaft als Ganzes hat.

Daher bietet climb mit dem Ferienprogramm direkte Hilfe mit nachhaltiger Prävention an: Indem die Kinder ihre Stärken erkennen und sie Kompetenzen erlangen, können sie ihren Bildungserfolg und ihr Leben viel besser selbst in die Hand nehmen. Neben fachlicher Förderung wird der Fokus auf die Ausbildung von Kompetenzen gelegt. Die Kinder lernen, Hindernisse zu überwinden und selbst Verantwortung für ihr Lernen und ihren Bildungsweg zu übernehmen. Somit kann climb helfen, den Ferieneffekt abzumildern, und die Kinder in ihrer Entwicklung stärken. Kindern Selbstbewusstsein und Kraft für potenzialgerechte Schulabschlüsse und Berufe sowie für ein selbstbestimmtes, glückliches Leben mitzugeben: Dafür arbeitet climb.

**UMSETZUNG/MASSNAHMEN:
Durchführung zweiwöchiger climb-
Lernferien in den Sommer- und
Herbstferien für armutsgefährdete
Mainzer Grundschul Kinder**

Aufgrund der Corona-Pandemie fielen die climb-Lernferien in den Osterferien 2020 aus. In den Sommerferien fanden sie vom 3. bis 14. August 2020 für 103 Grundschul Kinder statt. In den Herbstferien wurden die climb-Lernferien vom 12. bis 23. Oktober 2020 für 115 Grundschul Kinder abgehalten. Insgesamt konnten 218 armutsgefährdete Mainzer Grundschul Kinder an den climb-Lernferien, jeweils an der Goethe-Grundschule, der Grundschule Am Lemmchen, der Grundschule Am Lerchenberg sowie an der Pestalozzi-Grundschule teilnehmen. Die Motti der climb-Lernferien waren „Sport und Ernährung“, „Traumberufe“ und „Meine Stadt Mainz“.



Sichtlich stolz auf ihr Werk!

Mathematik- und Deutschunterricht

Die Grundschul Kinder hatten bei den climb-Lernferien im Sommer und Herbst insgesamt 56 Stunden Mathematik- und Deutschunterricht.

Projektzeiten

Die gestalteten Projektzeiten orientieren sich an dem Motto der jeweili-

gen climb-Lernferien. Unter dem Motto „Sport und Ernährung“ bastelten die Kinder beispielsweise ein Olympisches Dorf, sie fertigten ein Rezeptbuch mit ihren Lieblingsrezepten an, komponierten eigene Lieder oder arbeiteten gemeinsam an einem Gemeinschaftskunstwerk. Unter dem Motto „Traumberufe“ bastelten die Kinder unter anderem ihre eigenen Musikinstrumente, stellten Modelle von Zügen und Flughäfen her, bastelten einen Dschungelkarton oder ihren Traum Arbeitsplatz und führten Theaterstücke auf. Unter dem Motto „Meine Stadt Mainz“ beschäftigen sich die Kinder mit ihrer Heimatstadt und bastelten die Stadt Mainz in einem Schuhkarton nach.

Durchführung von Ausflügen

Pro Lernferien fanden jeweils zwei Ausflüge statt. Davon einer immer in den Kletterwald. Weitere Ausflugsziele waren Besuche auf Abenteuerspielplätzen, Besuch des Schloss Freudenbergs in Wiesbaden sowie Minigolf im Mainzer Hartenbergpark.

Vorbereitungs- und Nachbereitungszeit der ehrenamtlichen climb-LehrerInnen

Insgesamt 60 ehrenamtliche climb-LehrerInnen betreuten die Kinder in der Rolle als Lehrkraft. Sie wurden jeweils intensiv an zwei Vorbereitungswochenenden in ihrer Rolle als climb-LehrerIn vorbereitet. Während der climb-Lernferien sind sie von 8:00 bis 18:00 Uhr vor Ort und betreuen die climb-Kinder.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die Corona-Pandemie zeigte deutlich, wie sehr armutsgefährdete Kinder unter den Schulschließungen leiden und sie im Vergleich zu ihren anderen Altersgenossen viel mehr Aufholbedarf in der Schule haben. Die climb-Lernferien boten diesen Kindern die Möglichkeit, in den Ferien in kleinen Gruppen mit einem hohen Betreuungsschlüssel kontinuierlich an ihren Basiskompetenzen in Deutsch und Mathematik weiterzuarbeiten. So

orientierten sich die Inhalte der Einzelarbeitsphasen an den Wünschen und Bedarfen der climb-Kinder.



Bewegung ist alles: Nicht nur Klettern, sondern auch Seilspringen steht auf dem Programm.

Gleichzeitig lag der Fokus auch auf der Ausbildung und Förderung von Zukunftskompetenzen, mit deren Hilfe Kinder sich zu eigenständigen Personen entwickeln: Selbstbewusstsein, Durchhaltevermögen, Empathie, Teamfähigkeit und Planungskompetenz. Kinder, die an climb teilgenommen haben, begegnen Herausforderungen in Schule und Freizeit mit neuem Selbstbewusstsein und einer großen Portion Mut. Sie trauen sich, Neues auszuprobieren, übernehmen Verantwortung für ihren Bildungsweg und gestalten ihre Umwelt aktiv mit. Und sie werden widerstandsfähig: 83 Prozent der climb-Kinder stimmen nach der Teilnahme zu, dass Lernen Spaß macht, auch wenn es schwierig ist, und 91 Prozent der Kinder sagen nach der Teilnahme, dass sie wissen, was sie gut können. Auch KlassenlehrerInnen berichteten über Veränderungen, die sie im Schulalltag wahrnehmen konnten. So zeigte sich, dass Klassenleitungen nach den climb-Lernferien bei einem Drittel der Kinder überfachlichen Kompetenzzuwachs und bei drei von zehn Kindern bessere Deutschkenntnisse beobachten konnten.

Ziel:

Linderung der psychosozialen Folgen für Jugendliche bei eigener oder Krebserkrankung eines Familienmitgliedes

Land:

Deutschland

Projekt:

phönikks SoulKids

Förderbetrag:

10.000 Euro

Trägerorganisation:

Stiftung phönikks

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Die Beratungsstelle der Stiftung phönikks wird von Familien kontaktiert, die von Krebs betroffen sind. Die psychosozialen Folgen einer Krebserkrankung eines Familienmitgliedes sind bei allen Familienmitgliedern spürbar. Für die Jugendlichen dieser Familien im Alter zwischen zwölf und 20 Jahren wird mithilfe von Musik die Möglichkeit gegeben, sich auszudrücken, Gefühle und Bedürfnisse zu benennen. Die Jugendlichen haben ein gemeinsames Interesse daran, Musik als Sprachrohr bzw. Ausdruck zu nutzen.

Der Start der Gruppe fällt zusammen mit den ersten Erfahrungen, die mit dem sogenannten Lockdown im zweiten Quartal 2020 einhergehen. Folglich finden von Beginn an die Treffen digital in Form von Videokonferenzen statt.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Die Gruppe startet ihre erste Videokonferenz am 8. Juli 2020. Begleitet werden die Jugendlichen von Ella Engelhardt, die Erfahrungen aus ihrer zweijährigen Weiterbildung zur Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche und ihrem Musikstudium einbringt, und Johannes Jakob, der als ausgebildeter systemischer Familientherapeut und Erziehungswissenschaftler die Gruppe ergänzt.

Aufgrund der Corona-Pandemie überzeugt der Gedanke, die phönikks SoulKids neu zu konzipieren und möglichst flexibel zu halten, um den Jugendlichen einen leichten Einstieg anzubieten. Die Gruppe startet mit Liam, Marie und Lena. Max ist für eine kurze Zeit Teil der Gruppe. Jonna, Emma, Anna und Leif sind aktuell bei den Videokonferenzen dabei. Außerhalb der Schulferien, regelmäßig alle zwei Wochen, finden digitale Treffen für eine Stunde statt. Die ursprüngliche Idee ist, mit den Jugendlichen Musiktexte zu verfassen, Musik dazu einzuspielen, um abschließend ein komplettes Musikstück präsentieren zu kön-



Musikunterricht mal anders: wegen der Pandemie als Videokonferenz.

nen. Eine Musikrichtung spielt hierbei keine Rolle, aber es liegt in der Natur der Sache, dass die Jugendlichen Hip-Hop-Texte verfassen und Popsongs als Vorlage nehmen.

Es werden alle Möglichkeiten genutzt, die die Technik bietet. Dennoch steht die Gruppe vor der Herausforderung, dass nicht synchron musiziert werden kann. Dafür sind die Videokonferenzplattformen nicht ausgerichtet. Die Jugendlichen nutzen die Treffen, um einen Text zu verfassen oder in Rohfassung zu erstellen, und sie haben die Chance, zu Hause daran weiterzuarbeiten. Mit ihren Instrumenten können sie ihre Musik zu ihrem Text gestalten und dazu einzuspielen. Wenn Sie den Mut aufbringen, präsentieren sie die Musikstücke, an denen sie arbeiten, bei den Treffen.

Seit den ersten Schritten als gemeinsame Gruppe phönikks SoulKids ist der Anspruch, den Raum, der angeboten wird, geschützt zu halten. Die Jugendlichen können von ihren Erfahrungen mit einer Krebserkrankung innerhalb der Familie berichten, und sie können hierzu Texte verfassen. Die bisherigen inhaltlichen Themen sind durch die Corona-Pandemie geprägt. Eine inhaltliche Auseinandersetzung gestaltet sich in der Gruppe, indem beispielsweise mit den Bildern vom letzten Urlaub und den Aktivitäten, die den Alltag verschönern, eingestiegen wird. Es kann hilfreich sein, sich für einen Moment in den letzten sonnigen Strandtag zu versetzen, um die Schwere einer Krebserkrankung oder die Herausforderungen einer Pandemie besser thematisieren zu können.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Seit Juli 2020 haben acht Jugendliche teilgenommen, im Schnitt nehmen drei bis vier Jugendliche das Angebot pro Treffen wahr. Es fanden im Jahr 2020 elf digitale Treffen statt. Die Erfahrung zeigt, dass die Etablierung einer Jugendgruppe Zeit benötigt, bis sich ein fester Kern an TeilnehmerInnen gebildet hat, der Vertrauen untereinander gewinnt, um im geschützten Raum an eigenen Themen arbeiten zu können.

Da die Jugendlichen rückmelden, dass sie das digitale Angebot zu schätzen wissen, da sie nach einem langen Schultag und Fahrtweg weniger von den Treffen hätten, ist gut vorstellbar, auch nach Beendigung der Kontaktbeschränkungen Treffen weiterhin digital, möglicherweise im Wechsel mit persönlichen Treffen, stattfinden zu lassen. Dank der Unterstützung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ konnte mit den Fördermitteln 2020 die Jugendgruppe phönikks SoulKids auch während der Corona-Pandemie nachhaltig weiterentwickelt werden.

Ziel:

Stärkung des Selbstbewusstseins und Schutz vor Ausgrenzung von sozial benachteiligten Kindern im Raum Kleve

Land:

Deutschland

Projekt:

„So können Kinder gut lernen“

Förderbetrag:

10.000 Euro

Trägerorganisation:

Klever Kinder Netzwerk e. V. (KKN)

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

In Kleve und den Nachbarkommunen Kranenburg und Bedburg-Hau wurden im Jahr 2020 knapp 700 Kinder neu eingeschult. Davon lebt ein nicht unerheblicher Teil in Einelternfamilien und gleichzeitig auch in SGB-II-Bedarfsgemeinschaften. Diese Einelternfamilien erhalten zwar Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BUT), doch reichen diese Gelder nicht aus, um Schulkinder komplett für den Schulstart auszustatten. Darüber hinaus lebt ein weiterer Teil der Kinder in Familien mit einem geringen Erwerbseinkommen. Wenn in diesen Familien mehrere Schulkinder leben, gestaltet sich der Kauf der für die Schule notwendigen Dinge meist schwierig. In diesem Jahr kommt noch hinzu, dass aufgrund der Corona-Pandemie schon im April die Zahl der SGB-II-Bezieher in dem Wirkungsbereich des Netzwerks gestiegen ist. Durch Kurzarbeit und/oder Arbeitslosigkeit sank in etlichen dieser Familien unerwartet das Erwerbseinkommen. So entstand zusätzlicher Bedarf. Neben diesen SchulanfängerInnen gibt es noch die Gruppe der Kinder, die schon die Grundschulen in Kranenburg, Bedburg-Hau und Kleve besuchen und auch einer zusätzlichen Unterstützung bedürfen. Insgesamt besuchen rund 2.500 Kinder die Grundschulen in Kleve und seinen direkten Nachbarkommunen. An

Schulen in Problemvierteln können das 30 bis 40 Prozent der SchülerInnen sein.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Aufgrund der von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ zur Verfügung gestellten Gelder beschloss das Klever Kinder Netzwerk e. V., in diesem Jahr schon verstärkt die Kinder zu erreichen, die noch im Kindergarten sind und im Sommer neu eingeschult werden. In Zusammenarbeit mit Kindergärten in den oben erwähnten Orten wurden gezielt bedürftige Familien – Einelternfamilien und Familien mit mehreren Kindern – auf die mögliche Unterstützung durch das KKN aufmerksam gemacht. Diese Familien nahmen mit dem KKN Kontakt auf. Bedarf und finanzielle Möglichkeiten der Familien wurden geklärt. Dann wurden anhand der von der jeweiligen Schule erstellten Bestellliste Schulkartikel eingekauft und jeweils an die Familien ausgegeben. Insgesamt wurde eine partielle Unterstützung gewährt, d. h. es wurden ent-



Besser lernen dank neuer Rechner und ...

weder Schultaschen oder die zu beschaffenden Schulmaterialien zur Verfügung gestellt. Auf diesem Wege wurden 36 angehende SchülerInnen unterstützt.

Darüber hinaus meldeten in bewährter Zusammenarbeit die Schulsozialarbeiterinnen Bedarfe für SchülerInnen ihrer Schule an. Die so angefragten Artikel wurden besorgt und den Schulsozialarbeiterinnen zur Verteilung übergeben. Dazu gehörten z. B. 20 Schultaschen, 53 Farbkästen, 65 Zeichenblöcke, sechs gefüllte Etuis und 15 Zirkel.

Auf Anfrage der für die Sammelunterkünfte für Flüchtlinge zuständigen Sozialarbeiterin wurden auch 30 Flüchtlingskinder mit notwendigen Schulmaterialien ausgestattet.



... neuer Schulanzen.

Neuland für das KKN in diesem Jahr war der Lockdown der Schulen. Auf einmal benötigten die SchülerInnen entsprechende digitale Endgeräte, um von zu Hause aus adäquat arbeiten zu können. Zwar besitzen die Familien Smartphones, aber keine PCs oder Laptops/Notebooks. Auf Anfrage der Schulsozialarbeiterinnen erhielten 24 SchülerInnen entsprechende Geräte.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Zumindest von der materiellen Seite her waren diese Kinder mit der Unterstützung durch das KKN gut ausgerüstet, um erfolgreich mitarbeiten zu können. So können sie ohne „Bauchschmerzen“ zur Schule gehen, erhalten sich eine positive Stimmung für die Schule und können leichter neue Freundschaften schließen. Sie entwickeln so ein Zugehörigkeitsgefühl und werden nicht so leicht ausgegrenzt.

Dadurch, dass dieses Projekt schon einige Jahre existiert und die enge Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeiterinnen fortgesetzt werden soll, ist die positive Wirkung auch über die Förderung durch die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ gewährleistet.

Ziel:

Unterstützung von Eltern bei der Finanzierung des Reitunterrichts ihres Kindes

Land:

Deutschland

Projekt:

Mehr Lebensfreude für besondere Kinder – Schulreiten für Kinder mit einer geistigen Behinderung

Förderbetrag:

10.000 Euro

Trägerorganisation:

Förderverein Schulreiten Comenius-Schule Schwetzingen e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Die SchülerInnen der Comenius-Schule in Schwetzingen sind geistig behindert. Seit über zehn Jahren stellt das therapeutische Reiten einen festen Bestandteil im Unterrichtsangebot der Comenius-Schule dar und ist Teil des Leitbildes der Schule verankert.

Das sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum Comenius-Schule ist eine Ganztageschule für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“. Sie wird von ca. 150 SchülerInnen aus den Gemeinden Schwetzingen, Oftersheim, Plankstadt, Brühl, Ketsch, Hockenheim, Reilingen, Altlußheim, Neulußheim, Sandhausen und Eppelheim besucht. Diese wohnen bei den Eltern und werden in der Regel morgens mit Schulbussen zur Schule und am Nachmittag wieder nach Hause gebracht. Der Tagesablauf ist so gegliedert, dass Lernen, Arbeiten, Ruhen, Freizeit und Essen angemessen berücksichtigt werden.

Das Schulreiten bildet in diesem Schulalltag einen ganz besonderen Höhepunkt. Durch die Teilnahme am Reiten

können die Kinder neues Selbstvertrauen fassen, und das Zusammensein mit den Pferden macht sie glücklich. Wenn sie hoch auf dem Rücken eines Pferdes sitzen, können sie ihre alltäglichen Sorgen für einen Moment vergessen und weitere Therapieangebote werden durch das Reiten erfolgreich unterstützt.

Das Schulreiten ist somit zu einem wichtigen Unterrichtsangebot für die SchülerInnen der Comenius-Schule geworden. Der Rhein-Neckar-Kreis hat für das Schulreiten eine Basisfinanzierung übernommen, einen wesentlichen Teil der Kosten für das Schulreiten tragen die Familien – sofern es ihnen möglich ist – selbst. Der monatliche Betrag, der für das Schulreiten von den Eltern privat zu entrichten ist, konnte auch dank der Spende der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ auf 15 Euro pro Monat gesenkt werden. Der Monatsbeitrag ist jedes Schuljahr neu abhängig von den jeweils für das Schuljahr vorhandenen Spendengeldern. Die Eltern können über



Das Schulreiten ist zu einem wichtigen Unterrichtsangebot für die SchülerInnen der Comenius-Schule geworden.

den Förderverein unkompliziert und schnell eine Unterstützung beantragen, oder auch die Übernahme der Kosten in voller Höhe.

Der Förderverein Schulreiten Comenius-Schule Schwetzingen e. V. hat das Ziel, das Angebot des Schulreitens für alle

SchülerInnen dauerhaft sicherzustellen und Familien mit besonderen Kindern finanziell zu entlasten. Zukunftsvision und großer Wunsch wäre es, SchülerInnen der Comenius-Schule das Schulreiten ohne zusätzliche Kosten anbieten zu können. Derzeit ist der Förderverein jedoch noch auf die Zahlung durch die Eltern angewiesen.



Verantwortung übernehmen: Beim Striegeln kommt man sich näher.

Spendengelder werden hauptsächlich zur Finanzierung des Schulreitens eingesetzt (finanzielle Unterstützung der anfragenden Eltern, Finanzierung der Reitstunden). Darüber hinaus fallen Fahrtkostenerstattungen für den Transport der SchülerInnen von der Schule zum Reithof an. Außerdem dienen Spenden zur Anschaffung von Materialien zur Durchführung des Reitens, z. B. Therapie-Reitgurte. Alle Mitglieder des Fördervereins arbeiten ehrenamtlich.

Im Schuljahr 2019/2020 nahmen insgesamt sieben Klassen am Schulreiten teil, insgesamt ritten während des Schuljahres ca. 38 Kinder. Das Reiten umfasst jeweils 1,5 Zeitstunden. Die Anzahl der SchülerInnen je Klasse variierte von vier bis sieben SchülerInnen. Die Gesamtkosten für das Reiten beliefen sich auf ca. 25.000 Euro pro Schuljahr.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Der Monatsbeitrag für die Eltern konnte für das Schuljahr 2019/2020 mit 15 Euro festgesetzt werden (ursprünglich einmal 40 Euro).

Alle um Unterstützung anfragenden Eltern konnten unterstützt werden. Kein Kind konnte aus finanziellen Gründen nicht am Schulreiten teilnehmen. Der Förderverein benötigte, um alle darum anfragenden Eltern unterstützen zu können, jeden Monat durchschnittlich ca. 960 Euro.

Aufgrund der Coronak-Krise hat sich der Förderverein dazu entschieden, zwischen März und Juli 2020 keine Lastschrifteinzüge bei den Eltern vorzunehmen. Das Reiten, das im Rahmen der „Notbetreuung“ rege in Anspruch genommen wurde, war somit ausschließlich spendenfinanziert.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 gibt es zusätzlich ein weiteres Projekt im Rahmen des Schulreitens: den sogenannten „Kulturfreitag“. Dieses Projekt konnte auch im Schuljahr 2019/2020 angeboten werden. Beim „Kulturfreitag“ kommen Schulkinder, die bereits regulär einmal pro Woche am Reiten teilnehmen, alle drei Wochen zu einem zusätzlichen Reitangebot von zwei Zeitstunden. Hierfür müssen die Eltern nichts zusätzlich bezahlen. Das Projekt wird vollständig durch den Förderverein bezahlt. Die Kosten beliefen sich hier auf ca. 230 Euro pro Monat.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Durch die Unterstützung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ war es dem Förderverein möglich, den von den Eltern zu zahlenden Monatsbeitrag niedrig zu halten und sogar weiter abzusenken: Ursprünglich lag dieser mal bei 40 Euro pro Monat, aktuell sind es 15 Euro pro Monat.

In den Monaten März bis Juli 2020 (während der Corona-Krise) konnte auf monatliche Lastschrifteinzüge bei den Eltern verzichtet werden.



Reiten als Therapie für Kinder mit geistiger Behinderung.

Ziel:

Verbesserung der Themen- und Problembewältigung von PatientInnen mit einer Krebserkrankung und deren Geschwistern

Land:

Deutschland

Projekt:

Jugendprojekt für PatientInnen mit einer Krebserkrankung und deren Geschwister

Förderbetrag:

9.955 Euro

Trägerorganisation:

Elternhilfe für krebserkrankte Kinder Leipzig e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Gestaltung einer Jugendfreizeit für jugendliche PatientInnen mit Krebs und Geschwister von KrebspatientInnen, um ihnen in einem adäquaten Rahmen Hilfe bei der Bewältigung von Themen und Problemen zu geben. Dabei wird ihren besonderen Bedürfnissen Rechnung getragen; sie sammeln Kraft und Coping-Mechanismen für ihren individuellen Alltag, indem sie Herausforderungen meistern und ihr Selbstwertgefühl durch Erfolgserlebnisse stärken. Gleichzeitig haben sie die Möglichkeit, ganz im Moment zu sein und Pause zu haben von den aus der Erkrankung resultierenden Sorgen und Ängsten.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Vom 18. bis 23. Oktober 2020 fand eine erlebnispädagogische Freizeit für 16 jugendliche PatientInnen und Geschwister in der Sächsischen Schweiz statt. Dies war nach Abwägung aller Risiken und mit einem sehr ausführlichen und strikten Hygienekonzept auch trotz der Corona-Pandemie möglich. Die Thematik der Masken wurde im Rahmen der Freizeit aufgegriffen und schaffte Raum für ausführliche Selbstreflexionen anhand der Fragen: Wie sieht mich mein

Umfeld? Wie möchte ich gesehen werden? Was kann durch symbolische Masken bzw. Rollen, die wir annehmen, bewirkt werden?

Die Wanderungen und Freiräume zwischen und während der Aktionen boten Zeit und Möglichkeiten für Einzelgespräche mit den Jugendlichen durch das erfahrene und psychosozial ausgebildete BetreuerInnen-Team. Die Jugendlichen untereinander tauschten sich ebenfalls rege aus, teilten ihre Erfahrungen und bestärkten sich gegenseitig. Besonders schön war dabei zu beobachten, wie vertraut sie in der kurzen Zeit miteinander geworden sind und ihre Alltags-Probleme oft auch einfach hinter sich ließen. Zum Beispiel beim Klettern den Fels zu erklimmen, eine Schlucht an einer selbstgebauten Seilbrücke zu überqueren und herzhaft zu lachen.



Abwechslung vom Krankheitsalltag: sechs unbeschwerte Tage bei der erlebnispädagogischen Freizeit.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Durch diese sechs Tage der Jugendfreizeit im Elbsandsteingebirge konnten 16 Jugendliche aus ihrem Alltag herausgeholt werden, sich im geschützten Rahmen mit anderen Betroffenen oder dem BetreuerInnen-Team über ihre Ängste und Sorgen austauschen. Gehört und gesehen zu werden sowie zu erleben, dass sie mit ihren Problemen nicht allein sind – dies schaffte große Erleichterung für die Jugendlichen.



Hoch hinaus im Elbsandsteingebirge.

Durch ihre Erfolgserlebnisse bei den gemeisterten Wanderungen und Aktionen konnten die Jugendlichen ihren Selbstwert steigern und positive Erfahrungen sammeln. Das Sichern beim Klettern und der gemeinsame Bau der Seilbrücke schufen ein Gemeinschaftsgefühl, das deutlich zeigte, hier sind alle füreinander da – man kann sich wortwörtlich fallen lassen und wird aufgefangen. Sowohl die körperlichen Aktivitäten als auch die Selbstreflexions-Aufgaben boten den Raum, die Selbstwahrnehmung zu stärken, sich einmal nur auf sich zu besinnen und sich selbst besser kennenzulernen.

Den Abschluss bildete eine gebastelte Schatzkiste, gefüllt mit lieben Briefchen der anderen und Fotos von der Reise, durch die die Jugendlichen sich weiterhin an die Freizeit erinnern und daraus schöpfen können, wenn sie wieder im Alltag angekommen sind.

Der therapeutische Gesprächskontakt durch die BetreuerInnen mit den Jugendlichen während der gesamten Reise ermöglichte es, ein umfangreiches Bild der Situationen der Jugendlichen zu erhalten und sie gegebenenfalls bei der Elternhilfe therapeutisch anzubinden. Oder Aufklärungsgespräche in der Schule über die Erkrankung zu organisieren, wenn dafür Bedarf war.

Ziel:

Verbesserung der Versorgung von Kindern mit angeborenen Herzfehlern

Land:

Deutschland

Projekt:

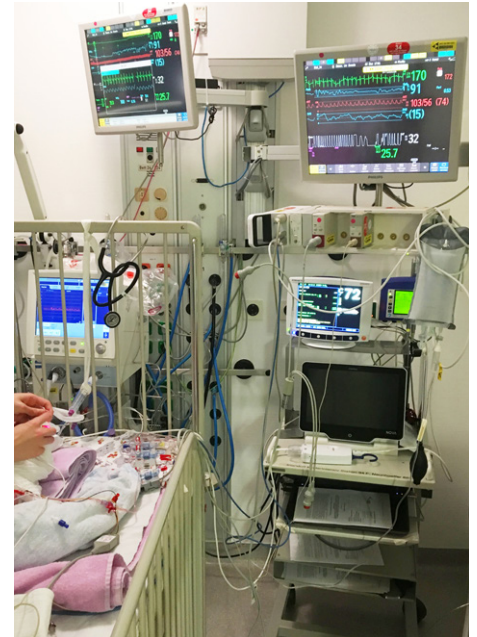
Multimodales Neuromonitoring bei Säuglingen und Kindern mit angeborenen Fehlbildungen des Herzens

Förderbetrag:

9.920 Euro

Trägerorganisation:

Stiftung KinderHerz Deutschland



Dank der Anschaffung neuer Geräte können Kinder mit angeborenen Herzfehlern an der Uniklinik in Tübingen besser versorgt werden.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Die Autoregulation des Gehirns dient der Nivellierung arterieller Blutdruckschwankungen und Aufrechterhaltung einer möglichst gleichbleibenden Durchblutung des Gehirns. Dadurch wird zum einen eine kontinuierliche Versorgung des Gehirns mit Sauerstoff sichergestellt, und zum anderen werden drohende Zustände mit einer zu geringen oder zu hohen Durchblutung des Gehirns und deren deletäre Folgen vermieden. Fein abgestimmte intensivmedizinische Maßnahmen wie Kreislauftherapie oder genau geregelte Sauerstoffzufuhr, mit dem Ziel der Erhaltung der Autoregulation des Gehirns, sind von immenser Bedeutung für die Unversehrtheit und Erholung des kindlichen Gehirns.

In den vergangenen Jahren konnten an der Abteilung Kinderkardiologie der Universitätskinderklinik Tübingen durch die großzügige Unterstützung der Stiftung KinderHerz Deutschland wesentliche, neue Erkenntnisse in der Erforschung der Neuroprotektion bei Säuglingen gewonnen werden. Es zeigte sich, dass die Messung der zerebro-vaskulären Autoregulation unter realen klinischen Bedingungen im Operationssaal und auf der Intensivstation funktioniert und si-

cher ohne Beeinträchtigung für die Kinder durchzuführen ist. Eine wichtige Erkenntnis ist, dass der Ideal-Blutdruck individuell und vom klinischen Zustand des Kindes abhängig ist. Die bisher publizierten Zielblutdruckbereiche sind insgesamt zu niedrig angesetzt, und „one fits all“ hier ist nicht anwendbar. Die Behandlung der Herzkinder erfordert einen individualisierten Therapieansatz, um die Kinder optimal behandeln zu können. Die nicht-invasive Messung der zerebro-vaskulären Autoregulation erfüllt diese Anforderungen, aber es gibt noch ausgeprägte Wissenslücken, die geschlossen werden müssen.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Aktuell waren zwei selbst konstruierte Autoregulationsmesseinheiten mit angepasster Software von einer Arbeitsgruppe aus Cambridge in Betrieb. Mit Hilfe der Spende konnte ein drittes gebrauchtes NIRS-Gerät zur Messung der Sauerstoffsättigung im Gehirn erworben werden, und damit eine dritte Autoregulations-Messeinheit, bestehend aus NIRS-Gerät, Data-Logger, Laptop und Software. Diese dritte Messeinheit erlaubt es, mehr Kinder zu monitoren, so den Erkenntnisgewinn zu beschleunigen und die Therapie der Kinder maßgeblich zu

verbessern. Zwei medizinische DoktorandInnen sind mit den Messungen betraut und führen diese äußerst gewissenhaft bei Säuglingen mit angeborenen Herzfehlern durch. Die Erkenntnisse dieser Messungen werden zu einer Individualisierung der Kinderintensivmedizin und zu einer qualitativen Verbesserung der Versorgung von Kindern mit angeborenen Herzfehlern führen.

Anschaffung von medizinischen Geräten:

- 1 NIRS-Gerät von Medtronic
- 110 NIRS-Sonden

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Das Ergebnis dieser Untersuchungen ist, dass der Ideal-Blutdruck individuell und vom klinischen Zustand des Kindes abhängig ist und die bisher publizierten Zielblutdruckbereiche insgesamt zu niedrig angesetzt sind. Somit ist „one fits all“ hier nicht anwendbar. Die Erkenntnisse dieser Messungen werden zu einer Individualisierung der Kinderintensivmedizin und zu einer qualitativen Verbesserung der Versorgung von Kindern mit angeborenen Herzfehlern führen. Die nicht-invasive Messung der zerebro-vaskulären Autoregulation ermöglicht den Weg zu einer individualisierten medizinischen Behandlung.

Ziel:

Halt und Entlastung für Kinder aus unterschiedlichsten ethnischen und sozialen Hintergründen

Land:

Deutschland

Projekt:

„SummerSpecials“ in den Sommerferien

Förderbetrag:

6.405 Euro

Trägerorganisation:

Gospelprojekte-Ruhr e. V. (GPR)



Ein Herz für den Gospel-Gesang bei den „SummerSpecials“.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Der Gospelprojekt-Ruhr e. V. (GPR) ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein und besteht seit 2001. Vereinszweck ist die Entwicklung und Umsetzung künstlerischer, sportlicher und sozialintegrativer Konzepte, um besonders Kinder und Jugendliche, unabhängig von ihren sozialen und ethnischen Hintergründen, in ihren Begabungen ganzheitlich zu fördern. Sie sollen dadurch in ihrem Persönlichkeitskern gestärkt werden. Gleichzeitig sollen ihnen gesellschaftliche Werte vermittelt werden, um die Grundlage für ein gelingendes Miteinander zu schaffen.

Der GPR arbeitet in vielen sozialen Brennpunkten, in denen es den Kindern oftmals an Rückhalt und Strukturen fehlt. Die Integration und die Förderung insbesondere dieser Kinder des Ruhrgebietes werden im Rahmen des Projektes fokussiert, da es dem GPR eine Herzensangelegenheit ist, die Kinder nicht nur in ihren musikalischen und kreativen Begabungen zu stärken, sondern auch in ihrer Persönlichkeit sowie ihrem Sozialverhalten weiterzuentwickeln.

Das ursprüngliche Förderprojekt, das viertägige „GospelCamp“ auf dem Wolfsberg in Kranenburg, mussten die

Verantwortlichen auf Grund der im Mai geltenden Corona-Schutzverordnung leider absagen. Die Beschränkungen der Verordnung brachten viele Familien jedoch schnell an ihre äußerste Belastungsgrenze. Insbesondere aus sozial schwachen Familien erreichten den GPR im Juni immer mehr Hilferufe und verzweifelte Anfragen, wann das musikäpädagogische Förderprojekt wieder starten kann, da die Situation zu Hause und das Zusammenleben der Familien auf engstem Raum immer schwieriger wurden. Aus diesem Grund sah der GPR sich in der sozialen Verantwortung, seine TeilnehmerInnen im Alter von acht bis 13 Jahren aus den unterschiedlichsten ethnischen und sozialen Hintergründen in den Sommerferien aufzufangen und ein alternatives Angebot in den Sommerferien für sie zu schaffen. Daher sind die „SummerSpecials“ ins Leben gerufen worden.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Die „SummerSpecials“ fanden in der zweiten sowie in der sechsten Ferienwoche jeweils von Montag bis Freitag in der RuhrstadtARENA in Herne statt. Die insgesamt über 150 teilnehmenden Kinder konnten so jeden Tag von 11:00 bis 14:00 Uhr, aufgeteilt in kleine Bezugsgruppen,

eine unbeschwerte Zeit erleben. Die Aufteilung der Kinder in kleine dokumentierte Bezugsgruppen ermöglichte es, auch Spiele und Aktivitäten ohne Mindestabstand und Maske durchzuführen. Des Weiteren wurden den festen Bezugsgruppen ehrenamtliche MitarbeiterInnen zugeordnet, die die Kinder über den gesamten Zeitraum des „SummerSpecials“ persönlich betreuten. Dies ermöglichte insbesondere Kindern aus benachteiligten Familien, Geborgenheit und geregelte Tagesstrukturen zu erleben und persönliche Aufmerksamkeit einer Bezugsperson zu erfahren.

Viele persönliche Gespräche mit den Kindern zeigten ganz deutlich, dass die Kinder durch die aktuelle Situation psychisch sehr beansprucht wurden. Denn viel Zeit auf engem Raum mit vielen Personen zu verbringen, führt schnell zu Spannungen und bringt großes Konfliktpotenzial für das Familienleben mit sich. Um so dankbarer ist der GPR für die großartige Unterstützung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“, durch die die „SummerSpecials“ in den Sommerferien überhaupt erst möglich wurden. Um auch jenen Kindern die Teilnahme an dem Ferienangebot zu ermöglichen, die nicht von ihren Eltern zur Ruhrstadt-

ARENA gefahren werden konnten, war es dem GPR im Rahmen der Förderung möglich, mit Hilfe von ehrenamtlichen Begleitpersonen eine gemeinsame Hin- und Rückfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln vom Herner sowie vom Wanne-Eickel-Bahnhof umzusetzen. Nach Ankunft und Begrüßung startete jeder Tag des „SummerSpecials“ mit einem gemeinsamen Auftakt in der großen Halle. Die Halle ermöglichte die Aufteilung in verschiedene Bereiche, sodass alle Kinder sortiert nach Bezugsgruppen in der Halle Platz fanden. Gemeinsam tanzten die Kinder zum Sommersong der Woche und stimmten sich auf den Tag ein. Anschließend folgte die Spielzeit der einzelnen Bezugsgruppen, die sogenannte Game-Time. Ziel war es, die Kinder nach einer sehr von digitalen Medien geprägten



Vier der 150 „SummerSpecials“-Kinder.

Zeit im Lockdown zurück in die dreidimensionale Offline-Welt zu führen und ihre Begeisterung an Spaß, Bewegung und Motivation an der frischen Luft zu wecken. Denn Bewegung und aktives kreatives Spiel in der Natur sind essenziell für die Entwicklung der kreativen Begabungen und der Persönlichkeit im Kindesalter.

Für das Konzept des „SummerSpecials“ waren auch Pausen von großer Bedeu-

tung. Denn das Konzept basierte darauf, dass die teilnehmenden Kinder ohne Stress und vor allem ohne Druck eine Woche voller Bewegung und aktivem Erleben erfahren. Erleben Kinder viel, haben sie aber auch viel zu erzählen, sodass die Kinder in den Pausen auch ausreichend Zeit hatten, sich mit anderen Kindern sowie den MitarbeiterInnen auszutauschen und über das Erlebte zu sprechen. In den Pausen wurden die Kinder zudem mit Snacks verpflegt. Jeden Tag hatten sie außerdem Zugriff auf frisches Obst und Gemüse. Im weiteren Ablauf fand die sogenannte StoryTime statt. Die Kinder kamen in der großen Halle zusammen und versammelten sich in den jeweiligen Bereichen der Bezugsgruppen vor der Bühne. Ziel war es, spielerisch mittels spannender Geschichten gesellschaftlich relevante Werte an die Kinder aus den unterschiedlichsten ethnischen und sozialen Hintergründen weiterzugeben. Relevante Themen waren Teamwork sowie Respekt und Achtung im gemeinsamen Miteinander. Dieser Punkt des Tagesablaufes ist besonders bedeutend für die persönliche Entwicklung der Kinder, da Wertevermittlung sowie die Förderung des Sozialverhaltens in der heutigen gesellschaftlichen Situation in vielen Fällen nicht ausreichend gefördert werden.

Mit dieser persönlichen und teamorientierten Förderung der Kinder möchte der GPR einen Beitrag zur Chancen- und Bildungsgleichheit leisten. Neben dem gemeinsamen Start in den Tag war der gemeinsame Abschluss ebenso von großer Bedeutung, um den Kindern einen konstanten und sicheren Alltagsrahmen zu geben, der vielen auf Grund schwieriger familiärer Verhältnissen ansonsten verwehrt bleibt.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Mit Hilfe der „SummerSpecials“ konnte die in dieser Zeit so notwendige Betreuung von über 150 TeilnehmerInnen des GPR aus den teils ärmsten Verhältnissen

des Ruhrgebietes in den Sommerferien gewährleistet werden. Es war eine Zeit voller Spaß, Spiel und gemeinsamen Abenteuern, die die Kinder nach der langen Zeit, die von sozialer Distanz und gleichzeitig von Leben auf engstem Raum geprägt war, dringend benötigten.



Neben dem Singen standen auch Spiel und Spaß auf dem Programm.

Durch die Unterstützung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ konnte der GPR endlich wieder glückliche Kinderaugen sehen. Kinder, die aus tiefsten Herzen gelacht haben, und Gesichter, die vor großer Neugierde kaum den nächsten Tag abwarten konnten. Der GPR freut sich sehr, dass von Tag zu Tag sichtbar wurde, dass die Kinder ausgelassener spielten und die Schwierigkeiten der vergangenen Monate hinter sich lassen konnten. Die Gemeinschaft mit festen Bezugspersonen, die Bewegung an der frischen Luft sowie das aktive Erleben hatten erheblichen positiven Einfluss auf die teilnehmenden Kinder. So spielten Instagram, TikTok und andere soziale Medien während der gemeinsamen Zeit keine Rolle und die Kinder konnten in der dreidimensionalen Offline-Welt ihre ganz eigenen, echten und realen Abenteuer erleben!

Ziel:

Förderung sozial benachteiligter GrundschülerInnen im Bereich Musik

Land:

Deutschland

Projekt:

Anschaffung eines E-Bikes samt Instrumenten-Anhänger

Förderbetrag:

5.000 Euro

Trägerorganisation:

Ralf Rangnick Stiftung

der Planung stellte sich heraus, dass aufgrund der Abmaße und Empfindlichkeit der Musikinstrumente ein Lasten-E-Bike ungeeignet ist, da der speziell gefertigte Kofferaufbau, welcher auf dem Lastenrad angebracht werden müsste, zu groß und zu schwer wäre, um das Rad noch sicher im Straßenverkehr zu bewegen.

Deshalb wurde entschieden, ein E-Bike mit Anhänger zu wählen. Der Anhänger wurde ebenfalls nach den Abmaßen und unter Berücksichtigung der nötigen Schutzmaßnahmen der Instrumente entworfen und gebaut. Dadurch wurden aber leider erhebliche Mehrkosten verursacht, sodass das Projekt in Summe nicht 5.000 Euro, sondern 7.000 Euro gekostet hat. Die Mehrkosten trägt die Ralf Rangnick Stiftung SdbR.



Dank des neuen „Musik-E-Bikes“ werden Fahrtwege und -zeiten erheblich reduziert.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Durch den Einsatz des „Musik-E-Bikes“ können Fahrtwege und -zeiten erheblich reduziert werden. Es belastet die Umwelt nicht und hat außerdem eine tolle Außenwerbung/Darstellung für das Projekt. Den PädagogInnen ist es durch den Einsatz des „Musik-E-Bikes“ möglich, 50 Kinder zu unterrichten. Dies wäre ohne das E-Bike nicht möglich gewesen, da das eine zur Verfügung stehende Fahrzeug der PädagogInnen bereits voll verplant war mit Musikunterrichtseinheiten an anderen Einrichtungen.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Die meisten Kinder lieben Musik. Jedem Kind sollte der Zugang zu Musik möglich sein, denn das Musizieren fördert das Rhythmusgefühl, die Feinmotorik und die Konzentrationsfähigkeit. Durch Musizieren lernen die Kinder, sich in einer Gruppe zu integrieren und einen Beitrag für einen gemeinsamen Erfolg zu leisten – Musik macht ganz einfach glücklich. Doch oft fehlen in Elternhäusern die zeitlichen Möglichkeiten oder die finanziellen Mittel, die Interessen der Kinder nachhaltig zu fördern. Die Ralf Rangnick Stiftung möchte SchülerInnen mit einem Stipendium helfen, ihre Begabung zu nutzen und ihr musikalisches Können zu vertiefen.

Die Stiftung möchte Kinder dazu anregen, sich durch Musik auszudrücken, dabei ihre Begabungen und Talente zu entdecken. Außerdem will sie Kinder fördern und die kreativ-künstlerische Entwicklung durch den musikalischen Unterricht positiv beeinflussen.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Die Firma eBike Store Leipzig West GmbH wurde beauftragt, ein geeignetes Elektrofahrzeug bzw. Lasten-E-Bike speziell nach den Vorgaben der MusikpädagogInnen auszuwählen und entsprechend der Vorgaben zu konfigurieren. In

Ziel:

Verbesserung der Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung oder einer schweren Erkrankung

Land:

Deutschland

Projekt:

Fahrt zum Serengeti-Park Hodenhagen

Förderbetrag:

4.097 Euro

Trägerorganisation:

TV Schiefbahn 1899 e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

In den integrativen und barrierefreien Gruppen des TV Schiefbahn werden gesunde und kranke/behinderte Kinder und Jugendliche gemeinsam in unterschiedlichsten Sportgruppen betreut. Zusätzlich zu den Sportangeboten organisiert der Verein für die Kinder Ferienspiele, Besuche von Konzerten, Freundschaftsspielen mit anderen Vereinen, Besuche von Fußball- oder Basketballspielen, besondere Trainingseinheiten, z. B. mit dem DFB-Mobil u. v. m.

Viele der Kinder kommen aus Familien mit finanziellen Problemen, sei es, weil die Eltern arbeitslos sind, alleinerziehend oder die Betreuung eines behinderten Kindes viele finanziellen Mittel verschlingt. Diese Kinder haben selten die Möglichkeit, solche oben beschriebenen Aktionen mitzumachen, die für andere Kinder selbstverständlich sind. Mit seinen außersportlichen Projekten will der Verein erreichen, dass auch diese Kinder mal etwas zu erzählen und besondere Erlebnisse haben. Dadurch fühlen sie sich gleichwertig und selbstbewusst.

Die integrativen und barrierefreien Gruppen bestehen schon seit 2001, und zurzeit werden ca. 130 Kinder und Jugendliche betreut.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Der Ausflug zum Serengeti-Park in Hodenhagen war von den Kindern, aber auch von den BetreuerInnen mit Spannung erwartet worden. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnte 2020 das Ferienprogramm im Sommer nicht durchgeführt werden. Da die Corona-Zahlen im Herbst rückläufig waren, beschloss der TV Schiefbahn, die lange geplante Fahrt zu wagen. Für viele Kinder war es ein großes Abenteuer, weil die meisten von ihnen nicht nur wegen der Pandemie auf vieles verzichten mussten, sondern auch wegen anderer Umstände, die ihr normales Leben einschränken. Alle freuten sich auf den 14. Oktober, den Tag der Abfahrt.

Dann ging es endlich am 14. Oktober los. Anders als sonst (wegen der Pandemie und damit genügend Abstand gehalten werden konnte) in zwei großen Bussen. Viereinhalb Stunden Busfahrt mit aufgeregten Kindern können sich dann schon mal wie Kaugummi ziehen. Nach der Ankunft wurde erst einmal zusammen Mittag gegessen. Danach ging es dann mit dem Safari-Bus durch den Serengeti-Park.

So nah, so frei und so schön haben die Kinder noch nie wilde Tiere gesehen: Giraffen, freilaufende Affen, weiße Löwen, weiße Tiger, Leoparden, Geparden. Unglaublich wie nah man diesen schönen Tieren sein durfte und konnte. Kein Computer kann einem die faszinierende Schönheit so vollendet zeigen. Die Kinder waren so begeistert von dem Geschehen, besonders als der Safari-Bus hielt und ein Breitmaulnashorn seinen Kopf in den Bus steckte und sich vom Busfahrer streicheln ließ. So nah, so groß, so schön und doch – wenn man ein Kind von fünf Jahren ist – auch sehr beängstigend. Selbst die BetreuerInnen mussten schlucken.

Nach dieser erlebnisreichen Tour wurde erst einmal ganz aufgeregt darüber erzählt, was man gerade alles gesehen



Heia Safari! Ob mit oder ohne Behinderung: Alle Kinder hatten im Serengeti-Park Hodenhagen großen Spaß.

und erlebt hatte. Dann ging es zu den Lodges, die Koffer auspacken und weiter in den angeschlossenen Vergnügungspark. Auch hier gab es große und erstaunte Augen. Zuerst sah man die Achterbahn, die Mutigen natürlich voran, die Kleinen eher ängstlich und zurückhaltend. Aber da sich alle schon seit Jahren kennen, hilft man sich, die Großen sprechen den Kleinen Mut zu und dann wird zusammen gefahren. Der TV Schiefbahn redet nicht nur von Inklusion, er lebt sie täglich während der Sportstunden. Genau so soll es auch sein. Da sind Kinder, die fast blind sind, Kinder, die eine Spastik oder Halbseitenlähmung haben, Kinder mit Autismus oder anderen Erkrankungen, aber auch gesunde Kinder. In diesen Sportgruppen gibt es keine Ausgrenzungen oder Vorbehalte.

Der nächste Tag hatte auch wieder ein volles Programm. Er fing mit einem guten Frühstück an, und dann gab es eine zweite Fahrt mit dem Safari-Bus durch den Park – rechtzeitig zur Fütterungszeit. Es waren noch mehr Tiere zu sehen und dadurch noch schöner und interessanter als am ersten Tag. Die Löwen lagen teilweise auf den Hütten und hatten große Fleischbrocken zwischen den Pfoten. Die Tiger streiften aufgeregt zwischen den Bäumen hin und her. Die Hirsche waren auch durch die Fütterung besser zu sehen als am ersten Tag. Für die Kinder war auch die zweite Fahrt auf-

regend und schön. Danach ging es wieder in den Vergnügungspark. Selbst die Kleinen, die sonst immer etwas ängstlich sind, waren ganz mutig. Frieda, fünf Jahre, fuhr mit einem der großen Kinder in der Geisterbahn mit. Als sie rauskam, fragten die BetreuerInnen, ob sie Angst gehabt habe. Sie sagte Nein – sie konnte ja nichts sehen, weil sie die Augen zugemacht habe. Dann kann man ja auch keine Angst haben. Genauso wie Emil, der sonst auch lieber zusieht, als etwas selbst zu machen. Der ging ganz mutig mit zum Anlegesteg, um mit den anderen Speed-Boot zu fahren. Es gab viele Kinder, die über sich hinausgewachsen sind. Aber das bewirkt auch die Gemeinschaft, die die Kinder in den integrativen Gruppen erleben. Jedes Kind weiß genau, dass es nicht ausgelacht wird, wenn es etwas nicht oder nicht sofort schafft.

Am Nachmittag ging es dann wieder zurück nach Hause, und alle waren sehr glücklich. Es war für die Kinder so wichtig, diese Fahrt zu machen. Endlich konnten auch sie in der Schule über etwas Schönes erzählen und standen mal nicht im Abseits.

Der TV Schiefbahn und die BetreuerInnen haben sich sehr gefreut, dass sie den Kindern so etwas Schönes bieten konnten, und sagen DANKE an alle, die diese Fahrt erst ermöglicht haben.



Der neue Snoezelraum sorgt im Kinderhospiz „Regenbogenland“ für ganz viel Entspannung.

Ziel:

Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen mit lebensverkürzenden Erkrankungen

Land:

Deutschland

Projekt:

Finanzierung eines neuen Bodens für den Snoezelraum im Kinderhospiz „Regenbogenland“

Förderbetrag:

4.000 Euro

Trägerorganisation:

Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Düsseldorf e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Der Förderverein möchte, dass die erkrankten Kinder und ihre Familien im Kinderhospiz einen Ort finden, der mit Liebe für sie hergerichtet ist und an dem sie sich wohlfühlen und entspannen können.

Der „Snoezelraum“ (Entspannungszimmer) ist ein Raum, der die einzelnen Sinne der Gäste anspricht. Durch verschiedene Lichteffekte, ein beheiztes Wasserbett und verschiedene Schaukelmöglichkeiten (Traumschwinger) wird die Wahrnehmung gefördert. Der bisherige Snoezelraum zeigte starke Gebrauchsspuren und war durch die Desinfektionsmittel schon recht abgenutzt. Das neue Mobiliar hat zudem eine andere Größe als die alten Möbel, und somit waren die Abnutzungserscheinungen ebenso offensichtlich wie die Stolperfallen.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Mit der Spende der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ konnte der Snoezelraum mit einem neuen Boden und neuen Möbeln für die erkrankten Kinder ausgestattet werden.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Das „Regenbogenland“ kann durch diese Unterstützung den lebensbegrenzt erkrankten Kindern und Jugendlichen viele schöne Miteinander-Momente in dem neu gestalteten Snoezelraum schenken. Dabei ist es wichtig, für die gesamte Familie ein Angebot zu schaffen, in dem alle eine Entlastung finden und die gemeinsame Zeit entspannt erleben können.

Im Namen der Familien bedankt sich der Förderverein von Herzen für die wertvolle Unterstützung durch die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“. DANKE!

Ziel:

Verbesserung der Homeschooling-Situation von Jugendlichen in der schwierigen Übergangsphase von der Schule in den Beruf

Land:

Deutschland

Projekt:

Hardware für Homeschooling im Ausbildungspatenprojekt

Förderbetrag:

3.600 Euro

Trägerorganisation:

Die Paten e. V.



Insgesamt fünf Laptops haben für Jugendliche die Übergangsphase von der Schule in den Beruf erleichtert.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Im Ausbildungspatenprojekt unterstützen ehrenamtliche PatInnen der Generation 60+ Jugendliche. Die Jugendlichen werden in einer Eins-zu-eins-Beziehung durch einen Paten oder eine Patin begleitet, was den Aufbau einer verlässlichen Beziehungsstruktur ermöglicht. Die Jugendlichen haben oft Migrations- oder Fluchthintergrund oder kommen aus schwierigen Familienverhältnissen. Sie sind auf dem Weg zum Hauptschulabschluss. Hilfe im Übergang von der Schule in den Beruf können sie aus dem elterlichen Umfeld nicht erwarten.

Eine Patenschaft dauert rund zwei Jahre und umfasst das letzte Schuljahr sowie das erste Ausbildungsjahr. Während dieser Zeit treffen sich die PatInnen-Tandems regelmäßig und entwickeln gemeinsam eine berufliche Perspektive. Jährlich werden rund 30 Jugendliche begleitet.

Die Jugendlichen im Projekt sind technisch oftmals sehr schlecht ausgestattet. In der Familie ist kein PC/Laptop vorhanden und kann auch nicht gekauft werden. Gerade seit Beginn der Corona-Pandemie zahlt sich dies bitter aus. Die Projekt-Jugendlichen müssen das Home-

schooling oftmals am Smartphone (meist das der Eltern) bewältigen. Sogar Tests werden mit dem Smartphone abgelegt.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Im Projekt versucht Die Paten e. V., die Jugendlichen mit Hardware zu versorgen, um ihnen eine bessere Bildungssituation zu ermöglichen und ihnen den Bewerbungsprozess zu erleichtern. Die Corona-Situation hält weiterhin an, sodass der Präsenzunterricht das Jahr über nicht stetig stattgefunden hat.

Auch die Kommunikation zwischen Ehrenamtlichen und Jugendlichen kann so gefördert werden, was wiederum dem erfolgreicherem Fortkommen der Jugendlichen zugutekommt.

Mit der Förderung konnten im November 2020 fünf Laptops angeschafft und damit fünf neue Jugendliche im Projekt versorgt werden.

Hier eine kurze Erläuterung, warum noch nicht mehr Geräte angeschafft wurden: Jugendliche, die bereits zuvor im Projekt waren, konnten durch Spenden aus dem Frühjahr 2020 versorgt werden. Im dritten und vierten Quartal 2020 wurden

dann noch einige neue Jugendliche ins Projekt aufgenommen. Von diesen hatten fünf Hardware-Bedarf.

Es kann davon ausgegangen werden, dass 2021 weiterer Bedarf entsteht.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die fünf Jugendlichen, die nun mit Geräten ausgestattet sind, können am digitalen Unterricht teilnehmen, der im Dezember wieder in Gänze aufgenommen wurde. Sie müssen ihre Aufgaben nicht über das Smartphone erledigen, wenn dies vorher überhaupt möglich war.

Auch der Bewerbungsprozess, der bei einigen im Gang ist, kann so besser laufen. In der Vergangenheit nutzten die Jugendlichen dafür auch die Rechner ihrer PatInnen. Da sich PatInnen und Jugendliche 2020 weniger trafen, konnten sie durch die Laptops digital gemeinsam an den Bewerbungen arbeiten. Auch digitale Treffen (z. B. über Zoom, Skype) zu zweit wurden so ermöglicht, sodass die Jugendlichen weiterhin gefördert und unterstützt werden.

3.4 Soforthilfe 2020

CORONAHILFE
NATIONAL**Ziel:**

Aufbau einer technischen Ausstattung zum Aufarbeiten der Lernrückstände und zur Verbesserung der Teilnahme an Home-schooling und Distanzunterricht der betreuten Kinder

Land:

Deutschland

Projekt:

RTL-Kinderhaus Köln

Förderbetrag:

50.000 Euro

Trägerorganisation:

Caritasverband für die Stadt Köln e. V.



Zehn iPads, ein Drucker, ein PC, ein Beamer mit Leinwand, ein Nintendo Switch sowie weitere Spielmaterialien wurden durch die RTL-Spende angeschafft.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Bis zum März 2020 besuchten täglich 30 Kinder das Angebot, das sich u. a. als Schwerpunkt die Verbesserung der schulischen Teilhabe von Kindern mit Migrationshintergrund widmet. Der erste Lockdown stellte Kinder und Eltern vor eine enorme Herausforderung in einer bis dahin nicht gekannten Form. Das betraf nicht nur die plötzlich geforderte Lernbegleitung, sondern auch das Erstellen von Tagesplänen bzw. die allgemeine Tagesstrukturierung oder die Lernmotivation der Kinder. Ungewohntes Zusammensein in Familien zum Teil auf engem Raum, Arbeit und Schule in den eigenen vier Wänden, Abstand halten zu Verwandten und Freundinnen und Verlust von Familieneinkommen bargen viel Konfliktpotenzial in den betreuten Familien. Umso mehr galt dies, da keines der Kinder Freiflächen wie einen Balkon oder Garten zum Spielen hat. Zu den Dingen, die Kinder in der Krise am meisten vermissen, gehörte, dass sie Freundinnen nicht persönlich treffen durften und die

Möglichkeit, mit anderen zusammen zu sein, genommen wurde. Umso wichtiger wurden soziale Medien, wie WhatsApp, Skype, Facebook u. v. m. um Beziehungen und Freundschaften aufrechtzuerhalten. Ein Großteil der Schwierigkeiten war jedoch dadurch bedingt, dass etwa 80 Prozent der vom RTL-Kinderhaus betreuten Familien keine Arbeitsgeräte (Laptop, Webcam, Drucker) zur Verfügung standen. Da diese Familien in der Regel von Arbeitslosengeld II leben, sind solche Anschaffungen in der Regel nicht finanzierbar.

Durch die teilweise komplette Schließung der Schulen sowie die den gewohnten Regelalltag völlig umwerfenden Hygienebestimmungen, konnten die Kinder auch nicht mehr am kostenlosen Essensangebot des Kinderhauses teilnehmen. Dies belastete auch die Haushaltskassen der Familien, besonders wenn viele Kinder im Haushalt sind, die ansonsten an einem günstigen Essens-

angebot in Kitas und Übermittagsbetreuungen teilnehmen. Aber auch das RTL-Kinderhaus musste sich an sich ständig ändernde Hygieneverordnungen anpassen. Durch die Abstandsregelungen und die wechselnden BesucherInnenzahlbegrenzungen konnten bestimmte Freizeitaktivitäten, wie Sport- und Bewegungsangebote, Kochangebote, Feierlichkeiten und Ferienaktivitäten, zum Teil gar nicht oder nur in veränderter Form durchgeführt werden.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Anschaffung von technischer Ausstattung/Ausgabe von Lebensmitteln an die Familien:

- zehn iPads
- ein Drucker mit Bluetooth für die Kinder
- ein PC
- Beamer und Leinwand
- Nintendo Switch
- Spielmaterialien



Endlich wieder richtig lernen und spielen: Die neuen iPads kommen bei den SchülerInnen gut an.

Durch die Anschaffung des Druckers haben alle Kinder die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben auszudrucken und zu bearbeiten. Mit der Anschaffung der Nintendo Switch konnten die fehlenden Bewegungsangebote, der Wegfall des Boxtrainings und die Schließung des Fußballtrainings in gewissem Maße kompensiert werden. Die Kinder kamen hierdurch in ihren Wohnungen „ins Schwitzen“.

Zur Sicherung der Kinder und der neu angeschafften Geräte wurde die Neuanschaffung einer gläsernen Zwischentüre beantragt, die es ermöglicht, zwischen den beiden Wohnungen des RTL-Kinderhauses einen barrierefreien Zugang zu haben und die wohnungsübergreifende Sicht auf die BesucherInnen zulässt, ohne dass diese schon direkt in die Wohnungen eintreten können. Weiterhin gewährleistet sie einen größeren Schutz vor Einbrüchen. Die bauliche Planung und ein Kostenvorschlag waren schnell

erstellt, aufgrund einer notwendigen Zustimmung der Eigentümergesellschaft musste jedoch zunächst deren formelle Zustimmung eingeholt werden.

In den ersten Wochen des Lockdowns erhielten alle TeilnehmerInnen wöchentlich kostenlose Lebensmitteltüten mit gesunden Lebensmitteln, wie Obst und Gemüse, Nüssen aber auch Hygienemittel, wie Zahnbürsten und Desinfektionsmittel, finanziert durch die RTL-Corona-Hilfen. Am Weltkindertag wurden weiterhin 50 Lebensmitteltüten mit Masken, Fieberthermometern, Zahnbürsten, Seife und Desinfektionsmitteln an bedürftige Familien mit Kindern verteilt. Mit Beginn des zweiten Lockdowns und dem anstehenden Weihnachtsfest erhielten alle Kinder zusätzlich zu Lebensmitteltüten Weihnachtsgeschenke in Form eines Gesellschaftspiels für die ganze Familie – ebenfalls finanziert über die Hilfen der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Durch die Corona-Mittel können nun fast alle Familien mit einem digitalen Gerät ausgestattet werden, das allen Kindern die Teilnahme am digitalen Lernen ermöglicht und auch die visuelle Kontaktaufnahme zu den MitarbeiterInnen gewährleistet. Durch die Vergabe von Tüten mit Lebensmitteln und Beschäftigungsmaterial wurden die Familien finanziell entlastet und der Kontakt zu den BesucherInnen beibehalten.

Ziel:

Sicherung einer durchgängigen Betreuung der RTL-Kinderhaus-Kinder im magda Caritas Jugendzentrum in Berlin trotz Kontaktbeschränkungen

Land:

Deutschland

Projekt:

Corona-Soforthilfe

Förderbetrag:

13.045 Euro

Trägerorganisation:

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Das RTL-Kinderhaus magda in Alt-Lichtenberg ist eine offene sozialpädagogische Jugendfreizeiteinrichtung, die im Caritas Jugendzentrum verortet ist. Auf Grundlage des §11 SGB VIII bietet es Freizeitmöglichkeiten für junge Menschen im Alter von zwölf bis 27 Jahren an. Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, mit Kriegs- und Fluchterfahrungen aus den umliegenden Unterkünften erfahren hier individuelle Unterstützung, Verlässlichkeit, Kontinuität, Verbindlichkeit und Wertschätzung, aber auch Erholung von Alltag, Schule oder Familie.

Durch die Corona-Pandemie im Jahr 2020 mussten viele Angebote eingestellt, verändert oder eingeschränkt werden, die TeilnehmerInnen-Zahlen für Gruppen wurden zeitweise auf zehn oder sogar fünf beschränkt. Vor dem Besuch musste man sich anmelden. In der Folge konnten meist weniger Jugendliche an den Angeboten teilnehmen als in den Zeiten vorher. Durch die Schulschließungen hat sich für viele Familien die Schwierigkeit der Erledigung und der Betreuung der Schulaufgaben ergeben. Gerade in Familien mit Förderbedarf sind zwar einige Mobiltelefone, aber oft kein einsatzfähiger

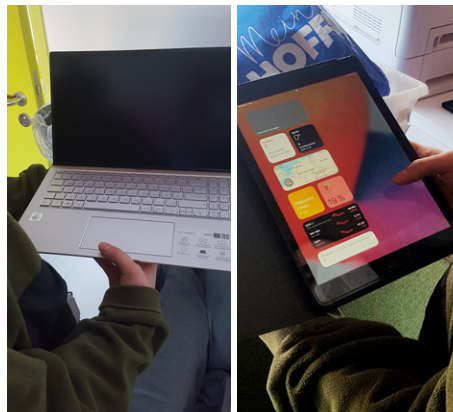
PC/Laptop vorhanden. Damit stieg der Hilfebedarf der SchülerInnen, die das Jugendzentrum besuchen.

Viele der Jugendlichen kommen bereits aus angespannten familiären Strukturen, die durch die Pandemie nun weiter belastet wurden. In der Konsequenz zeigten sie teilweise auffälliges Verhalten, wie aggressive Auseinandersetzungen, oder äußerten Gefühle wie Hilflosigkeit und Überforderung.

UMSETZUNG/ MASSNAHMEN:

Lernangebote

Das magda Caritas Jugendzentrum bietet den BesucherInnen täglich Unterstützung in beruflichen sowie schulischen Kontexten an. Durch die von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ finanzierten Computer und Tablets haben die Jugendlichen die Möglichkeit,



Mit neuen Rechnern und Tablets konnten die SchülerInnen am Unterricht teilnehmen.

Unterstützung im Homeschooling zu erhalten, Präsentationen vorzubereiten, Aufgabenblätter abzurufen, Ergebnisse auszudrucken, Bewerbungen zu schreiben, Vorträge zu üben und vieles mehr. Mit den Rechnern können Jugendliche in den geforderten großen und sicheren Abständen innerhalb der Einrichtung arbeiten und werden dabei stetig von den PädagogInnen begleitet und unterstützt. Im Einzelfall kann man nun auch den Jugendlichen das Ausleihen ermöglichen, damit sie auch einmal zu Hause Hausaufgaben verschiedener Fächer erledigen können.

Sicherer Zugang

Dank der Unterstützung von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ war es möglich, den Besuch der Einrichtung für die Jugendlichen in der Corona-Pandemie sicherer zu gestalten. Für diesen Zweck wurden sowohl Atemschutzmasken, Desinfektionsmittel als auch Luftreinigungsgeräte zur Minderung der Aerosol-Belastung angeschafft.

Coolnesstraining

Im Frühling 2021 soll ein Coolnesstraining stattfinden, für Jugendliche, die aufgrund der besonderen Herausforderungen der Corona-Pandemie zu Verhaltensauffälligkeiten neigen. Es dient der Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenzen und hilft ihnen, Wege zu finden, emotionale Situationen, die in ihrem Alltag leicht in aggressiven Auseinandersetzungen oder auffälligem Verhalten münden, anders zu lösen.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Als besonders wichtig stellte sich die Unterstützung der Jugendlichen beim Homeschooling dar. Aber auch bei Bewerbungsverfahren, dem Erstellen von Bewerbungsunterlagen, Nachhilfe oder bei der Erarbeitung von größeren Präsentationen für den Schulunterricht oder die MSA-Prüfung (Mittlerer Schulabschluss). Da gerade Jugendliche aus einkommensschwachen Familien häufig nicht die technischen Voraussetzungen für das Homeschooling haben, konnten hier die angeschafften Geräte einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit leisten. Dank der Atemschutzmasken, des Desinfektionsmittels und der Luftreinigungsgeräte konnten sogar im Lockdown Angebote für Kleingruppen stattfinden und gleichzeitig das Ansteckungsrisiko minimiert werden.

Ziel:

Medienpädagogische Schulung von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien im Umgang mit digitalen Medien

Land:

Deutschland

Projekt:

RTL-Kinderhaus Bremen

Förderbetrag:

10.000 Euro

Trägerorganisation:

Caritas Erziehungshilfe gGmbH



Der Umgang mit digitalen Medien wird auch im RTL-Kinderhaus Bremen immer wichtiger.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Das RTL-Kinderhaus Bremen hat an fünf Tagen, Montag bis Freitag, von 14:00 bis 18:00 Uhr für Kinder im Alter von sechs bis 12 Jahren geöffnet. Das Kinderhaus liegt im Stadtteil Gröpelingen, dem sozial schwächsten Stadtteil Bremens. Hier leben überwiegend Menschen mit Migrationshintergrund. Dementsprechend besuchen ausschließlich Kinder mit Migrationshintergrund das RTL-Kinderhaus.

Kinder und Jugendliche leben in komplexen Medienwelten. Der Umgang wird als selbstverständlich vorausgesetzt, aber leider werden die notwendigen Kompetenzen im Umgang nicht ausreichend vermittelt.

Digital sind die meisten Familien gut ausgestattet. Auch ein Großteil der Kinder verfügt bereits über ein Smartphone. In der täglichen Arbeit zeigte sich jedoch, dass sie im Umgang damit – auch im altersgerechten Umgang – große Lücken aufweisen. Zudem ist ihnen nicht bewusst, welche Bedeutung und welche Gefahren im Umgang mit ihren persönlichen Daten liegen.

Diese Erkenntnis nahm das RTL-Kinderhaus Bremen zum Anlass, sich mit den Kindern darüber auseinanderzusetzen.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Es wurden zehn Laptops angeschafft und entsprechend den Bedürfnissen durch eine externe IT-Firma eingerichtet.

An zwei Nachmittagen in der Woche bietet das RTL-Kinderhaus Bremen, angeleitet durch eine externe Medienpädagogin, einen Computerkurs an.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

In den Medienworkshops werden unterschiedliche Themen aus dem Bereich Medienkompetenz kreativ aufgegriffen. Spielerisch wird der Umgang mit Laptops, Tablets, Webcams und Apps geübt, indem Lebensbereiche, Ideen und Wünsche der TeilnehmerInnen aktiv einbezogen werden.

Der einfache Umgang mit Maus und Tastatur ist am wirkungsvollsten mit kreativen Spielen zu lernen. Mit Minecraft bauen die Kinder ihre Wunschlebenswelten, spielen gemeinsam auf einem Server und lernen nebenbei, Maus und Tastatur wie selbstverständlich zu handhaben.

Mit den Education-Programmen von Scratch und Kodu in 2D und 3D wurde ein einfacher Aufbau eines eigen programmierten Games oder einer Anima-

tion möglich. Die TeilnehmerInnen haben ein eigenes Aquarium, ein Rennspiel und kleine Zählspiele programmiert und diese dabei selbst nach persönlichen Vorlieben ausgeschmückt. Durch gemeinsames Ausprobieren, Vergleichen, Verwerfen und Neugestalten entstanden viele kleine bunte Spiele auf den Laptops.

Die TeilnehmerInnen gestalteten ein Drehbuch für einen Trickfilm mit ihren Tagesereignissen und ließen dann ihre Fantasie spielen. Im Anschluss wurde ein Stop-Motion-Trickfilm mit Legobausteinen gedreht. Das ist kreative Mediengestaltung in Form und Ausdruck. Und nebenbei lernten alle auch schon mal den technischen Umgang mit den Filmbedingungen, wie Kamera, Licht, Ton und Schnitt.

Es stehen viele kleine und große kreative Programme und Apps bereit, die allen TeilnehmerInnen die aktive Möglichkeit der digitalen Mitgestaltung ermöglichen. Nächstes Thema wird eine digitale Stadtführung sein, die alle selbst gestalten und mit Leben füllen.

Ziel:

Ausgleich von sozialer Benachteiligung und Überwindung individueller Beeinträchtigungen, Förderung interkultureller Begegnung, Aktivierung von Selbständigkeit, Selbstverantwortung, Partizipation, Lebensweltbezug – Orientierung am bestehenden Bedarf der Zielgruppe während der Corona-Pandemie

Land:

Deutschland

Projekt:

RTL-Kinderhaus Leipzig

Förderbetrag:

10.000 Euro

Trägerorganisation:

Caritasverband Leipzig e. V.



Lastenfahrrad Marke Eigenbau!

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Die Corona-Pandemie hat die Arbeit mit der Zielgruppe, den Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien, über fast das gesamte Jahr 2020 in außergewöhnlicher Art und Weise beeinflusst und verändert. Aus Gründen des Schutzes vor dem Virus erfolgte vom 16. März bis 15. Mai eine erste und ab dem 14. Dezember eine zweite Komplettschließung des offenen Kinderhauses. Vom 18. Mai bis zum 11. Dezember konnte ein eingeschränkter Regelbetrieb unter Einhaltung eines Hygieneschutzkonzeptes durchgeführt werden.

Im Jahr 2020 hatte das Caritas Kinderhaus Leipzig-Grünau 3.234 Besuche von Kindern und Jugendlichen im Alter von sieben bis 14 Jahren. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es 8.591 Besuche. Allein der Vergleich der BesucherInnenzahlen beider Jahre zeigt deutlich die dramatische Veränderung auf. Mittels aufsuchender Sozialarbeit, unter Einhaltung der AHA-Regeln, und der Beteiligung an der „Mut-mach-Post“ des gesamten Familienzentrums konnte der

Kontakt während der Schließzeiten zu einem Teil der KlientInnen gehalten werden. Die „Mut-mach-Post“ war ein Brief an die umliegende Nachbarschaft in zehnfacher Auflage, in der beispielsweise kreative Spiel- und Experimentierideen für Familien enthalten waren, das Corona-Virus für Kinder erklärt wurde und dem auch Kochrezepte beilagen. Zudem wurden Herausforderungen innerhalb der Familie und ein möglicher Umgang mit Konfliktsituationen thematisiert. Darüber hinaus wurden Anregungen für die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in Haushaltsaufgaben gegeben.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Folgende Projekte/Angebote sind mithilfe des Corona-Zusatzbudgets der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ umgesetzt worden:

Kinder kochen für Kinder

Unter erschwerten Bedingungen war es dem offenen Kinderhaus ein großes Anliegen, auch in Corona-Zeiten das Kochangebot weiterhin am Laufen zu halten, da es einen wesentlichen Baustein in der täglichen Arbeit mit den Kindern darstellt. Nach diversen Rücksprachen mit dem Gesundheitsamt konnte das offene Kinderhaus das Kochangebot

unter strengen hygienischen Auflagen weiterführen. Einwegmasken, Desinfektionstücher und Einweghandschuhe wurden eingesetzt.

Frühstücksangebot für Schulklassen

Das Gewaltpräventionsprojekt „Stinktief“ wurde auch im Jahr 2020 fortgeführt, konnte jedoch aufgrund der Maßnahmen während der Corona-Pandemie nur eingeschränkt umgesetzt werden. Durch Zuwendungen der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ war es dankenswerterweise möglich, Hygieneschutzartikel zu finanzieren, die ein gemeinsames Frühstück mit den teilnehmenden Schulklassen unter Einhaltung der Hygienekonzepte ermöglichten.

Ferienangebote

Auch wenn das Ferienprogramm maßgeblich an die Pandemiebedingungen angepasst werden musste, konnte eine gute Beteiligung festgestellt werden. Da, bedingt durch Corona, einige Ausflugsziele geschlossen hatten, hat das Kinderhaus Fahrräder gekauft und die Sommerferien verstärkt für Fahrradturen innerhalb von Leipzig genutzt. Diese Ausflüge erfreuten sich großer Beliebtheit und wurden stark nachgefragt. Kinder und BetreuerInnen fuhren zu Streuobstwiesen, ernteten Äpfel und Kirschen



RTL-Sportmoderator Andreas von Thien bei seinem Besuch 2019 im RTL-Kinderhaus Leipzig.

und radelten zu den umliegenden Seen oder in den Wald. Das neu erworbene Lastenfahrrad, finanziert über das Corona-Zusatzbudget, erleichterte den Transport der Outdoor-Ausrüstung erheblich.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Durch die Bereitstellung des Corona-Zusatzbudgets bzw. der „Soforthilfe Corona“ konnten verschiedene, elementare Anschaffungen für diese besondere Zeit getätigt werden, die einerseits dem gesundheitlichen Schutz von BesucherInnen und MitarbeiterInnen am Kinderhaus und dem Familienzentrum dienten und andererseits eine Verbesserung der veränderten Unterstützungssituation (im Zuge der Kontakteinschränkungen) ermöglichten. So konnte beispielsweise durch den Einsatz des Lastenfahrrades die aufsuchende Sozialarbeit deutlich effektiver durchgeführt werden. Zur Verbesserung des Hygieneschutzes wurden darüber hinaus Schutzglasscheiben

für Bürotische, Schutzausstattung für die Essensausgabe, Desinfektionssäulen, FFP2-Masken, Einwegmasken und Desinfektionstücher erworben.

Im Weiteren wurden Anschaffungen und Dienstleistungen für Unterstützungsangebote der BesucherInnen und AnwohnerInnen im direkten Wohnumfeld des Kinderhauses bzw. des Familienzentrums getätigt und erarbeitet. Dazu zählten ein Akku-Lastenfahrrad mit Sicherheitschloss, Druckkosten für die „Mutmach-Post“ und Technik zur Verbesserung der PC-Netzanbindung (leistungsstärkerer Router, Headsets und Webcams als Vorbereitung für digitale Beratungsformate).

Mit all diesen Maßnahmen ist es dem offenen Kinderhaus gelungen, den Kontakt zu den KlientInnen aufrecht zu erhalten und auch weiterhin Unterstützungsangebote zu unterbreiten. Darüber hin-

aus hat es im benannten Zeitraum keine Virusinfektion an der Einrichtung gegeben.

AUSBLICK:

Die BetreuerInnen am Caritas Kinderhaus Leipzig-Grünau gehen davon aus, dass die Corona-Pandemie über das gesamte Jahr 2021 ein ständiger Begleiter bleiben wird. Die Arbeit mit der Zielgruppe wird das offene Kinderhaus unter Berücksichtigung der jeweilig geltenden Corona-Schutzverordnung stetig und bedarfsgerecht anpassen und verändern. Um mit den KlientInnen in Kontakt zu bleiben und auch weiterhin Unterstützungsangebote leisten zu können, werden feste Telefonkontaktzeiten vorgehalten, die Präsenz über soziale Medienkanäle verstärkt und der Brief- und Paketversand erweitert werden.

Ziel:

Sicherstellung der Teilhabe- und Bildungschancen von benachteiligten Kindern aus dem Stadtteil Unterliederbach-Ost während der Corona-Pandemie sowie das Bereitstellen sinnvoller Freizeitgestaltungsmöglichkeiten trotz Corona-bedingter Einschränkungen

Land:

Deutschland

Projekt:

RTL-Kinderhaus Frankfurt a. M.

Förderbetrag:

10.000 Euro

Trägerorganisation:

Caritasverband Frankfurt e. V.



Ausflug nach Heidelberg.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Im Umfeld des Jugendclubs leben ca. 1.400 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Im Stadtteil Unterliederbach-Ost gibt es viele kinderreiche Familien, denen nur ein geringes Einkommen zur Verfügung steht. Von den unter 15-Jährigen beziehen über 30 Prozent Sozialgeld nach dem SGB II (Frankfurt insgesamt: 21,8 Prozent). Die Armutsgefährdung ist unter Kindern und Jugendlichen vor diesem Hintergrund hoch.

In den letzten Jahren kommen zunehmend jüngere Jugendliche (ab ca. zwölf Jahren) in die Jugendeinrichtungen. Der Bedarf nach Treffpunkten und Übermittagsbetreuung ist gerade in dieser Altersgruppe hoch, weil es zu wenig Horte und Ganztagschulen in Frankfurt gibt.

Mit Beginn der Corona-Pandemie wurden viele Schulen ganz oder teilweise geschlossen. Der Unterricht wurde weitgehend in den digitalen Raum verlagert. Die meisten Kinder und Jugendlichen sind aber für digitalen Unterricht nicht ausgestattet. Es fehlt an technischen Endgeräten, an WLAN-Zugängen, und

es fehlt das Know-how im Umgang mit Computerprogrammen, die für die digitale Beschulung genutzt werden.

Darüber hinaus fehlte es an Möglichkeiten sinnvoller Freizeitgestaltung und Begegnungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Seit Beginn des Lockdowns unterstützt der Caritasverband Frankfurt die Kinder und Jugendlichen beim Homeschooling. Viele SchülerInnen sind unzureichend mit technischen Geräten ausgestattet. Sie konnten ihre Schulaufgaben deshalb nur eingeschränkt oder gar nicht erledigen. Um die SchülerInnen bei der Bearbeitung von Hausaufgaben zu unterstützen, erhielt der Caritasverband Frankfurt acht Laptops als Corona-Spende von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“. Die Laptops sind mit Kamera und Mikrofon ausgestattet, sodass auch Videokonferenzen möglich sind. Mit Hilfe dieser Spende haben es viele der BesucherInnen des RTL-Kinderhauses geschafft, die Anforderungen des Homeschoolings zu

bewältigen. Viele Angebote fanden in dieser Zeit online statt, z. B. Beratungsangebote, gemeinsames Spielen im Netz und Unterstützung bei der Erledigung von Hausaufgaben.

Außerdem haben die MedienpädagogInnen die Kinder und Jugendlichen in ihrer Medienkompetenz gestärkt und mediale Freizeitangebote mit den Kindern und Jugendlichen durchgeführt.

Seit Beginn des Lockdowns gibt es im Stadtteil Beschwerden der AnwohnerInnen, dass zu viele Kinder tagsüber im Stadtteil unbeaufsichtigt spielen und dabei viel Lärm verursachen. Mit Hilfe der Corona-Hilfen durch die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ und mit Unterstützung des Caritas Spielmobils bietet der Caritasverband Frankfurt einmal pro Woche nachmittags ein vielfältiges Sport- und Spielangebot für die jungen AnwohnerInnen an.

Um den Jugendclub über den Sommer wieder teilweise öffnen zu können, hat der Caritasverband Frankfurt ein um-

fangreiches Hygienekonzept erstellt. Die tägliche, gründliche Reinigung wurde durch eine Spende von Desinfektions- und Reinigungsmitteln der Firma Procter & Gamble, die von RTL vermittelt wurde, unterstützt. Diese großzügige Spende ermöglicht es dem Caritasverband Frankfurt, Hygienemaßnahmen adäquat umzusetzen. Dadurch kann die Öffnung des Jugendclubs für BesucherInnen weiter gewährleistet werden.

Während der Sommerferien hat der Caritasverband Frankfurt ein umfangreiches Ferienprogramm angeboten, in dessen Rahmen viele Ausflüge stattfanden. Es gab Ausflüge in unterschiedliche Städte, die kulturelles Programm mit Freizeitgestaltung verbunden haben. So wurden Köln, Heidelberg und Stuttgart besucht. Außerdem gab es einen Ausflug zum Europapark Rust und einen Nachmittag im Flugsimulator am Frankfurter Flughafen. In Kooperation mit dem Quartiersmanagement in Unterliederbach hat der Caritasverband Frankfurt Spiel- und Sportmaterial wie z. B. Fußballtore und Bälle angeschafft, die an die Kinder und Jugendlichen verliehen werden. Sie können nun jederzeit draußen auf der Wiese Fußball spielen.

Auch in den Herbstferien hat der Caritasverband Frankfurt viele Ausflüge gemacht. Nachdem der Ausflug nach Heidelberg im Sommer so gut angekommen war, gab es einen zweiten Besuch dort. Außerdem ging es ins Saarland, und innerhalb des Frankfurter Stadtgebiets wurde ein buntes Programm angeboten.

Eine Weihnachtsaktion im Stadtteil hat das Jahr 2020 abgeschlossen. In einer gemeinsamen Aktion mit der benachbarten Walter-Kolb-Schule und dem Quartiersmanagement hat der Caritasverband Frankfurt mit den Kindern und Jugendlichen Plätzchen gebacken sowie Weihnachtskarten gebastelt und diese gemeinsam mit elektrischen Teelich-

tern an SeniorInnen in Unterliederbach verteilt.

Für die BesucherInnen des Jugendclubs und ihre Familien hat der Caritasverband Frankfurt kleine Geschenke in Form von Einkaufsgutscheinen verteilt. Die Familien haben sich über die nette Geste und die finanzielle Entlastung sehr gefreut.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die Anzahl der BesucherInnen blieb während der gesamten Corona-Zeit konstant hoch. Durch die Online-Präsenz und Unterstützungsangebote des Caritasverbandes ist es zu keinem Kontaktabbruch gekommen.



Im Flugsimulator.

Durch die Spende der Laptops waren die Jugendlichen in der Lage, Online-Angebot zu nutzen und den Anforderungen der Schule zu folgen. Die Nutzung der Laptops mit Unterstützung der MedienpädagogInnen hat den BesucherInnen bei der Bearbeitung von Schulaufgaben und dem Erstellen von Bewerbungen und Hausarbeiten enorm geholfen. Es sind äußerst zufriedenstellende Ergebnisse dabei herausgekommen.

Die Medienkompetenz der Jugendlichen ist durch die Nutzung der Laptops und die Unterstützung der MedienpädagogInnen fachlich ebenfalls angestiegen. Sie haben Defizite im Umgang mit beispielsweise Microsoft Office oder den so-

zialen Medien abgebaut. Durchgängig fühlen sie sich jetzt sicherer im Umgang mit den Computerprogrammen und gut vorbereitet auf die Ausbildungszeit nach der Schule.

Die Präsenz der Caritas im Stadtteil mit den nachmittäglichen Spiel- und Sportangeboten hat dazu geführt, dass Beschwerden von Erwachsenen über lärmende Kinder und Jugendliche deutlich zurückgegangen sind. Außerdem erlebt der Jugendclub seit Beginn der Spiel- und Sportangebote stetigen Zulauf neuer BesucherInnen.

Der Jugendclub Unterliederbach war und ist gerade während der Corona-Pandemie eine Anlaufstelle und sichere Umgebung für die Kinder und Jugendlichen des Stadtteils. Hier finden sie für alle ihre Sorgen und Nöte immer (digital oder analog) AnsprechpartnerInnen, hier erledigen sie ihre Schularbeiten und sprechen über ihre Ängste und Probleme, und hier können sie trotz Corona spannende Freizeit erleben.

Ziel:

Aufrechterhaltung des Kinderintensiv- und -hospizdienstes in Coronazeiten

Land:

Deutschland

Projekt:

„stark bleiben – nestwärme spüren“ auch in Zeiten von Corona

Förderbetrag:

50.000 Euro

Trägerorganisation:

nestwärme e. V. Deutschland

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Seit dem Ausbruch des Coronavirus hat sich das ganze nestwärme-Wirken elementar verändert. Bundesweit 400.000 Familien mit Intensivkindern und bis zu 1,3 Millionen Familien mit chronisch schwerkranken Kindern fürchten aufgrund des tödlichen Coronavirus um das Leben ihrer kranken Kinder, die zu der Hochrisikogruppe zählen. Allein in der Großregion Trier sind es 400 Familien, bundesweit in der näheren Begleitung von nestwärme bis zu 1.500 Familien. Hier ist nestwärme bundesweit mit seinem Pflegefachwissen, seiner langen fachlichen Beratungserfahrung und besonderen Umsicht sehr stark gefordert, um den Familien Sicherheit zu geben und Panik zu vermeiden. Noch dazu, wo andere AnsprechpartnerInnen wie Haus- und KinderärztInnen oder Kinderkliniken für die Familien kaum greifbar sind.

Viele auf persönlicher Begegnung aufgebauten nestwärme-Angebote mussten ausgesetzt werden. Um den Familien in der Isolation Nähe und Begleitung zu geben, hat nestwärme viele kleine und große Projekte initiiert.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Mit Beginn der Corona-Pandemie wurde

ein interdisziplinäres nestwärme-Pandemie-Krisenteam eingerichtet, das sich täglich zu allen Fragestellungen informiert, alle Vorgaben und Fragestellungen sammelt und für alle nestwärme-Arbeitsfelder die notwendigen Schutz- und Hygienemaßnahmen erarbeitet, u. a. erhöhte Schutzmaßnahmen sowie Veränderungen der Struktur- und Organisationsabläufe für den Kinderintensiv- und -hospizdienst.

nestwärme hat auf den bundesweiten Beratungsbedarf mit der vorübergehenden Schaffung einer zusätzlichen Personalstelle in der telefonischen und Online-Beratung reagiert und eine Hot-



Dank der Corona-Hilfe durch die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ konnte der enge Kontakt zu den betroffenen Familien aufrechterhalten werden.

line eingerichtet. Darüber hinaus hat nestwärme e. V. in kurzer Zeit unter dem Motto „stark bleiben – nestwärme spüren“ Empowerment-Projekte digital übersetzt, angepasst und aufbereitet, mit dem Ziel, ein Gefühl von Gemeinschaft in der Isolation der Familien für jedes Zuhause zu bieten. Dies sind teilweise kindgerechte Angebote, aber auch stärkende Maßnahmen für die Eltern und ehrenamtlichen HelferInnen.

Alle Angebote sind auf der neuen Landingpage zu finden. Sie werden über Facebook, Instagram sowie den nestwärme-Newsletter kommuniziert. Dazu gehören:

- **Umarbeitung von Face-to-face-Engagement zu Distanz-Begleitung** (Ermöglichung von Videocalls, Telefonkonferenzen, Schulung der Ehrenamtlichen in digitalen Tools u. a.)
- **Projekt „Blickwechsel“** als ressourcenorientiertes, niedrigschwelliges Beratungs- und Coachingangebot per Videocall mit nestwärme-ExpertInnen wie nestwärme-ResilienztrainerInnen, Dipl.-PsychologInnen, PflegeberaterIn, Dipl.-PädagogIn. Sie beraten zu akuten Fragestellungen der Familien wie z. B. Vereinbarkeit von Home-schooling und Homeoffice, verändertes Verhalten bzw. Auffälligkeiten der Kinder, Gelassenheit finden, Sicherheiten mit Schutzhygiene und Begegnungsregeln u. v. a. m.
- **Innovationsschub zur Erweiterung ehrenamtlicher Initiativen** durch digitale und dezentrale Beteiligungs- und Engagement-Möglichkeiten von Familien und Ehrenamtlichen. Hierfür wurde ein laufender (digitaler) Dialogprozess initiiert, der zu folgenden Ergebnissen führte: Online-Austausch der Nester zur Soforthilfe für Familien im Social Distancing, Corona-Updates und Aufrufe an alle Engagierten, sich an den digitalen Audio-Gute-Nacht-Geschichten zu beteiligen, Launch der Rubrik „Heimspiel“ in der digitalen Nesthilfe, Arbeitsgruppe „Freudenmomente“
- **Nestwärme-Aufruf an Familien, Projektideen, und Wünsche einzubringen.** Daraus entstanden folgende Online-Initiativen: Selbstfürsorge im Homeoffice, dreiteiliger Workshop mit ehrenamtlichen Coaches für alle Engagierten und Familien im Homeoffice, Sponsoring für kostengünstige Yoga-Kurse, mehrfach gemeinsames Musizieren mit Live-Schaltung über den nestwärme-YouTube-Kanal und Facebook
- Im Dezember 2020 fand das erste **Online-Barcamp „Resiliente Gemeinschaft“** für alle Engagierten und Familien sowie MitarbeiterInnen

der nestwärme statt. Eine Fortsetzung ist für Mitte März 2021 geplant.

Das nestwärme-Resilienz-Curriculum wurde als Online-Resilienz produziert und umgesetzt:

- **Zwei Videoreihen**, die auf Facebook, Spotify sowie YouTube veröffentlicht wurden. In der ersten Videoreihe werden die acht Säulen der Resilienz mit passenden Übungen für die Familien zu Hause vorgestellt. In der zweiten Videoreihe werden die acht Säulen humoristisch aufgegriffen und in Kurzvideos erläutert.
- **Videoreihe der Gesundheitsclowns** „Mimmi und Lullu“, zu sehen auf Facebook: Sie reisten durch Deutschland und besuchten nestwärme-Kinder und Familien, um Freude zu verbreiten.
- **Online-Weihnachtsprogramm**, konzipiert für den Advent und die Weihnachtstage: ein buntes Programm mit Clowns, Musikern, Nikolaus und gemeinsamem Glühweinabend.



Moderne Technik macht es möglich: nestwärme hält den Kontakt zu den Familien online.



Auch die Geschwisterkinder werden in die Hilfe miteinbezogen.

Um noch mehr Menschen auch über analoge Wege auf die digitale nestwärme-Initiative aufmerksam zu machen, wurde ein Flyer gestaltet, gedruckt und verteilt.

Ab dem 1. Juli bis zum erneuten Lock-down am 2. November 2020 wurden die

analogen Projekte unter Wahrung aller Vorsichtsmaßnahmen wieder aufgenommen.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Bundesweite Hotline

Allein in den ersten drei Monaten der Pandemie wurden mehr als 500 Beratungsgespräche geführt.

nestwärme – Digitale Initiative

Die Landingpage der digitalen Initiative hatte im Jahr 2020 insgesamt 27.197 Aufrufe. Zwischen dem 23. März und dem 31. Dezember wurden insgesamt 111 nestwärme-Gute-Nacht-Geschichten als Audiodateien zur Verfügung gestellt und 16.768 Mal abgespielt. An den nestwärme Gute-Nacht-Geschichten beteiligten sich MitarbeiterInnen, ehrenamtlich Engagierte, Prominente aus Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz sowie MitarbeiterInnen der nestwärme-CSR-Partner. Auf Facebook

erzielte die erste Reihe der Resilienz-Videos eine Reichweite von 18.154, die zweite Reihe eine Reichweite von 17.903.

LANGFRISTIGE WIRKUNG/EFFEKTE

Durch die enge Zusammenarbeit und das Engagement aller Beteiligten ist die Nachhaltigkeit der Maßnahmen gesichert. Die Anzahl an ehrenamtlich Tätigen wurde nachhaltig erhöht. Die Engagement-Projekte wurden erweitert und bleiben weiterhin niedrigschwellig. Die Familien fühlen sich gut betreut und in ihrer Not unterstützt. Über das digitale Online-Coaching-Angebot „Blickwechsel“ und die Resilienz-Trainings wurde der Kontakt zu den Eltern und ihren Kindern intensiviert.

Ziel:

Verbesserung der Lockdown-Situation für sozial benachteiligte Kinder in den RTL-Kinderhäusern der Region Braunschweig-Wolfsburg

Land:

Deutschland

Projekt:

Gemeinsam gegen Corona – gemeinsam für Kinder

Förderbetrag:

50.000 Euro

Trägerorganisation:

Volksbank BraWo Stiftung

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

RTL-Kinderhaus Braunschweig

Durch den Lockdown im März 2020 hat sich die Situation der Kinder, die im RTL-Kinderhaus Braunschweig betreut werden, merklich verschlechtert. Diese Kinder weisen einen geringen sozialen Status – verbunden mit kleinen Wohnungen und wenig Haushaltseinkommen – auf. Gerade in der Zeit der Corona-Pandemie ist die soziale Ungleichheit weiter zum Tragen gekommen. Während der Zeit der Schließung und danach sind viele der Kinder komplett zu Hause geblieben und konnten weder an der Betreuung an und in Schulen teilnehmen, noch konnten sie Hobbys und Sportaktivitäten nachgehen. Die Kinder angemessen mit Angeboten im musischen und tänzerischen Bereich zu fördern, wie es in der Vergangenheit gelungen ist, war nicht möglich, obwohl es aufgrund der besonderen sozialen und kulturellen Durchmischung der Familien in diesem Stadtgebiet dringend erforderlich gewesen wäre.

RTL-Kinderhaus Gifhorn

Die Verordnungen und Hygienevorschriften zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben dazu geführt, dass es Kindern und Jugendlichen an Kontaktmöglichkei-

ten zu Gleichaltrigen fehlt. Auch Besuche von Spielplätzen, Vereinen oder andere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung fallen weg; ein strukturierter Tagesablauf mit regulärem Schulunterricht ist vielfach nicht gegeben. Neben der steigenden Gefahr von Bindungsstörungen, Depressionen oder einem erhöhten Aggressionspotenzial nimmt auch die soziale Ungleichheit weiter zu. Denn nicht alle Kinder und Jugendliche haben zu Hause die technischen Möglichkeiten für effizientes Homeschooling. Ohne geeignete mediale Mittel fallen bei schulischen Schwierigkeiten darüber hinaus auch die Ressourcen helfender LehrerInnen oder MitschülerInnen weg. Schulische Unterstützung wird dringend benötigt, ebenso die Ausstattung mit Hygieneartikeln wie Desinfektionsmittel und Mundschutz. Auch hierfür fehlen vielen der im Kinderschutzbund Gifhorn betreuten Familien die finanziellen Möglichkeiten. Weiterhin kommt erschwerend hinzu, dass einige der Corona-Maßnahmen durch mangelndes Sprachverständnis nicht ausreichend befolgt werden.

RTL-Kinderhaus Peine

Rund 50 Prozent der Familien, deren Kinder die Grundschule in der Südstadt besuchen, erhalten Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabe-Programm. Diese sind jedoch nicht ausreichend, um einen Haushalt genügend mit den nötigen technischen Mitteln zum Homeschooling auszustatten. Von 262 SchülerInnen konnten jedoch auch nach Aufhebung des ersten Lockdowns nur 59 Kinder wieder im zweitägigen Rhythmus am Präsenzunterricht teilnehmen, die restlichen 203 SchülerInnen müssen im Homeschooling lernen.

RTL-Kinderhaus Salzgitter

Im Einzugsgebiet des RTL-Kinderhauses Salzgitter kommen die Familien aus sozial schwachen Verhältnissen, einige haben Migrationshintergrund oder stammen aus Familien mit Fluchterfahrung. Je länger die Corona-Krise andauert, desto

stärker geraten diese Familien unter Druck. Die Überforderungen zeigen sich im Zusammenleben auf engstem Raum, viele Familien leben in kleinen Wohnungen. Insbesondere bei der Erledigung von Hausarbeiten stoßen die Eltern an ihre Grenzen. Fehlende Schulbildung oder Deutschkenntnisse machen es



Laptops, Hygieneartikel und Lebensmittel wurden in die RTL-Kinderhäuser geliefert.

besonders schwierig. Hinzu kommt die finanzielle Situation, die sich zunehmend verschlechtert. Sie führt unmittelbar dazu, dass die Familien Schwierigkeiten haben, für ausreichend Lebensmittel zu sorgen. Die Bedingungen für das derzeit erforderliche Homeschooling sind hierbei erst recht nicht gegeben. Neben den technischen Voraussetzungen wie PC/Laptop mit Internetzugang fehlt es auch am erforderlichen Know-how zum Umgang mit den Geräten oder Programmen. Hinzu kommt die soziale Isolation, in der sich die Kinder befinden. Durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen extremen Belastungen kommt es in den Familien vermehrt zu kritischen Situationen, die eine externe Unterstützung nötig machen.

walk4help-03

In Braunschweig gibt es viele Kinder, die in ihren Familien eine regelmäßige Betreuung vermissen, weil ihre Eltern mit psychischen Erkrankungen oder Suchterkrankungen zu kämpfen haben. Durch die Corona-Pandemie hat sich die Situation vieler Kinder durch die Schulschließungen und fehlenden Freizeitmöglichkeiten noch verschlechtert, auch

die Unterstützung der Eltern im Bereich Homeschooling fehlt vielfach.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN

RTL-Kinderhaus Braunschweig

Im Rahmen der Schulkinderbetreuung sowie des Ferienprogramms des RTL-Kinderhauses konnten verschiedene Tanz-Workshops für GrundschülerInnen angeboten werden. Unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen konnten sich die Kinder in Kleingruppen in einem geschützten Umfeld tänzerisch ausprobieren. Sie erlernten Schrittabfolgen zur Musik, imitierten Bewegungen oder Gesetzen der anderen und erforschten spielerisch neue Bewegungsmöglichkeiten. Aufgrund der Gruppenspezifika unterschieden sich die Abläufe und Ziele von Gruppe zu Gruppe.



Gegen die Lockdown-Langeweile gab es viele Spiele und Lernmaterialien.

RTL-Kinderhaus Gifhorn

Mit den angeschafften technischen Geräten konnte eine digitale Hausaufgabenbetreuung im RTL-Kinderhaus eingerichtet werden, die für Kinder, die nicht in die Notgruppen-Betreuung kommen konnten, sowohl telefonisch als auch über Videochat stattfand. In der Lernwerkstatt können die Kinder Laptops, Computer oder Drucker benutzen, um sich so darin zu üben, mit den Medien umzugehen, Arbeitsunterlagen auszufüllen oder Arbeitsblätter auszudrucken. Um den Kontakt zu den Eltern und Kindern des pädagogischen Mittagstisches zu halten und zu verbessern, wurde eine WhatsApp-Gruppe auf dem Arbeitshandy eingerichtet. Zusätzlich konnten Hygi-

eneartikel angeschafft sowie Spieleaktionen und Ferienbetreuung angeboten werden.

RTL-Kinderhaus Peine

Mit den zur Verfügung gestellten Mitteln konnten 22 Tablets sowie zwei Tablet-Koffer angeschafft werden, um die Medienkompetenz der SchülerInnen im RTL-Kinderhaus Peine zu erhöhen und die Voraussetzungen für erfolgreiches Homeschooling zu schaffen.

RTL-Kinderhaus Salzgitter

Das RTL-Kinderhaus Salzgitter hat auf die schlechte finanzielle Lage der Familien reagiert und versorgt besonders betroffene Familien mit eigens zusammengestellten Lebensmittel-Kisten. Diese enthalten neben Grundnahrungsmitteln auch Hygieneprodukte wie Putzmittel oder Küchentücher. Für die Lernzeit wurden Laptops und Farbdrucker angeschafft, um die Kinder beim Homeschooling zu unterstützen. Darüber hinaus profitieren die SchülerInnen von der möglich gemachten individuellen Einzu-eins-Betreuung.

walk4help-03

Mit den zur Verfügung gestellten Mitteln kann die Ausbildung ehrenamtlicher PatInnen finanziert werden.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

RTL-Kinderhaus Braunschweig

Durch die Workshops konnten die betreuten Kinder nicht nur ihren Bewegungsdrang ausleben, sie erlebten auch wieder ein soziales Miteinander. Sie setzten sich mit ihrem Körpergefühl, mit Musik und ihren Stärken und Schwächen auseinander. Sie entwickelten Problemlösungsstrategien und lernten, in Gruppen zu agieren und mit Freude aktiv zu werden.

RTL-Kinderhaus Gifhorn

Im RTL-Kinderhaus Gifhorn haben die Kinder dank der zur Verfügung gestellten Computer Zugriff auf ihre schulinternen

Lernprogramme. Die LehrerInnen haben auch die Möglichkeit, die Fortschritte der Kinder einzusehen, und können Rückmeldung geben. Weiterhin können die Kinder an den Computern schreiben, Referate anfertigen und ihre Unterlagen ausdrucken. Über die neuen Diensthandys der SozialpädagogInnen kann auf schnellem Weg mit den Eltern und Kindern Kontakt aufgenommen und Hilfestellung bei Problemen und den Hausaufgaben angeboten werden. Weiterhin wurden für die Kinder, Jugendlichen und MitarbeiterInnen Hygienematerialien angeschafft, außerdem wurde kindgerecht erklärt, was es an CoronaRegeln gibt und wozu diese angewendet werden müssen. Hier schien der Bedarf an Aufklärung groß zu sein.

RTL-Kinderhaus Peine

Durch die von der Schule bereitgestellten Tablets werden die SchülerInnen befähigt, besser mit der Homeschooling-Situation umzugehen. Sie benötigen bei der Arbeit zu Hause weniger Hilfe durch Eltern.

RTL-Kinderhaus Salzgitter

Durch das Projekt können von der Corona-Pandemie besonders betroffene Familien mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs versorgt werden. Das gemeinsame Einkaufen fördert nicht nur den intensiven Kontakt zu den Familien, sondern schafft zusätzliches Vertrauen und gibt Zuversicht. Die Begleitung bei den Hausaufgaben wird dankbar angenommen, der Einsatz der Laptops und des Farbdruckers erleichtert das Homeschooling sehr, die Motivation der SchülerInnen ist dadurch gestiegen.

walk4help-03

Durch die Ausbildung ehrenamtlicher PatInnen erfahren Kinder Unterstützung, deren Väter oder Mütter an psychischen Erkrankungen oder Suchterkrankungen leiden. Der Bedarf an derartigen Unterstützungsleistungen ist durch die Corona-Pandemie noch einmal angestiegen.

Ziel:

Die Unterstützung wohnungsloser sowie ehemals wohnungsloser und damit sozial benachteiligter Mütter und Kinder, die durch die Corona-Krise stark getroffen sind

Land:

Deutschland

Projekt:

Förderung der Corona-Hilfen in den HORIZONT-Häusern in München

Förderbetrag:

40.000 Euro

Trägerorganisation:

HORIZONT e. V.



Theater und Kino gab es in der hauseigenen Kulturbühne.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

HORIZONT unterstützt seit 1997 wohnungslose Mütter und Kinder in München durch sicheren Wohnraum und ganzheitliche Unterstützung auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Zu diesem Zweck betreibt der Verein zwei HORIZONT-Häuser: eine geschützte Einrichtung, in der 24 traumatisierte Mütter mit ihren Kinder leben und engmaschig begleitet werden, sowie ein integratives Haus, in dem 48 Mütter mit ihren Kindern ein festes Zuhause gefunden haben und bei der nachhaltigen Verankerung in die Gesellschaft unterstützt werden. Insgesamt betreut HORIZONT durchschnittlich 72 Frauen und rund 225 Kinder auf allen relevanten Ebenen, wobei die Bereiche Bildung und Therapie elementare Säulen der Förderarbeit bilden.

Durch die Corona-Krise wurden die ohnehin schon multifaktoriell belasteten Familien massiv getroffen: Im Rahmen der Schutzmaßnahmen, die von der bayerischen Regierung erlassen wurden, konnte die Betreuung nicht auf gewohnte Weise stattfinden: Wichtige therapeutische Angebote sowie Hausaufgaben- und Kinderbetreuung und

andere Förderprogramme konnten nur bedingt und unter Einschränkungen durchgeführt werden. Mehrere Mütter haben durch die Krise ihre Jobs verloren und damit einen großen Rückschritt erlitten. Während des Lockdowns vom 15. März bis 20. Mai standen die Mütter vor enormen Hürden bei der selbständigen Betreuung ihrer Kinder rund um die Uhr. Für Schulkinder war das Home-schooling eine große Herausforderung: Da in den Familien die technischen Voraussetzungen, das Verständnis oder die nötige Ruhe nicht gegeben waren, hatten sie keinen chancengleichen Zugang zu Bildungsinhalten. Viele Mütter hatten große Ängste und gingen mit ihren Kindern gar nicht mehr vor die Türe. Die Beengtheit und Unsicherheit förderte alte Traumata und Spannungen zutage. Um die Familien in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen, wurde von HORIZONT ein Maßnahmenpaket initiiert.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Förderung der Schulkinder

Durch das Bildungsteam wurden alle Unterstützungsformate für Schulkinder nahtlos und engmaschig an die neuen Gegebenheiten angepasst, um zu

vermeiden, dass die Kinder als Verlierer aus der Krise hervorgehen. Während des Lockdowns wurden sie beim Zugang und Aneignen schulischer Inhalte, beim Zeitmanagement und Erbringen von Arbeitsnachweisen gegenüber den Schulen komplett kontaktfrei unterstützt (telefonisch, per WhatsApp, durch Bringdienste und Gespräche durch die geschlossenen Wohnungstüren). Nach dem 11. Mai 2020 fand eine intensive Hausaufgabenbetreuung für Grundschulkindern wieder in direktem Kontakt in der Bildungseinrichtung unter strenger Beachtung aller Hygiene- und Distanzvorkehrungen statt.

Intensivierende Nachhilfeangebote für ältere Kinder (ab Klasse 5) wurden aus Schutzgründen auf der Online-Ebene beibehalten. Ein spezielles SchülerInnencoaching nach Methoden des NLP (Neurolinguistisches Programmieren) und CQM (Chinesische Quantum-Methode), das sich bei Fällen von stark belastendem Stress, Aggression, mangelndem Selbstwertgefühl, Prüfungsangst und fehlender Motivation eignet, wurde aufgrund der enormen schulischen Hürden wie auch familiä-

ren Schwierigkeiten, die der Lockdown mit sich brachte, für 14 der Schulkinder durchgeführt.

Therapeutische und sozialpädagogische Unterstützung

Die TherapeutInnen und PädagogInnen vor Ort leisteten im Rahmen der Möglichkeiten unter Beachtung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln intensive Unterstützung, um die BewohnerInnen in dieser außergewöhnlichen Situation zu stabilisieren. Die Unterstützung betraf die Bewerkstelligung des Alltags, bürokratische Angelegenheiten, systemische Familienhilfen, therapeutische Gespräche und Anleitung. Für Kinder und Jugendliche war in erster Linie die Kunsttherapie relevant, um Wege zu finden, sich mitzuteilen und ein Ventil zu haben, um negative Gefühle zu verarbeiten.

Freizeitgestaltung und Ferienprogramm

2020 wurden diverse Freizeitangebote während der Sommerferien durchgeführt. Aufgrund der Pandemiesituation fielen viele externe Ferienprogramme aus, und die bei HORIZONT lebenden Familien verfügen häufig nicht über die Möglichkeit, die Zeit der Kinder über sechs Wochen hinweg gewinnbringend zu gestalten. Um den Kindern dennoch positive Freizeiterlebnisse zu ermöglichen, wurden täglich andere Gemeinschaftsaktionen geboten, z. B. T-Shirts bemalen, Basteln, Kino in der hauseigenen Kulturbühne, Picknick im Garten, Spaziergänge in die Umgebung und in den Zoo. Auch außerhalb der Ferien wurden die kreativen Angebote intensiviert, um den Kindern eine Möglichkeit zu geben, sich in der Freizeit sinnvoll zu beschäftigen und einen Ausgleich zu finden.

Kulturelle Kinder- und Jugendangebote der HORIZONT-Kulturbühne. Diese bieten Raum für Inspiration und kreative Teilhabe und helfen dabei, Teamplay zu entwickeln und sich in der Umwelt

zu verorten. In 2020 wurden sie auf eine kontaktfreie Ebene transportiert, die gerade in dieser schwierigen Zeit für die Kinder und Jugendlichen eine wichtige Möglichkeit bot, einer sinnvollen Beschäftigung nachzugehen. So fanden



Mit der Kunsttherapie lernen die Kinder, ihre negativen Gefühle zu verarbeiten.

Aufführungen und Workshops im Freien statt. Die Mädchen-Tanzgruppe wurde zum Onlinekurs umfunktioniert, und eine neue Gesprächsreihe, die sich an sozial benachteiligte Jugendliche richtet, wurde als Podcast produziert und gestreamt.

Die Anschaffung von Schutz- und Hygienemaßnahmen war notwendig, um allen Bestimmungen gerecht zu werden. Im Kinder- und Jugendbereich betraf dies vor allem die Ausstattung der Hausaufgabenbetreuung und der Kita mit Schutzscheiben, Masken, Sensospendern, Luftreinigern und einer weiteren Spülmaschine.

Die Fördermittel der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ in Höhe von 40.000 Euro wurden wie folgt verwendet

Kreativmaterialien für das Ferienprogramm und Freizeitbasteln (1.303,39 Euro), Lernmaterial für SchülerInnenförderung (857,44 Euro), Coaching und Nachhilfe in der SchülerInnenförderung (4.637 Euro), kulturelle Kinderprojekte (1.855 Euro), Material für Kunsttherapie (1.308,98 Euro), Personalkosten für Kunsttherapie (21.376,51 Euro), Personalkosten SchülerInnenförderung (6.800 Euro), Anschaffung von Schutzmaßnah-

men im Kita- und SchülerInnenbereich (1.861,68 Euro).

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Alle Corona-bezogenen Maßnahmen haben maßgeblich zum Schutz sowie geistigen und körperlichen Wohlbefinden der HORIZONT-BewohnerInnen, insbesondere der Kinder und Jugendlichen, beigetragen.

Für die betreuten Schulkinder waren die Maßnahmen elementar, um weiterhin erfolgreich am Unterricht teilnehmen zu können und nicht als Verlierer aus der Krise hervorzugehen. Alle 23 Kinder aus Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe haben im August das Klassenziel erreicht. Auch die sieben Viertklässler durften alle übertreten, vier davon sogar ins Gymnasium. In diesem für alle herausfordernden Schuljahr wurden neben der Bewältigung des Schulstoffs auch gemeinsam wichtige Grundlagen geschaffen, um sich selbstständig zu strukturieren und intrinsisch zu motivieren – wichtige Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben und für nachhaltige Integration.

Die kreativen Angebote während der Ferien und unterjährig sowie die kunsttherapeutischen Maßnahmen wurden äußerst rege wahrgenommen. Die Tatsache, dass sie von den Kindern und Jugendlichen gerne und wiederholt besucht wurden, sowie die Beurteilung von positiver Auswirkung auf die persönliche Entwicklung der Kinder durch begleitende SozialpädagogInnen und TherapeutInnen zeigen, dass die Fördermodule des HORIZONT-Kulturkonzepts wirksam ineinander greifen.

Insgesamt kann dank des stark erhöhten Förderangebots, den die Unterstützung der „Stiftung RTL – Wie helfen Kindern e. V.“ ermöglichte, trotz aller Hürden und Herausforderungen im Pandemiejahr 2020 eine positive Bilanz gezogen werden.

Ziel:

Versorgung von Kindern und ihren Familien mit Hygieneartikeln, Lebensmitteln und Beschäftigungsmaterial während der Corona-Pandemie

Land:

Deutschland

Projekt:

Corona-Hilfe für das RTL-Kinderhaus Arche in Berlin

Förderbetrag:

20.000 Euro

Trägerorganisation:

Die Arche Kinderstiftung
Christliches Kinder- und Jugendwerk



Die Freude über die Lebensmittellieferung ist groß.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Die Arche am Standort Berlin-Friedrichshain kümmert sich aktuell um 100 verschiedene Familien. Am Standort Berlin-Reinickendorf betreut sie derzeit 90 Familien mit 230 Kindern. Die Corona-Pandemie hat alle Familien herausgefordert und an ihre finanziellen Grenzen gebracht.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wurden seit dem 14. März 2020 bundesweit Kita- und Schulschließungen angeordnet, die zum jetzigen Zeitpunkt größtenteils noch anhalten oder in einem Modus runtergefahren wurden, der in jedem Bundesland unterschiedlich gehandhabt wird. Ein normaler Schulbetrieb fand nicht statt. Aus diesem Umstand ergaben sich insbesondere für sozial- und bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche ungleiche Lernbedingungen. Zum einen hinsichtlich der Möglichkeiten, sich vor allem digitale Lerninhalte anzueignen, da nicht alle Eltern die Bedeutung von Bildung erkennen oder nicht in der Lage sind, ihre Kinder hinreichend zu begleiten. Oft sind es aber auch räumliche Verhältnisse, die eigenständiges Lernen zu Hause verhin-

dern. Zum anderen stehen in den Familien teilweise nicht genügend digitale Endgeräte zur Verfügung, damit alle Kinder in einer Familie auf die schulischen Lernangebote und Aufgaben oder andere pädagogischen Online-Angebote für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zugreifen können.



Lecker und gesund!

Durch den Wegfall des kostenlosen Schulessens in den Schulen und auch in der Arche kamen ungeplante Kosten auf die Familien zu. Einige Familien muss-

ten auch mit dem Jobverlust klarkommen und die Kinder sich auf nur wenige soziale Kontakte beschränken. In den Familien mangelte es zu Beginn der Pandemie an Lebensmitteln und Hygieneartikeln. Die Kinder hatten Schwierigkeiten, sich zu Hause zu beschäftigen, da wenig Spielmaterialien vorhanden waren. Die unzureichende Hilfe bei den Schulaufgaben, die wenigen sozialen Kontakte und Hilfsmöglichkeiten sowie die Not, in der sie auch schon vor der Pandemie steckten, zeigten ganz stark, dass diese Familien Hilfe benötigen.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Der Lockdown im Frühjahr 2020 und die damit verbundenen Schulschließungen führten dazu, dass die Arche ab sofort in allen Arbeitsbereichen umdenken musste. Neben Angeboten der Grundversorgung (Verteilung von Lebensmittelpaketen) stellte der digitale Unterricht die Kinder vor eine enorme Herausforderung. Aber auch der Kontakt zu gefährdeten Kindern war unabdingbar, um die Situation zu Hause zu entspannen. So nahm die Arche zu den Kindern und Jugendlichen an den Standorten Reini-



Eines der beiden neuen Fahrräder für das RTL-Kinderhaus Reinickendorf.



Kinderparty trotz Corona!

ckendorf und Friedrichshain digital Kontakt auf. Da die Räume der Archen anfänglich nicht geöffnet werden durften und die Arbeit auf langfristigen Beziehungen zu haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen beruht, wurde nach neuen Wegen gesucht, um Beziehungen zu leben. Die Arche wollte dranbleiben, unterstützen, ermutigen, helfen. Unter anderem durch die Nutzung der digitalen Medien: WhatsApp, Anrufe, Instagram, Facebook, Zoom usw. Später dann konnten die Einrichtungen wieder in abgeschwächter Form für Kleingruppen öffnen.

Anschaffungen im technischen Bereich

Für einen Betrag von rund 2.000 Euro konnte die Arche Berlin-Friedrichshain neue Smartphones, Webcams, Headsets und eine Großbildausstattung für verschiedene Online-Projekte anschaffen. Die Arche Berlin-Friedrichshain investierte rund 2.000 Euro für eine VLOG-Kamera, Leinwände für Video-Drehs und Beleuchtungstechnik. Um mit den Kindern digital in Beziehung zu treten, ist die Anschaffung der Technik eine Grundvoraussetzung.

Anschaffungen von Spielzeug und Beschäftigungsmaterial

Je 5.000 Euro gaben die beiden Arche-Standorte in dem Zeitraum von Beginn der Pandemie bis zum Ende 2020 für Spiel- und Bastelmaterialien aus. Es wurden verschiedene Gesellschaftsspiele, Kreativ- und Bastelsets gekauft und in die Familien gebracht, damit sie sich sinnvoll beschäftigen konnten. Hinzu kamen Materialien z. B für eine Adventsbastel-Challenge, bei der die Familien Weihnachtsdekoration anfertigen sollten. In dieser Art wurde auch eine Koch-Challenge durchgeführt. Mit einem entsprechenden Foto wurden die Ergebnisse online bewertet und prämiert. Die Arche Berlin-Reinickendorf besorgte für zwei Kinder neue Fahrräder, damit sie ihrem extremen Bewegungsdrang nachkommen konnten. Die Räder bleiben im Besitz der Arche. Für den „neuen“ Kleinkinder-Bereich der Arche Berlin-Friedrichshain wurde entsprechendes Beschäftigungsmaterial angeschafft.

Versorgung mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln

Der Wegfall der Schulspeisung, eines Mittagessens in der Arche und der Versorgung durch andere Organisationen

wie z. B. Die Tafel bedeutet für die Familie eine sehr hohe und zusätzliche finanzielle Belastung. In der Arche Friedrichshain versorgte das Team im genannten Zeitraum 80 Familien regelmäßig mit Lebensmitteln, die ihnen an die Haustür gebracht oder aber zur Abholung in der Arche zur Verfügung standen. Die Reinickendorfer erreichten auf diesem Weg insgesamt 90 Familien. Beide Einrichtungen verbrauchten hierfür je 3.000 Euro.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die genannten Maßnahmen kamen bei den Familien sehr gut an, die Entlastung war zu spüren. Die Versorgung mit Lebensmitteln war für sie ein Segen, denn plötzlich viele Mäuler stopfen zu müssen, ohne eine Cent in der Tasche zu haben, brachte die Familien in echte Not. Die „Corona-Hilfe“ konnte Not lindern, Herzen befreien, und vor allem haben



Der Umgang mit dem neuen Rechner will gelernt sein.

die Maßnahmen die Beziehungsarbeit der und das Vertrauen zu den Familien noch mehr verstärkt. Dies alles wirkte sich auch positiv auf die Annahme weiterer Bildungsangebote aus.

Ziel:

Die Sanierung des Spielzimmers für die Kinder im Beratungs- und Krisenzentrum für Frauen in Rathenow

Land:

Deutschland

Projekt:

Sanierung des Spielzimmers im Beratungs- und Krisenzentrum für Frauen in Rathenow

Förderbetrag:

15.000 Euro

Trägerorganisation:

Unabhängiger Frauenverein e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Im Beratungs- und Krisenzentrum für Frauen stehen, verteilt auf fünf Zimmer, 15 Plätze für von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder zur Verfügung. Die fünf Zimmer sind nur mit dem Nötigsten ausgestattet. Küche, Bäder, Toiletten und den Gemeinschaftsraum teilen sich die Bewohnerinnen miteinander.

Das Spielzimmer der Zufluchtsstätte liegt in einem alten Anbau auf dem Hof der Einrichtung. Seit der Eröffnung am 28. Januar 1993 hielten sich 1.095 Kinder mit ihren Müttern in der Einrichtung auf und nutzten das Spielzimmer. Seitdem wurde auch an der baulichen Substanz nichts verändert, sodass es in dem Spielzimmer immer fußkalt war. Grund dafür: schlechte Dämmung und alte, undichte Fenster. Der Linoleum-Fußboden war mit Auslegware und zusätzlich mit diversen Spielteppichen bedeckt, denen man die jahrelange Beanspruchung deutlich ansah, und alles wirkte nicht mehr sehr einladend.

Aufgrund eines Schadens im Dach und eines defekten Regenwasser-Abflussrohres gab es auch feuchte Stellen an den Wänden und leichten Schimmelbefall.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Dank der großzügigen Spende der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ konnte durch die O&F Bauunternehmung GmbH die Sanierung des Spielzimmers Ende November 2020 laut Angebot vom 14. Oktober 2020 beginnen.

Zunächst wurde das Asbest-Wellblechdach entfernt und durch neue Trapezblechplatten ersetzt. Dabei wurden eine Dämmung eingearbeitet und eine Trockenbau-Zwischendecke montiert, sodass die Heizwärme nicht mehr verloren geht. Die alten Fenster wurden herausgenommen, entsorgt und durch neue ersetzt, die nun wärme- und schallisierend sind. Ebenso wurde eine neue Dachrinne angebracht und das Regenwasserfallrohr erneuert, um zu verhindern, dass Feuchtigkeit in die Wände dringt.

Um die Erneuerung des Spielzimmers komplett zu machen, wurde zusätzlich ein neuer Fußboden verlegt, der pfe-



Das Krisenzentrum für Frauen Rathenow.

geleicht ist und eine gemütliche Atmosphäre verbreitet. Dieser wurde von der Baufirma gespendet. Die Wände bekamen einen neuen mintgrünen Anstrich. Die Kosten dafür übernahm der Unabhängige Frauenverein e. V. aus zusätzlichen Spendengeldern selbst. Auch die Deckenlampen wurden erneuert und ebenfalls aus Spenden finanziert.



Das sanierte Spielzimmer.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Das Ergebnis ist ein Spielzimmer, das in neuem Glanz erstrahlt und nun hell, freundlich und einladend wirkt.

Die Kinder, die mit ihren von Gewalt betroffenen Müttern in die Zufluchtsstätte kommen, sind immer auch von der Gewalt mit betroffen, sei es direkt oder indirekt als Zeugen der häuslichen Gewalt. Sie müssen meist unvorbereitet ihre gewohnte Umgebung verlassen, sich hier neu orientieren, vermissen hier ihre Freunde, zurückgelassenes Spielzeug, das vertraute Umfeld. Daher ist es ein großes Anliegen des Beratungs- und Krisenzentrums für Frauen, diesen Kindern einen Raum anzubieten, in dem sie sich wohl fühlen und neues Spielzeug entdecken und ausprobieren können. Zum 1. März 2021 wird zudem in der Einrichtung eine neue Fachkraft für die psychosoziale Beratung- und Begleitung der in der Zufluchtsstätte lebenden Kinder eingestellt. Sie wird die Kinder beim Spielen anleiten, begleiten, sie dabei unterstützen und ermutigen, sich mit den zahlreich vorhandenen Spiel- und Bastelmaterialien auszudrücken und auszuprobieren.

Mit dem Abschluss der Baumaßnahmen kann das Beratungs- und Krisenzentrum für Frauen den Kindern aus gewaltgeprägten Familien dafür nun endlich auch einen ansprechenden, gemütlichen und funktionalen Raum zur Verfügung stellen.

Ziel:

Unterstützung der Kinder im RTL-Kinderhaus in Zeiten der Corona-Pandemie

Land:

Deutschland

Projekt:

Corona-Hilfe für das RTL-Kinderhaus Aufwind Mannheim

Förderbetrag:

10.000 Euro

Trägerorganisation:

Aufwind Mannheim e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Seit dem Ausbruch der Pandemie bzw. dem Lockdown im Frühjahr 2020 und über die Schulschließungen hinaus befinden sich die RTL-Kinderhaus-Aufwind-Kinder und deren Familien in einer sehr schwierigen Situation. Das RTL-Kinderhaus Aufwind in Mannheim war ebenfalls vom 16. März bis 15. Juni 2020 geschlossen und konnte in dieser Zeit lediglich telefonische Hilfe für die Kinder und deren Familien anbieten.

Viele LehrerInnen haben aufgrund der Schulschließungen den Kontakt/Draht zu den meisten ihrer SchülerInnen (und zum RTL-Kinderhaus) verloren, und insbesondere bei den vom Aufwind betreuten Kindern hat das Lerndefizit merklich zugenommen.

Die Angebote der jeweiligen Schulen – wie Online-Unterricht sowie digitale Hausaufgaben – können so gut wie nicht in Anspruch genommen werden. Die Familien der Aufwind-Kinder verfügen z. T. lediglich über ein internetfähiges Smartphone in der Familie, haben keinen PC, Laptop oder Tablet, oder haben nur begrenzte Datenmengen zur Verfügung. Ebenfalls fehlt es an nützlicher Hardware, wie z. B. einem Drucker, um Arbeitsblätter der Schulen auszudrucken. Zudem sind die Familien über-



Hausaufgabenhilfe an den neuen Rechnern.

fordert, da die Hilfen, die den Kindern normalerweise angeboten werden, aufgrund der verordneten Maßnahmen nicht stattfinden dürfen. Hinzu kommt, dass die Eltern der Kinder der deutschen Sprache nicht mächtig sind und dadurch ihren Kindern keinerlei Hilfe und Unterstützung beim Lesen und Verstehen der Hausaufgaben sein können.

Eltern, die in den Zeiten von Schließungen der Schulen und Betreuungseinrichtungen weiterhin ihrer Arbeit nachgehen können, sind teilweise gezwungen, ihre Kinder tagsüber alleine zu lassen. Zudem waren einige Eltern der Aufwind-Kinder aufgrund der Corona-Verordnungen gezwungen, zu Hause zu bleiben,

oder haben gar ihre Jobs verloren. Diese Tatsachen führen dazu, dass innerhalb der Familien die Zukunftsangst und Unzufriedenheit steigt – mit unmittelbaren Auswirkungen auf das Familienleben und den Umgang miteinander.

Die Situation in den Frauenhäusern unter den verordneten Maßnahmen ist äußerst angespannt. Dies resultiert u. a. aus Mangel an Angeboten für die Kinder und Eltern, den Schulschließungen und dem darauffolgenden nicht einheitlich geregelten und unregelmäßigen Schulalltag sowie der Einhaltung geltender Hygienemaßnahmen innerhalb der räumlich stark eingeschränkten Häuser.

Generell ist im Stadtteil Mannheim Neckarstadt-West festzustellen, dass seit Beginn der Pandemie und der Maßnahmen zur Eindämmung die Unzufriedenheit der Bevölkerung wächst; das Konfliktpotential sowie die Gewaltbereitschaft steigen. Dies spiegelt sich auch in den Kindern wider, die deutlich verängstigt sind und die vorherrschende Situation nur schwer einschätzen und greifen können.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

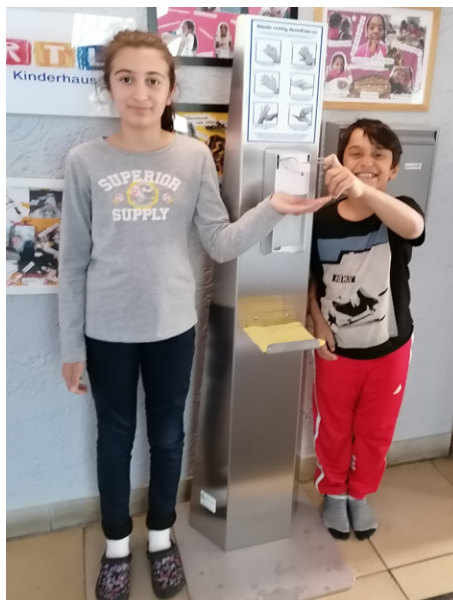
Durch die Corona-Fördersumme in Höhe von 10.000 Euro konnten zwei Hygienesäulen inkl. einer ausreichenden Menge an Hände-Desinfektionsmittel angeschafft werden. Diese Säulen wurden im Eingangsbereich der Einrichtung und im Eingangsbereich zum Hauptsaal platziert. Die Durchführung der Hygienemaßnahmen in der Einrichtung gibt den Kindern auf Nachfrage des pädagogischen Teams von Aufwind ein sicheres Gefühl.

Zudem konnte sich das RTL-Kinderhaus Aufwind Mannheim digitale Lerneinheiten (Laptops inkl. der Einbindung ins WLAN-Netz) und einen passenden Drucker anschaffen. Hiermit wurde es den Kindern ermöglicht, an digitalen Unterrichten teilzunehmen und/oder mit Unterstützung der Kinderhaus-KollegInnen digitale Hausaufgaben zu bewältigen. Zur Inbetriebnahme der Laptops mit den Kindern konnte zudem ein befreundeter IT-Fachmann gewonnen werden, der den Kindern die Grundfunktionen und deren Handhabung zeigen konnte.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Durch die Installation der Hygienesäulen in Verbindung mit der Erklärung und Aufklärung der PädagogInnen und der Aufsicht der Einhaltung des Hygienekonzeptes konnte der Aufwind Mannheim den Kindern ein sicheres Gefühl innerhalb der Einrichtung vermitteln und einen fast normalen Betrieb nach Beendigung des ersten Lockdowns gewährleisten.

Das Hygienekonzept umfasste neben dem mehrmaligen Händewaschen und anschließender Desinfektion die Sicherstellung des Mindestabstandes von 1,5 Metern zwischen allen Personen sowie Bodenmarkierungen zur Abstandseinhaltung. Wenn der Mindestabstand nicht



Wichtiger denn je: Desinfektionsmittel.

eingehalten werden kann, ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes Pflicht. Täglich mehrmaliges Lüften bzw. ständiger Luftaustausch durch die vorhandene Ventilation; der Zutritt aller „betriebsfremden“ Personen wurde untersagt. Tägliche Reinigung und Desinfektion von sanitären Anlagen, Küche, Arbeitsflächen, Tischen, Türklinken, Handläufen und Telefonen. Alle Böden werden zweimal pro Woche mit desinfizierendem Bodenreiniger gereinigt, jede Person, die Kontakt mit allgemein zur Verfügung stehenden Gegenständen hatte, ist aufgefordert, die Hände zu waschen und zu desinfizieren. Die Essensausgabe ist mit Abstandsmarkierungen und einer transparenten Schutzwand versehen. Sämtliche zur Reinigung benutzten Hilfsmittel werden separat gesammelt und täglich bei 95° gewaschen. In Verdachtsfällen wird dem jeweiligen Kind oder dem/der MitarbeiterIn der Zutritt in die Einrichtung untersagt bzw. wird aufgefordert, die Einrichtung umgehend zu verlassen.

Bei Kindern werden umgehend die Eltern und/oder das Gesundheitsamt informiert. Kontaktdaten einrichtungsfremder Personen werden beim Betreten und Verlassen der Einrichtung dokumentiert.

Die neu eingerichteten digitalen Lerneinheiten sind bei den Kindern hervorragend angekommen. Für die meisten Aufwind-Kinder ist der Umgang mit Notebooks absolutes Neuland. Mit Neugier haben sie die ersten Erklärungen zum digitalen Medium aufgenommen und können es meist noch nicht so richtig fassen, dass sie jetzt im Aufwind in Zukunft damit arbeiten dürfen. Die PädagogInnen arbeiten regelmäßig mit den Kindern in kleinen Gruppen an den Laptops und versuchen, die täglichen Hausaufgaben nach Möglichkeit an den Laptops nachzubilden. Durch installierte Freeware auf den Laptops bietet die Einrichtung zusätzlich den Anreiz für die Kinder, sich mit der Materie Laptop und programmunterstütztes Lernen auseinanderzusetzen.

Durch die Hygienesäulen, das Hygienekonzept, umsichtiges Miteinander und letztlich mit der Schaffung von digitalen Arbeitsplätzen ist das RTL-Kinderhaus Aufwind Mannheim gut in dieser Pandemie aufgestellt und flexibel genug geblieben, um auf verschiedene Situationen der Kinder und deren Eltern reagieren zu können.

Die Aufwind-Kinder, das gesamte Aufwind-Team und der Aufwind Mannheim e. V. bedanken sich ganz herzlich für die Spende.

Ziel:

Gewährleistung der optimalen Versorgung mit Hygiene- und Pflegeartikeln sowie digitaler Ausstattung zur pädagogischen Arbeit mit Kindern und Eltern im RTL-Kinderhaus Nürnberg

Land:

Deutschland

Projekt:

Corona-Hilfe für das RTL-Kinderhaus Nürnberg

Förderbetrag:

10.000 Euro

Trägerorganisation:

Rummelsberger Dienste für Menschen gemeinnützige GmbH

AUSGANGLAGE VOR ORT:

Das RTL-Kinderhaus in Nürnberg befindet sich in der Kindertagesstätte der Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH. Dort wurden 109 Krippen- und Kindergartenkinder betreut, von denen allerdings während der Corona-Pandemie aufgrund der mittlerweile zwei Lock-downs über die Zeit lediglich ein Teil notbetreut werden konnte und kann. Für die meisten Kinder und Familien bedeutet dies eine drastische Einschränkung ihrer sozialen Kontakte. Die pädagogischen Bildungsangebote, so wie sie zuvor in der Kindertagesstätte möglich waren, können von den betroffenen Jungen und Mädchen nicht mehr wahrgenommen werden. Über die Zeit des ersten Lock-downs ist das Personal deshalb kreativ geworden und hat den Familien, die die Tagesstätte nicht betreten durften, Post mit Gestaltungsangeboten und Impulsen für zu Hause geschickt. Doch das Kontakthalten ohne die entsprechende digitale und auch zeitgemäße Ausstattung erwies sich als große Hürde. Für die Entwicklung von sozial-emotionalen sowie sprachlichen Kompetenzen im Elementarbereich ist eine dialogorientierte Auseinandersetzung, so wie sie nur in einer

„Face-to-face-Situation“ stattfinden kann, unabdingbar. Gleiches gilt für die qualitative Gestaltung einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern unter den genannten Umständen.

Neben der für die Kinder und Familien psychisch belastenden Situation, SpielpartnerInnen sowie einen erheblichen Anteil des sozialen Umfeldes einbüßen zu müssen, stellen sich für alle Beteiligten der Kindertageseinrichtung weitere Herausforderungen, wie die aktuellen Anforderungen an Hygiene- und Sicherheitsstandards. Die Versorgung aller Institutionen und Einrichtungen mit entsprechenden Mitteln war vor allem zu Anfang der Corona-Pandemie ungewiss.



Stauend entdecken die Kinder die Möglichkeiten eines Tablets.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Um die zahlreichen und übergreifenden Schwierigkeiten, die die Corona-Pandemie für Kinder, Familien und MitarbeiterInnen mit sich brachte und bringt, angemessen sowie zeitgemäß meistern zu können, hat die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ großzügige finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. So konnte das RTL-Kinderhaus Hard- und Software sowie diverse Hygieneartikel (u. a. Händedesinfektionsmittel, Handcremes, Desinfektionstücher, Handschuhe, Mund-Nasen-Bedeckungen) anschaffen.

ERGEBNIS/ WIRKUNG:

Technische Ausstattung und Zubehör

Mit Hilfe der iPads ist es jeder Gruppe nun möglich, pädagogische Angebote im Bereich Medienerziehung zeitgemäß zu gestalten. Auch Fotobestellungen, die zuvor mit Hilfe von Digitalkameras und Speicherkarten getätigt wurden und entsprechend umständlich waren, sind nun einfacher und nehmen weniger Zeit in Anspruch. Ferner ist der Ausbau der digitalen Kommunikation im Gange; mit Hilfe des trägerinternen (Video-)Chatportals „#RuDi-Chat“ können in Zukunft pädagogische Angebote wie der Morgenkreis oder auch Elterngespräche über Distanzen hinweg stattfinden. Auch die Informationswege, über die Eltern oder Angestellte bisher auf dem aktuellen Stand der die Kindertagesstätte betreffenden Angelegenheiten gehalten wurden, können durch die Anschaffung der iPads deutlich angenehmer, schneller und nicht zuletzt auch umweltfreundlicher sowie kostengünstiger gestaltet werden. Um das Potenzial der technischen Geräte auf die geschilderte Art und Weise voll ausschöpfen zu können, wird aktuell an der Planung und Installation von Möglichkeiten zum Internetzugang im Haus gearbeitet.

Hygieneartikel

Die Hygieneartikel bieten optimalen Schutz für Kinder, Familien und MitarbeiterInnen. Sie ermöglichen es den Angestellten der Einrichtung, nach den Vorgaben des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit zu arbeiten und sowohl sich selbst als auch ihr Umfeld präventiv bestmöglich zu schützen. Die Schaffung von mehr Sicherheit und die Gewissheit über ausreichende Ressourcen im Haus sind für viele MitarbeiterInnen eine Entlastung.



Richtiges Händewaschen will gelernt sein.

Ziel:

Bei Projektabschluss 2022 sollen die Pilotschulen in der Lage sein, digitale Technologien und Medien zu nutzen, um das Lernen der SchülerInnen zu unterstützen und den Unterricht wirksamer, anschaulicher, vielfältiger und individueller zu gestalten

Land:

Deutschland

Projekt:

„Digital macht Schule“

Förderbetrag:

10.000 Euro

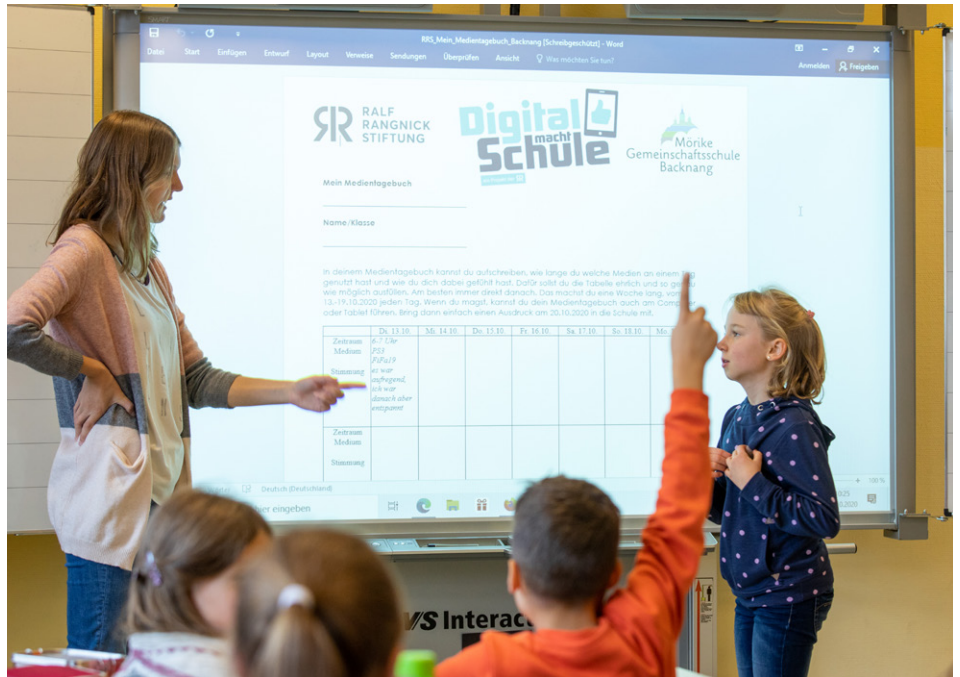
Trägerorganisation:

Ralf Rangnick Stiftung

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Das Schuljahr 2019/2020 litt massiv unter den Restriktionen der Corona-Pandemie. Hier zeigten sich die seit langem bekannten Schwachstellen unseres Bildungssystems besonders deutlich. Deutlich sichtbar ist, dass wir auf ein hybrides Schuljahr 2020/2021 zusteuern. Das liegt an mangelndem Wissen, das auf fehlende Kompetenzen trifft, sowie veraltete oder fehlende Ausstattung und fehlende Leihangebote. Zusätzlich wird das erschwert durch die Gesetzgebung und die Bürokratie auf Länderebene. Das führt zu Ungleichheiten beim Bildungsstand der Kinder und gefährdet die Chancengleichheit. Jetzt werden die Weichen neu gestellt, damit das Schuljahr 2020/2021 unter besseren Voraussetzungen starten kann. Dafür startet die Ralf Rangnick Stiftung das Pilotprojekt „Digital macht Schule“ in ausgewählten Schulen Deutschlands. Die Stiftung will aufzeigen, wie die Digitalisierung an Schulen umgesetzt werden kann, als Best-Practice-Case für Politik, Lehrerschaft und Eltern.

Trotz des großen Engagements, das Lehrerschaft, Eltern und Politik in der jüngs-



Statt Schiefertafel und Kreide: Modernes Lernen heißt digitales Lernen.

ten Vergangenheit mit Corona gezeigt haben, wurde deutlich, dass die Mehrzahl der deutschen Schulen verbesserte Technik, Prozesse, pädagogische Ansätze und didaktische Konzepte braucht, um das nächste Schuljahr meistern zu können. Herausforderung ist von Beginn an, das Mindset der LehrerInnenschaft nachhaltig zu transformieren, sodass die LehrerInnen intrinsisch und selbstständig am Konzept und der Vision mitarbeiten und dieses im bestenfalls im Sinne einer smarten Schule weiterentwickeln. Gemeinsam muss dafür gesorgt werden, dass sich das deutsche Bildungssystem transformiert und alle Kinder selbstverständlich analog und digital unterrichtet werden.

Die fortschreitende Digitalisierung aller Lebensbereiche stellt eine zentrale strukturelle Herausforderung für die Bildung junger Menschen am Bildungsstandort Deutschland dar. Es ist eine der großen Zukunftsaufgaben, die SchülerInnen an den Schulen in Deutschland umfassend auf die Digitalisierung in allen Lebensbereichen vorzubereiten.

Die Mittel aus dem Fünf-Milliarden-Euro-Digitalpakt fließen nur zäh in Richtung

der Schulen. Insgesamt sind bisher Anträge im Umfang von gerade mal rund 125 Millionen Euro bewilligt worden. Beantragt worden sind Fördergelder in Höhe von 284 Millionen Euro. Das geht aus einer Umfrage unter den 16 Kultusministerien hervor, die der „Focus“ im Juni veröffentlichte. Die langsame Umsetzung werde immer wieder damit begründet, dass die Schulen zuerst schlüssige Medienkonzepte vorlegen müssten, um an die Fördergelder heranzukommen, heißt es seitens der Kultusministerien.

Dies ist leider keine leichte Aufgabe für die Schulen. In der Realität treffen nicht selten zwei Welten aufeinander. Die IT-ExpertInnen der Kommunen kennen sich in ihrem Fach aus, aber nicht mit Pädagogik. Und die LehrerInnen stellen pädagogische Anforderungen an die digitalen Geräte, die nicht immer zu erfüllen sind. Auf Seiten der Schulen mangle es an digitalem Know-how und medienpädagogischer Kompetenz.

Hier bildet das Projekt „Digital macht Schule“ die nötige Schnittstelle und bringt die fachliche Expertise für die ganzheitliche Betrachtung einer „digitalen Schule“ mit.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Die Projektinitiierungsphase sowie die Projektdurchführungsphase sollen bis zum Ende der Sommerferien 2021 abgeschlossen sein.

In dieser ersten Phase, der Projektinitiierungsphase, soll die Basis für das gemeinsame Projekt geschaffen werden. Hierzu gehören z. B. die Kooperationsvertragsunterzeichnung aller involvierten Parteien (Schule, Träger und Stiftung) sowie eine Durchführung des Schul-Kick-offs bzw. Pädagogischen Tages. Ziel ist es, alle Personenkreise zu begeistern und Ängste abzubauen. Um einen guten Überblick über die aktuelle Situation in den verschiedenen Personenkreisen zu bekommen, wurden Umfragen durch-



Die glückliche Digitalklasse.

geführt. Durch die Umfrage „Bedarfe & Kompetenzen“ für Eltern, LehrerInnen/ Hortler und SozialpädagogInnen soll herausgefunden werden, an welchen Stellen MedienpädagogInnen unterstützen können. Im ersten Schulhalbjahr wurden die ersten kleinen Projekte umgesetzt und eine Meilensteinplanung mit der Schule erarbeitet und fixiert.

In der zweiten Phase, der Projektdurchführungsphase, werden interne Steuer- und Arbeitsgruppen gebildet, die gemeinsam mit dem MedienpädagogInnen den Ausbau des digitalen Konzeptes für fächerübergreifenden Unterricht der Schule weiter ausarbeiten. Des Weiteren werden die ersten Trainingsmaßnahmen für LehrerInnen und SchülerInnen um-

gesetzt, und gleichzeitig soll gemeinsam eine IT-Infrastruktur geschaffen werden, die den hybriden Unterricht ermöglicht.

Es soll ein neues Lernen für das Schuljahr 2021/2022 für die dann vierten Klassen etabliert werden. Im Vordergrund steht dann ebenso der optimierte Beginn für die dritten Klassen derselben Schule.

Um die Arbeiten während der Projektinitiierungsphase sowie der Projektdurchführungsphase an den Schulen verrichten zu können, wurde für die aktive Schularbeit der Professor für Medienpädagogik, K. Buchele, auf Honorarbasis verpflichtet. Die Fördergelder wurden in kompletter Höhe (10.000 Euro) zur Deckung der anfallenden Honorarkosten des Medienpädagogen genutzt und sind damit vollumfänglich in das Projekt eingeflossen.

Derzeit konnten bereits fünf Schulen als Pilotschulen gewonnen werden, weitere fünf Schulen sind in Planung.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die Lehrkräfte sollen über die notwendigen technischen und didaktischen Kompetenzen verfügen, die gemeinsam abgestimmten Konzepte der Medienbildung umzusetzen und weiterzuentwickeln. Digitale Medien sollen von den Schulen rechtssicher und mit möglichst geringem technischen Aufwand pädagogisch sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden.

Die konkrete methodisch-didaktische Umsetzung im Unterricht in Verbindung mit der inhaltlichen Verankerung in den Bildungs- und Lehrplänen zählt zu den zentralen Herausforderungen. Hier setzt das Projekt an, um die Pilotschulen bei der Entwicklung entsprechender Konzepte bestmöglich zu unterstützen. Ziel ist es, gemeinsam mit allen Pilotschulen fächerübergreifende sowie fächerverbindende Unterrichtskonzepte, Projektwochen oder Medientage zu entwickeln, die

auch unter den Schulen geteilt und weiterentwickelt werden sollen. Das Medium Tablet soll dabei unterrichtsergänzendes sowie unterrichtserweiterndes Medium verstanden werden.



Bei den SchülerInnen kommt das digitale Lernen gut an.

In der konkreten Umsetzung kommt den Lehrkräften und HortbetreuerInnen eine entscheidende Rolle zu. Sie müssen die neuen Inhalte vermitteln, neue technische und methodische Möglichkeiten aufgreifen und auch kritische Aspekte dieser dynamischen Entwicklung stets im Blick behalten. Deshalb ist es wichtig, die LehrerInnen sowie das Hortpersonal im Rahmen der externen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen und interner SCHILF angemessen auf diese Aufgabe vorzubereiten und auf ihrem Wege zu LernbegleiterInnen an die Hand zu nehmen.

Die mit der Digitalisierung verbundenen, neuen technischen Möglichkeiten sollen im schulischen Umfeld auf Basis eines klaren pädagogischen Konzepts so genutzt werden, dass alle Beteiligten bestmöglich davon profitieren und Risiken – etwa in Bezug auf Datenschutz und Datensicherheit – minimiert werden. Dazu müssen die technischen Voraussetzungen geschaffen werden, die ein sinnvolles und sicheres Lernen mit und über digitale Medien an den Schulen ermöglichen. Die Implementierung von digitalen Bildungsplattformen für Schulen, sofern noch nicht vorhanden, sowie die zeitweise Bereitstellung von Leihequipment sollen dazu einen wichtigen Beitrag leisten.

Ziel:

Wiederaufnahme der Betreuungsmaßnahmen im Kinder- und Jugendhaus MANUS unter Corona-konformen Regelungen

Land:

Deutschland

Projekt:

„Gemeinsam gegen Corona“

Förderbetrag:

10.000 Euro

Trägerorganisation:

Manuel Neuer Kids Foundation gGmbH

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Das RTL-Kinderhaus MANUS in Trägerschaft der Manuel Neuer Kids Foundation gGmbH ist seit Ende 2014 offene Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 18 Jahren in Gelsenkirchen, einer Großstadt in NRW mit aktuell 261.000 EinwohnerInnen. Arbeitslosigkeit (aktuell ca. 15 Prozent), ein hoher Anteil an EinwohnerInnen mit Migrationshintergrund und die damit verbundene soziale Spaltung der Stadtgesellschaft führen dazu, dass Gelsenkirchen als besonders strukturschwach zu bezeichnen ist und mit sozialen Folgeprobleme zu kämpfen hat.

Als offene Einrichtung verfolgt das MANUS das Ziel, seine BesucherInnen durch Bildungsangebote aus den unterschiedlichsten Bereichen in ihrer Entwicklung zu fördern und sie auf dem Weg zu einer gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu unterstützen. Das MANUS ist Treffpunkt für Kinder und Jugendliche unabhängig von Herkunft, Nationalität oder sozialem Status. Es ist ein Ort für interkulturelle Begegnung und ein Wegbegleiter für seine Kinder und Jugendlichen.

Die Corona-Krise hat die Manuel Neuer Kids Foundation – wie viele andere auch

– zu schnellem Handeln und flexiblen Herangehensweisen gezwungen. In enger Abstimmung mit den lokalen Behörden wurde am 13. März entschieden, das offene Kinder- und Jugendhaus MANUS vorübergehend zu schließen, kurzfristig eine Notbetreuung anzubieten und danach die pädagogische Betreuung auf digitalen Wegen fortzusetzen. Das Ausweichen auf diese Form der Interaktion mit den Kindern und Jugendlichen lässt zwar den Kontakt nicht abbrechen, löst aber bestehende oder neu entstandene Schwierigkeiten in den teils problembehafteten Familien nicht. Zudem ist die Qualität eines solchen Angebots weitaus geringer als die Betreuung vor Ort.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Im ersten Schritt mussten die MitarbeiterInnen Sicherheits- und Hygienekonzepte entwerfen und umsetzen. Hier ging es insbesondere darum, die Abstandsregeln möglichst praktikabel zu gestalten, die Räumlichkeiten dafür entsprechend auszustatten und auch Verhaltensregeln für MitarbeiterInnen und BesucherInnen zu definieren. Auch wenn das MANUS allen Kindern offensteht, konnten zunächst nur Stammbesuchern Einlass gewährt werden.

Ein wesentlicher Baustein, um MitarbeiterInnen und BesucherInnen zu schützen, ist das Tragen eines Mund-Nasenschutzes. Hierzu gab es eine Schulung der MitarbeiterInnen in der Herstellung geeigneter, wiederverwendbarer und möglichst hochwertiger Schutzmasken, die dann in ausreichender Stückzahl, d. h. mindestens zwei pro StammbesucherIn zzgl. einer großzügigen Reserve, produziert wurden.

Die Maßnahmen „Gemeinsam gegen Corona“ starteten ab Mai in der Praxis und wurden mit einer Umsetzung bis mindestens zum Jahresende geplant. Neben dem damit verbundenen personellen Aufwand gab es Materialanschaffungen wie z. B. Nähmaschinen, Stoffe

und weitere Gebrauchsmaterialien sowie die regelmäßige und ausreichende Versorgung mit Wasch-, Hygiene- und Desinfektionsmitteln.

Zielgruppe

Alle Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 18 Jahren.

Projektlaufzeit

1. Mai 2020 bis mindestens 31. Dezember 2020.

Projekttablauf

- Die MitarbeiterInnen des MANUS ...
- ... entwerfen Sicherheits- und Hygienekonzepte
- ... durchlaufen eine Schulung zur Herstellung der Masken
- ... beschaffen die notwendigen Materialien zur Maskenproduktion und zur Reinigung
- ... nähen Schutzmasken
- ... markieren Sicherheitsabstände
- ... säubern und desinfizieren Räumlichkeiten vor, während und nach Besuchen
- ... waschen täglich die Schutzmasken

Angebote zwischen dem 17. März und dem 11. Mai

Um nicht den Anschluss an die Familien zu verlieren, erstellten die MitarbeiterInnen des MANUS verschiedene Angebote in digitaler Form. Auch telefonisch gab es Auskünfte, Angebote und spontane Hilfen bei sozialen Problemlagen oder beispielsweise Bewerbungshilfe für Jugendliche.

Insgesamt wurde sporadischer Kontakt zu vielen Familien gehalten, und problembehaftete Familien erhielten Unterstützung. Innerhalb dieser Zeit wurden mit Blick auf eine mögliche Öffnung sämtliche notwendigen Schritte eingeleitet. In enger Abstimmung mit Behörden wurden Konzepte erstellt. Hygienemaßnahmen wurden installiert. Alltagsmasken wurden genäht (ca. 230 Stück).



Corona-konformes Lernen im RTL-
Kinderhaus MANUS in Gelsenkirchen.



Abstand halten ist für den Alltag im RTL-Kinderhaus wichtig.

Essensversorgung 22. April bis 8. Mai

Während des „harten Lockdowns“ bot sich nach Absprache mit der Stadt und dem Träger die Möglichkeit, eine reine Essensausgabe für sozial benachteiligte Familien zu organisieren. Unter dem Aspekt der kostenfreien Versorgung mit einer Mittagessensportion für die Kinder baute das Team wieder analogen Kontakt zu den Familien auf und konnte mittels dieses kleinen Angebotes wieder eine Form der Unterstützung schaffen. Dieses Angebot bestand zwei Wochen. Es wurden täglich zehn bis 15 Portionen Mahlzeiten verteilt. Die Familien, die diese Unterstützung und den Kontakt annehmen, waren alle Familien, deren Kinder zu den „StammbesucherInnen“ zählen.

Mai bis Juli 2020

Am 11. Mai konnte das MANUS, wie andere Einrichtungen auch, erstmalig unter strengen Bedingungen den Betrieb wiederaufnehmen. Viele Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus

schränkten den Betrieb zur Sicherheit ein, wodurch es zu Zugangsbeschränkungen kam. Maximal 20 Kinder bzw. Jugendliche durften sich zeitgleich im MANUS aufhalten.

In der Anfangsphase betrieben die MitarbeiterInnen viel Aufklärung und vermittelten die notwendigen Konzepte den Kindern und deren Familien. Die Öffnungszeiten wurden an die noch geschlossenen Schulen angepasst, sodass das MANUS-Team einen beträchtlichen Teil des Homeschoolings übernahm. Unter dem Aspekt von reinen „Bildungsangeboten“ durfte die Einrichtung weiter geöffnet bleiben, sodass kompensatorische Grundbildungsangebote die Kernaspekte der Arbeit darstellten.

Auf Sauberkeit und Hygiene wurde gemäß des abgestimmten Hygienekonzeptes sehr vielseitig geachtet. Die Kinder und Familien konnten für den Aufenthalt im MANUS Masken leihen, welche regelmäßig gewechselt wurden; es wur-

den ausreichend Desinfektionsspender aufgestellt, und ein „Einbahnstraßensystem“ wurde in den Hausfluren errichtet. Sämtliche Spiele und Spielangebote wurden auf die Abstandsregeln hin umgearbeitet oder komplett neu erarbeitet. Einige Spielutensilien wurden vollständig laminiert, um eine Desinfektion zu ermöglichen; wieder andere wurden vorerst vollständig aus dem Repertoire entfernt, da eine Benutzung nicht auf Abstand möglich war/ist oder eben eine Reinigung nicht ausreichend möglich gewesen wäre.

Im Laufe der ersten drei Wochen der Öffnung gelang es den Kindern täglich besser, entsprechende Regeln zu internalisieren und umzusetzen. Gerade den jüngeren Kindern zwischen sechs und acht Jahren fiel es länger schwer, diese Regelungen anzuwenden, und es bedurfte eines höheren Personalschlüssels, die Einhaltung der Richtlinien zu gewährleisten. Wohingegen im „Normalmodus“ des MANUS zwanzig Kinder in einem Raum mit einer Fachkraft spielen konnten, waren es nun maximal sieben Kinder, und es bedurfte auf Grund der Regelungen meistens zweier Fachkräfte, um besonders die Abstandsregeln zu wahren.

Bis zu den Sommerferien wurde das Wetter immer freundlicher und einige naturpädagogische Aktionen konnten auch im Freien stattfinden.

Ferienprogramm 29. Juni bis 17. Juli

Zum Start der Sommerferien lockerten sich einige Regeln, sodass ein Coronakonformes Ferienprogramm für die Kinder stattfinden konnte. Das Team nutzte einen guten Personalschlüssel, um viele Kleingruppen zu betreuen und den Sicherheitsstandard so hoch wie möglich zu halten. Unter hohem Einsatz gelang es dem Team, insgesamt ca. 30 Kinder pro Tag in drei bis vier Gruppen zu betreuen.

So erlebten die Kinder täglich neue bildungsrelevante Aktivitäten, wie beispielsweise einen Besuch auf einem Bauernhof, in der ZOOM Erlebniswelt, im Phänomania-Erfahrungsfeld oder im Bergbaumuseum Bochum.

In der dritten Ferienwoche ging es für 15 Kinder ins Zeltlager nach Haltern, wo zahlreiche erlebnispädagogische Aktionen und naturpädagogische Erfahrungen auf sie warteten.

Alle Aktionen wurden stets von Alltagsmasken, Desinfektionsmitteln, Handschuhen und sonstigen Materialien zur Einhaltung von Hygienemaßnahmen „begleitet“.

August bis November 2020

Von August bis November wurde der Betrieb (bei gleichbleibender Zulassungsbeschränkung von 20 Kindern/Jugendlichen) fortgesetzt und das MANUS war weiterhin unter Corona-Schutzverordnungen geöffnet.



Bunte Vielfalt bei den selbst genähten Masken.

Nach den Sommerferien konnten neue Kinder von neuen Familien als (Stamm-)BesucherInnen dazugewonnen werden. Zumeist jüngere Kinder, die gerade die erste Klasse besuchten, machten vom Angebot im MANUS Gebrauch. In diesem Zeitraum wurde seitens des Teams wieder verstärkt Aufklärung in Bezug auf die Regeln und Hygienevorschriften betrieben und es bedurfte wieder eines erhöhten Personalaufgebotes, um entsprechende „neue Kinder“ sicher zu begleiten.

November bis Dezember

Ab dem 1. November wurde der „Lockdown light“ ausgerufen. Zwar durften weiterhin offene Kinder- und Jugendeinrichtungen in Gelsenkirchen geöffnet bleiben, jedoch mit strengeren Regeln und Zulassungsbeschränkungen (maximal zehn Personen pro Gruppe). Abermals wurden Hygienekonzepte und Sicherheitsmaßnahmen verschärft und „Hybridangebote“ (Angebote zwischen Präsenz und Digitalisierung) wurden geschaffen. Zum erneuten „harten Lockdown“ vor Weihnachten wurde die gesamte Arbeit wieder auf die digitale und telefonische Ebene umgestellt. Im Verlauf der letzten zwei Monate des Jahres ist zusammenzufassen, dass StammbesucherInnen weiterhin so viele Angebote wie möglich annehmen und dass gerade Hausaufgabenbetreuung und kreative Bildungsangebote weiterhin hoch angesehene Basisangebote bleiben.

Seit November wurden und werden für die örtlichen Spiel- und Aufgabenbereiche in den Aufenthaltsräumen Trennwände aus Plexiglas durch die MitarbeiterInnen angefertigt, um die Sicherheit zusätzlich zu erhöhen.

Ab Januar 2021

Ab Januar sind weiterhin die Angebote des MANUS digital zu finden. Die übrigen Gelder aus dem Jahre 2020 werden bei Wiedereröffnung weiterhin für Hygienemaßnahmen eingesetzt und sind vermutlich bis zum Sommer aufgebraucht.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die Beziehung zu den Familien wurde gehalten und in Teilen auch durch die engeren Kontakte intensiviert. Dem Team sind keinerlei Ansteckungen mit Corona rund um die MANUS-BesucherInnen bekannt, sodass sich sagen lässt, dass sich die getroffenen Maßnahmen zuträglich positiv auf die Gesundheit auswirkten. Intensive und flächende-

ckende Reinigung wurde und wird weiterhin realisiert. Masken wurden für Kinder angefertigt und den Familien beim Besuch zur Verfügung gestellt. Zur Erhöhung der Sicherheit und in Anlehnung an die geltenden Regeln wurden FFP2-



Mit Handschuhen und Masken: das Küchenteam im RTL-Kinderhaus Manus.

Masken angeschafft. Weiterhin wurden für den täglichen Bedarf Sichtschutze aus Plexiglas in Eigenleistung angefertigt.

Mithilfe der großzügigen Förderung war es dem Team möglich, schnell und effizient Vorkehrungen für eine Wiedereröffnung zu treffen und die eröffnete Einrichtung unter Einhaltung sämtlicher Vorgaben am Laufen zu halten. Weiterhin bedarf es der intensiven und hochfrequentierten Reinigung aller Kontaktbereiche, demzufolge Reinigungsmittel und Personal benötigt werden und somit auch finanziert werden müssen. Die noch vorhandenen Gelder werden voraussichtlich den Bedarf bis zum Sommer 2021 decken, sodass dann eine „Endabrechnung“ stattfinden kann.

Ziel:

Stärkung und Unterstützung der „Lunch Club Kids“ und deren Familien in der herausfordernden Zeit der Corona-Pandemie

Land:

Deutschland

Projekt:

„Lunch Club to go“

Förderbetrag:

10.000 Euro

Trägerorganisation:

Lunch Club e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

In Ahlen leben rund 2.000 Kinder, deren Familien Sozialleistungen beziehen. Der überwiegende Anteil der von Armut bedrohten Kinder (60 Prozent) lebt in den Stadtteilen Ost und Süd-Ost, d. h. in unmittelbarer Nähe zum „Lunch Club“. Viele der sozial benachteiligten Kinder sind nachmittags auf alternative Angebote



Im RTL-Kinderhaus Ahlen wird gerne gebacken ...

wie den „Lunch Club“ angewiesen. Die überwiegende Zahl der Kinder stammt aus bildungsfernen Familien, viele kommen aus Familien in Multiproblemlagen (z. B. fehlende Kenntnisse der deutschen Sprache und/oder intensive Fluchterfahrungen).

Von dem Lockdown im März wurde der „Lunch Club“ genau wie die gesamte Bevölkerung eiskalt erwischt. Sofort war klar, dass trotz angeordneter Schließung die Arbeit mit und für die „Lunch Club Kids“ nicht aufhören konnte. Innerhalb weniger Tage entwickelte das pädagogische Team ein Konzept, wie man die Kinder in dieser für alle herausfordernde Situation unterstützen kann. Sehr schnell wurde in den ersten Gesprächen klar, dass nun nicht nur die Kinder, sondern auch deren Familien dringend auf Unterstützung angewiesen waren.

Den Kindern Halt und Struktur geben, aber auch die Familien mit warmen Essen und bei der Erziehungsarbeit zu unterstützen, war immer die oberste Prämisse. Dabei war es im Laufe des Jahres immer wieder nötig, das „Lunch Club“-Konzept an die aktuellen Bedingungen anzupassen und kreative Ideen zu entwickeln.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Gründung des Telefonclubs für Kinder und Eltern

Mit dem Beginn der Pandemie und dem damit verbundenem Lockdown ist es gelungen, zu beinahe allen Kindern, Jugendlichen und Eltern den Kontakt aufrechtzuerhalten. So kam es zu 104 Telefonkontakten in der zweiten Hälfte des März, im April gab es 240 Kontakte, im Mai waren es 233. Es wurden technische Geräte und Prepaid-Karten gekauft und immer wieder mit Guthaben aufgeladen, sodass MitarbeiterInnen des „Lunch Clubs“ über den Tag verteilt zu den Kindern und Eltern Kontakt aufnehmen konnten.

„Lunch Club to go“

Im Rahmen des Telefonclubs wurde mit interessierten Kindern und Jugendlichen der Essensplan für die kommende Woche entwickelt. Nach Absprache mit dem Gesundheitsamt war es möglich, dass die Kinder mit einem Abholtermin zum „Lunch Club“ kommen konnten,

um das frisch zubereitete Essen mitzunehmen. Familien fragten nach, ob es möglich sei, auch für die Erwachsenen eine Mahlzeit abzuholen. Das Geld wurde in den Familien knapp; zum einen wurden Hamsterkäufe getätigt, und zum anderen haben die Kinder nicht mehr



... und geschlemmt.

das Essen aus der Schule bekommen. Durch die Projektgelder war es möglich, täglich bis zu 35 Essen auszugeben und den Familien eine gute Unterstützung im Alltag zu geben.

Gründung des Videoschoolings mit Beschaffung der Schulunterlagen

Der Lernclub wurde während des Lockdowns zum Telefonclub. In dieser Zeit wurden wöchentlich 20 Stunden mit 15 bis 20 Kindern und Jugendlichen telefoniert und Schulaufgaben erledigt. Die MitarbeiterInnen nahmen Kontakt mit den Grundschulen auf, um zu erfahren, was die Kinder im Lockdown an Schulaufgaben zu erledigen hatten. Im „Lunch Club“ konnten Arbeitsblätter ausgedruckt werden.

Challenges

Ein bis fünf Angebote in der Woche (Malen, Kochen, Backen, Kneten, Lego etc.)



Das wichtigste Ergebnis im Jahr 2020 war, dass 52 Kinder und Jugendliche während des ganzen Jahres Kontakt zum „Lunch Club“ hatten.

lagen zum Abholen bereit im „Lunch Club“. Die Kinder und Jugendlichen holten sich die Materialien ab und haben sich auf die Beschäftigung zu Hause gefreut. Fotos und Videos wurden dem „Lunch Club“ zugeschickt. Mehrere Facebook-Beiträge wurden durch eine Honorarkraft zusammengeschnitten. Die Familien waren begeistert, ihre Kinder auf Facebook zu sehen.

Masken

Die Unterstützung durch dieses Projekt machte es möglich, jedem „Lunch Club“-Kind zwei bis drei Masken zukommen zu lassen. Die Kinder haben diese Masken bemalt und gebügelt. Zu jedem „Lunch Club“-Besuch haben sie die eigene Alltagsmaske gegen die saubere eigene „Lunch Club“-Maske ausgetauscht. Die Zeit im „Lunch Club“ konnten sie mit einer passenden, sauberen Maske verbringen.

Desinfektion und Reinigung

Aufgrund der Projektmittel war es mög-

lich, den „Lunch Club“ gemäß den Hygienestandards zu reinigen und geöffnet zu lassen. So konnte während der Zeit des Lockdowns in der Küche gearbeitet werden. Ein Teil der MitarbeiterInnen durfte sogar vor Ort sein, um die Essen und die Schul-, Spiele- und Bastelmaterialien ausgeben zu können.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Das größte und wichtigste Ergebnis im Jahr 2020 war es, dass 52 Kinder und Jugendliche regelmäßig während des ganzen Jahres Kontakt zum „Lunch Club“ hatten und regelmäßig neue Kinder vom „Lunch Club“ erfuhren und von seinem Angebot profitierten.

Im Ahlener Osten war der „Lunch Club“ die einzige offene Kinder- und Jugendeinrichtung, die das ganze Jahr über stabil für die 32 Familien mit ihren 52 Kindern und Jugendlichen da war. In den Zeiten, als die Kinder vor Ort waren, profitierten sie von der Gemeinschaft, genossen es, in Kleingruppen zu spielen,

einzelnen zu Wort zu kommen und mitreden zu können.

In den Zeiten des Lockdowns bekamen 50 Prozent der Familien Unterstützung im Bereich des Homeschoolings. In enger Zusammenarbeit mit den Schulen und DolmetscherInnen ist es den MitarbeiterInnen des „Lunch Club“ gelungen, die Kinder darin zu unterstützen, wie sie an ihre Unterlagen kommen, was sie bis wann zu erledigen haben, wie man sich in die digitalen Programme einloggt und wie es gelingen kann, eine Struktur in den Schulalltag zu Hause zu bekommen.

LANGFRISTIGE WIRKUNG/EFFEKTE:

Die Kinder, Jugendlichen und Eltern wissen durch das stabile Angebot im „Lunch Club“ im vergangenen Jahr, dass die MitarbeiterInnen für sie da sind. Sie wissen, wo sie unterstützt werden und dass der „Lunch Club“ dazu beiträgt, Lösungen zu finden.



Warten auf Normalität! Wegen der Pandemie wurden alle Schulen und Early Childhood Centres geschlossen. Auch die einzige warme Mahlzeit für die bedürftigen SchülerInnen fiel damit aus.

CORONAHILFE INTERNATIONAL

Ziel:

Verbesserung der Lebensmittel-Grundversorgung von Familien in Townships

Land:

Südafrika

Projekt:

Finanzierung von warmen Mahlzeiten für bedürftige Familien in den Townships von Masakhane, Blompark, Stanford, Pearly Beach und Buffelsjag in Corona-Zeiten

Förderbetrag:

357.065 Euro insgesamt,
110.000 Euro in 2020 ausgezahlt

Trägerorganisation:

Grootbos Foundation
Förderverein e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

In Südafrika wurde ab dem 26. März 2020 ein landesweiter Lockdown verhängt, um die Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen und den öffentlichen Gesundheitseinrichtungen des Landes Zeit zu geben, sich auf den zu erwartenden Corona-Höhepunkt vorzubereiten. Die Südafrikaner konnten ihre Häuser nur verlassen, um Grundnahrungsmittel zu kaufen, dringende medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen oder zur Arbeit zu gehen, wenn sie in wesentlichen/systemrelevanten Arbeitsbereichen beschäftigt waren. Dies führte zu einem sofortigen Verlust von mehr als zwei Millionen Arbeitsplätzen und löste eine nationale und internationale humanitäre Krise aus. Südafrika und die Welt werden Jahre brauchen, um sich von den vollen menschlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie und den Notabschaltungen zu erholen.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Die Grootbos Foundation hat sich durch ihre über 15-jährige Tätigkeit in der Gemeinde das Vertrauen der Verantwortlichen erworben, was eine nahtlose Zusammenarbeit mit den lokalen Katastrophenschutzkomitees zur Bewältigung der Krise ermöglichte. Innerhalb weniger Stunden wurden Katastrophenhilfpläne in die Tat umgesetzt, um die Grundbedürfnisse der am meisten verarmten und gefährdeten Familien zu erfüllen.

Die Katastrophenhilfe begann am 16. April 2020 und wurde dank der Unterstützung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ weit über anderweitige und in der Regel drei bis sechs Monate dauernde Corona-Hilfsprogramme in der Region fortgesetzt.

Angesichts einer weltweiten Corona-Pandemie und ihrer verheerenden Auswirkungen auf marginalisierte und bedürftige Menschen, Jugendliche und Kinder in der Overberg-Region in Südafrika hat die Grootbos Foundation die Betroffenen durch eine Notfallhilfe unterstützt. Die Bekämpfung des Hungers wurde durch den Betrieb von täglichen Suppenküchen und die Bereitstellung von Lebensmittelpaketen für zu Hause vorangetrieben. Es wurden persönliche Schutzausrüstungen (PSA) für Gesundheit und Sicherheit bereitgestellt, um die Gemeindemitglieder in beengten Verhältnissen zu schützen. Außerdem wurden SchülerInnen im Bildungsbereich durch die Bereitstellung von Internetzugang, NachhilfelehrerInnen, Druckern und einem Klassenzimmer unterstützt sowie PSA-Pakete für 34 kleine Unternehmen bereitgestellt, damit diese den Betrieb und Handel wieder aufnehmen können.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Tägliche Suppenküche

Viele Menschen in der Gegend waren zuvor auf touristische Arbeitsplätze angewiesen, die mit den lokalen und internationalen Reiseembargos über Nacht

verschwanden. Alle Schulen und Early Childhood Centres wurden geschlossen, sodass bedürftige Kinder nicht ihre eine und oftmals einzige warme Mahlzeit, die sie üblicherweise in der Schule bzw. in den Centres bekommen, erhalten konnten.

Das Team aus freiwilligen HelferInnen und MitarbeiterInnen der Grootbos Foundation hackte, kochte und servierte 243.203 Mahlzeiten an 195 Tagen (von April bis Dezember 2020) als Reaktion auf die Hungerkrise. In den ersten drei Monaten des Lockdowns, von April bis Juni, wurden durchschnittlich 2.200 Mahlzeiten pro Tag ausgegeben. Seit Juli wurden im Durchschnitt 1.368 gekochte Mahlzeiten pro Tag ausgegeben. Es wird geschätzt, dass die tägliche Suppenküche schätzungsweise 4.189 gefährdete ältere Menschen und kleine Kinder erreicht hat.

Im September 2020 konnte aufgrund der schrittweisen Lockerung der Einschlussbestimmungen das Sportentwicklungsprogramm wieder eingeführt werden. Bei diesem Programm werden TrainerInnen und Kinder in kleine Gruppen aufgeteilt, um sicherzustellen, dass die soziale Distanz gewahrt bleibt. Jeden Nachmittag wurden durchschnittlich 100 Mahlzeiten pro Tag an diese Jugendlichen in der Gemeindesportanlage ausgegeben. Seit dem 1. September 2020 wurden so 3.600 weitere Mahlzeiten an Kinder ausgegeben.

Zur Feier des „South African Heritage Day“ im September 2020, der normalerweise ein wichtiger Tag für Sportturniere ist, kochte die Organisation für die Gemeinde ein beliebtes traditionelles isiXhosa-Gericht. Zur Freude der Kinder verkleideten sich die MitarbeiterInnen in der Küche in traditioneller Kleidung, um eine Mahlzeit aus Afval (Kutteln) und Samp (grobes Maismehl) zu kochen und zu servieren. 892 Mahlzeiten wurden an diesem Tag ausgegeben.

Die Zentren für frühkindliche Entwicklung wurden im September 2020 wieder geöffnet, nachdem sie mit den speziellen Corona-Vorschriften konform waren. Die tägliche Suppenküche stellte sicher, dass alle Kinder und ErzieherInnen täglich ein Frühstück in Form von angereichertem Brei, einen Obstsnack und eine warme Mittagsmahlzeit erhielten, wodurch weitere 1.080 Mahlzeiten direkt an Kinder unter sechs Jahren ausgegeben werden konnten.

32 SchülerInnen erhielten täglich nach der Schule eine warme Mittagsmahlzeit im EduSupport-Klassenzimmer, das zur Unterstützung des Lernens während der Schließung eingerichtet wurde. 1.291 Kinder profitierten von 1.584 Aktivitäts- und Obstpaketen, die in Stanford und Masakane als Teil eines häuslichen Beschäftigungstherapieprogramms verteilt wurden.

Die Unterstützung der kommunalen Overstrand-Disaster-Management-Suppenküche wurde zwischen August und September 2020 eingestellt. Das Corona-Hilfsprogramm für die bedürftigen Menschen wird nun vollständig von der Grootbos Foundation betrieben und von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ finanziert.

Zwei Freiwillige aus der Gemeinde haben sich durch ihr Engagement hervorgetan. Maxine Valentine, zunächst Rugbyspielerin in der Grootbos Foundation und später Juniorentrainerin, trat im Juli 2020 dem Suppenküchenteam bei. Bevor sie diesem Programm beitrug, wusste sie nicht, wie man kocht. Jetzt ist sie sehr stolz darauf, köstliche, nahrhafte Mahlzeiten für durchschnittlich 1.368 Menschen pro Tag zu kochen. Xolisa Mguzula, ein arbeitsloser Jugendlicher aus der Gemeinde, arbeitete unermüdlich mit und versäumte keinen einzigen Tag Küchendienst. Diese beiden Freiwilligen wurden als Teil des Küchenteams angestellt.

Während einer kurzen zweiwöchigen Pause über Weihnachten, in der schätzungsweise 80 Prozent der Gemeindemitglieder in ihre angestammten Häuser in den Nachbarprovinzen zurückkehrten, verteilte die Grootbos Foundation Lebensmittelpakete an Familien, um sicherzustellen, dass alle bedürftigen Familien ausreichend Nahrung erhielten. In diesem Zeitraum wurden schätzungsweise 11.578 Mahlzeiten verteilt.

Versorgung von Haushalten

Diejenigen, die sich in Isolation oder Quarantäne befanden, waren nicht in der Lage, tägliche Mahlzeiten aus der Suppenküche abzuholen. Es wurden Lebensmittel- und Hygienepakete direkt an diese Personen geliefert, um zum Beispiel eine vierköpfige Familie für zehn bis 14 Tage während der empfohlenen Quarantänezeit versorgen zu können. Insgesamt 735 Hauspakete wurden 2020 an gefährdete Familien geliefert, und diese Auslieferungen werden im Jahr 2021 fortgesetzt.

Bildungsunterstützung

Zehn unterversorgte Schulen in der Region benötigten persönliche Schutzausrüstung und sanitäre Unterstützung. Mehr als 4.880 SchülerInnen und Lehrkräfte profitierten direkt von dieser Unterstützung und von dem Vorteil, dass ihre Schulen die Corona-Vorgaben einhalten und wieder öffnen konnten. 32 SchülerInnen der Klassenstufen 10, 11 und 12 erhielten Zugang zu einem persönlichen Tutor und zu kostenlosem Wifi, um ihre Arbeiten in einem speziellen „Klassenzimmer“ herunterzuladen.

Gesundheit und Sicherheit

Neben der Versorgung mit persönlicher Schutzausrüstung wurde mit dem Health-Revolution-Partner i-Med Vision ein Maskenprojekt ins Leben gerufen, um arbeitslose Frauen mit einem kleinen Einkommen bei der Herstellung und Lieferung von Gesichtsmasken aus Stoff zu unterstützen. Diese Masken wurden

an die Schwächsten in der Gemeinde verteilt, die sich keine Masken kaufen konnten. Mehr als 15.300 Masken wurden genäht und verteilt.

Es wurden außerdem 34 Kleinstunternehmen der lokalen und grünen Wirtschaft mit Compliance-„Business Packs“ unterstützt, damit sie die geforderten Corona-Hygienevorgaben erfüllen konnten. Diese 34 Kleinstunternehmen in den Townships bedienen 5.023 Kunden, und diese speziellen PSA-Pakete halfen, ihre Kunden zu schützen.

Fazit

Die Auswirkungen von Corona haben die Ärmsten und Schwächsten am härtesten getroffen. Die Menschen sind mit Ernährungsunsicherheit, einer Gesundheitskrise, Arbeitsplatzverlusten in einer Landschaft mit sehr wenigen Beschäftigungsmöglichkeiten und in absehbarer Zukunft mit großen Herausforderungen beim Zugang zu Unterricht, Lernen und digitaler Vernetzung konfrontiert. Die Rückkehr in die Zeiten vor Corona wird langsam verlaufen. Im Jahr 2021 wird die Grootbos Foundation das „Covid Relief Program“ fortsetzen, mit einem starken Fokus auf die Schaffung nachhaltiger Lösungen für die Ernährungssicherheit, die Bereitstellung gesunder täglicher Mahlzeiten für ECD-Kinder und die Sportjugend sowie die Förderung des wirtschaftlichen Aufschwungs.

Die Grootbos Foundation ist dankbar und fühlt sich geehrt, die Gemeinden auf so greifbare und sinnvolle Weise durch diese düsteren und beängstigenden Zeiten begleiten und unterstützen zu können. Vielen Dank an die wunderbare Unterstützung von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“, vielen Dank auch an die deutschen TV-ZuschauerInnen und die „Sing meinen Song“-Fans von VOX, die die Hilfe in dieser Krise möglich gemacht haben!



Teamgeist für warme Mahlzeiten! Vom Beet in die Küche, auf den Teller und in den Magen!

Ziel:

Bildung und Verbesserung der Lebensqualität von Flüchtlingskindern und deren Familien

Land:

Libanon

Projekt:

Zeltschulen für Geflüchtete

Förderbetrag:

65.000 Euro

Trägerorganisation:

help alliance gGmbH



Dank der Corona-Hilfe durch die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ konnte der enge Kontakt zu den betroffenen Familien aufrechterhalten werden.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Seit knapp zehn Jahren herrscht Bürgerkrieg in Syrien. Mehr als zwei Millionen Syrer sind in das kleine Nachbarland Libanon geflohen. Dort versuchen sie, im libanesisch-syrischen Grenzgebiet in notdürftigen, selbstgebauten Zeltkonstruktionen zu überleben. Ohne Wasser und ohne Strom. Sie bekommen weder von der libanesischen Regierung noch von den großen Hilfsorganisationen Unterstützung. Die Geflüchteten sind vollkommen auf sich alleine gestellt. Sie dürfen keine „festen Bauten“ für sich und ihre Familie errichten. Erwachsene Syrer dürfen nicht arbeiten. Um nicht zu verhungern, gehen die Kinder arbeiten, denn Kinderarbeit ist eine Grauzone, die nicht geahndet wird. Sie leisten auf den Feldern der Beqaa-Ebene körperliche Schwerstarbeit als ErntehelferInnen. Schulen gibt es für die syrischen Flüchtlingskinder nicht. Selbst wenn es eine Schule gäbe, könnten die Kinder nicht zum Unterricht gehen, denn sie brauchen das geringe Einkommen der Feldarbeit, um das Überleben der Familie zu sichern.

Die Kinder werden morgens von den Lastwagen der Grundbesitzer abgeholt und auf die Felder gebracht. Abends werden sie wieder im Flüchtlingslager abgeliefert. Für ihre Arbeit erhalten sie

circa zwei bis drei Dollar. Davon müssen sie Miete für ihr „Wohnzelt“ an den Grundbesitzer zahlen, dem das Grundstück gehört, auf dem das Flüchtlingslager steht, und sie müssen Lebensmittel für die ganze Familie kaufen. Hunderttausende Kinder – die Generation, die Syrien nach dem Krieg wiederaufbauen muss – wachsen als AnalphabetInnen heran. Sie sind damit leichte Opfer für terroristische Gruppen, die nur darauf warten, die Kinder für ihre Zwecke zu rekrutieren.

Durch die katastrophale wirtschaftliche Lage im Libanon, bedingt durch den Staatsbankrott, Corona und die Explosion in Beirut im August, ist die Lebensmittelversorgung der Camps sehr viel schwieriger und teurer. Lastwagen der help alliance konnten die Camps nicht mehr anfahren, um die Nahrungsmittel auszuliefern, weil die Straßen gesperrt waren. Zeitweise wurde das Essen mit mehreren Dutzend MotorradfahrerInnen ausgeliefert, was einen hohen zusätzlichen zeitlichen und finanziellen Aufwand bedeutete. Durch die Hyperinflation sind die Preise für Trinkwasser und Lebensmittel rasant angestiegen. Selbst die libanesische Bevölkerung kann sich beispielsweise Trinkwasser oft nicht mehr leisten.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:**Lernen in der „Zeltschule“**

Im November 2019 wurde die so genannte „Kranichschule“ in einem Flüchtlingslager im Libanon eröffnet. Das Schulgebäude ist ein Zelt, gebaut aus stabilen Holzbalken, mit mehreren Schichten Planen umwickelt, um es wind- und wetterfest zu machen. Da die Geflüchteten keine festen Bauten errichten dürfen, muss auch die Schule ein „mobiles“ Zelt sein. Dieses Zelt wird mit Schultischen und Bänken sowie einer Tafel ausgestattet. Alle Kinder im schulpflichtigen Alter, die mit ihren Familien in diesem Camp leben, gehen seitdem täglich zur Schule anstatt zur Kinderarbeit auf die Felder. Die Kinder werden von syrischen LehrerInnen nach syrischem Curriculum unterrichtet. Die LehrerInnen leben ebenfalls in den Camps, sind auch geflüchtet und haben vor ihrer Flucht in Syrien bereits als LehrerInnen gearbeitet.

Ernährung, Hygiene und medizinische Versorgung

Damit die Kinder zur Schule gehen können und nicht auf den Feldern arbeiten müssen, ist es essenziell wichtig, die Kinder und ihre ganze Familie mit Wasser, Lebensmitteln, Medikamenten und im Winter auch dringend mit Heizmaterial

zu versorgen. Jede Woche wird Wasser in großen Tanks in das Camp geliefert. Die Familien füllen sich ihre Ration in kleinere Tanks und müssen sich diese eine Woche lang einteilen. Die Lebensmittel werden ebenfalls einmal wöchentlich geliefert. Die Familien kochen ihre Mahlzeiten selbst. In jedem Zelt gibt es einen Gaskocher, mit dem z. B. Reis und Linsen gekocht werden können.

Maßnahmen während der Corona-Krise

Die Corona-Pandemie hat natürlich auch Auswirkungen auf die Geflüchteten in den Flüchtlingslagern. Gleich zu Beginn der Pandemie wurden umfangreiche und wirkungsvolle Präventionsmaßnahmen ergriffen, um die Menschen in den Flüchtlingslagern vor dem Corona-Virus zu schützen.

Es musste vor allem mehr Wasser und Seife zur Verfügung gestellt werden, damit häufiges Händewaschen möglich ist. Zusammen mit den Schutzmasken und Desinfektionsmitteln konnten so alle im Kampf gegen die Pandemie lebenswichtigen Utensilien bereitgestellt werden. Auch die Aufklärung über das Virus war ein wichtiges Element: So wurden in den Schulunterricht feste Einheiten zum Umgang und den Schutz vor dem Virus integriert – kindgerecht gestaltet, damit die Kinder die Gefahren erkennen, verstehen, wie sie sich schützen können, und diese Informationen auch zu ihren Eltern „nach Hause“ tragen können.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Über 250 Kinder lernen täglich nach syrischem Curriculum, um bei einer Rückkehr nach Syrien wieder in das Schulsystem eingegliedert werden zu können. Sie wachsen nicht als AnalphabetInnen heran, sondern haben Hoffnung auf eine selbstbestimmte Zukunft. Die Menschen können das Ende des Krieges in der Nähe ihrer Heimat abwarten und sind nicht zur lebensgefährlichen und illegalen Flucht nach Europa gezwungen.



Über 250 Kinder wachsen trotz Kriegswirren und Flucht nicht als AnalphabetInnen auf, sondern haben Hoffnung auf eine selbstbestimmte Zukunft.



Hilfe für vertriebene Familien aus Syrien. Nach schweren Luftangriffen sind Hunderttausende mittel- und heimatlos.

SONSTIGE SOFORTHILFE-PROJEKTE

Ziel:

Verbesserung der Überlebenschancen von vertriebenen Familien nach Luftangriffen in Idlib und Aleppo

Land:

Nordsyrien

Projekt:

SYRIEN – Überlebenshilfe für 700 aus Idlib vertriebene Familien mit Kindern in größter Not

Förderbetrag:

92.625 Euro

Trägerorganisation:

CARE Deutschland e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Im Nordwesten Syriens ereignete sich 2020 die größte humanitäre Katastrophe seit neun Jahren Syrienkrieg: Durch Luftangriffe wurden allein aus Idlib und Aleppo mehr als 939.000 Menschen er-

neut gewaltsam vertrieben. Eine Stadt nach der anderen, Wohngebiete, Infrastrukturen wie Krankenhäuser, Gesundheitsstationen und Ambulanzen wurden durch die Angriffe gezielt zerstört. Familien mussten über Nacht ihr Zuhause verlassen, mit nichts als den Dingen, die sie tragen konnten. In großen Konvois flohen sie nach Norden in die türkische Grenzregion, die als sicherer gilt. Doch die Region ist klein. Viele der Geflüchteten fanden keinen Platz in den errichteten Camps und Notunterkünften, und damit auch keinen Schutz. Es fehlte an allem: an Unterkünften, Trinkwasser, Hygiene und Zugang zu Nahrung. Verzweifelt besiedelten Familien Höhlen, Rohbauten, teils übernachteten sie ohne Obdach auf dem freien Feld. Die kalten Wintermonate erschwerten ihr Überleben. Noch nie gab es innerhalb Syriens so viele Vertriebene in so kurzer Zeit und auf engstem Raum.

Obwohl sich die Konfliktlage nach einem unterzeichneten Waffenstillstand im März 2020 leicht beruhigte, blieb die humanitäre Lage schwierig. Zwischen

Juli und Oktober 2020 wurden weitere 158.000 intern Vertriebene registriert, nur 44.000 wagten die Rückkehr in ihre zerstörten Dörfer. Das Aufkommen der Corona-Pandemie verschärfte die Situation weiter. Am 1. April wurden die ersten zehn Covid-19-Fälle und zwei Todesfälle in Syrien durch die Weltgesundheitsorga-



Lebensnotwendige Hilfsgüter für die Vertriebenen.

nisation (WHO – Situation Report Nr. 72) offiziell bestätigt, in Idlib wurde der erste getestete Covid-19-Fall am 9. Juli 2020 registriert.

Die Mobilität der vertriebenen Bevölkerung, der Mangel an Test- und me-

dizinischen Versorgungsmöglichkeiten und das Fehlen einfacher Dinge wie Seife, Wasser und Raum zum Abstandhalten oder Evakuieren, sorgten für eine rasche Ausbreitung des Corona-Virus unter den Geflüchteten, ohne diese offiziell erfassen oder nachweisen zu können. Lockdown, Grenzschießungen und Ausfuhrstopps für medizinische und andere Güter in den Nachbarländern, insbesondere in der Türkei, führten zu Einfuhr- und Transportverzögerungen dringend benötigter Hilfsgüter und Nahrungsmittel zur Versorgung der Binnenvertriebenen in Nordwest-Syrien.

CARE ist seit Ausbruch des Syrienkonfliktes innerhalb Syriens mit humanitärer Hilfe für über 4,5 Millionen Menschen aktiv. Einerseits über grenzübergreifende Programme mit eigenen Hilfsteams, andererseits durch eine Vielzahl langjähriger und erprobter syrischer Partnerorganisationen. Direkt nach den Luftangriffen begann CARE in Nordwestsyrien 225.526 Vertriebene mit direkter Überlebenshilfe zu versorgen – mit Notunterkünften, Familien-Überlebens-Paketen, Nahrungspaketen, Hygiene- und Trinkwasser. Gleichzeitig setzte CARE, vor Ort ein großes medizinisches Hilfsprogramm um, sorgte für die Aufrechterhaltung des medizinischen Betriebs einer Mutter-Kind-Klinik, unterhielt ein Ambulanz-Transport-System für Verletzte und Schwerkranke und bildete medizinisches Personal, Hebammen und SanitäterInnen aus.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ ermöglichte es, die Versorgung der aus Idlib und West-Aleppo vertriebenen Familien auszuweiten und 700 weitere Familien, insgesamt 3.500 Menschen, in sechs Gemeinden und fünf Notsiedlungen und Camps in Idlib und Aleppo mit dringend benötigten Hilfsgütern zu erreichen. Die Hilfsgüter wurden entsprechend der Standards des humanitären Hilfsclusters und des Bedarfs der Familien zusammengestellt, die bei ihrer Flucht

außer Kleidung keine weiteren Gegenstände retten konnten.

Ein Hilfsgüter-Paket für eine Familie enthielt: eine Kunststoffplane (4x6m) zur Sicherung einer Notunterkunft vor Regen und Witterung, eine Bodenmatte zum Schutz der Notunterkünfte vor Feuchtigkeit, eine Solarlampe, zwei Zehn-Liter-Wasserkannen zur sicheren Lagerung von Trinkwasser, vier große Schlafmatten, drei Einzeldecken und eine besonders warme Winter-Doppeldecke.



In den Flüchtlingslagern herrschen menschenunwürdige Zustände, es fehlt an allem.

Obwohl die benötigten Hilfsgüter direkt nach Projektzusage ausgeschrieben und der Beschaffungs- und Logistikprozess in der Türkei sofort gestartet wurden, führten der einsetzende Corona-Lockdown und anschließende Exportbeschränkungen nach Syrien zunächst zu einer Projektverzögerung.

Nach Erhalt aller Hilfsgüter konnten die Verteilungen an besonders bedürftige Familien in insgesamt sechs Gemeinden und fünf Camps in Idlib und Nord-Aleppo beginnen. Verteilt wurden die Pakete an 511 Familien in A'zaz, Aleppo sowie an 603 Familien im Government Idlib in den Ortschaften Kafr Takharim, Kabta, Taltuneh, Zarzur, Darkosh und Thahr.

Da die Familien-Überlebenspakete durch Währungsschwankungen günstiger waren als zunächst geplant, konnten im Rahmen des Projektes nicht nur die vorgesehenen 700 Familien, sondern insgesamt 1.114 vertriebene Familien und 5.659 Menschen mit den Hilfsgütern erreicht werden.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die Überlebenschancen und die allgemeine humanitäre Lage, die Hygiene sowie die Gesundheitsvoraussetzungen

haben sich für die erreichten, meist obdachlosen Familien und ihre Kinder verbessert und stabilisiert. Die Familien verfügen durch die erhaltenen Güter jetzt über eine geschütztere und wärmere Notunterkunft und über die Möglichkeit, Wasser zu reinigen und sicher zu lagern.

Leider geht der Krieg in Syrien unvermindert weiter. In allen Bereichen bleibt der Bedarf an Schutz und humanitärer Hilfe für vertriebene Familien und ihre Kinder sehr groß. CARE leistet weiter dringend benötigte humanitäre und medizinische Hilfe. Erst Frieden und die Möglichkeit, den Wiederaufbau von Infrastrukturen und Lebensgrundlagen zu starten, werden die Situation vor Ort langfristig verbessern können.

Ziel:

Sicherer Wohnraum für von der Doppelexplosion in Beirut betroffene Kinder und deren Familien

Land:

Libanon

Projekt:

Nothilfe nach der Explosion in Beirut

Förderbetrag:

85.554 Euro

Trägerorganisation:

CARE Deutschland e. V.

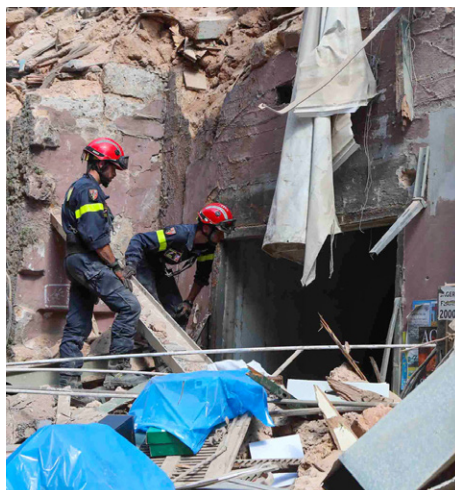
AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Ziel des Projektes ist, 435 von der verheerenden Doppelexplosion am 4. August 2020 im Hafen von Beirut betroffenen Menschen, davon mindestens 261 Kindern, schnellstmöglich zu sicherem Wohnraum zu verhelfen.

Dazu unterstützt die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ 87 Familien aus den ärmsten Hafenvierteln bei der dringend benötigten Instandsetzung ihrer zerstörten Wohnungen mit Ingenieurberatung, Schulungen und Reparaturmaterialien (Fenster, Türen, Sanitär). Besonders bedürftige, kinderreiche Familien, die zeitweise in Notunterkünften wohnen, erhalten Mietbeihilfen, um drohende Zwangsräumungen und Obdachlosigkeit abzuwenden.

Die tragische Explosion von 2.750 Tonnen Ammoniumnitrat im Hafen von Beirut hat die Bevölkerung der Stadt schwer getroffen. Mehr als 300.000 Menschen haben durch dieses Unglück alles verloren, über 200 Menschen starben, 5.000 wurden verletzt. In den zerstörten Stadtgebieten leben insgesamt 780.000 Menschen. Schulen und Gesundheitseinrichtungen, darunter drei große Krankenhäuser, und 200.000 Wohnungen wurden stark beschädigt.

Durch die Katastrophe wurde sicherer Wohnraum rund um den Hafen zur Mangelware. Kaum eine Wohnung hat noch heile Fenster oder Türen. Weil Alternativen und Mittel zur Reparatur fehlen, der eigene Arbeitsplatz im Hafen verloren ist und das wenige Geld kaum zum Überleben reicht, versuchen viele Familien mit ihren Kindern, zwischen den Trümmern zu überleben. Nicht nur die Miet- und Lebensmittelpreise sind seit der Katastrophe ins Unermessliche gestiegen, auch Benzin, Strom, Kleidung sind kaum mehr bezahlbar. Bereits vor der Hafenexplosion hatte eine Wirtschaftskrise in Kombination mit der Corona-Pandemie im Libanon eine Hyperinflation verursacht. Viele sehr arme Familien sind von Zwangsräumungen



Verheerende Zerstörung durch die Explosionen: Ersthelfer suchen nach Überlebenden.

und Obdachlosigkeit bedroht, weil sie die steigenden Mieten nicht mehr zahlen können. Nach der ersten geleisteten Überlebenshilfe im Katastrophengebiet hat sich CARE deshalb das Ziel gesetzt, 20.000 besonders bedürftige Menschen in den Hafenvierteln Beiruts nachhaltig bei der Basis-Instandsetzung ihres Wohnraums zu unterstützen sowie vor Obdachlosigkeit zu schützen, und ist für die Hilfe der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ sehr dankbar.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Das Projekt der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ richtet sich an 87 kin-

derreiche Familien, die im Umkreis von drei Kilometern des Hafens in großer Armut leben.

Insbesondere die Stadtviertel Bourj Hammoud, Rmeil, Medawar, Achrafieh, Gemmayze, Mar Mikhale, Saifi und Hamra (Bourj Abou Hayder) werden von Familien und WanderarbeiterInnen bewohnt, die durch die Hafenexplosion ihre Lebens- und Einkommensgrundlagen verloren haben und von der UN Shelter Working Group als extrem vulnabel und hilfsbedürftig identifiziert wurden.

Um soziale Spannungen zwischen geförderten und nicht-geförderten Familien zu vermeiden und sicherzustellen, dass durch das Projekt nur extrem arme Familien bedacht werden, denen bislang keine andere Hilfe zuteilwurde, investierte CARE die ersten Projektwochen in eine gerechte und gemeindebasierte Auswahl der zu unterstützenden Familien.

Dazu kontaktierte CARE die GemeindevertreterInnen des besonders schwer betroffenen Viertels Bourj Hammoud sowie die hier aktive lokale Hilfsorganisation Nusaned. Gemeinsam wurden im Viertel besonders bedürftige, notleidende Familien mit Kindern identifiziert und für eine Unterstützung ausgewählt. Bei der Auswahl besonders berücksichtigt wurden alleinstehende Mütter mit Kindern sowie Familien mit alten und behinderten Angehörigen, denen seit der Explosion kein sicherer Wohnraum zur Verfügung steht oder Zwangsräumung droht.

Bei den Hausbesuchen wurden der individuelle Zerstörungsgrad der Familienwohnung sowie der Bedarf an Reparaturmaßnahmen, Ersatz- und Baumaterialien erhoben, die notwendig sind, um nach einer Reparatur die humanitären Mindeststandards für Familienunterkünfte einzuhalten. Gefördert wird lediglich die Instandsetzung lebens- und sicher-



Mindestens 261 Kinder und deren Familien waren durch die Doppelexplosion in Beirut obdachlos.

heitsrelevanter Zerstörungen im Bereich Wasser, Elektrik, Sanitär und Baustruktur. Gleichzeitig wurde die humanitäre Gesamtsituation der Familien erfasst. Ermittelt wurde auch, inwieweit die Familien in der Lage sind, notwendige Reparaturen nach erfolgter technischer Beratung und Schulung selbst in Eigenarbeit umzusetzen, oder für Nachbarschafts-Hilfsangebote registriert werden müssen.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Nachdem die zu fördernden Familien in ihren individuellen Instandsetzungsbedarfen erfasst sind, werden ihnen seit Februar 2021 Geldtransferleistungen zur Verfügung gestellt. Diese umfassen – je nach Bedarf und Situation – einmalig 300 US-Dollar, 600 US-Dollar oder maximal 1.100 US-Dollar pro Familie. 70 Prozent des erhaltenen Betrags sind gebun-

den an den Kauf von Baumaterialien bei lokalen Händlern, wie insbesondere Beton, Fenster, Türen, Elektro- und Sanitärbauteile und Werkzeuge, oder an Mietzahlungen bei drohender Zwangsräumung. 30 Prozent des Betrags können frei für Baumaterialien oder auch Medikamente, Schulsachen, Mietbeihilfen oder Lebensmittelhilfen eingesetzt werden und sollen die Lebenssituation insbesondere der Kinder innerhalb der Familien verbessern.

Sobald das benötigte Baumaterial vollständig erworben wurde, können sich die Familien für die Unterstützung durch Schulungen und technische Beratung bewerben und werden bei den Instandsetzungsmaßnahmen unterstützt. Ziel ist, alle durch das Projekt geförderten Baumaßnahmen bis August abgeschlos-

sen, dokumentiert und mit September bewertet zu haben.

Im Rahmen des Projektes übernimmt die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ Geldtransferleistungen für mindestens 87 Familien sowie Kosten für die technische Beratung und Begleitung der Familien während der Instandsetzungsmaßnahmen durch einen Architekten und technischen Bauberater. Beide finanzierten Komponenten kommen erst im aktuellen Projektabschnitt Februar 2021 bis August 2021 voll zum Tragen. So wurden im Jahr 2020 noch keine der mit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ vereinbarten Projekt-Budgetlinien belastet. Ein umfassender Finanzbericht erfolgt zum Projektabschluss im September 2021.

Ziel:

Entsendung eines Soforthilfe-teams nach der schweren Explosionskatastrophe vom 4. August 2020 nach Beirut/Libanon

Land:

Libanon

Projekt:

Soforthilfe nach Explosion in Beirut/Libanon

Förderbetrag:

66.510 Euro

Trägerorganisation:

I.S.A.R. Germany Stiftung gGmbH

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Am 4. August 2020 um 18:08 Uhr Ortszeit kam es im Hafen von Beirut zu einer verheerenden Explosionskatastrophe, die den gesamten Hafen sowie Großteile von Beirut zerstörte bzw. schwer beschädigte. Ursache für die Katastrophe war die Explosion von 2.750 Tonnen Ammoniumnitrat, das im Hafen gelagert wurde und vermutlich durch Schweißarbeiten zur Explosion gebracht wurde. Infolge der Explosion starben mehr als 190 Menschen; 6.000 Personen wurden verletzt. Weit über 300.000 Menschen, davon nach Angaben von UNICEF 80.000 Kinder, verloren durch die Explosion ihr Zuhause. Im Zuge der Explosion wurden auch viele Krankenhäuser in Beirut zerstört oder beschädigt. Nach Angaben der WHO war mehr als die Hälfte der 55 Krankenhäuser und Gesundheitszentren in Beirut nicht mehr funktionsfähig. Das Gesundheitssystem war unmittelbar nach der Katastrophe völlig überlastet und viele PatientInnenen wurden abgewiesen. Die hohe Anzahl an Covid-19-PatientInnen in den Krankenhäusern zum Zeitpunkt der Katastrophe verstärkte die dramatische Situation.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Zur Bewältigung der Katastrophe bat die libanesische Regierung um internatio-

nale Hilfe. Aus diesem Grund wurde der Europäische Katastrophenschutz-Mechanismus aktiviert und über diesen sogenannte USAR-Teams (Urban Search And Rescue) entsendet. Dadurch wurde auch ein gemeinsames Team der Schnelleinsatzeinheit Bergung Ausland (SEEBA) des Technischen Hilfswerkes (THW) und von I.S.A.R. Germany in den Libanon entsendet. Das Team traf bereits am 6. August 2020 in Beirut ein.



Durch die Explosionen starben mehr als 190 Menschen. 80.000 Kinder verloren ihr Zuhause.

I.S.A.R.-Team im Libanon:

Zum siebenköpfigen Team von I.S.A.R. Germany gehörten neben dem Teamleiter und dem ärztlichen Leiter zwei erfahrene NotfallmedizinerInnen, ExpertInnen für Gefahrstoffe, Logistik und Baufragen sowie ein Experte für die Koordination von Großkatastrophen.

Suche nach und Rettung von Verschütteten:

Zu den primären Aufgaben der Einsatzkräfte gehörten am Anfang des Einsatzes die Suche nach und die Rettung von vermissten Personen zusammen mit dem THW (USAR-Phase) sowie die Durchführung eines medizinischen Assessments zur Erhebung der aktuellen Lage. Mit Hilfe von Rettungshunden und technischem Suchgerät wurde ein größeres Einsatzgebiet im Hafen nach vermissten Personen abgesucht.

Medizinisches Assessment / Medizinische Absicherung:

Der Einsatz wurde durch das medizinische Team von I.S.A.R. abgesichert. Die MedizinerInnen standen jederzeit zur Verfügung, um Überlebende umfassend Notfallmedizinisch versorgen zu können. Dies wurde auch während des medizinischen Assessments mit den örtlichen Behörden als wichtige Aufgabe definiert. Angesichts der großen Gefahren an den Einsatzstellen (z. B. herabstürzende Trümmer) übernahm das medizinische Team auch die Absicherung der Einsatzkräfte von THW und I.S.A.R.

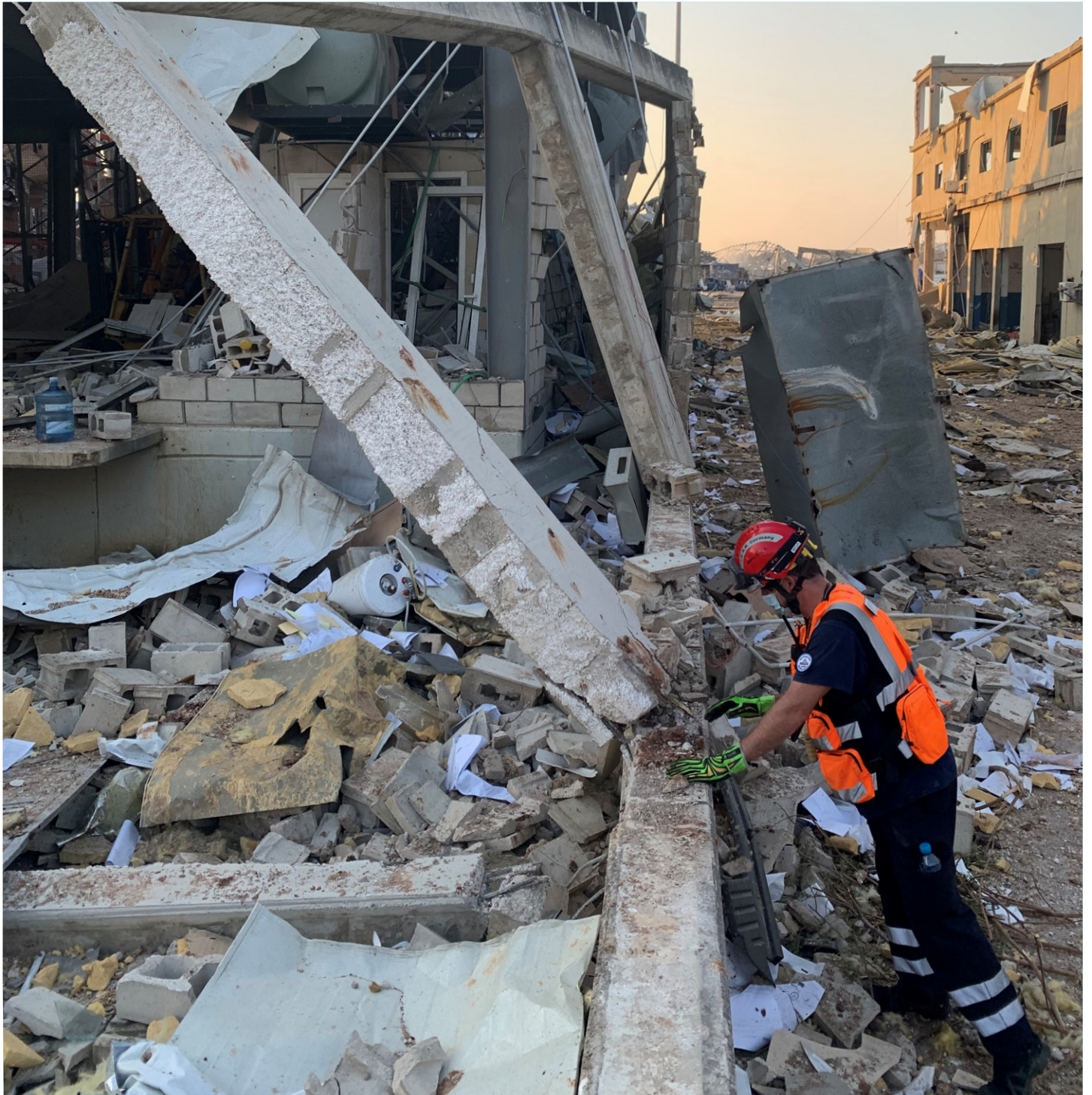
Die im Jahr 2020 für das Projekt vereinbarten Spenden wurden für Flugkosten der Teammitglieder sowie für technische und medizinische Ausrüstung verwendet.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Nach schweren Erdbeben und Explosionsunglücken ist es wichtig, dass innerhalb weniger Stunden die Suche nach möglicherweise unter Trümmern verschütteten Menschen beginnt. Nur so besteht eine Chance, dass die oftmals schwer verletzten Opfer schnell gefunden und medizinisch versorgt werden können. Ein akuter Handlungsbedarf besteht außerdem, weil die unter Trümmern Eingeschlossenen häufig von der lebensnotwendigen Wasserversorgung abgeschnitten sind. Ohne Wasser können Erwachsene in der Regel nur bis zu fünf Tage überleben. Bei Kindern ist das Zeitfenster noch kleiner und damit die Situation für Kinder noch gefährlicher. Die hohen Temperaturen in Beirut erhöhten den Handlungsbedarf.

Schnelle Hilfe gewährleistet:

Mit dem unverzüglichen Einsatz des THW/I.S.A.R. Teams konnte ein entscheidender Beitrag im Rahmen der internationalen Rettungsmission geleistet werden. Innerhalb von 36 Stunden war das deutsche Team an der Einsatzstelle. Es zeigte sich, dass die örtlichen Behör-



Die I.S.A.R.-Teams leisteten einen entscheidenden Beitrag im Rahmen der internationalen Rettungsmission und waren innerhalb von 36 Stunden im Katastrophengebiet.

den und Rettungseinheiten weder über das personelle noch technische Know-how verfügten, um angesichts der massiven Zerstörungen adäquat Hilfe leisten zu können.

Überprüfung der Standfestigkeit von Gebäuden: Ein weiterer Schwerpunkt des THW/I.S.A.R. Teams in Beirut war die Unterstützung der örtlichen Behörden bei

der Gebäudebeurteilung durch Baufachberater. Unter Koordinierung und in Zusammenarbeit mit dem libanesischen Zivilschutz wurden weit über 100 Gebäude auf ihre Standfestigkeit und Bewohnbarkeit überprüft.

Der Einsatz zeigte auf mehreren Ebenen Wirkung. Zum einen wurde damit direkt zur Sicherheit der Bevölkerung beigetra-

gen. Einsturzgefährdete Gebäude konnten evakuiert und gesichert bzw. Gebäude für die Bevölkerung (zur Sicherung von Habseligkeiten) freigegeben werden. Zum anderen trugen die Begutachtungen wesentlich zum koordinierten Wiederaufbau von Beirut bei.

Ziel:

Wirtschaftliche Stärkung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und deren Haushalten, die in extremer Armut im ländlichen Bangladesch leben, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Flut zu bekämpfen

Land:

Bangladesch

Projekt:

Unterstützung von 300 betroffenen Familien

Förderbetrag:

27.612 Euro

Trägerorganisation:

Handicap International e. V. (HI)

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Das Projekt befindet sich in Kurigram, einem der ärmsten Distrikte Bangladeschs. Die dortige Situation hat sich durch Corona verschlechtert: Laut einer von Handicap International (HI) im August 2020 durchgeführten Studie gab es aufgrund der seit April 2020 bestehenden Abriegelung weniger Möglichkeiten zu arbeiten, sodass Menschen in extremer Armut und Menschen mit Behinderungen mit Nahrungsmittelknappheit, Schwierigkeiten bei der Einkommenserzielung und der Befriedigung ihrer Grundbedürfnisse konfrontiert waren.

Außerdem ist Kurigram ein hochwassergefährdeter Bezirk. Von Juni bis August 2020 erlebte der Distrikt die längste Flut seit Jahrzehnten. Die Auswirkungen dieser Monsunüberschwemmungen auf die betroffenen Gemeinden sind sehr schwerwiegend, da sie bereits vor den Überschwemmungen verwundbar waren (d. h. sie leben in der Nähe des Flusses, haben ein niedriges Gehöft, haben fragile Unterkünfte und leben in extremer Armut).



300 Kinder mit Behinderung und deren Familien, die in großer Armut leben, wurden durch Geld- und Sachspenden unterstützt.

Die kombinierten Auswirkungen der Corona-Pandemie in Verbindung mit der Monsunflut haben das HI-Projekt „Taking Successful Innovation to Scale – Pathways for Disability Inclusive Graduation out of Poverty“ schwer getroffen. 1.247 Haushalte, darunter 1.300 Menschen mit Behinderungen, 260 Jugendliche und 195 Kinder mit Behinderungen, verloren ihr regelmäßiges Einkommen/Vermögen, hatten keinen Zugang zu angemessenen Gesundheitsdiensten usw. Daher haben die folgenden Maßnahmen dazu beigetragen, die Begünstigten des Projekts, einschließlich Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, widerstandsfähiger zu machen und sie dabei zu unterstützen, aus der extremen Armut herauszukommen.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Bereitstellung von Verbrauchsunterstützung für 300 Haushalte: Die Auswirkungen und Folgen der Monsunüberschwemmungen verschärften eine ohnehin kritische Situation in Bezug auf Ernährungssicherheit und Lebensunterhalt für arme und extrem arme Haushalte mit behinderten Menschen im Distrikt Kurigram. Die Menschen litten unter Nahrungsmittel- und Einkommensmangel und hatten Schwierigkeiten, ihre Grundbedürfnisse zu befriedi-

gen. Um diese Situation zu überwinden, hat das Projektteam Bargeld zur Unterstützung des Konsums für extrem arme Menschen mit Behinderungen zur Verfügung gestellt; diese Aktivität erreichte 301 Haushalte, durch mobilen Geldtransfer (bkash Transaction) an die Handynummer der Begünstigten. Jeder Haushalt erhielt 3.030 BDT (ca. 30 Euro). Die Gesamtspende betrug 9.827 Euro, die Ausgaben 9269,53 Euro.

Bereitstellung von Hilfsmitteln für 80 Begünstigte: Hilfsmittel sind sehr wichtig für Kinder und Menschen mit Behinderungen, da sie ihnen helfen, sich zu bewegen und Aktivitäten des täglichen Lebens auszuführen; Kinder und Jugendliche können zur Schule gehen, Erwachsene sind in der Lage, einkommensschaffende Aktivitäten auszuüben usw. Die Rehabilitationsbeauftragten von HI führen eine Beurteilung durch, um festzustellen, ob die betreffende Person Hilfsmittel benötigt oder nicht. Wenn dies der Fall ist, wird die Art der Hilfsmittel mit einer personenspezifischen Messung bestimmt. Nachdem die Beurteilung abgeschlossen ist, kauft das Team die benötigten Hilfsmittel nach dem Verfahren von HI, das sicherstellt, dass diese Dienstleistung durch einen Wettbewerbs-/Angebotsprozess bereitgestellt wird.



Leuchtende Kinderaugen!

Das Projektteam lieferte 104 Hilfsmittel für 104 Menschen mit Behinderungen, darunter 20 Jugendliche und 31 Kinder. Die wichtigsten Hilfsmittel waren manuelle Dreiräder, motorbetriebene Dreiräder, Rollstühle, Spezialsitze, Ellenbogenkrücken, Achselkrücken, Gehhilfen,



Spezialsitze verbessern die Lebenssituation der betroffenen Kinder enorm.

Blindenstöcke, Toilettenstühle, niedrige Rollwagen, Holzkorsetts, Hörgeräte, Brillen usw. Das HI-Team gab den Kindern und Menschen mit Behinderungen bzw. ihren Betreuern auch eine Einweisung in den Gebrauch und die Wartung dieser Hilfsmittel, was vor allem während der Corona-Pandemie von entscheidender Bedeutung ist (Hygienemaßnahmen sind zu beachten).

Das Projektteam schulte außerdem 15 HandwerkerInnen aus 15 Gewerkschaften in der Wartung, um die Nachhaltigkeit der Aktion zu gewährleisten.

Für die gesamte Verteilung hielt das Projektteam die Koordination mit den lokalen Regierungsbeamten aufrecht, einschließlich des zivilen Chirurgen, des stellvertretenden Direktors der Abteilung für soziale Dienste, der Upazila Nirbahi-Beamten und des Präsidenten des Presseclubs usw., sodass die Regierung über die erbrachten Leistungen infor-

miert ist und später auch ihre Unterstützung ausweiten kann.

Überweisungsunterstützung für medizinische und Rehabilitationsmaßnahmen für 80 Begünstigte: Die Rehabilitationsbeauftragten von HI führten eine Beurteilung der Begünstigten durch, um festzustellen, ob sie spezielle medizinische Unterstützung benötigen. Wenn erforderlich, wurden die Begünstigten an spezialisierte medizinische Dienste verwiesen. Das Projektteam hat 420 Menschen mit Behinderung, darunter 84 Jugendliche und 105 Kinder, an diese Dienste verwiesen. Die Überweisungsdienste umfassten: Beratung durch SpezialistInnen (HNO-ÄrztInnen, AugenärztInnen usw.), Diagnose und medizinische Unterstützung und Nachbetreuung. Nach der Überweisung wird eine engmaschige Überwachung durch die HI-Rehabilitationsbeauftragten und Community-Officers sichergestellt, einschließlich der Überwachung, dass die weitere Nachbetreuung durch spezialisierte ÄrztInnen erfolgt.



Auch therapeutische Maßnahmen beinhaltete das Hilfsprogramm.

Alle projektbezogenen Aktivitäten wurden wie oben erwähnt durchgeführt. Gesamte projektbezogene Spendeinnahmen: 20.000 Euro, Ausgaben 19.618,76 Euro; die Verwendungsrate beträgt 98 Prozent.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Bereitstellung von Verbrauchsunterstützung: Die Verbrauchsunterstützung, die 301 Haushalten zur Verfügung gestellt wurde, ermöglichte es ihnen, ihre Bedürfnisse zu befriedigen, und half ihnen, ihre Bargeld- oder Finanzknappheit zu überwinden. Zum Beispiel konnten die Haushalte Lebensmittel kaufen, Viehfutter erwerben oder medizinische Notfallbehandlungen bezahlen usw. Wenn dieses Bargeld nicht zur Verfügung gestellt worden wäre, hätten sie wahrscheinlich einen Teil ihres Besitzes verkauft, um ihre Bedürfnisse während dieser Krise zu befriedigen; dies hätte den Prozess der Armutüberwindung, in dem sie sich befinden, behindert, und sie wären wieder in die Armutfalle zurückgefallen.

Bereitstellung von Hilfsmitteln (AD): Alle 104 Hilfsmittel, die das Projekt den Begünstigten zur Verfügung gestellt hat, waren eine große Unterstützung für sie, da diese ihnen halfen, ihre Mobilität und ihre soziale Eingliederung zu erhöhen. Dies ermöglichte ihnen, mehr am Familien- und Gemeinschaftsleben und an Aktivitäten teilzunehmen. Das Projektteam unterstützte außerdem 104 Haushalte bei der Aufnahme von einkommensschaffenden Aktivitäten. Von den 15 ausgebildeten HandwerkerInnen arbeiten drei regelmäßig und Vollzeit für die Wartung oder Reparatur von AD auf lokaler Ebene, die für AD-NutzerInnen zugänglich ist; die restlichen zwölf HandwerkerInnen arbeiten auf Bedarfsbasis. All diese Unterstützungen halfen den Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen, sich in der Gemeinde zu bewegen, an sozialen Zusammenkünften teilzunehmen, sich in die Schule einzuschreiben und eine Ausbildung zu absolvieren.

Ziel:

Schaffung eines pädagogischen Rahmens, geleitet von geflüchteten Menschen, zur Förderung von Frieden, Partnerschaft und Solidarität zwischen verschiedenen Nationen und Kulturen

Land:

Griechenland

Projekt:

Unterstützung von Flüchtlingskindern in Moria

Förderbetrag:

24.315 Euro

Trägerorganisation:

One Happy Family – Support – Germany e. V.



Durch die Spende konnte während der gesamten Lockdown-Zeit die Schule im Flüchtlingslager geöffnet bleiben.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Im September erreichte die Situation auf der Insel den Tiefpunkt. Das größte Flüchtlingslager auf der Insel, Moria, wurde in Brand gesetzt. Flüchtlinge, die in behelfsmäßigen Zelten unter schlimmsten Bedingungen lebten, verloren das Wenige, was sie hatten. Nach mehr als sechs Monaten kompletter Abriegelung des Lagers ist es offensichtlich, dass die Situation auf der Insel weit von einer Lösung entfernt ist. Das Misstrauen zwischen den Behörden und der Gemeinschaft der Flüchtlinge vertieft sich. Heute befinden sich 9.385 Flüchtlinge auf Lesbos, davon 7361 im neuen temporären Lager. Die Mehrheit der Menschen kommt aus Afghanistan (73 Prozent), der Demokratischen Republik Kongo (neun Prozent) und Syrien (sieben Prozent). Der Anteil der Frauen beträgt 22 und der Kinder 37 Prozent.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Die International School of Peace war einer der stabilsten Bildungsrahmen für minderjährige Geflüchtete auf der Insel Lesbos. Und dann, über Nacht (im März 2020), änderte sich alles – die Schule wurde in Brand gesteckt, und nach ein paar Tagen traf die Corona-Pandemie

die Welt und veränderte das Leben komplett. Die Flüchtlingslager auf der Insel wurden abgeriegelt, es schien, als würde die pädagogische Arbeit nicht fortgesetzt werden können. Aber während des gesamten ersten Corona-Lockdowns haben



Spiel- und Freizeitangebote in Moria.

LehrerInnen und jugendliche SchülerInnen die Schule im Lager weiter betrieben, sich persönlich und online getroffen, mit der festen Überzeugung, dass unter allen Umständen weiter unterrichtet werden muss. Alle Lehrpläne wurden an die neue Corona-Realität angepasst, in der es in jedem Moment zu Abriegelungen und Bewegungseinschränkungen kommen kann.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Während des ersten langen Lockdowns schaffte es das Team vor Ort, 18 LehrerInnen (selbst Geflüchtete) zusammen mit einer Gruppe von 50 JugendleiterInnen, jede Woche 300 SchülerInnen zu treffen, zu unterrichten und mit ihnen zu spielen. Die Schulaktivitäten gaben den Kindern die Möglichkeit, für einen Moment die Realität zu vergessen und einfach miteinander zu spielen und zu lachen. Gerade nach dem großen Feuer im Moria-Camp waren die Jugendleiter die ersten, die einsprangen und Aktivitäten für die jüngeren Kinder organisierten. Diese Aktion war für alle sinnvoll – für die jungen Kinder sowie für die Jugendleiter und ihre Familien. Seit dem Feuer kommen über 50 Jugendliche dreimal pro Woche Unterricht in Englisch, Lebenskompetenzen und Gemeinschaftsführung. Gemeinsam entschieden sie sich, verschiedene Projekte zum Wohle der Community zu leiten – Freizeitaktivitäten für Kinder, Stressabbau, Unterstützung von Bedürftigen und mehr. Jeder Aktivitätstag beinhaltet eine warme Mahlzeit, und alle Unterrichtsmaterialien werden zur Verfügung gestellt.



Nach dem verheerenden Zyklon Amphan waren 2,6 Millionen Menschen dringend auf Nothilfe angewiesen.

Ziel:

Sicherung der Gesundheit von besonders schwer von Zyklon Amphan getroffenen und extrem armen Fischerfamilien in Khulna

Land:

Bangladesch

Projekt:

Nothilfe nach Zyklon Amphan

Förderbetrag:

19.988 Euro

Trägerorganisation:

CARE Deutschland e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Am 20. Mai 2020 traf Superzyklon Amphan mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 140 Stundenkilometern auf die südwestlichen Küsten Bangladeschs und Indiens. Stürme, sintflutartige Regenfälle

und hohe Flutwellen rissen allein in Bangladesch 32 Menschen in den Tod. Der Zyklon hinterließ in den Küstengebieten eine Schneise der Zerstörung. Obwohl vor dem Sturm in Bangladesch 2,4 Millionen Menschen und mehr als eine halbe Million Nutztiere in Sicherheit gebracht werden konnten, erlitten allein in Bangladesch 2,6 Millionen Menschen in 19 Distrikten schwere Verluste und waren dringend auf Nothilfe angewiesen.

Am stärksten von der Katastrophe betroffen waren die Gebiete Jashore, Satkhira, Khulna, Barguna, Patuakhali, Bagerhat, Baguna, Bhola und Pirojpur. Hier wurden über 360.000 Häuser zerstört, 18.235 Brunnen und Wasserstellen durch Brack- und eindringendes Abwasser verseucht, 176.000 Hektar Ackerfläche sowie Millionen kleiner Fischfarmen vernichtet. Die meisten Familien verloren nicht nur ihre Unterkünfte, sondern

ihre gesamte Lebensgrundlage und jede Chance auf eine Ernte und auf Einkommen.

CARE ist mit 500 Mitarbeitenden in 43 Distrikten Bangladeschs aktiv. In den am schwersten von Zyklon Amphan getroffenen Regionen Khulna und Satkhira führt CARE gemeinsam mit Partnern langfristige Programme zur Klimaanpassung und Ernährungssicherung durch. CARE unterstützte vor Ort bereits die Evakuierungen und begann sofort nach der Katastrophe mit lebensrettenden Hilfsmaßnahmen für die Betroffenen.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Dank der großzügigen Unterstützung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ und ihrer SpenderInnen gelang es, insgesamt 227 durch Zyklon Amphan schwer getroffene Familien mit Kindern in den Küstengebieten Khulna mit drin-

gend benötigter Nothilfe zu versorgen. Sie wurden beim Wiederaufbau ihrer Unterkünfte und der Hygieneinfrastruktur unterstützt. Die Hilfsmaßnahmen erreichten insgesamt 1.135 Menschen, mehr als 680 davon sind Kinder.

Unterstützung beim Wiederaufbau von 227 Unterkünften

Insbesondere Fischerfamilien, die auf Flussinseln in Khulna leben, wurden durch den Zyklon Amphan schwer getroffen. Aufgrund der lang anhaltenden Überschwemmungen nach dem Sturm waren sie gezwungen, viele Wochen in höher gelegenen Notunterkünften auszuharren. Bei der Rückkehr fanden sie ihre Unterkünfte und Fischzuchten komplett zerstört vor. In enger Abstimmung mit den Dorfversammlungen und den lokalen Verwaltungseinheiten wählte CARE die Bedürftigsten unter diesen Inselfischer-Familien nach festgelegten Kriterien für die Unterstützung des RTL-Projektes aus. Besonders bedacht wurden dabei alleinstehende Frauen mit Kindern, sozial ausgegrenzte Familien und Angehörige ausgegrenzter Minderheiten, die



227 Notunterkünfte wurden gebaut.

sonst von Hilfe ausgeschlossen sind. Der drängendste Bedarf der Familien bestand laut Erhebungen im Zugang zu lokalen Baumaterialien, um die eigenen Unterkünfte schnellstmöglich wiederaufzubauen und den Familien eine sichere Bleibe zu schaffen. Um die Unterstützung bedarfsgerecht und entsprechend der individuell entstandenen Schäden gestalten zu können und gleichzeitig

durch das Projekt die lokale Wirtschaft zu stärken, wurde entschieden, den Familien Baumaterialien über zweckgebundene Geldtransfer-Leistungen zu ermöglichen.

Jede durch das Projekt bedachte Familie erhielt für den Kauf von Baumaterialien bei lokalen Händlern jeweils 5.000 Taka, umgerechnet etwa 52 Euro. Eingesetzt werden konnte das Geld für den Erwerb von Holz, Wellblech, Planen, Seilen, Bambus und Werkzeug. Die Verteilungen erfolgten unter Wahrung der geltenden Corona-Schutzprotokolle in den Orten Dacop sowie in Koyra.

Finanziert über ein parallel stattfindendes CARE-Projekt erhielten die so erreichten Familien außerdem technische Schulungen im sturmsicheren Wiederaufbau ihrer Unterkünfte. So lernten sie etwa, wie sie Unterkünfte sicherer verankern und tragende Strukturen sturmsicherer verstärken können.

Unterstützung beim Wiederaufbau von 226 Latrinen

Durch die Überschwemmungen wurden nicht nur die Unterkünfte der Familien, sondern auch ihre Latrinen zerstört oder weggeschwemmt. Damit Abwasser und Fäkalien nicht weiter ungehindert das Fluss-, das Trink- und Waschwasser der Familien verunreinigen und die Gesundheit gefährden, unterstützte das Projekt betroffene Familien in einem zweiten Schritt auch beim Wiederaufbau ihrer Latrinen.

Dazu erhielt jede Familie, die keine Latrine mehr zur Verfügung hat, einen zweckgebundenen Geldtransfer von je 2.800 Taka, umgerechnet etwa 30 Euro, für den Erwerb der notwendigen Latrinen-Baumaterialien wie Betonringe, Betonplatten, Bambus und Werkzeug bei lokalen Händlern. CARE unterstützte den Wiederaufbau durch Anleitung und Demonstrationsschulungen. Insgesamt 226 Latrinen konnten so durch die Unterstüt-



Eine von 226 der neuen Latrinen.

zung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ wieder aufgebaut werden.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Dank der Unterstützung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ verfügen jetzt 227 kinderreiche Familien und 1.125 Menschen wieder über sichere Unterkünfte und die Voraussetzung für eine gesunde Basishygiene. Durch wichtige zusätzliche Verankerungen und Verstärkungen an den Unterkünften sind diese besser für kommende Zykone gewappnet und bieten den Familien zukünftig mehr Schutz.

BUDGETEINSATZ:

Bedingt durch Wechselkursschwankungen konnte der von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ anvertraute Spendenbetrag nicht vollständig verausgabt werden. Obwohl alle Familien die geplanten und vorab budgetierten Geldtransferleistungen von jeweils 5.000 BDT zur Reparatur ihrer Unterkünfte sowie 2.800 BDT zum Bau von Latrinen erhalten haben, verbleibt ein Restguthaben von 1.047,79 Euro. Dieser Betrag wird nach Abstimmung mit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ in einem laufenden Shelter-Projekt mit vergleichbaren Hilfskomponenten im nahe gelegenen Flüchtlingscamp Cox's Bazar eingesetzt, bei dem Stürme und Starkregen Unterkünfte und Latrinen schwer beschädigt haben.

Ziel:

Schutz und Sicherheit für Flüchtlingskinder und deren Familien, die zwischen dem 8. und 10. September 2020 aufgrund der Brände im Aufnahme- und Identifizierungszentrum Moria (Lesbos) obdachlos wurden und anschließend im Notlager Mavrovouni (auch Kara Tepe 2 genannt) aufgenommen wurden

Land:

Griechenland

Projekt:

Schutz und Sicherheit für Flüchtlingskinder, und deren Familien auf Lesbos/Nothilfemaßnahmen im Zeitraum 8. September bis 31. Dezember 2020

Förderbetrag:

15.000 Euro

Trägerorganisation:

UNO-Flüchtlingshilfe e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Rund 4.000 Flüchtlingskinder, davon mehr als 400 unbegleitet, befanden sich Ende August 2020 im Aufnahme- und Identifizierungszentrum Moria und den umliegenden Olivenhainen. Nachdem insgesamt 12.000 Flüchtlinge aufgrund eines Feuers ausbruchs über Nacht obdachlos wurden, konnten innerhalb weniger Tage rund 7.700 Asylsuchende im neu errichteten Notlager Mavrovouni aufgenommen werden. Mehr als drei Monate später leben circa 7.400 Asylsuchende und Flüchtlinge im Notlager Mavrovouni. Die Mehrheit der BewohnerInnen der Notunterkunft in Mavrovouni stammt aus Afghanistan (78 Prozent). Andere kommen aus der DR Kongo, Syrien, Somalia, Irak und anderen Ländern. Kinder machen 33 Prozent der BewohnerInnen aus, Frauen 22 und Männer 44 Prozent (Stand: Dezember 2020). Die griechischen Behörden leiten im Notlager Mavrovouni die Hilfsmaßnahmen

mit Unterstützung von UN-Organisationen, internationalen und nationalen NGOs sowie Freiwilligengruppen.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:**Standortplanung und Unterbringung:**

Der UNHCR stellte 2.000 Zelte zur Verfügung und baute 900 Zelte auf (davon 700 Familienzelte). Nach Überschwemmungen stellte der UNHCR 1.600 Kubikmeter Kies zur Verfügung, um das Gelände gegen starke Regenfälle abzusichern. Er schloss außerdem seine Vorarbeiten zur Installation von 14 Containern ab, die die Brände in Moria überstanden hatten und nun in Mavrovouni als Büros der Campverwaltung dienen.

Der UNHCR und seine Partner bereiteten den Standort Mavrovouni für Entwässerungs-, Strom- und Wasserversorgungsprojekte vor, um das Leben der BewohnerInnen dauerhaft zu verbessern. Die breit angelegten Maßnahmen beinhalten die schrittweise, vorübergehende Umsiedlung der 7.400 Menschen aus ihren Wohnzelten in sechs sogenannte Rubb Halls, damit Erdarbeiten durchgeführt werden können.

Regenfälle und starke Winde am 12. und 13. Dezember 2020 beschädigten 55 Zelte; davon waren 275 BewohnerInnen betroffen. Der UNHCR und seine Partner ersetzten zwölf Zelte und reparierten die restlichen. Zur Vorbereitung auf die nächsten Regenfälle verteilte der UNHCR rund 300 Plastikplanen und zusätzliche Seile, die die Zelte stabilisieren und vor den Elementen schützen. Inzwischen sind alle Zeltunterkünfte auf dem Gelände mit Holzböden und einer Isolierung ausgestattet, was jedoch nur kurzfristig hilft. Deshalb sind langfristige Standortverbesserungen notwendig und befinden sich in der Umsetzung. Der UNHCR unterstützt und ergänzt dabei die Bemühungen der Behörden und anderer Akteure systematisch, indem wichtigste Hilfsgüter wie Planen und Decken ausgetauscht, Zelte regelmäßig

auf Schäden untersucht und individuelle Bedürfnisse der BewohnerInnen identifiziert werden.

Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH)

Der UNHCR stellte alle wichtigen Erdarbeiten fertig, einschließlich des Schotterns und Nivellierens der Böden in einem der Duschareale. Am 17. Dezember wurden 36 Warmwasserduschen aufgestellt, die nun an die Versorgungsleitungen angeschlossen werden. Auch chemische Toiletten und Handwaschstationen stellte der UNHCR auf, um ein Minimum an Hygiene zu gewährleisten.

Für die Covid-19-Isolationsstation schloss der UNHCR die notwendige Bodennivellierung ab, damit zusätzliche Toiletten und Duschen installiert werden können. Insgesamt 301 Toiletten befanden sich zum 4. Dezember in Betrieb, je eine für 24 Personen. Es werden dringend weitere Sanitäreinrichtungen benötigt, um die Lebensbedingungen insbesondere für Kinder, deren Familien und besonders schutzbedürftige Personen zu verbessern, sowie die Ansteckungsgefahr mit Corona zu verringern.

Covid-19-Prävention

Der UNHCR hilft den griechischen Behörden beim Ausbau der Gesundheitsstation und des Isolationsbereiches. Der UNHCR hat eine sogenannte Rubb-Hall für Covid-19-Tests zur Verfügung gestellt sowie Trennwände installiert, um die Privatsphäre der PatientInnen zu gewährleisten.

Um die Ausbreitung der Pandemie zu verhindern und einzudämmen, werden alle Neankömmlinge einem Covid-19-Schnelltest durch die nationalen Gesundheitsbehörden unterzogen, bevor sie die Notunterkunft betreten. Alle positiv getesteten Personen werden zusammen mit ihren Familienangehörigen im Isolationsbereich untergebracht. Mit Stand vom 16. Dezember befanden



Nach dem Brand im Flüchtlingslager in Moria brauchten Tausende Menschen eine neue Bleibe.

sich im Isolationsbereich 18 Personen, von denen 14 positiv auf Covid-19 getestet wurden.

Materielle Hilfen

Bis Mitte Dezember 2020 verteilte der UNHCR Hilfsgüter, die den Bedarf von etwa 9.500 Personen deckten: 9.511 Decken, 8.727 Schlafsäcke, 9.541 Schlafmatten, 3.578 Wasserkannen und 1.710 Planen. Rund 10.000 Meter Seil wurden zum Schutz der Zelte gegen Wind und Wetter zur Verfügung gestellt. Weitere Hilfsgüter wie Windeln, Damenbinden, Feuchttücher, Hygiene-Sets, Wasserflaschen und 50.000 Gesichtsmasken wurden mit Hilfe von Partner-Organisationen zusätzlich verteilt.

Die Stromversorgung bleibt weiterhin lückenhaft, die vorhandenen Generatoren reichen nicht aus, um den gesamten Strombedarf des Notlagers zu decken. Der UNHCR verteilte 3.544 Solarlampen, die die Risiken in unbeleuchteten Bereichen mindern und das Aufladen von Handys und anderer kleiner Geräte ermöglichen.

Schutz von Kindern und besonders gefährdeten Menschen

Am 14. Dezember kam es in Mavrovouni zu einem grausamen Angriff auf ein dreijähriges afghanisches Kind. Das Kind wurde zur Behandlung ins Krankenhaus gebracht und befindet sich auf dem Weg der Besserung. Die griechische Polizei und die Staatsanwaltschaft führen eine Untersuchung durch. Der UNHCR und sein Partner PRAKSIS haben psychosoziale Unterstützung für das Opfer und die Familie, die zwischenzeitlich in eine andere Einrichtung verlegt wurde, zur Verfügung gestellt.

Der UNHCR arbeitet eng mit der Standortverwaltungsbehörde und anderen Akteuren zusammen, um ein effizienteres Fallmanagement für schutzbedürftige Asylsuchende – bspw. für Überlebende von geschlechtsspezifischer Gewalt oder

auch gefährdete Kinder mit schwerwiegenden medizinischen oder psychosozialen Problemen – zu schaffen. Darüber hinaus hat der UNHCR in Zusammenarbeit mit UNICEF eine Fachschulung für 20 MitarbeiterInnen zum Thema sexuelle Ausbeutung, Missbrauch und sexuelle Belästigung durchgeführt. Die Schulung stärkt die Fähigkeit der vor Ort tätigen MitarbeiterInnen, Risiken im Zusammenhang mit sexueller Gewalt zu erkennen, zu verhindern und Männer, Frauen und Kinder, die sexuelle Gewalt erlebt haben, identifizieren zu können.

Bildung

Der UNHCR und sein Partner METAdrasi bieten im Notlager Mavrovouni für Jugendliche via mobilen Teams Unterricht in Mathematik, Englisch und Griechisch an. Die meisten Jugendlichen besuchten zuvor ein Lernzentrum in der naheliegenden Stadt. Wenn auch nur als vorübergehende Lösung, bieten die mobilen Teams dringend benötigte Lernmöglichkeiten an. In Koordination mit UNICEF werden aktuell langfristige Bildungsangebote entwickelt.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Der UNHCR versorgte unmittelbar rund 4.000 Flüchtlingskinder und deren Familien mit den wichtigsten Hilfsgütern, um ihnen im Notlager Mavrovouni ein möglichst menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Die Zeltunterkünfte wurden wind- und wetterfest gemacht, die Sanitäranlagen und die Covid-19-Prävention ausgebaut. Insbesondere der Schutz der Kinder vor sexueller Belästigung, Ausbeutung und Missbrauch wurde durch Fachschulungen der MitarbeiterInnen unterstützt und alternative Bildungsangebote für Jugendliche implementiert. Die Maßnahmen des UNHCR laufen in 2021 weiter und werden sukzessive ausgebaut.

Die wichtigste Unterstützung für die Flüchtlingskinder bestand in den Identifizierungsmaßnahmen und der Erleichterung

der Umsiedlung von unbegleiteten Kindern auf das griechische Festland in Zusammenarbeit mit IOM, UNICEF und den griechischen Behörden sowie in der Überführung der am meisten gefährdeten Familien in alternative Unterkünfte. Etwa 3.000 Flüchtlinge konnten seit den Bränden vor mehr als drei Monaten gesamt umgesiedelt werden, davon zogen 509 Personen mit Unterstützung des UNHCR in ESTIA-Wohnungen. Mit der Umsiedlung von 86 Personen nach Deutschland am 17. Dezember konnten bislang mehr als 2.000 Personen aus Griechenland in anderen europäischen Staaten aufgenommen werden, darunter über 550 unbegleitete Kinder.

AUSBLICK:

In Griechenland befinden sich etwa 119.500 Asylsuchende und Migranten, darunter ca. 4.200 Kinder, die alleine im Land angekommen sind oder auf der Reise von ihren Familien getrennt wurden. Während die Situation auf dem griechischen Festland insgesamt besser ist, müssen die meisten der rund 19.500 Asylsuchenden in den Aufnahme- und Identifizierungszentren auf den griechischen Ägäis-Inseln mit schwierigen Lebensbedingungen zurechtkommen, einschließlich sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt. Der UNHCR weist seit langem dringlich auf die Notwendigkeit hin, die Situation und die Bedingungen für Asylsuchende auf den Ägäis-Inseln zu verbessern. Mehr Unterstützung wird von den europäischen Ländern und Institutionen der Europäischen Union gefordert, um den am meisten gefährdeten Menschen sofortigen Schutz anbieten zu können.



Die Hilfe kommt schnell an! Medizinische Notversorgung, Aufbau von Wohnzelten und Ausgabe von Hilfsgütern.

3.5 Weitere Projekte, die durch erspielte Gewinne von Prominenten in Formaten der Mediengruppe RTL Deutschland gefördert wurden

TV-Koch Tim Mälzer hat beim „Wer wird Millionär – Prominenten-Special“ am 5. Juni 2019 62.500 Euro erspielt, die in folgendes Projekt geflossen sind:

Ziel:

Verbesserung der umfassenden Pflege und Betreuung von lebensbegrenzend erkrankten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Begleitung

Land:

Deutschland

Projekt:

Finanzierung von Personalkosten einer PhysiotherapeutIn sowie anteilig einer MedizinerIn

Förderbetrag:

62.500 Euro insgesamt, 31.250 Euro in 2020 ausgezahlt

Trägerorganisation:

Stiftung Kinder-Hospiz
Sternenbrücke



Am 5. Juni 2019 stellte sich TV-Koch und „Kitchen Impossible“-Star Tim Mälzer den Fragen von Günther Jauch (re.).

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Nach aktuellen Schätzungen leben in Deutschland etwa 50.000 Kinder und Jugendliche mit Erkrankungen, die ihr Leben derart verkürzen, dass sie im Kindes- oder Jugendalter daran versterben werden. Erkrankungen sind zumeist Stoffwechsel-, Muskel-, Tumor-, neurologische Erkrankungen, schwere Entwicklungsstörungen oder schwerste Mehrfachbehinderungen.

Diesen betroffenen Familien schenkt die Sternenbrücke im Rahmen von Entlastungspflegeaufenthalten sowie in der letzten Lebensphase Erholung, versorgt das erkrankte Kind auf hohem palliativmedizinischen Niveau und spendet den Familienangehörigen Trost in ihrer

Trauer. Auch nach dem Verlust des Kindes steht die Sternenbrücke „ihren“ Familien weiterhin zur Seite. Seit Eröffnung des Kinder-Hospizes begleitet die Sternenbrücke auf diese Weise an die 600 betroffene Familien.

**UMSETZUNG/MASSNAHMEN:
Entlastungspflegeaufenthalte**

An mindestens 28 Tagen im Jahr können die Familien im Rahmen der Entlastungspflege im Kinder-Hospiz aufgenommen werden, um für den weiteren schweren Weg Kraft zu schöpfen und Erholung zu finden. Die Begleitung in der letzten Lebensphase eines Kindes ist unbegrenzt.

Ein multiprofessionelles Team, bestehend u. a. aus Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflegekräften, TrauerbegleiterInnen, erfahrenen Kinder- und JugendmedizinerInnen und zwei PhysiotherapeutInnen, ist im Hamburger Kinder-Hospiz vor Ort, um die erkrankten

jungen Menschen und ihre Angehörigen liebevoll zu begleiten und professionell zu pflegen – ihr Gefühl von Alleinsein und Isolation zu lindern und sie somit auch seelisch und körperlich zu entlasten.

Mithilfe der Förderung von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ in Höhe von insgesamt 62.500 Euro – aufgeteilt in zwei Raten zu je 31.250 Euro – konnte die Sternenbrücke die Personalkosten für eine/einen PhysiotherapeutIn sowie anteilig für eine/einen MedizinerIn finanzieren.

Ergo- und physiotherapeutische Angebote

Einige der jungen Gäste der Sternenbrücke erfahren im Zuge ihrer lebensbegrenzenden Erkrankungen zunehmend körperliche Einschränkungen bis hin zu Immobilität. Um sie bestmöglich in ihrer Beweglichkeit zu fördern und ihnen ein Gefühl für den eigenen Körper zu

ermöglichen, wendet eine Krankengymnastin individuelle Heilerziehungsmethoden an, nimmt erforderliche Hilfsmiteleinrichtungen vor und lindert die Schmerzen der jungen Gäste der Sternenbrücke mit Massagen. Dieses besondere, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder zugeschnittene Angebot geht über eine ärztliche Verordnung hinaus und wird ausschließlich über Spenden finanziert. Z. B. mit der Förderung durch die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“.

Hierfür aufgewendet wurden insgesamt in 2019: 47.102,55 Euro. Mit Hilfe der ersten Rate konnten 22.865,29 Euro und mit Hilfe der zweiten Rate 24.237,26 Euro für die gesamte Stelle der Physiotherapeutin übernommen werden.

Palliativ-/Schmerzmedizin

Unsere intensiverfahrenen ÄrztInnen sichern in der Sternenbrücke eine medizinisch und pflegerisch hochqualifizierte Palliativversorgung rund um die Uhr. Im Zentrum dieser Versorgung stehen eine individuelle bedarfs- und bedürfnisorientierte Schmerztherapie zur Linderung chronischer Schmerzen und die Gewährleistung eines größtmöglichen Maßes an Lebensqualität und Selbstbestimmung. Auch diese Stelle wird ausschließlich über Spenden finanziert, wie mit der Förderung durch die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“.

Hierfür aufgewendet wurden insgesamt im Jahr 2019: 15.397,45 Euro. Mit Hilfe der ersten Rate konnten 8.384,71 Euro und mit Hilfe der zweiten Rate 7.012,74 Euro anteilig für die Stelle des Mediziners/der Medizinerin übernommen werden.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Kein Krankheitsbild ähnelt dem anderen, und dennoch zeigen sich bei nahezu allen Erkrankungen innere Unruhe und teilweise starke chronische Schmerzen. Mittels einer Schmerzskala, einer



Mit dem erspielten Geld wurden die Personalkosten für eine Physiotherapeutin und eine Medizinerin im Kinder-Hospiz Sternenbrücke mitfinanziert.

engmaschigen Betreuung u. a. durch medizinische und physiotherapeutische Fachkräfte sowie einer umfassenden Dokumentation, die für alle behandelnden Bereiche einsehbar ist, wird das Kind entsprechend seines Zustandes optimal versorgt. Während der Dauer eines Aufenthaltes zeigen sich die ergriffenen Maßnahmen oft schon bereits am Ende eines ersten Tages: Schmerzen werden gelindert, innere Ruhe und somit nicht selten tiefenentspannende Momente

kehren ein. Diese Entspannung des Kindes überträgt sich auch auf andere Familienangehörige. Eine Verschnaufpause vom aufreibenden Pflegealltag ist die erzielte Wirkung. Die stets wachsende Zahl jener Familien, die sich das erste Mal in der Sternenbrücke anmelden, aber vor allem auch derer, die Jahr für Jahr abermals stationär aufgenommen werden, spiegelt der Sternenbrücke den Bedarf und die Bedeutung ihrer Arbeit wider.

34.000 Euro seiner erkochten Gelder in der VOX-Koch-Show „Grill den Henssler“ setzte Steffen Henssler für folgendes Projekt ein:

Ziel:

Verbesserung der Versorgung von sozial benachteiligten Kindern mit gesunden Mahlzeiten sowie deren Betreuung durch sozialpädagogische Fachkräfte

Land:

Deutschland

Projekt:

Kindertreff Kirchdorf-Süd und Kindertreff Neuwiedenthal

Förderbetrag:

34.000 Euro

Trägerorganisation:

Stiftung Mittagskinder

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Die gemeinnützige und mildtätige Stiftung Mittagskinder betreibt in Hamburg zwei eigene Betreuungseinrichtungen, die „Kindertreffs“ in den Stadtteilen Neuwiedenthal und Kirchdorf-Süd. Sie erhält keine öffentlichen Fördermittel.

Mehr als 200 Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren besuchen unentgeltlich die Kindertreffs. Sie gehören unterschiedlichsten Nationalitäten und Ethnien an. Viele Familien sind nach Deutschland zugewandert, fast alle durch Bildungsferne geprägt. Kirchdorf-Süd (Bezirk Mitte) und Neuwiedenthal (Bezirk Harburg) sind Großbausiedlungen, die in den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts auf dem Reißbrett entstanden sind. Beide gelten als sogenannte „soziale Brennpunkte“.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Die nachstehende Konzeption konnten wegen der amtlichen Auflagen durch die Corona-Pandemie vielfach nur mit Einschränkungen umgesetzt werden.

Gesunde Ernährung: Gemeinsame Mahlzeiten

Viele Kinder kennen zu Hause weder ein familiäres Miteinander noch einen strukturierten Alltag. Umso wichtiger ist es, dass sie in den Kindertreffs Geborgenheit und verlässliche Strukturen finden. Dies erleben die Mädchen und Jungen vor allem bei den gemeinsamen Mahlzeiten mittags und abends. Das warme Mittagessen wird jeden Tag von den Betreuungsfachkräften frisch gekocht. Die Tische werden gemeinsam mit den Kindern gedeckt. Zum Mitnehmen für den nächsten Schultag können sie abends eine Frühstücksbox packen (Schulbrot, Obst und ein Getränk).

Kochgruppen

Äußerst beliebt ist bei den Kindern die Kochgruppe. Neben Informationen über Nahrungsmittel und Küchenhygiene steht die Zubereitung gesunder Gerichte auf dem Programm: u. a. Obstsalat, hausgemachter Brotaufstrich sowie Brotbacken.

Ernährungsprojekte

Durch Projekttage zum Thema „Gesund essen“ werden die Kinder spielerisch an gute Ernährung herangeführt. Da geht es vor allem um Schmecken, Riechen und Erleben. Im Projekt „Ernährungsführerschein“ lernen die Kinder auch Küchentechniken, Hygieneregeln und die Ernährungspyramide kennen. Dabei geht es um die Wahrnehmung von Nahrungsmitteln mit allen Sinnen und Spaß am Selbermachen, Experimentieren und der gemeinsamen Mahlzeit. Wenn am Ende schriftlicher Test und praktische Prüfung bestanden sind, gibt es den Ernährungsführerschein. In den Kochgruppen können die Kinder die neu erworbenen Fähigkeiten weiter ausbauen.

Bildungsimpulse

Die pädagogische Arbeit in den Kindertreffs ist vielfältig. Die Projekte lassen sich in fünf Kategorien einteilen und sind

wichtiger Teil der Stiftungskonzeption. Kindgerechte Impulse werden u. a. in den Bereichen Medien, Musik, Sprache, Mathematik und Naturwissenschaften sowie Heimatkunde gesetzt. So können soziale Ungleichgewichte im Bildungserwerb verringert werden.

Entdeckertouren

Durch Ausflüge lernen die Mittagskinder ihre Heimatstadt Hamburg und die Umgebung besser kennen. Ziele sind Museen, Theater, Planetarium, Tierpark, Zoo, Kinderbauernhof und bedeutende Sehenswürdigkeiten wie die Hauptkirche St. Michaelis („Michel“) und der Hamburger Hafen. Dabei verbinden sich Heimatkunde und informelles Lernen.

Sprachförderung

Der Erwerb von Sprachkompetenz ist von immenser Bedeutung für die Schullaufbahn und oft entscheidend im Berufsleben. Jede Woche treffen sich Mädchen und Jungen im Leseclub (Vorlesegruppen). Dabei lässt sich beobachten, wie die Lesebegeisterung immer mehr wächst.

Mitmachlabor

Mit kindgerechten Basisexperimenten aus Chemie, Physik und Biologie wird die Neugier auf Naturwissenschaften geweckt. Durch den spielerischen Ansatz der Versuche wird die Freude am Entdecken der belebten und unbelebten Natur geweckt. Die genaue Beobachtung beim Experimentieren fördert die Konzentrationsfähigkeit. Kreativität, problemlösendes Denken und das Artikulationsvermögen der Kinder sind gefordert, aber auch Diskutieren und Zuhören. Ein geeigneter Versuchsaufbau unterstützt die Entwicklung der Feinmotorik, die eigenverantwortlich durchgeführten Experimente stärken das Selbstbewusstsein.

Gesundheitserziehung

Bei vielen Mädchen und Jungen ist der Alltag durch Bewegungsarmut geprägt – und die Ernährung außerhalb der



Mehr als 200 Kinder profitieren insgesamt von den umfassenden Freizeit-Angeboten im Kindertreff Kirchdorf-Süd und Kindertreff Neuwiedenthal.



Koch-King und „Grill den Henssler“-Star Steffen Henssler spendete 34.000 Euro an die Projekte der Stiftung Mittagskinder.

Kindertreffs durch ein Übermaß an fett- und zuckerhaltigen Nahrungsmitteln.

Gesundheitserziehung kann das Bewusstsein für den eigenen Körper wecken und dadurch nachhaltig die gesunde, altersgemäße Entwicklung fördern. Dazu gehört Wissen über gute Ernährung und Zahngesundheit. Die Mittagskinder bepflanzen eigene Beete mit Gemüse, Salat und Kräutern. Der Zahngesundheit gelten Prophylaxe-Besuche des Zahnmobils (Träger: Caritas) in den Kindertreffs. In der rollenden Zahnarztpraxis lernen die Kinder die richtige Zahnpflege. Diese können sie im Kindertreff direkt umsetzen: Nach dem Abendbrot putzen die Kinder sich die Zähne.

Bewegungsangebote

Wichtiges Anliegen der Kindertreff-Arbeit ist die ganzheitliche Förderung durch Bewegung. Kinder brauchen für ihre motorische, geistige und seelische Entwicklung unterschiedliche Bewegungsanreize und -abläufe. Sportliche Bewegung wirkt ausgleichend, baut Stress ab und vermittelt Erfolgserlebnisse. Gerade beim Mannschaftssport lernen Kinder, sich auf andere einzustellen, Rücksicht zu nehmen, sich aber auch gegenüber anderen zu behaupten. Dies fördert soziale Kompetenz und Teamfähigkeit. Einmal

wöchentlich trainieren die Fußball-Kinder in verschiedenen Altersgruppen unter fachkundiger Anleitung.

Der stiftungsinterne Schwimmunterricht dient dem Erwerb der Schwimmkompetenz. Dabei werden Ängste überwunden und das Selbstvertrauen gestärkt. Mehr als 100 Kinder haben seit Unterrichtsbeginn in 2010 das Seepferdchen-Frühschwimmerabzeichen und/oder das Jugendschwimmbadabzeichen Bronze erworben. MitarbeiterInnen, die den externen Schwimmlehrer beim wöchentlichen Projekt begleiten, werden zu RettungsschwimmerInnen weitergebildet, um die Kinder fachgerecht zu unterstützen.

In den Kindertreffs gibt es eine Kletterwand, Trampolinspringen, Tischtennis, Korbball und daneben weitere Bewegungsspiele. Durch spielerische Herangehensweise und abwechslungsreiche Trainingseinheiten entwickeln die Kinder ein besseres Körper- und Belastungsgefühl. Die Schulung koordinativer, motorischer und konditioneller Fähigkeiten steht im Vordergrund, ebenso die Vermeidung von Übergewicht. Dabei lernen die Kinder den für die Gesundheit wichtigen Zusammenhang von gesunden Essgewohnheiten und sportlicher Betätigung.

Finanzierung

Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ stellte in 2020 im Rahmen der Kochshow „Grill den Henssler“ Spenden in Höhe von 34.000 Euro zur Verfügung. Dieser Betrag wurde vollumfänglich für die pädagogische Betreuung (MitarbeiterInnen) verwendet.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Ein wesentliches Ziel der Stiftungsarbeit ist es, dass sich die Jungen und Mädchen durch die sozialpädagogische Begleitung im Kindertreff zu selbstbestimmten, aktiven und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln. Erfolge sind im Alltag gut sichtbar. In den regelmäßigen Kinderkonferenzen wird gesellschaftliche Teilhabe eingeübt und damit auch ihre Kommunikationsstrukturen und ihr Sozialverhalten verbessert. All das kann den Kindern zu der Befähigung verhelfen, ihren Lebensweg selbstbestimmt zu gestalten.

Die intensive Betreuungs- und Bildungsarbeit der Stiftung Mittagskinder verlangt den Einsatz hochqualifizierter pädagogischer Fachkräfte. Aufgrund ihrer professionellen Kompetenz können sie die Kinder individuell fördern und voranbringen. Diese MitarbeiterInnen sind von großer Bedeutung für die geistige und seelische Entwicklung der Kinder, besonders im Hinblick auf ihre Rollenvorbilder.

Durch die Hausaufgabenhilfe, die von Montag bis Donnerstag in den Kindertreffs angeboten wird, konnten über die Jahre bereits zahlreiche Kinder in schulischen Belangen unterstützt werden. Lernschwächen werden frühzeitig erkannt und entsprechende Hilfe vermittelt. Hervorzuheben sind die Gymnasialempfehlungen, die seitens der Grundschulen erteilt wurden. Dies zeigt, wie wertvoll die kontinuierliche Bildungsarbeit der Stiftung Mittagskinder ist. Auch Eltern und LehrerInnen geben die Rückmeldung, dass viele Kinder ihre schulischen Leistungen verbessern konnten.

Stellvertretend für „Die Mannschaft“ erspielten die Fußball-Nationalspieler Lukas Klostermann und Niklas Süle beim „Wer wird Millionär – Prominenten-Special“ am 12. Oktober 2020 125.000 Euro. Ein Teil davon ging an folgendes Projekt:

Ziel:

Verbesserung der psychosozialen Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit einer Krebserkrankung

Land:

Deutschland

Projekt:

Psychologische und spieltherapeutische Begleitung krebskranker Kinder und ihrer Familien während der Intensivtherapie im stationären Kontext

Förderbetrag:

31.250 Euro

Trägerorganisation:

Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Im Jahr 2020 sind auf der Kinderonkologischen Station der Uni Leipzig 53 PatientInnen mit Neuerkrankungen und zwei PatientInnen mit einem Zweitmalignom stationär behandelt worden. Bei neun PatientInnen wurde ein Rezidiv (also das erneute Auftreten der onkologischen Erkrankung) diagnostiziert. Elf PatientInnen sind im Verlaufe des Jahres verstorben. Das entspricht in etwa der mittleren jährlichen Erwartung von Krebserkrankungen für ein pädiatrisch-onkologisches Zentrum in der Größenordnung der Universitätsklinik Leipzig.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Zu Beginn des Förderzeitraums (Ende 2020) konnten die psychologischen Angebote sowie die Spieltherapie ordnungsgemäß durchgeführt werden.

Die Therapien finden aktuell in Einzelsituationen statt, da die jungen PatientInnen aufgrund der Pandemiesituation nicht gemeinsam therapeutisch begleitet werden sollen. Dadurch fallen derzeit leider einige interaktive und kommunikative Elemente z.B. in der Spieltherapie weg. Das ist insbesondere für Kinder mit Migrationshintergrund sehr schade, da



Stellvertretend für „Die Mannschaft“ erspielten die Fußball-Nationalspieler Lukas Klostermann und Niklas Süle bei Günther Jauch 125.000 Euro.

diese Elemente gute Möglichkeiten für sie waren, sich spielerisch mit der deutschen Sprache und mit anderen Kindern auseinandersetzen zu können. Die verbindenden Elemente und das gemeinsame Erleben, z. B. beim gemeinsamen Singen, Tanzen oder Spielen, sind sehr hilfreiche Faktoren beim Beziehungsaufbau zu diesen PatientInnen und deren Familien und für das funktionierende Miteinander aller im stationären Alltag einer Akutklinik.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Die jungen PatientInnen haben die Möglichkeit, während ihres stationären Aufenthaltes mit einer Psychologin in den Austausch zu kommen, um auf kindliche Art und Weise und dem Alter entsprechend mehr über ihre Erkrankung und die dazugehörige lange Therapie zu erfahren. Mit entsprechendem Aufklärungsmaterial (Chemo Kasper, Handpuppen, Arztkoffer etc.) wurde dieser Austausch zudem interessant gestaltet, sodass Ängste reduziert und die Compliance, d. h. das Mitwirken der Patien-

Innen an der Therapie, erhöht werden (unproblematisches Tabletten-Schlucken, Pflasterwechsel-Tolerieren, Hygieneanforderungen-Akzeptieren etc.).

Aufgrund des Lockdowns im 4. Quartal 2020 gewannen die spieltherapeutischen Maßnahmen im Klinikalltag nochmal an Bedeutung. Fehlender Besuch während der stationären Aufenthalte (nur ein Elternteil darf aktuell das Kind besuchen), erhöhte Verunsicherung bei PatientInnen und Eltern sowie nochmals verstärkte Hygiene- und Testmaßnahmen belasten die Kinder bis heute. Die dazugehörigen Gefühle wie Angst, Wut, Trauer und Ohnmacht brauchen Platz und bekommen diesen häufig im Rollen- und Puppenspiel, beim Trommeln im Musikraum oder bei Bewegungsangeboten auf Station. So nehmen diese Angebote auch den Druck beim stationär betreuenden Elternteil. Häufig sind Mama oder Papa sonst



Mit der Spende wird die psychologische und spieltherapeutische Begleitung krebskranker Kinder und ihrer Familien mitfinanziert.

die ersten Adressaten für Aggression und Frust ihrer Kinder. Sie müssen als sicherste Bezugsperson ihres Kindes in der Regel die meisten Gefühlsausbrüche aushalten und sind selber doch mit Blick auf den langwierigen Stationsalltag und die zermürbenden medizinischen und pflegerischen Abläufe oft genervt, gestresst und hoch belastet.



Horst Lichter spendete seinen Gewinn an die Tafel in seiner Heimatsadt Rommerskirchen.

Horst Lichter erspielte 64.000 Euro beim „Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 64.000 Euro. Ein Teil des Spielgewinnes ging an folgendes Projekt:

Ziel:

Verbesserung der Lebensperspektiven sozial benachteiligter Kinder in Rommerskirchen

Land:

Deutschland

Projekt:

Unterstützung der Tafel-Kinder im Alltag

Förderbetrag:

16.000 Euro

Trägerorganisation:

Tafel Rommerskirchen e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Die Tafel Rommerskirchen hat aktuell ca. 350 KundInnen und unterstützt Fami-

lien und Alleinstehende aus Rommerskirchen mit Lebensmitteln, die von den örtlichen Discountern und Supermärkten gespendet werden. Weiterhin unterstützt die Tafel Rommerskirchen die Tafel-Kinder mit Schulmaterial.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Dank der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ konnten darüber hinaus folgende notwendige Unterstützungen erfolgen: Schulmaterial, z. B. Füller, Hefte, Stifte, Blöcke, Tornister, werden von der Tafel angeschafft und an die bedürftigen Kinder (bis 18 Jahre) je nach Bedarfsliste der Schulen verteilt. Ferner gab es mit einem Nachweis pro Schulkind 30 Euro Zuschuss für Schulbücher. Die Verteilung wird dokumentiert.

Für das erste Kindergartenjahr stattet der Verein die Kinder mit folgenden Dingen aus (nach Bedarfsliste der Kindergärten): Gummistiefel, Matschkleidung, Sportsachen, Hausschuhe u. Ä. Hier liegt der Zuschuss bei max. 50 Euro pro Kind.



Unterschiedlichste Schulmaterialien wurden von dem Spielgewinn von der Tafel erworben und an bedürftige Kinder verteilt.

Zur Einschulung erhalten alle Tafel-Kinder einen neuen Tornister mit den notwendigen Materialien.

Für 2021 ist ein Familienausflug (ca. 100 Personen) inkl. Busfahrt und Eintritt in den Zoo, Freizeitpark o. Ä. geplant. Seit Juli 2020 wurde bereits eine Summe von 3.932,56 Euro vom Förderbetrag investiert (z. B. Schulmaterial, Zuschuss für Schulbücher, Kleidung für Kinder und Jugendliche).

Wegen der aktuellen Corona-Situation ist die Lage der Familien derzeit besonders schwierig. Deshalb haben sich die Vereinsmitglieder kurzfristig entschlossen, online im Schlussverkauf diverse Kinderkleidung zu kaufen und diese bei einem Sonderverkauf den Familien anzubieten. Dafür wird ein symbolischer Obolus zwischen 0,50 Euro und einem Euro erhoben, um die Wertschätzung der Maßnahme zu gewährleisten und den Kunden das Gefühl von Almosen zu nehmen.

Kai Ebel spendete seinen Spielgewinn in der RTL-Show „5 gegen Jauch“ vom 9. Mai 2020 an folgendes Projekt:

Ziel:

Umbau des „Waldpiraten Camps“ in Heidelberg für krebskranke Kinder und Jugendliche nach überstandener Krankheit

Land:

Deutschland

Projekt:

Waldpiraten Camp

Förderbetrag:

13.720,20 Euro

Trägerorganisation:

Deutsche Kinderkrebsstiftung

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Krebs macht vor Kindern nicht halt. Jährlich erkranken in Deutschland rund 2.000 Kinder und Jugendliche an einer bösartigen Krankheit. Doch ihre Heilungschancen sind sehr gut, wenn sie – wie hierzulande Standard – in einem der Kinderkrebszentren nach den neuesten Erkenntnissen der Medizin behandelt werden. Leider geht die Behandlung nicht spurlos an ihnen vorbei. Oftmals bleiben erhebliche Beeinträchtigungen körperlicher wie auch seelischer Art. Um den jungen PatientInnen den Weg zurück ins Leben zu erleichtern, hat die Deutsche Kinderkrebsstiftung das Waldpiraten Camp nahe Heidelberg errichtet. Die „Waldpiraten“ können in der Zeit nach ihrer intensiven Behandlung in speziell für sie entwickelten, erlebnispädagogisch begleiteten Freizeiten wieder Lebensmut und Selbstvertrauen erlangen. Das Konzept der Erlebnispädagogik, das den Freizeiten zugrunde liegt, bedeutet, in Gemeinschaft Herausforderungen anzunehmen, sie gemeinsam zu meistern und aus dem Erfolg für die Zukunft zu lernen. Herausforderungen gibt es im Camp viele: von der Nachtwanderung bis zur Bezwingung des

Hochseilgartens, im Kreativbereich beim Malen und Werken oder bei Improvisationstheater und Musik, beim Ballspiel oder am Lagerfeuer, beim Kanufahren etc.

Den Geschwistern gilt ebenso die Aufmerksamkeit, denn sie mussten in der schweren Zeit der Therapie in der Familie oft zurückstehen. Deshalb nehmen sie bei der Kinderkrebshilfe den gleichen Stellenwert ein wie die erkrankten Kinder.

In normalen Jahren finden bis zu zehn Camps vor Ort statt. Insgesamt profitieren ca. 460 Kinder jährlich von dem Angebot.



Moderator Kai Ebel bei „5 gegen Jauch“ am 9. Mai 2020.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Im Juni 2020 wurden im Waldpiraten Camp in Heidelberg Teile der Außenanlage renoviert. Vor den Kreativräumen wurde der Boden gepflastert. Ende Juni 2020 wurde in der Küche ein neues Self-Cooking-Center eingebaut.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Self Cooking Center

Das Self-Cooking-Center verbessert das Nahrungsangebot im Waldpiraten-Camp. Das Center ermöglicht eine umfassende Zubereitung der Speisen, um den Kindern und Jugendlichen eine gesunde und ausgewogene Ernährung anbieten zu können. Durch die Bestrahlungen und Chemotherapie sind oftmals viele negative Erfahrungen (Übelkeit,



Das neu angeschaffte Self-Cooking-Center verbessert das Nahrungsangebot im Waldpiraten Camp enorm.

Brennen im Mund und/oder Speiseröhre, eingeschränkter Geschmacksinn) mit dem Thema Essen verbunden. Das Thema Ernährung spielt für den Genesungsprozess eine große Rolle, weshalb das Speisenangebot abwechslungsreich und nach den hygienisch vorgegebenen Standards zubereitet werden soll.

Pflasterarbeiten

Ist das Wetter schön und scheint die Sonne, möchten alle an die frische Luft. Dort die Möglichkeit zu haben, auch kreativen Projekten mit Ton, Farbe oder anderen Materialien nachzugehen, ist dank der neu gepflasterten Außenanlage direkt vor den Kreativräumen jetzt möglich. Auch größere Projekte, die mehr Platz erfordern, können so jetzt gut umgesetzt werden.

Die verschiedenen kreativen Projekte, die das Waldpiraten-Team vorbereitet und dann mit den Kindern und Jugendlichen durchführt, füllen das Thema des jeweiligen Camps mit zusätzlichem Leben. Ein Beispiel dafür ist eine Fotowand passend zum Thema Zirkus, die von den TeilnehmerInnen gebaut, bemalt und anschließend als Kulisse und für Fotos genutzt wurde. In zukünftigen Camps kann u. a. für solch ein großes Projekt gut der Außenbereich genutzt werden.



Eins von insgesamt zwei Waisenhäusern, die dank Günther Jauch jetzt entstehen können.



„5 gegen Jauch“-Gastgeber Günther Jauch unterstützt mit seinem Spielshow-Gewinn Waisenkinder in Uganda.

Einen Gewinn aus der RTL-Show „5 gegen Jauch“ setzt Günther Jauch für folgendes Projekt ein:

Ziel:

Verbesserung der Lebenssituation für Waisenkinder in Bupoto

Land:

Uganda

Projekt:

Bau von zwei Waisenhäusern für 51 Grundschul Kinder und zwei BetreuerInnen auf dem Gelände der Bupoto Primary School in dem Dorf Bupoto in der entlegenen Mount-Elgon-Region in Uganda

Förderbetrag:

13.400 Euro

Trägerorganisation:

Freundeskreis zur Förderung Christlicher Sozialarbeit in Uganda



Insgesamt 51 Waisenkinder finden in den neu gebauten Wohngebäuden ein sicheres und modernes Zuhause.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Bupoto ist einer der abgelegenen Sub-counties an dem Bergrücken Namisindwa, einem der Ausläufer des Mount Elgon. Dort gründeten vor einigen Jahren zwei ehemals in Butiru ausgebildeten Waisen, Jesca und Rogers Wabutubile (sie lernten sich im Waisenprogramm kennen und sind mittlerweile verheiratet), eine kleine Grundschule. Aus abgelegenen Bergdörfern, die keine Schulen haben, holen Jesca und Rogers seitdem Waisenkinder nach Bupoto. Viele kommen aus sehr armen Verhältnissen. Wegen der großen Entfernung im bergigen Gebiet, mit zur Regenzeiten oft unpassierbaren Wegen, ist den Kindern der tägliche Fußmarsch zur Schule nur schwer möglich.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Für 51 Waisenkinder im Alter von fünf bis elf Jahren wurden – trotz des Lockdowns – von August bis Dezember 2020 zwei Unterkunftsmöglichkeiten auf dem Gelände der Bupoto Primary School

gebaut: ein Waisenhaus für 25 Jungen und ein Waisenhaus für 26 Mädchen, jeweils mit anliegender BetreuerIn-Wohnung.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Beide Waisenhäuser wurden im Dezember 2020 von den Kindern und deren BetreuerInnen bezogen. Die Waisenkinder müssen nicht mehr täglich den beschwerlichen Fußmarsch auf sich nehmen. Sie (und in folgenden Jahren viele weitere Waisen) können nun ihre sieben Grundschuljahre in einer menschenwürdigen und sicheren Umgebung verbringen. Sie haben die Chance, einen guten Schulabschluss zu machen. Dank der Unterstützung des Hankensbüttele-Freundeskreises konnten außerdem noch zu Beginn des neuen Schuljahres im Januar 2021 die benötigten Stockbetten angeschafft und außerdem Waschräume und Latrinen fertiggestellt werden.

TV-Koch und Promi-Coach Mario Kotaska spendete einen Spielgewinn aus der VOX-Koch-Show „Grill den Hensler“ an folgendes Projekt:

Ziel:

Neue Kraft und neuer Lebensmut für schwer oder chronisch schwerkranke Kinder

Land:

Deutschland

Projekt:

Tiergestützte Therapie als Wunscherfüllung

Förderbetrag:

1.000 Euro

Trägerorganisation:

wünschdirwas e. V.

AUSGANGSLAGE VOR ORT:

Der kleine Kian aus NRW ist neun Jahre alt und leidet an einer schweren, chronischen Erkrankung. Er kann sich nicht von selbst aufrichten und hat große Probleme mit der Atmung. Kian befindet sich bereits seit langem in logopädischer und physiotherapeutischer Behandlung – allerdings konnte vor allem bezüglich der Muskeln im Mundbereich und bei der Atmung bislang kein bedeutsamer Behandlungserfolg erzielt werden. Die behandelnde Logopädin hat seit Monaten versucht, mit Kian das Pusten zu üben, aber es wollte ihm leider nicht gelingen. So begann die Familie im Frühjahr 2020 auf einem Eseltherapiehof in Hamm eine tiergestützte Therapie, die vom Kölner Verein wünschdirwas e. V. im Rahmen einer Wunscherfüllung unterstützt wird. Auf dem Hof leben neben Eseln auch noch viele andere Tiere, die Kian helfen sollten, erste Erfolge beim Atmen und Pusten zu erzielen.

UMSETZUNG/MASSNAHMEN:

Die tiergestützte Therapie bei Kian fand im Jahr 2020 (soweit möglich) wöchentlich statt und diente der Verbesserung

des Gleichgewichtssinns, der Stimulanz der Muskulatur und der Nerven sowie der allgemeinen Steigerung des Wohlbefindens.

ERGEBNIS/WIRKUNG:

Neben der intensiven Arbeit mit den Eseln während der tiergestützten Therapie, lernte Kian auf dem Hof auch die Therapiehühner kennen – Hahn Emil und Huhn Maja arbeiteten intensiv mit ihm an den Problemen mit der Mundmuskulatur und hatten großen Erfolg. Was viele nicht wissen: Hühner mögen es sehr, wenn man sie anpustet, und die meist sehr aufgeschreckten und nervösen Tiere entspannen sich zusehends, nachdem sie angepustet wurden. Das hat Kian sehr schnell verinnerlicht und in Nullkommanichts das Pusten erlernt, um seine neuen Freunde, die Hühner, zu beruhigen. Mittlerweile hat er eine große Leidenschaft für Hühner entwickelt und fängt zu Hause schon begeistert an zu pusten, wenn seine Mutter ihm von der Therapie erzählt. Diese Begeisterung führt so weit, dass Kian



Als Koch-Coach erfolgreich: Mario Kotaska bei „Grill den Hensler“.

schöne Entwicklung, die wieder zeigt, wie wichtig und heilend die Verbindung zwischen Mensch und Tier ist.

Die Arbeit mit den Tieren in der tiergestützten Therapie trägt maßgeblich dazu bei, dass die Eigenständigkeit der PatientInnen gestärkt, die Selbstheilungskraft aktiviert und die Lebensqualität gesteigert werden. In Anwesenheit von Tieren stabilisiert sich der Kreislauf, der Blutdruck wird gesenkt und Stress wird redu-



Mit der Spende konnte die tiergestützte Therapie für den kleinen Kian wöchentlich stattfinden.

mittlerweile „Ei“ sagen kann – obwohl er eigentlich gar nicht spricht. Er möchte ständig Bilder von Hühnern angucken und ist in der Therapie sehr aufgeschlossen gegenüber neuen Übungen. Auch was das Trainieren der Muskeln angeht macht er Fortschritte. Eine wunder-

ziert. Dies hilft vor allem jungen PatientInnen mit Behinderungen, Autismus, Verhaltensstörungen, Konzentrations- und Koordinationsstörungen und orthopädischen/chirurgischen Erkrankungen.

3.6 Aktionen

Ein ganz wichtiger Bestandteil für den großen Spendenerfolg 2020 waren die PartnerInnen und UnterstützerInnen der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“. Mit viel Engagement und Kreativität wurden trotz der Corona-bedingten Auflagen viele erfolgreiche Spendenaktionen durchgeführt. Ein Großteil der Spenden fand zu Gunsten der Aktion „Gemeinsam gegen Corona – gemeinsam für Kinder“, die die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ gemeinsam mit der Medien-gruppe RTL Deutschland im ersten Lockdown initiierte.

Warum bis zum nächsten RTL-Spenden-marathon warten? Dachte sich Aus-dauersportler Joey Kelly im April 2020 und startete eine weitere spektakuläre 24-Stunden-Ausdauer-Aktion. Seine „24h Kelly Corona Challenge“ fand wegen der Pandemie bei ihm zu Hause statt. Das Motto: 24 Stunden, 24 Sportarten – alles daheim und zum Mitmachen! Auf dem Crosstrainer, Laufband oder Hochseil, beim Treppensteigen, Tischtennis, Eier-lauf oder Holzhacken – rund um die Uhr und ohne Pause war Joey Kelly in Aktion und hat Spenden gesammelt. Ein neuer Weltrekord und 92.703 Euro für „Gemein-sam gegen Corona – gemeinsam für Kin-der“ lautete das sensationelle Ergebnis nach schweißtreibenden 24 Stunden.

Auch das Familienunternehmen bofrost* hat es sich nicht nehmen lassen, Kindern tolle Momente zu ermöglichen, und setzte unter Einhaltung der strengen Corona-Richtlinien Live-Events, wie einen exklusiven Tanzkurs mit Motsi Mabuse für sozial benachteiligte Kinder, um. Und für jede positive Interaktion im Netz hat bofrost* die Summe im Spendentopf erhöht. Doch das war noch nicht alles. bofrost* hat zudem mit 40.000 Euro die sehr erfolgreiche VOX-Aktion „Sing



Um Familien zu unterstützen, die besonders hart von der Corona-Pandemie getroffen sind, verlorste Formel-1-Weltmeister und Nachhaltigkeitsunternehmer Nico Rosberg sein elektrisches Supersport-Motorrad.



Zahlreiche Prominente unterstützten die Aktion „Gemeinsam gegen Corona – gemeinsam für Kinder“ – so auch Motsi Mabuse, die Kinder zu mehr Bewegung animierte.



Spontan organisierte Joey Kelly auf seinem eigenen Hof eine „24h Kelly Corona Challenge“, bei der er insgesamt 24 Sportarten hintereinander rund um die Uhr ausübte.



GEMEINSAM GEGEN CORONA

GEMEINSAM FÜR KINDER
HELFE SIE MIT UND SPENDEN SIE!

EMPFÄNGER: STIFTUNG RTL
STICHWORT: CORONA
KONTO: DE55 370 605 905 605 605
BIC: GENODED1SPK
BANK: SPARDA-BANK WEST
10 EURO-SMS: SENDE DAS WORT CORONA
 AN DIE 44 8 44
(10 Euro/SMS + ggf. Transportkosten)



Wir helfen Kindern



Schauspielerin Mariella Ahrens unterstützt die Kinder eines RTL-Kinderhauses bei der Kreation der Netto-Spendentasche 2020.

meinen Song' stillt Hunger!" unterstützt, sodass am Ende mit der riesigen Unterstützung der ZuschauerInnen mehr als eine Million Mahlzeiten im Township Masakhane nahe des Tauschkonzert-Drehortes in Südafrika verteilt werden können.

Procter & Gamble spendete im Rahmen ihrer Aktion #FamilienChancen unter anderem Tischtennisplatten und Reinigungsmittel für die RTL-Kinderhäuser. In Pandemiezeiten ein wichtiger Bestandteil, um den Alltag in den Anlaufstellen unter strengen Coronaauflagen überhaupt bewältigen zu können.

Auch die Global Biking Initiative (GBI Deutschland e. V.) ließ sich von Corona nicht abschrecken und startete die Charity-Radtour „GBI – WE CYCLE FOR CHARITY“. Auch wenn die Strecke deutlich angepasst werden musste und viele TeilnehmerInnen nicht an den Start gehen konnten: Rund 40 TeilnehmerInnen radelten eine Woche quer durchs Land. Mit Erfolg: Sensationelle 30.000 Euro sind für das RTL-Kinderhaus in Frankfurt zusammengekommen.

Bei einem launigen Videochat überraschte kein anderer als WW-Markenbotschafter Robbie Williams Wolfram Kons und packte einen Scheck in Höhe

von 50.000 Euro unter anderem für die Ernährungsprogramme in den RTL-Kinderhäusern aus.

10 Cent spendete Netto Marken-Discount für jede verkaufte Spendentasche. Unter dem Motto „Meine Freunde und ich“ wurden die bunten FSC-zertifizierten Papiertaschen von Kids des Berliner RTL-Kinderhauses gemeinsam mit Mariella Ahrens bemalt. Zusammen mit der zusätzlichen „Aufrunden bitte“-Aktion an den Netto-Kassen und „Pfand spenden“



Ein letztes Mal vor dem Lockdown schunkeln: Wolfram Kons mit den Lost Sisters und einer sensationellen Spende.



Ganz großen Dank auch an den Sportwagen Club Leipzig, der 2020 gleich mehrere Aktionen für den guten Zweck ins Leben rief.



Lernen trotz Corona! Gemeinsam mit den Buchhandelsunternehmen Thalia Mayersche und Osiander wurden Bücher, Spiele und Lernmaterial an die Kinder der RTL-Kinderhäuser geliefert.

kam eine Spendensumme in Höhe von über 325.000 Euro zusammen.

Um auf Kinder aufmerksam zu machen, die unter seltenen Krankheiten leiden, wurde Deutschland mit der #ichstehe-Kopf Challenge auf den Kopf gestellt. Für jedes gepostete Kopfstand-Foto spendete Takeda fünf Euro. 50.000 Euro sind so am Ende für die Kinder zusammengekommen.



Die KollegInnen der Arche überraschten in der Vorweihnachtszeit die Kinder in den RTL-Kinderhäusern mit Geschenken.



Die Global Biking Initiative ließ sich von Corona nicht abschrecken und sammelte 30.000 Euro.

3.5 Aktionen



Wir helfen Kindern



Mit Abstand, Maske und digital: Joey Kelly (re.) und Wolfram Kons stellen die „24h Crosstrainer Challenge“ per Videokonferenz vor.

3.7 Der 25. RTL-Spendenmarathon am 19. und 20. November 2020

**Der Jubiläums-RTL-Spendenmarathon mit Wolfram Kons:
„RTL-Spendenmarathon im Corona-Jahr – Jetzt erst recht!“**

Unter strengsten Hygienevorschriften startete Wolfram Kons am Donnerstag, den 19. November 2020, live um 18:00 Uhr den 25. RTL-Spendenmarathon. Alle Gäste, die vor der Kamera standen, wurden vor Betreten des Studiokomplexes mit einem Corona-Schnelltest getestet. Das gesamte Team vor Ort trug durchgehend Atemschutzmasken und war angewiesen, den vorgeschriebenen Abstand einzuhalten. „Jetzt erst recht! Trotz und gerade wegen Corona geben wir zum Jubiläum alles, um so viele Spenden wie möglich für bedürftige Kinder zu sammeln! Gerade in dieser Zeit dürfen wir Kinder nicht alleine lassen und müssen ein starkes Signal der Hilfe setzen.

Wir haben gemeinsam mit ÄrztInnen und Fachleuten ein sehr strenges Hygienekonzept entwickelt. So haben wir zum Beispiel kein Publikum mehr, das Studio wurde komplett umgebaut, und alle Stars vor der Kamera sind negativ getestet“, so Wolfram Kons zu Beginn der Jubiläumsausgabe der längsten Charity-Sendung im deutschen Fernsehen.

Live im Studio berichteten die aktuellen ProjektpatInnen Inka Bause, Ross Antony, Lucas Cordalis, Ilka Bessin, Erdoğan Atalay und die Ehrlich Brothers von ihren Besuchen in ihrem Kinderhilfsprojekt vor Ort. Im Vodafone-Callcenter nahmen zahlreiche engagierte Promis, wie Ursula Karven, Mariella Ahrens, Evelyn Burdecki, Dagmar Wöhr, Sebastian Fitzek, Sylvie Meis, Werner Hansch, Faisal Kawusi, Jan Köppen, Ralf Dümmel, Luca Hänni, Christina Luft, Bernhard Brink, Nino de Angelo oder Mousse T., die Spendenanrufe der ZuschauerInnen entgegen.

Direkt im Anschluss an das „Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ waren Peter Maffay und Michael Patrick Kelly live im Studio. Peter Maffay präsentierte den gemeinsamen Song „Hoffnung“ zum RTL-Spendenmarathon. Zum Jubiläum haben die beiden Ausnahmemusiker mit dem afrikanischen Ndlovu Youth Choirs eine gefühlvolle, intensive



Moderator Bernd Fuchs (li.) interviewt Joey Kelly bei seiner 24-stündigen „Crosstrainer Challenge“.

und gleichzeitig Weltoffenheit transportierende Hymne zur musikalischen Untermalung des RTL-Spendenmarathon geschaffen.

Wie seit vielen Jahren unterstützte auch ein anderes Mitglied der Kelly Family ebenfalls den RTL-Spendenmarathon, und das auch rund um die Uhr: Joey Kelly. Der Ausdauersportler stellte sich der „24h Crosstrainer Challenge“. Gemeinsam mit den 15 Teams, die mit ihm diese Challenge bestritten haben, hat er einen erneuten Weltrekord im

Rahmen des RTL-Spendenmarathon aufgestellt. Mit der gebündelten Körperkraft aller Teilnehmer wurde der „EINHELL Akku der Hilfe“ vollgeladen. Der Weltrekord für „die größte auf dem Crosstrainer erzeugte Energiemenge (24 Std., Team)“ wurde noch live im Finale des 25. RTL-Spendenmarathon vom REKORD-INSTITUT für DEUTSCHLAND bestätigt. Insgesamt wurde durch die „24h Crosstrainer Challenge“ mehr als eine Million Euro gesammelt.

„RTL-Spendenmarathon – Die Webshow“ auf TVNOW: Promi-Challenges für den guten Zweck!

Parallel zum 25. RTL-Spendenmara-

thon gab es in diesem Jahr eine eigene Webshow. Das TVNOW-Streamteam Eric Schroth und Cornelius Strittmatter begrüßten virtuell prominente Gäste – mit dabei waren u. a. Valentina und Cheyenne Pahde, Dschungelcamp-Ikone Dr. Bob sowie „Prince Charming“ Nicolas Puschmann. Sie alle mussten eine Challenge meistern und konnten so Geld für die Kinderhilfsprojekte erspielen. Die Webshow war auf TVNOW, im Facebook-Livestream und den gängigen Social-Media-Kanälen der Mediengruppe RTL live zu sehen.

**Mehr als 15 Millionen Euro:
Jubiläumsrekord im Corona-Jahr!**

Nach 24,5 Stunden auf Sendung konnte Wolfram Kons live on air verkünden, dass mit mehr als 15 Millionen Euro die bisher höchste Spendensumme seit Bestehen des RTL-Spendenmarathon zusammengekommen ist.



Nach allen nachträglichen Spendeneingängen wurde Anfang 2021 mit mehr als 16,5 Millionen Euro ein Rekordergebnis verkündet.

„Das ist fantastisch! Wir freuen uns riesig über das sensationelle Rekordergebnis von 15.751.339 Euro. Dafür möchte ich mich von ganzem Herzen bedanken: bei allen ZuschauerInnen, den unzähligen SpenderInnen, engagierten PartnerInnen und unserem Team. Gerade jetzt ist es wichtiger denn je, bedürftigen Kindern in Deutschland und der ganzen

Welt zu helfen. Dieses Rekordergebnis ist ein eindrucksvoller Beweis, dass Zusammenhalt und Gemeinschaft gerade in diesen Zeiten der richtige Weg sind“, so Bernd Reichart, Vorstandsvorsitzender der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ und CEO der Mediengruppe RTL Deutschland.



„Hoffnung“: Peter Maffay und der afrikanische Ndlovu Youth Choir performen live den Titelsong für den 25. RTL-Spendenmarathon!



RTL-Moderatorin und vielfache Projektpatin Katja Burkard am Spendentelefon.



Zum ersten Mal dabei: „Die Höhle der Löwen“-Investor und Unternehmer Ralf Dümmel.



Inka Bause setzt sich zum zweiten Mal als Patin für die Kinderklinik in Datteln ein.



Doppelte Power: Die Ehrlich Brothers sind als Projektpaten und im Callcenter aktiv.



Sarah Lombardi nimmt die Anrufe der ZuschauerInnen entgegen.



Kult-DJ und Musiker Mousse T. hilft, Spenden zu sammeln.

„Den RTL-Spendenmarathon in diesem Corona-Jahr on air zu bringen war für mich und jeden in meinem Team eine wirkliche Herausforderung. Doch wir haben gemeinsam diesen Kraftakt gemeistert, und jetzt zahlt sich dies für uns aus: Mit diesem Rekordergebnis können wir alle unsere großen Projekte und viele, viele kleinere unterstützen. Das

macht mich glücklich, stolz und demütig. Danke an jeden Einzelnen da draußen, der uns bei diesem unvergesslichen Jubiläums-RTL-Spendenmarathon unterstützt hat“, so Wolfram Kons überwältigt am Ende des 25. RTL-Spendenmarathon.

„Und schon jetzt freue ich mich mit meinem Team ganz besonders auf das

nächste Jahr, auf den 26. RTL-Spendenmarathon – ohne Corona, bitte!“



Zum dritten Mal spendet Kunst-Shootingstar Leon Löwentraut eines seiner Gemälde für die Charity-Versteigerung.



Zum Jubiläum des RTL-Spendenmarathon hat RTL die besten Hits aus 25 Jahren als Compilation zusammengestellt.



Doppelter Einsatz: Thomas Sabo und seine Ehefrau Rita verkauften ein exklusives Charity-Armband sowie ein Lern- und Malbuch für den guten Zweck.



Staraufgebot auf dem roten Teppich: „Let's Dance“-Gewinnerin Lili Paul Roncalli ...



... RTL-Moderatorin Frauke Ludowig und ...



... „Dschungelkönigin“ Evelyn Burdecki mit dem Hund ihrer Managerin.



RTL
Wir helfen Kindern

15.751.339

So viel wie noch nie! Am Ende des 25. RTL-Spendenmarathon standen mehr als 15,7 Millionen Euro auf der Spendenuhr.

4 Finanzen 2020

4.1 Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020 der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“, Köln

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ (nachfolgend Stiftung RTL genannt) ist eine gemeinnützige Organisation, deren Zweck die Förderung der Jugendpflege und Jugendfürsorge sowie insbesondere die Unterstützung notleidender Kinder und Jugendlicher ist.

Das Highlight der karitativen Tätigkeiten im abgelaufenen Wirtschaftsjahr stellte der im November 2020 vom Fernsehsender RTL Television veranstaltete RTL-Spendenmarathon dar, der sich im Wirtschaftsjahr zum 25. Mal jährte. Beim RTL-Spendenmarathon handelt es sich um eine jährliche Sendung, in deren Rahmen mit Hilfe diverser Prominenten aus Show, Politik und Sport für die Finanzierung sowie die Gründung und den Betrieb von ausgewählten, weltweiten Kinderhilfsprojekten Geld gesammelt wird. Neben dem RTL-Spendenmarathon ist ein weiterer zentraler Teil der Arbeit der Stiftung RTL die Platzierung von Spendenaufrufen im TV-Programm bei humanitären Katastrophen. Unmittelbar während oder nach einer Katastrophe werden die ZuschauerInnen zu Spenden aufgerufen. Mit den zweckgebundenen gesammelten Spenden wird betroffenen Kindern, Jugendlichen und deren Familien in den Krisengebieten geholfen.

Die Stiftung RTL ist als gemeinnützige Organisation anerkannt, zuletzt mit Kör-

perschaftsteuerbescheid des FA Köln-Altstadt vom 11. November 2019, St. Nr. 214/5823/9012. Somit sind alle Spenden steuerlich absetzbar. Die Stiftung RTL erstellt ihren Jahresabschluss freiwillig gemäß den Vorschriften der §§ 242 ff. und 264 ff. HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie der Lagebericht zum 31. Dezember 2020 werden nach den Grundsätzen der §§ 316 ff. HGB von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Ausführungen im Lagebericht berücksichtigen ebenso die Empfehlungen des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen (DZI).

Das wichtigste Anliegen der Stiftung RTL ist es, Kindern und Jugendlichen weltweit eine bessere Zukunft zu geben. Im Jahr 2020 konnte die Stiftung RTL dank der Unterstützung von Spendern und Sponsoren wieder vielen Kindern und Jugendlichen in Deutschland und auf der ganzen Welt Hoffnung auf eine bessere Lebensperspektive geben.

Höhepunkt der karitativen Aktivitäten war am 19. und 20. November 2020 der 25. RTL-Spendenmarathon im Programm von RTL Television. Während der 24,5-stündigen Jubiläumsaktion wurden den TV-ZuschauerInnen nicht nur die prominenten PatInnen und die aktuellen Kinderhilfsprojekte vorgestellt und ein Rückblick auf 25 Jahre erfolgreiche karitative Tätigkeit gezeigt, sondern es wurde auch – soweit die Einschränkungen der Corona-Pandemie Dreharbei-

ten vor Ort zuließen – über erfolgreich umgesetzte Projekte berichtet.

Sängerin und Moderatorin Barbara Schöneberger machte sich für das Projekt „Wir stärken Mädchen!“ aus den letzten beiden Jahren der Sekundarstufe 1 an deutschen Schulen bundesweit stark. Das Projekt knüpft an das im Rahmen des RTL-Spendenmarathon 2019 vorgestellte Projekt für Mädchen im Grundschulalter an. Das Programm zielt darauf ab, Mädchen in den Bereichen Bildung, Sport und Digitales zu fördern. Die Mädchen erhalten die Möglichkeit, in geschützten Räumen neue Freizeitaktivitäten, digitale Anwendungen und Berufsperspektiven kennenzulernen. Sie können innerhalb konkreter Projekte spielerisch neue Dinge ausprobieren und werden ermutigt, eigene Interessen mit neuem Selbstbewusstsein zu entdecken, Kompetenzen (weiter) zu entwickeln und „Ich kann das!“ zu sagen. Dazu bilden Methoden von Empowerment und Partizipation eine zentrale Rolle. Dies dient dazu, die Mädchen zu befähigen, die Projekte mit eigenen Ideen und Vorstellungen mitzugestalten.

Das Zauberkünstler-Duo Ehrlich Brothers, bestehend aus den Brüdern Andreas und Christian Ehrlich, setzte sich für die Hilfe für krebskranke Kinder und Jugendliche und deren Familien ein. In der SyltKlinik, einer kideronkologischen Fachklinik für familienorientierte Rehabilitation, werden den Familien

pädagogisch-therapeutische, familienorientierte, ganzheitliche, kulturübergreifende, individuelle, persönliche und nachhaltige Betreuungs- und Freizeitangebote gemacht, die Balsam und Fitness für die Seelen der Familien sind. Mit der Spende sollen die Personalkosten für individuelle und speziell auf einzelne Kinder ausgerichtete Betreuung und auch die Geschwisterbetreuung finanziert werden. Für den Spiel- und Bewegungsbereich sollen außerdem Sportgeräte und Spielzeug angeschafft und die Lehrküche ausgebaut werden.

Die Moderatorin und Sängerin Inka Bause engagierte sich für das Projekt „Lichtblicke 2.0“, den Bau eines OP-Traktes für Kinder und Jugendliche in der Lebensendphase im Kinderpalliativzentrum an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln. Ziel der Palliativversorgung ist es, die Situation der Kinder und ihrer Familien erträglich zu machen. Der Schwerpunkt liegt auf der höchstmöglichen Lebensqualität und damit der Therapie belastender Krankheitszeichen, der Bereitstellung von Entlastungsangeboten und der medizinisch-pflegerischen und psychosozialen Betreuung. Auf dem Gelände der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln ist das erste Zentrum dieser Art entstanden. Das Versorgungsnetzwerk setzt sich aus der ambulanten Versorgung, der Kurzzeitpflege und umliegenden Kinderhospizen zusammen. Wenn die PatientInnen der Kinderpalliativstation operative Eingriffe vor sich haben, müssen sie bislang in andere Häuser verlegt werden. Das ist nicht nur anstrengend für die Kinder, sondern immer auch eine Zeitfrage und mit vielen Risiken verbunden. Notfall Eingriffe sind schwer möglich, und Spezialisten für schwierige Eingriffe sind oft weit entfernt. Für die komplizierte Versorgung der PatientInnen vor und nach der Operation sind außerdem viele Kliniken nicht ausgestattet. Zur optimalen Versorgung der Patienten soll mit den Spenden auf dem Dach des Kinder-

palliativzentrums ein Erweiterungsbau entstehen, der mit einem modernen Operationstrakt mit allen technischen Möglichkeiten für die bedarfsgerechte Versorgung von jungen PatientInnen mit schweren seltenen Erkrankungen ausgestattet ist, der problemlos und schnell von der Palliativstation erreichbar ist und einen direkten Zugang zur Intensivstation hat.

Der Moderator und Sänger Ross Antony rief zur Unterstützung für brandverletzte Kinder und ihre Familien auf. Eine Brandverletzung bedeutet für das Kind extreme Schmerzen. Zahlreiche Operationen und Narbenkorrekturen sind oft notwendig, und dazu oft noch monatelange, teils jahrelange Behandlungen. Die Brandverletzungen dauern ein Leben lang: Zurück bleiben lebenslange, oft stigmatisierende Narben, denn die Narben wachsen nicht mit den größer werdenden Kindern mit. Aber nicht nur die verletzten Kinder, auch die Eltern leiden. Eine Brandverletzung bedeutet eine große psychische Belastung für die ganze Familie, der Alltag verändert sich nach dem Unfall sofort. Hauptaufgabe des Projektträgers Paulinchen e. V. ist es, betroffene Familien in jeder Phase nach dem Unfall zu beraten und zu begleiten. Für jedes brandverletzte Kind soll individuell die bestmögliche Versorgung erreicht werden. Keine Frage rund um das Thema thermische Verletzung im Kindesalter bleibt offen. So wird bei der Suche nach spezialisierten ÄrztInnen und TherapeutInnen sowie erfahrenen Sanitätshäusern in der Region geholfen. Mit den Spenden sollen das Online-Beratungsangebot für Familien mit brandverletzten Kindern ausgebaut und eine Personalstelle geschaffen werden. Hier werden Informationen und Fachwissen gebündelt, und die Familien können schnell und kompetent beraten und unterstützt werden.

Ilka Bessin, die deutsche Stand-up-Komikerin, die 2000 die Kunstfigur Cindy aus

Marzahn erfand, rief zu Spenden für den Bau einer Unterkunft für Straßenkinder in Berlin auf. Als anonyme Großstadt ist Berlin oft Anlaufstelle für Jugendliche und junge Menschen, die aufgrund verschiedenster Gründe auf der Straße landen. Je länger die jungen Menschen auf der Straße sind, umso schwieriger gestaltet sich der Weg zurück in ein normales Leben. Zudem sind die Jugendlichen im Lebensalltag mit besonders prekären Situationen konfrontiert. Dabei sind Mangelernährung, gesundheitliche Probleme, der Missbrauch von Suchtmitteln und die Gefahr von sexuellen Übergriffen nur einige der Gefahren, denen die Hilfsbedürftigen ausgesetzt sind. Mit den Spenden soll das Straßenkinderhaus „BUTZE“ entstehen. Ziel ist es, Straßenjugendliche und Straßenkinder, die aktuell auf der Straße leben, zeitnah einen Schlaf- und Wohnplatz zu bieten, um akute Gefahren abzuwenden und ihnen mit professioneller Unterstützung den Weg zurück in ein geregeltes Leben zu ebnen. In der Anlaufstelle wird es für 40–60 KlientInnen neben einer Not- und Grundversorgung viele tagesstrukturierende Aktivitäten und berufsvorbereitende Projekte sowie Sozial- und Rechtsberatung geben. Neben ca. 20 Plätzen für Notübernachtungen werden bis zu 20 weitere Plätze für ein Übergangsbzw. Clearing-Wohnen geschaffen.

Für die Weiterführung der RTL-Kinderhäuser in Köln, München, Stuttgart, Berlin, Leipzig, Bremen und Frankfurt a. M. sowie in Ahlen engagierten sich die Reality-Show-Darstellerin Daniela Katzenberger und ihr Ehemann, der Sänger Lucas Cordalis, sowie der Schauspieler Erdoğan Atalay. In den Anlaufstellen in sozialen Brennpunkten gibt es für Kinder nach der Schule ein kostenloses, gesundes und kindgerechtes Essen, Hausaufgabenhilfe, Lese-, Bildungs- sowie kreative Betreuungs- und Förderangebote. Daniela Katzenberger und Lucas Cordalis konnten sich in der Einrichtung in Köln davon überzeugen, wie wichtig

die Unterstützung der Kinder in den RTL-Kinderhäusern ist. Zu Spenden für ein neues RTL-Kinderhaus in Rostock rief der Schauspieler Erdoğan Altlay auf, der bei einem Besuch vor Ort Gelegenheit hatte, mit Kindern aus dem Problemviertel Rostock Groß Klein zu sprechen und Zeit mit ihnen zu verbringen.

Zwar war wegen der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie der Besuch prominenter PatInnen in internationalen Kinderhilfsprojekten nicht möglich, trotzdem wurde zu Spenden aufgerufen:

Für 200 vernachlässigte Straßen- und Slumkinder, überwiegend Mädchen, in Dehradun, der Hauptstadt des indischen Bundesstaates Uttarakhand, sollen mit den Spenden eine Unterkunft gebaut und die Bildung der Mädchen gefördert werden. Im Slum von Dehradun sind viele der Bewohner Tagelöhner, die auf Baustellen arbeiten und sehr früh morgens zur Arbeit gehen. Das älteste weibliche Geschwister muss sich um die jüngeren kümmern und kann deshalb nicht zur Schule gehen. In den meisten Fällen ist der Vater alkoholabhängig, und ein Großteil der zunächst mageren Einnahmen wird für Alkohol ausgegeben. Essen ist ein Luxus. Noch schlimmer geht es vor allem den Tausenden von Straßenkindern, die völlig ohne elterliche Fürsorge und Zuwendung ihr Dasein fristen. Kinder jeden Geschlechts, aller Größen und Altersgruppen – ungepflegt und unbeaufsichtigt – machen sich auf den Weg zum nächsten Tempel, um eine Mahlzeit zu finden, oder betteln an den Ampeln im Straßenverkehr, um so auch etwas zum Familieneinkommen beitragen zu können. Der Projektpartner help alliance gGmbH ermöglicht bislang rund 200 Straßen- und Slumkindern, die von ihren Familien nicht gewollt sind, missbraucht oder vernachlässigt werden, ein Schul- und Ausbildungsprogramm. Zurzeit leben die Mädchen in einem viel zu kleinen und heruntergekommenen

Heim. Mit den Spenden soll ein neues Zuhause geschaffen werden, in dem sie Sicherheit und Geborgenheit erfahren, ihre Freizeit verbringen und auch schlafen können. Damit bekommen sie die Chance auf ein besseres und selbstbestimmtes Leben.

Außerdem wurden die ZuschauerInnen aufgerufen, für die Verbesserung der augenmedizinischen Versorgung für blinde und sehbehinderte Kinder in Äthiopien, Afrika, zu spenden. Die medizinische Versorgung im Lande ist selbst in der Hauptstadt Addis Abeba mit Europa nicht zu vergleichen. Die Gesundheitsinfrastruktur ist unzureichend und hygienisch zum Teil hoch problematisch. Vielfach fehlen ausgebildete ÄrztInnen und medizinische Fachkräfte. Die Sehbehinderung bei Kindern stellt eine besondere Herausforderung dar. Kinder, die mit Sehbehinderung geboren werden, benötigen dringend eine augenmedizinische Versorgung, damit eine normale Entwicklung garantiert werden kann. Insofern ist eine schnelle Identifizierung, Überweisung und Behandlung bei Kindern unabdingbar, da eine zu späte Intervention zu Sehbehinderungen führen kann, die im Erwachsenenalter nicht mehr korrigierbar sind. Trotz des hohen Bedarfs ist die Zahl der pädiatrischen Augenzentren und augenmedizinischen Fachkräfte bei Weitem nicht ausreichend, um den hohen Bedarf im Land zu decken: Für die 105 Millionen EinwohnerInnen in Äthiopien stehen nur sechs ausgebildete pädiatrische AugenärztInnen zur Verfügung. Somit kommt es zur Unterversorgung, da keine angemessenen augenmedizinischen Dienste für Kinder gewährleistet werden können. Zudem ist die Versorgungsqualität oft durch begrenzte und technisch veraltete medizinische Geräte, den akuten Mangel an qualifiziertem Augenpersonal und mangelnde Versorgung beeinträchtigt. Ziel des Projektes Lichtblicke ist es, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und die Blindheit im Ein-

zugsgebiet zu verringern, indem der Zugang und die Qualität der Augengesundheitsdienste mit Fokus auf Kinder-Augenmedizin verbessert werden. Die Spenden werden an zwei Standorten eingesetzt: die Schaffung einer umfassenden augenmedizinischen Versorgung für Kinder im Menelik-II-Krankenhaus in Addis Abeba und die Stärkung der augenmedizinischen Versorgung für die Bevölkerung der Regionen Addis Abeba, Oromia, SNNP und Amhara. Eine weitere Maßnahme ist die Vernetzung mit den Basisgesundheitszentren und primären Gesundheitsdiensten zur besseren Identifikation, Behandlung und Überweisung von Menschen mit Sehbehinderungen. Zudem werden u. a. Outreach und Screeningmaßnahmen eingeführt, um insbesondere die ländliche Bevölkerung zu erreichen.

Im Laufe des Jahres konnten sich – wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie – nur einige prominente PatInnen persönlich vor Ort davon überzeugen, dass die Spenden dort angekommen sind, wo sie benötigt wurden. Im Rahmen der Berichterstattung wurde u. a. über die folgenden erfolgreich umgesetzten Projekte berichtet:

Der Sänger Michael Patrick Kelly reiste im März 2020 nach Südafrika, um feierlich die neue Kindertagesstätte und eine kleine Krankenstation im Township Masakhane in Gansbaai einzuweihen, die mit Spenden aus dem RTL-Spendenmarathon 2017 finanziert wurden. In dem Township leben ca. 16.000 Menschen, darunter 4.500 Kinder im Alter unter 12 Jahren in dramatischen Lebensverhältnissen: Durch das starke Bevölkerungswachstum und die hohe Arbeitslosigkeit entstehen soziale Missstände, unter denen die Kinder, als schwächstes Glied der Gesellschaft, besonders stark zu leiden haben. Sie wachsen meist in Blech- oder Papierhütten auf; Zugang zu sanitären Anlagen, frischem Wasser und Elektrizität ist nur bedingt gegeben.

Durch fehlende Betreuungsangebote lebten die Kinder in einem Umfeld, in dem ihnen nur wenige, ihre Entwicklung fördernde Erlebnisse zuteil wurden. Hygienische Missstände, Mangelernährung und eine schlechte medizinische Versorgung führten auch hier zu schweren Erkrankungen mit einer hohen Sterblichkeitsrate. Michael Patrick Kelly konnte sich persönlich davon überzeugen, wie gut und umfassend rund 150 Kinder aus dem Slum umsorgt werden und wie wohl sie sich in dem neuen Kindergarten fühlen.

Am 7. Oktober 2020 besuchte Elke Büdenbender, die Ehegattin des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier, zum zweiten Mal die Friedenauer Gemeinschaftsschule, um sich persönlich von dem Fortschritt des Projektes „Wir stärken Mädchen!“ zu überzeugen, das im Rahmen des RTL-Spendenmarathon 2019 vorgestellt wurde. Das Projekt zielt darauf ab, Mädchen in Grundschulen in den Bereichen Bildung, Sport und Digitales zu fördern. Elke Büdenbender traf neben anderen Mädchen u. a. die Schülerin Celia wieder, die mit einer gegründeten Schülerfirma an die Mitschüler Pausensnacks verkaufte. Elke Büdenbender unterstützte die Mädchen unter Einhaltung der Infektionsschutzmaßnahmen beim Verkauf der zuvor zubereiteten Snacks und zeigte sich begeistert von dem Engagement der Mädchen.

Der ehemalige deutsche Fußballfunktionär Reiner Calmund besuchte am 28. Oktober 2020 das aus den Einnahmen des RTL-Spendenmarathon 2018 unterstützte Kinder- und Jugendhospiz Mitteldeutschland in Tambach-Dietharz und überzeugte sich persönlich davon, dass die Neu- und Umbauarbeiten zügig vorangingen. Durch den Umbau entstanden u. a. vier weitere Familienzimmer, so dass mehr lebensverkürzend erkrankte Kinder und Jugendliche und deren Familien in das Kinder- und Jugendhospiz

Mitteldeutschland aufgenommen werden können.

Die Moderatorin Jana Ina Zarrella hatte als Patin im Jahr 2011 das erste Projekt der Stiftung RTL für blinde und sehbehinderte Kinder in Recife, Brasilien, unterstützt. Sie hatte bei ihrem ersten Besuch das damals 8-jährige Mädchen Teresa kennengelernt, das am Grauen Star litt und wegen der unzureichenden Ausstattung zur Behandlung von augenmedizinischen Problemen bei Kindern nicht operiert werden konnte. Mit den Spenden wurde im Jahr 2014 in Anwesenheit der Moderatorin feierlich ein neues Kinderrehabilitationszentrum eingeweiht. Wegen der Corona-bedingten Einschränkungen konnte Jana Ina Zarrella nicht nochmals persönlich nach Brasilien reisen. Sie konnte sich allerdings davon überzeugen, dass in dem Rehabilitationszentrum wertvolle Arbeit geleistet wird, denn ihr wurden die von einem Kamerateam gedrehten Bilder der nun 17-jährigen Teresa gezeigt: Das Mädchen wurde dank der Spenden operiert und kann wieder sehen. Teresa kommt regelmäßig zu Nachuntersuchungen in das von der Stiftung RTL finanzierte Rehabilitationszentrum.

Die Zuschauer wurden über die nachhaltigen Ergebnisse der Arbeit der Stiftung RTL für hilfsbedürftige Kinder im Programm der Mediengruppe RTL, über die Website der Stiftung RTL und über die Social-Media-Accounts umfassend und laufend informiert.

Die finanzielle Situation nach Ausschüttung der Spenden an die Projekte des RTL-Spendenmarathon erlaubte die Unterstützung weiterer karitativer Kinderhilfsprojekte. Die im Rahmen der Prominenten-Formate von „5 gegen Jauch“, „Grill den Henssler“, „Wer wird Millionär?“ und „Ninja Warrior Special“ erzielten Spielgewinne wurden als zweckgebundene Spenden an ausgewählte Kinderhilfsprojekte weitergeleitet.

Die erfolgreich im Jahr 2019 begonnene Kooperation der Stiftung RTL mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) unter dem Motto „Der DFB und RTL - Wir helfen Kindern machen Kinderträume wahr“ wurde fortgesetzt. Da wegen der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie einige Länderspiele ausgefallen waren, wurden die ZuschauerInnen lediglich vor dem Freundschaftsspiel der Nationalmannschaft gegen die Türkei am 6. Oktober im Programm der Mediengruppe RTL über die Themen deutsch-türkische Freundschaft und Integration informiert, die durch den DFB und seine Stiftung unterstützt wurden.

Im Rahmen der Katastrophen- und Soforthilfe wurden im Wirtschaftsjahr insbesondere vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie die folgenden Projekte gefördert:

Ab 18. März 2020 wurde im Programm der Mediengruppe RTL unter dem Claim „Gemeinsam gegen Corona – Gemeinsam für Kinder“ zu Spenden aufgerufen. Insbesondere die Unterstützung von benachteiligten Kindern in den RTL-Kinderhäusern und die Hilfe für lebensverkürzend erkrankte Kinder in der ambulanten Pflege in Trier in der herausfordernden Zeit der Corona-Pandemie standen im Vordergrund. In besonderer Weise engagierte sich der Extremsportler und Sänger Joey Kelly am 23. und 24. April mit einer speziellen Challenge für den guten Zweck: Innerhalb von 24 Stunden präsentierte er 24 amüsante Sportarten zum Mitmachen für die ZuschauerInnen und sammelte auf diese Weise Spenden. Die Aktion wurde per Livestream 24 Stunden bei RTL.de, TV NOW und YouTube sowie in den Social-Media-Kanälen übertragen. Von den ZuschauerInnen und verschiedenen Unternehmen wurden zweckgebunden EUR 777.142 gespendet.

Am 21. Mai 2020 traf der Zyklon „Amphan“ auf Land und verursachte in Ostindien, insbesondere in Westbengalen und auch in Bangladesch, große Schäden. Mehr als drei Millionen Menschen waren zuvor in Notunterkünften geflüchtet. Mit den Organisationen CARE Deutschland e. V. und Handicap International e. V. wurden die Trinkwasserversorgung gesichert und Hygiene, Notunterkünfte und Lebensmittelpakete für die Betroffenen der Katastrophe bereitgestellt. Von den ZuschauerInnen wurden EUR 14.223 zweckgebunden gespendet. Die Stiftung RTL hatte den Betrag aufgestockt, so dass EUR 39.988 an die beiden Hilfsorganisationen weitergeleitet werden konnten.

Im Juni 2020 erreichte die Stiftung RTL von den Verantwortlichen der Grootbos Foundation Förderverein e. V., dem Partner des im Rahmen des RTL-Spendenmarathon 2017 geförderten Projektes für Kinder und Familien im Township Masakhane in Gansbaai in Südafrika, ein Hilferuf: Die Corona-Pandemie verschärfte die sozio-ökonomischen Konflikte in Südafrika mehr und mehr. Besonders die Gewährleistung der Ernährungssicherheit für die Familien war gefährdet. Die Wirtschaft in Südafrika befand sich im Lockdown, was die Arbeitslosenquote und die damit verbundenen Folgen erheblich verschärfte. Alle schulischen Einrichtungen waren geschlossen, und Kinder, die normalerweise eine warme Mahlzeit während ihres Schulalltages bekamen, mussten darauf verzichten. Die wirtschaftliche Lage in Südafrika wurde mit zunehmender Dauer des Lockdowns immer schwieriger, und Unterstützung wurde notwendig für die sozialschwache Bevölkerung. Neben der Arbeitslosigkeit hat insbesondere der Hunger die Bevölkerung in den Townships betroffen. Mit aktiver Unterstützung des Sängers Michael Patrick Kelly, der noch im März 2020 und damit vor dem Lockdown persönlich vor Ort gewesen war, wurden die ZuschauerInnen zu

Spenden aufgerufen. Von den Zuschauern und einem Sponsor wurden zweckgebunden EUR 317.065 gespendet, und die Stiftung RTL stockte den Betrag um EUR 40.000 auf, sodass insgesamt EUR 357.065 zur Verfügung gestellt werden konnten. Mit der Spende werden täglich ca. 2.000 warme und nahrhafte Mahlzeiten an zwölf verschiedenen Standorten an Familien in den Gemeinden von Masakhane, Blompark, Stanford, Pearly Beach und Buffelsjag verteilt. Damit wurde die große Hungersnot gestillt.

Am 4. August 2020 kam es in der libanesischen Hauptstadt Beirut zu zwei schweren Explosionen. Dabei wurden laut libanesischen Regierungsangaben mindestens 190 Menschen getötet und mehr als 6.500 verletzt. Die Schäden betrafen große Teile der Stadt, und rund 250.000 Menschen haben durch die Zerstörung ihr Zuhause verloren, darunter ca. 80.000 Kinder. Ab 7. August wurden im Programm der Mediengruppe und auf den Webseiten und Social Media zu Spenden aufgerufen. Die Partner in der Hilfe, CARE Deutschland e.V. und I.S.A.R. Germany Stiftung gGmbH, verteilten Nahrungsmittel sowie Hygienepakete, leisteten psychosoziale Unterstützung, halfen beim Wiederaufbau von Wohnraum und der medizinischen Versorgung von betroffenen Familien. Die ZuschauerInnen spendeten zweckgebunden EUR 153.646.

In der Nacht vom 8. auf den 9. September 2020 brachen mehrere Feuer im Flüchtlingslager Moria auf der griechischen Insel Lesbos aus. Das komplette Lager wurde zerstört, und 12.000 Bewohner – darunter mehr als 4.000 Kinder – flohen in die umliegenden Wälder. Sie hatten erneut alles verloren und standen vor dem Nichts. Ab 18. September wurden in der Mediengruppe RTL Spendenaufrufe im Programm ausgestrahlt. Mit der UNO-Flüchtlingshilfe e. V. wurde die Grundversorgung der betroffenen Familien gesichert, und u. a. wurden

Familienzelte und Lebensmittelpakete verteilt, sowie Basisgüter wie Decken, Schlafsäcke, Wasserkanister und Plastikplanen ausgegeben. Zweckgebunden wurden von den ZuschauerInnen EUR 13.772 gespendet, die Stiftung RTL hat den Betrag um EUR 1.228 auf EUR 15.000 aufgestockt.

Ausführliche TV-Berichterstattung, die Kommunikation über die im November 2020 relaunchte Homepage der Stiftung RTL und in den sozialen Netzwerken, die unabhängige Prüfung und Veröffentlichung des Jahresberichtes sowie die Intensivierung der bestehenden Kontroll- und Entscheidungsstrukturen haben dem Bedürfnis von SpenderInnen und interessierter Öffentlichkeit nach Transparenz Rechnung getragen.

Der unabhängige und ehrenamtliche Beirat, der in keinem Abhängigkeitsverhältnis zum Verein oder zu einem Mitglied des Vorstands steht, hat als Kontrollorgan seine Aufgaben wahrgenommen. Er gab in seinen Sitzungen konstruktive Anregungen für die Arbeit der Stiftung RTL.

Bei dem ab Juli 2013 bestellten unabhängigen Ombudsmann, Oberkirchenrat Markus Bräuer (Medienbeauftragter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland), wurden im Wirtschaftsjahr 2020 keine Beschwerden eingereicht.

Neben den Vorstandsmitgliedern, die ehrenamtlich tätig sind und keinerlei Bezüge oder Sachzuwendungen von der Stiftung erhalten, unterstützen auch alle anderen Mitglieder der unterschiedlichen Gremien die Arbeit der Stiftung RTL ehrenamtlich.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Das Aktivvermögen der Stiftung RTL ist bei ständiger Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit als Tages-, Monats-, Festgeld oder Sparbriefe (einlagengesichert

durch den Bundesverband deutscher Banken e. V.) bei deutschen Kreditinstituten in Euro angelegt. Diese liquiden Mittel dienen ausschließlich der Finanzierung der laufenden Aufgaben, der Projekte und Aktionen, da alle wesentlichen Verwaltungs- und Personalkosten von der Mediengruppe RTL Deutschland GmbH übernommen werden. Im laufenden Wirtschaftsjahr wurden Zinsen in Höhe von EUR 7.640 generiert.

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** handelt es sich im Wesentlichen um zugesagte Spendenforderungen.

Der **Sonderposten für noch nicht aufwandswirksam verwendete Spenden** erhöhte sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um EUR 2.413.977 auf EUR 8.267.311. Auflösungen von EUR 5.587.547 stehen Zugänge in Höhe von EUR 8.001.524 gegenüber.

Die **Rückstellungen** resultieren fast ausschließlich aus den am Bilanzstichtag bereits aufwandsmäßig erfassten, aber noch nicht abgeflossenen Spendenverpflichtungen in Höhe von EUR 11.215.891. Weiterhin beinhalten die Rückstellungen Prüfungskosten des Jahresabschlusses 2020 (EUR 2.322) und Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) zwecks Erlangung des Spendensiegels (EUR 7.000).

Die zweckgebundenen Spendenverpflichtungen an diverse Kinderhilfsprojekte und Soforthilfeprojekte betragen im Wirtschaftsjahr EUR 6.936.217, die mit den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 4.321 in der Bilanzposition **Verbindlichkeiten** gezeigt werden.

Im Wirtschaftsjahr 2020 erzielte die Stiftung Spendeneinnahmen in Höhe von EUR 16.574.817 (VJ EUR 11.481.018). Die Spendeneinnahmen resultieren aus

ZuschauerInnenspenden EUR 3.479.351 (VJ EUR 1.858.194) und Spenden der Kooperationspartner EUR 13.095.466 (VJ EUR 9.622.824). In diesem Beträgen sind auch die Spendenzusagen enthalten. Unter Berücksichtigung der Einzahlung aus Spendenforderungen aus Vorjahren flossen der Stiftung hieraus Finanzmittel in Höhe von EUR 14.887.971 im Wirtschaftsjahr zu.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für noch nicht aufwandswirksam verwendete Spenden (EUR 5.587.547) und zweckgebundene Spenden (EUR 6.267.940) enthalten. Diese Erträge korrespondieren mit den im Wirtschaftsjahr verauslagten Projektaufwendungen. Des Weiteren sind in der Position Mitgliedsbeiträge in Höhe von EUR 1.300 enthalten.

Bei den **Projektaufwendungen** handelt es sich um Aufwendungen für Projektfinanzierungen. Hierfür wurde ein Betrag in Höhe von EUR 11.855.488 aufgewendet.

In den **Verwaltungsaufwendungen** sind die Prüfungskosten des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2020 (EUR 2.322), die Prüfungskosten des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) zwecks Erlangung des Spendensiegels für das Jahr 2020 (EUR 7.000), Bankspesen (EUR 11.126), Werbeaufwendungen (EUR 4.470) sowie Notar- und Gerichtskosten (EUR 238) enthalten.

Die Mediengruppe RTL Deutschland GmbH übernimmt alle wesentlichen bei der Stiftung RTL entstehenden Personal- und Verwaltungskosten. Diese beliefen sich bei der Mediengruppe RTL Deutschland GmbH im abgelaufenen Wirtschaftsjahr auf EUR 330.678.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von EUR 7.640 resultieren im Wesentlichen aus angeleg-

ten Tages- und Termingeldern sowie Sparbriefen. Zinsen und ähnliche Aufwendungen entstanden durch Verwahrtgelte diverser Banken in Höhe von EUR 32. Als Ausgleich für gezahlte Verwahrtgelte und Bankgebühren wird die Stiftung RTL von einem dem Kreditinstitut nahestehendem Verein eine Spende in Höhe der gezahlten Verwahrtgelte/Bankgebühren in Höhe von EUR 2.231 erhalten.

Trotz des positiven Zinsergebnisses von EUR 7.609 erwirtschaftet die Stiftung im Wirtschaftsjahr 2020 einen Jahresfehlbetrag von EUR 16.248, da die Verwaltungskosten das positive Zinsergebnis überstiegen.

CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Im Programm der Sender der Mediengruppe RTL Deutschland ist der RTL-Spendenmarathon im Jahr 2021 als jährliches Charity-Event fest etabliert. Ebenso werden Spendenaufzählaktionen bei aktuellen humanitären Katastrophenfällen in 2021 fortgeführt. Unverändert bleibt der Schwerpunkt der Aktivitäten in den nächsten Jahren die Bekämpfung der Kinderarmut und deren Folgen in Deutschland und in der Welt. Um die vielfältigen deutschen und auch internationalen Kinderhilfsprojekte nachhaltig unterstützen zu können, sind in Zukunft weiterhin ganzjährige Spendensammelaktivitäten notwendig. Die Stiftung RTL möchte durch die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, die sich gemeinsam mit der Stiftung RTL langfristig für den guten Zweck einsetzen, dieses gesteckte Ziel erreichen.

Es besteht das allgemeine Risiko, dass bei einem etwaigen gesamtwirtschaftlichen Abschwung eine geringere Summe der Stiftung RTL gespendet und somit weniger Geldmittel für Förderprojekte zur Verfügung gestellt werden könnten. Verpflichtungen aus dem laufenden Betrieb von Förderprojekten, die nicht

ERGEBNISRECHNUNG NACH ERTRAGS- UND AUFWANDSKATEGORIEN

Position	2020 TOTAL	Projektförderungen	Verwaltung
	€	€	€
I. Erträge			
Mitgliedsbeiträge	1.300,00	1.300,00	
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für noch nicht aufwandsmäßig verwendete Spenden	5.587.547,24	5.587.547,24	
zweckgebundene Spenden	6.267.940,38	6.267.940,38	
Zinserträge	7.640,47		7.640,47
Summe Erträge	11.864.428,09	11.856.787,62	7.640,47
II. Aufwendungen			
Projektaufwendungen	-11.855.487,62	-11.855.487,62	
Verwaltungsaufwendungen			
- Bankspesen	-11.126,00		-11.126,00
- Prüfungskosten DZI-Spendensiegel	-7.000,00		-7.000,00
- Werbeaufwendungen	-4.470,28		-4.470,28
- Wirtschaftsprüferkosten	-2.322,00		-2.322,00
- Notar- und Gerichtskosten	-238,02		-238,02
Zinsaufwendungen	-31,68		-31,68
Summe Aufwendungen	-11.880.675,60	-11.855.487,62	-25.187,98
Jahresergebnis	-16.247,51	1.300,00	-17.547,51

durch Fördermittel gedeckt sind, bestehen nicht.

PROGNOSEBERICHT

Auch im Stiftungsjahr 2021 wird die Stiftung RTL mit dem RTL-Spendenmarathon und Sammelaktionen bei humanitären Katastrophen bei den Sendern der Mediengruppe RTL Deutschland weiterhin ein wichtiger programmlicher Bestandteil sein, so dass mit Spendeneinnahmen auf dem Niveau der letzten Jahre gerechnet werden kann.

Mögliche negative Auswirkungen auf die Spendeneinnahmen 2021 durch die weiter andauernde Corona-Krise, lassen sich derzeit nicht seriös abschätzen.

Köln, den 24. März 2021

Der Vorstand

Bernd Reichart
 Wolfram M. Kons
 Anja Nürnberg
 Ingbert Vöcker
 Dieter Czaja
 Hans-Joachim Klaus Tirocke

4.2 Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

4.2.1

Bilanz zum 31. Dezember 2020 (31. Dezember 2019)

AKTIVA		
	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.521.706,19	1.834.860,61
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.500.000,00	5.000.000,00
III. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>20.480.143,56</u>	<u>13.821.733,36</u>
	26.501.849,75	20.656.593,97
	26.501.849,75	20.656.593,97

PASSIVA		
	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Eigenkapital		
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-16.247,51	2.559,94
Gewinnvortrag	85.035,25	82.475,316
	<u>68.787,74</u>	<u>85.035,25</u>
B. Sonderposten für noch nicht aufwandswirksam verwendete Spenden	8.267.311,36	5.853.334,03
C. Sonstige Rückstellungen	11.225.212,71	10.087.359,66
D. Verbindlichkeiten	6.940.537,94	4.630.865,03
	<u>26.501.849,75</u>	<u>20.656.593,97</u>
	0,00	0,00

4.2.2

Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	2019
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge		
Spenden	11.855.487,62	9.819.394,91
Mitgliedsbeiträge	1.300,00	500,00
Sonstige Erträge	0,00	2.028,50
2. Projektaufwendungen	-11.855.487,62	-9.819.394,91
3. Verwaltungsaufwendungen	-25.156,30	-11.094,30
4. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-23.856,30	-8.565,80
5. Zinsen und ähnliche Erträge	7.640,47	11.142,59
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31,68	-16,85
7. Jahresüberschuss/Fehlbetrag	-16.247,51	2.559,94

4.2.3 Anhang für das Geschäftsjahr 2020 der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“, Köln

Der Verein „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ ist im Vereinsregister des Amtsgerichtes Köln unter der Registernummer VZ 12639 eingetragen.

Der Jahresabschluss (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang) der Stiftung RTL - Wir helfen Kindern e. V. (nachfolgend Stiftung RTL genannt) wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und unter Beachtung der für alle Kaufleute geltenden Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. Handelsgesetzbuch erstellt. Die Aufstellung der Bilanz erfolgt in Kontenform in Anlehnung an den § 266 ff. HGB. Dabei wurden unter Beachtung des § 265 HGB die Besonderheiten des Vereins als Spenden sammelnde Organisation berücksichtigt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in Anlehnung an den § 275 Abs. 1 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren. Satzungsgemäß erstellt die Stiftung RTL auch einen Lagebericht. Der Jahresabschluss wurde nach den Grundsätzen der §§ 316 ff. HGB von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Im Rahmen der Prüfung wurden den Verlautbarungen des IDW zu Spenden sammelnden Organisationen Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert bilanziert. Die Restlaufzeiten belaufen sich – wie im Vorjahr – auf bis zu einem Jahr. **Die Wertpapiere des Umlaufvermögens** wurden zu Anschaffungskosten und die **Guthaben bei Kreditinstituten** zum Nennwert bilanziert.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Bei dem **Sonderposten für noch nicht aufwandswirksam verwendete Spenden** handelt es sich um Verbindlichkeiten aus zugeflossenen, jedoch noch nicht verausgabten freien Geldspenden. Der Sonderposten für nicht aufwandswirksam verwendete Spenden hat sich im Wirtschaftsjahr 2020 um EUR 2.413.977 auf EUR 8.267.311 erhöht.

Im Geschäftsjahr 2020 flossen der Stiftung RTL Finanzmittel aus Nachlässen in Höhe von EUR 145.777 zu.

Die sonstigen **Rückstellungen** werden gemäß § 253 Abs. 1 HGB nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Unter den Rückstellungen werden im Wesentlichen nicht zweckgebundene und bereits aufwandswirksam erfasste Spenden ausgewiesen.

Für Förderprojekte, deren ursprünglicher Förderbetrag aufgrund eines geringeren Bedarfs herabgesetzt werden, erfolgt die Reduzierung der Rückstellung über die Rücknahme des Projektaufwands. Analog hierzu erfolgt die Erhöhung des Sonderpostens gegen die Rücknahme des Ertrags aus der Auflösung des Sonderpostens.

Die bereits durch die Stiftung RTL fest zugesagten zweckgebundenen Spenden werden am Bilanzstichtag als **Verbindlichkeiten** mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten belaufen sich – wie im Vorjahr – auf bis zu einem Jahr.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Erträge aus der Verwendung von Spenden in Höhe von EUR 11.855.488 und Mitgliedsbeiträge in Höhe von EUR 1.300 enthalten.

Die **Projektaufwendungen** in Höhe von EUR 11.855.488 beinhalten die im Wirtschaftsjahr aufwandsmäßig erfassten

Spenden/Projektmittel. Die Details der Projektaufwendungen im Wirtschaftsjahr 2020 sind in der Anlage 1 des Anhangs gesondert dargestellt.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Der Verein unterhielt im Wirtschaftsjahr keine eigene IT-Abteilung und kein eigenes Finanz- und Rechnungswesen. Die Mediengruppe RTL Deutschland GmbH, Köln, hat alle wesentlichen bei der Stiftung entstehenden Personal- und übrigen Verwaltungskosten übernommen.



Bildung trotz Corona! 2020 stand im Mittelpunkt der Arbeit der „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern e. V.“ die Unterstützung von SchülerInnen, die durch die Pandemie besonders getroffen waren.

Der Vorstand der Stiftung setzt sich 2020 wie folgt zusammen:

Bernd Reichart
Vorstandsvorsitzender
Geschäftsführer Mediengruppe
RTL Deutschland GmbH, Köln

Wolfram M. Kons
Stellvertretender Vorsitzender
Journalist und Fernsehmoderator
RTL-Charity-Gesamtleiter
Hauptmoderator und leitender
Redakteur „Guten Morgen
Deutschland“

Anja Nürnberg
Schriftführerin
Referentin Unternehmenskom-
munikation der Mediengruppe
RTL Deutschland GmbH, Köln

Ingbert Vöcker
Schatzmeister
ehemaliger kaufmännischer
Direktor der Mediengruppe RTL
Deutschland GmbH, Köln

Hans-Joachim Klaus Tirocke
ehemaliger stellvertretender
Chefredakteur und Bereichsleiter
News RTL Television

Dieter Czaja
ehemaliger Jugendschutzbeauf-
tragter der Mediengruppe RTL
Deutschland GmbH, Köln
ehemaliger Vorsitzender des Vor-
stands Freiwillige Selbstkontrolle
Fernsehen e. V., Berlin

Das Kuratorium setzt sich in 2020 wie folgt zusammen:

Musa Dağdeviren

Vorstandsmitglied des Kölner
Instituts für Interkulturelle
Kompetenz (KIIK)

Julia Jäkel

CEO Verlagshaus Gruner + Jahr

Jörg Löhr

Wirtschaftsberater und
Motivationstrainer

Jean-Remy von Matt

Werbeunternehmer
Mitbegründer der Werbeagentur
Jung von Matt

Dr. Lutz Meyer

Unternehmer
Experte für politische Kommuni-
kation

Dr. Brigitte Mohn

Unternehmerin und
Kuratoriumsmitglied Deutsche
Schlaganfall-Hilfe

Hartmut Ostrowski

Unternehmer
Aufsichtsratsvorsitzender DSC
Arminia Bielefeld GmbH & Co.
KGaA, Bielefeld

Prof. Dr. Friedrich-Christian Rieß

Chefarzt Herzchirurgie Albertinen-
Krankenhaus Hamburg

Der Beirat der Stiftung setzt sich in 2020 wie folgt zusammen:

Peter Simon

Vorsitzender
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Hans-Georg Strecker

Stellvertretender Vorsitzender
Ehemaliger Steuerberater

Dr. Herbert Ferger

Rechtsanwalt

Folgende Persönlichkeiten unter-
stützen als Ehrenmitglieder die
Stiftung RTL:

Ann-Katrin Bauknecht

Honorigeneralkonsulin von
Nepal für Baden-Württemberg,
Rheinland-Pfalz, das Saarland und
Stuttgart

Prof. Dr. Gertrud Höhler

Publizistin und Literaturwissen-
schaftlerin

Liz Mohn

Stellvertretende Vorsitzende
des Vorstands der Bertelsmann
Stiftung
Vorsitzende der Gesellschafter-
versammlung der Bertelsmann
Verwaltungsgesellschaft mbH,
Gütersloh

Heide Simonis

Ministerpräsidentin des Landes
Schleswig-Holstein a. D.

Prof. Dr. Rita Süßmuth

Bundestagspräsidentin a. D.

Weder die Mitglieder des Vorstandes
noch die Mitglieder des Kuratoriums
noch die Mitglieder des Beirates oder
die Ehrenmitglieder erhielten im Wirt-
schaftsjahr 2020 Bezüge von der Stiftung
RTL.

Nach dem Bilanzstichtag haben sich
keine wesentlichen Sachverhalte mit
Auswirkungen auf die Vermögens-,
Finanz- und Ertragslage der Stiftung
ereignet.

Köln, den 24. März 2021

Der Vorstand

Bernd Reichart

Wolfram M. Kons

Anja Nürnberg

Ingbert Vöcker

Dieter Czaja

Hans-Joachim Klaus Tirocke

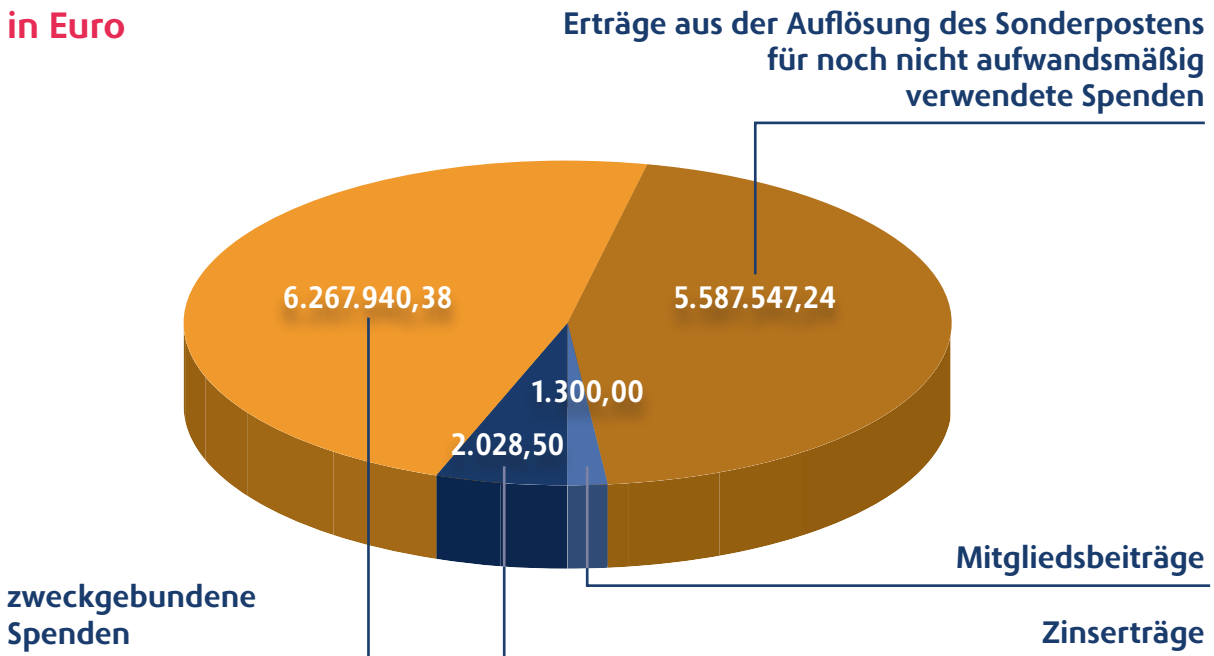
4.3 Bestätigungs- vermerk des Abschlussprüfers

Der geprüfte Jahresabschluss der „Stif-
tung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“, Köln
bestehend aus Bilanz, GUV, Anhang,
Lagebericht sowie der Bestätigungsver-
merk können unter nachfolgendem Link
bei der KPMG AG Wirtschaftsprüfung-
gesellschaft abgerufen und eingesehen
werden.

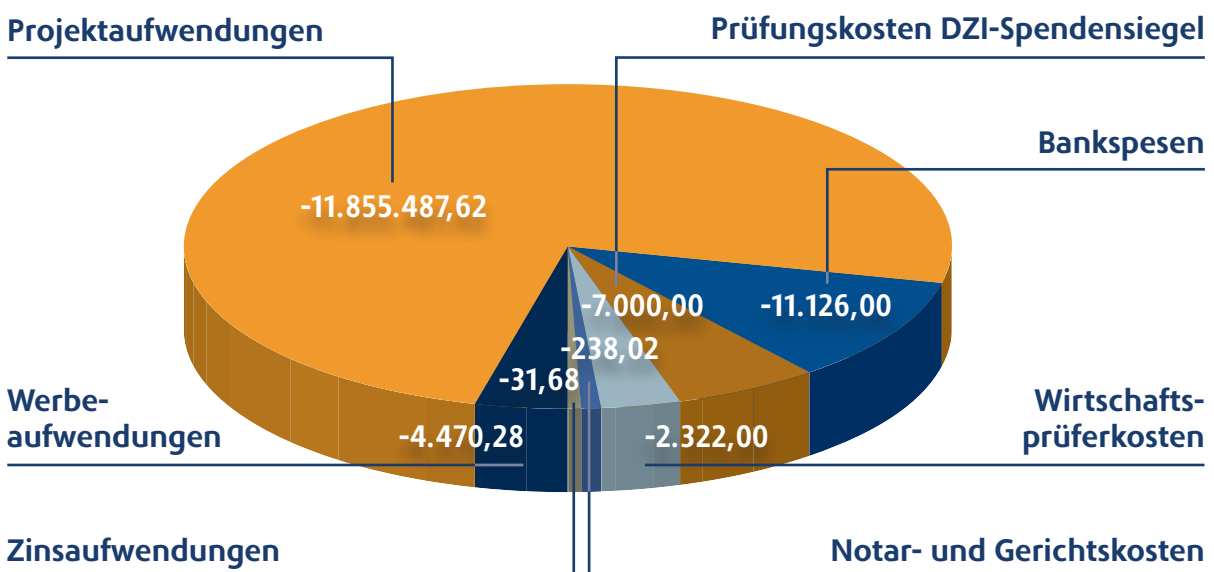
[http://www.kpmg.de/bescheinigungen/
RequestReport.aspx?79451B7CEFF44B5BA
8DEA1E680615CFC](http://www.kpmg.de/bescheinigungen/RequestReport.aspx?79451B7CEFF44B5BA8DEA1E680615CFC)

4.4 Grafische Darstellung nach Ertrags- und Aufwandskategorien für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

in Euro



in Euro





Jedes Jahr fördert die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ hunderte ausgewählte Kinderhilfsprojekte. Die Verteilung der Gelder wird genauestens überprüft.

5 Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“



Weltweite Hilfe – Übersicht über alle Kinderhilfsprojekte 2020

209 Kinderhilfsprojekte hat die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ 2020 weltweit nachhaltig gefördert. 142 Projekte davon haben Kinder in Deutschland unterstützt.

5.1 Historie

1996

Um der gesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens gerecht zu werden, beschließt die damalige RTL-Geschäftsführung, das bestehende karitative Engagement des Senders auszubauen. Das Ziel: nachhaltige Unterstützung für die Schwächsten in unserer Gesellschaft – die Kinder in Deutschland ebenso wie im Ausland.

Im November 1996 wird zum ersten Mal der RTL-Spendenmarathon ausgestrahlt. Das Konzept der bis heute längsten Charity-Sendung im deutschen Fernsehen hat sich seitdem mehr als bewährt und ist weiterhin einzigartig. Für einen ganzen Tag stellt der Sender sein Programm so um, dass stündlich live Spendenaufrufe gesendet werden können. Prominente Gäste nehmen die Spendenanrufe der ZuschauerInnen im Studio entgegen. Zusätzlich findet in jeder Sendung eine Benefizversteigerung statt.

Bei der Premiere des RTL-Spendenmarathon 1996 werden 2,47 Millionen Euro gesammelt. Mit diesem Geld werden ausschließlich zuvor ausgewählte Kinderhilfsprojekte der UNESCO unterstützt.

1997

Um das soziale Engagement unabhängig von einer Organisation aufzubauen, wird im August 1997 die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ gegründet. So kann den Wünschen der ZuschauerInnen nach konkreter Unterstützung von Kinderhilfsprojekten in Deutschland besser nachgekommen werden.

Der eingetragene gemeinnützige Verein ist rechtlich und organisatorisch selbständig; er setzt sich aus mindestens sieben Mitgliedern zusammen, die den Vorstand wählen. Ein Kuratorium steht dem Vorstand beratend zur Seite.

Seit 1997 werden alle gesammelten Spendengelder von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ verwaltet und an die jeweiligen TrägerInnenorganisationen der ausgewählten Kinderhilfsprojekte weitergeleitet. Da RTL sämtliche rund um sein Charity-Engagement anfallenden Verwaltungs-, Personal- und Produktionskosten zahlt, werden alle gesammelten

Spenden ohne jegliche Abzüge für die Umsetzung der Projekte verwendet.

2002

Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ wird vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) geprüft und bekommt seit 2002 ohne Unterbrechung das DZI-Siegel verliehen. Mit dem Siegel werden die Angemessenheit von Werbe- und Verwaltungsausgaben, die Wirksamkeit der Arbeit und die Transparenz der Berichterstattung seit Jahren bestätigt.

2013

Als fakultatives Vereinsorgan setzt die Mitgliederversammlung im Mai 2013 einen unabhängigen Beirat ein, der die Arbeit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ zudem überprüft und beratend begleitet. Des Weiteren wird ein Verfahren zur internen Beschwerdeführung eingeführt. Das Verfahren eröffnet den MitarbeiterInnen, den Vereinsmitgliedern, dem Beirat, dem Kuratorium sowie den Projektpartnern die Möglichkeit, Hinweise und begründete Beschwerden im Zusammenhang mit der Arbeit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ vorzutragen, ohne dass sie hierdurch Nachteile befürchten müssen.

Als Ansprechpartner für Beschwerden wird im Juli 2013 Oberkirchenrat Markus Brauer, seit November 2007 Medienbeauftragter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, als unabhängige und ehrenamtliche Ombudsperson bestellt.

2015

20 Jahre RTL-Spendenmarathon! Am 19. und 20. November wird die Jubiläumsausgabe des RTL-Spendenmarathon ausgestrahlt. Das Besondere: Statt wie bisher für 24,5 Stunden wird das RTL-Programm für mehr als 30 Stunden stündlich unterbrochen, damit im Spendenstudio zu Spenden aufgerufen werden kann. So verkündet Wolfram Kons nach 30 Stunden ein Rekordspendenergebnis von 10.068.215 Euro.



2015 wird Papst Franziskus (re.) Schirmherr für ein Projekt der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ in Buenos Aires. Bei einem Treffen im Vatikan gibt der Heilige Vater Wolfram Kons seinen Segen für das gemeinsame Vorhaben.

2019

Die Mitgliederversammlung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ hat Bernd Reichart, CEO der Mediengruppe RTL Deutschland, zum Jahresbeginn zum neuen Vorsitzenden des Vorstandes gewählt. Im Mai wird die Satzung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ geändert. Der Zweck des Vereins wird erweitert um nachhaltige Umweltschutzprojekte: „Im Falle von Soforthilfe bei humanitären Katastrophen oder von nachhaltigen Umweltschutzprojekten wird schwerpunktmäßig Kindern, Jugendlichen und deren Familien geholfen.“

2020

Ministerpräsident Armin Laschet zeichnet Wolfram Kons für sein Engagement für die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ mit dem Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen aus. Der Gesamtleiter RTL Charity wird für sein jahrzehntelanges Engagement als Vorstand der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ gewürdigt.



NRW-Ministerpräsident Armin Laschet (li.) verleiht Wolfram Kons am 1. Juli 2020 den Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen für sein Engagement für die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“.

Die Laudatio an Wolfram Kons im kompletten Wortlaut:

Die meisten von Ihnen werden Wolfram Kons aus dem RTL-Frühstücksfernsehen kennen: Punkt 06:00 Uhr beginnt er mit der Moderation der Sendung „Guten Morgen Deutschland“ – an fünf Tagen in der Woche. Seit knapp drei Jahrzehnten ist Wolfram Kons der Anchorman des RTL-Morgenmagazins – ein Vollblutjournalist mit hoher fachlicher und persönlicher Kompetenz.

Seit 1996 moderiert Wolfram Kons zudem den alljährlich stattfindenden 24-stündigen RTL-Spendenmarathon. Das Konzept dieses in der TV-Landschaft Deutschlands einmaligen Events hat er maßgeblich mitentwickelt. Ihm gelingt es, die Zuschauerinnen und Zuschauer emotional zu berühren und zu Spenden zu motivieren.

Der großartige Erfolg kann sich sehen lassen: Über 170 Millionen Euro an Spendengeldern kamen bisher zusammen, mit denen vor allem zahlreiche Kinderhilfsprojekte in Deutschland und der Welt unterstützt werden. Nennen

kann ich heute leider nur einige dieser Projekte. Viele von ihnen gibt es hier in Nordrhein-Westfalen: Das ist zum Beispiel der „Kalker Kindermittagstisch“ in Köln, der „Freundeskreis Kinderpalliativzentrum Datteln“ und der Verein „Sternschnuppen für behinderte Kinder“ in Köln. Und als Beispiele aus aller Welt seien das „Therapiezentrum der Kinder-nothilfe“ in Peru sowie das Projekt „Hilfe für Mädchen mit Gewalterfahrung“ in Mexiko genannt.

Im Jahr 1997 gehört Wolfram Kons zu den Gründungsmitgliedern der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“. Er setzt wichtige Impulse für die inhaltliche Ausgestaltung der Vereinssatzung und prägt diese entscheidend mit. Von Beginn an ist Wolfram Kons für die karitative Stiftung ehrenamtlich als Vorstandsmitglied tätig und federführend für die Koordination der umfangreichen Benefizaktivitäten zuständig. So ist er unter anderem für die Akquise der zahlreichen prominenten Unterstützer und Projektpartner verantwortlich.

Und: Wolfram Kons engagiert sich nicht nur vom Rheinland aus für „seine“ Stif-

fung. Geeignete Kinderhilfsprojekte besucht er persönlich, um sich vor Ort ein konkretes Bild der Situation zu machen. Hierbei ist es ihm wichtig, mit den Kindern, den Familien und den ProjektbetreuerInnen zu sprechen – auch, um dem Team und allen Beteiligten die Arbeit zu erleichtern, wo immer es möglich ist.

Tausenden Kindern aus aller Welt und – wie bereits erwähnt – auch aus Nordrhein-Westfalen konnten mit der Hilfe von Wolfram Kons neue Zukunftschancen eröffnet werden. Dank Wolfram Kons haben sie heute ein besseres Leben.

Für ihn stehen immer die Mitmenschen im Mittelpunkt, die kleinen und die großen. Lieber Wolfram Kons – heute stehen Sie selbst einmal im Mittelpunkt. Mit großem Dank für Ihren Einsatz für die Menschen, die oft am Rande der Gesellschaft stehen, überreiche ich Ihnen den Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen.

„RTL – Wir helfen Kindern“, der dazugehörige RTL-Spendenmarathon und Wolfram Kons sind in den vergangenen Jahren vielfach ausgezeichnet worden:

- 1999** Medienpreis der UNESCO
- 2004** Verdienstorden des Bundespräsidenten für RTL Charity-Gesamtleiter Wolfram Kons
- 2005** der „ChariTree“ – eine innovative SMS-Spendenaktion – erhält den Preis als beste „Social Campaign“ des Europäischen Designerverbandes Eyes & Ears of Europe
- 2007** Steffi Graf verleiht dem RTL-Spendenmarathon den ersten „Children for tomorrow“-Award
- 2008** der Dalai Lama bedankt sich in einer Privataudienz bei den Verantwortlichen von „RTL – Wir helfen Kindern“ für ihren Einsatz für tibetische Flüchtlingskinder im Norden Indiens
- 2009** Wolfram Kons bekommt den Hope Award vom World-Committee for Education for Life verliehen
- 2010** erhält Wolfram Kons den United Kids Foundations Award
- 2012** wird Wolfram Kons mit dem fit-4-future Award und dem Courage-Orden ausgezeichnet
- 2012** Melvin Jones Fellow (auch 2015)
- 2013** „Eyes & Ears Award“ verliehen. In der Kategorie „Beste(r) Social Spot bzw. Kampagne“
- 2016** Impulspreis
- 2018** Goldene Ehrennadel des DLRG Bayern, Karlsruher Medienhaus „die neue welle“
- 2019** „DU BIST RICHTIG!! Award 2019“: Mediengruppe RTL erhält den Sonderpreis für besonderes Engagement gegen Mobbing
- 2019** SPITZE FEDER – Auszeichnung des Mülheimer Karnevals an Wolfram Kons
- 2020** Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen für Wolfram Kons für sein Engagement für die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ (2020)



Der Dalai Lama bedankt sich 2008 in einer Privataudienz für den Einsatz für tibetische Flüchtlingskinder im Norden Indiens.



Tom Lehel (li.) überreicht Wolfram Kons den „DU BIST RICHTIG!! Award 2019“.



Wolfram Kons beim Start des 25. RTL-Spendenmarathon im November 2020.

5.2 Organigramm



Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ ist seit 1997 ein eingetragener, als gemeinnützig anerkannter Verein (Vereinsregister des Amtsgerichts Köln, Registerblatt VR 12639, Steuernummer 214/5823/9012, Finanzamt Köln Altstadt). Bis 2012 waren die Organe des Vereins die Mitgliederversammlung, der Vorstand und das Kuratorium.

Im Sinne der gestiegenen Ansprüche an Transparenz, der Optimierung der Kontroll- und Entscheidungskriterien und auch, um den erweiterten Anforderungen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) gerecht zu werden, hat die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ im Mai 2013 einen unabhängigen Beirat innerhalb der Organisationsstruktur der Stiftung eingerichtet. Die im April 2013 verabschiedete neue Satzung sowie die neu eingerichteten Richtlinien

und Leitfäden wurden konsequent umgesetzt. Eine letzte aktualisierte Version der Satzung wurde im Oktober 2019 verabschiedet.

Die Mitgliederversammlung

Zum 31. Dezember 2020 bestand die Mitgliederversammlung aus 13 Personen. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins und für die Wahl des Beirates und des Vorstandes verantwortlich. Sie tritt mindestens einmal im Jahr zusammen. Zu ihren Aufgaben zählt u. a. die Feststellung des geprüften und vom Beirat genehmigten Jahresabschlusses. Mit der letzten Satzungsaktualisierung entscheidet die Mitgliederversammlung nach Vorschlag durch den Vorstand über die Hilfsprojekte, die mit den Spendenmitteln unterstützt werden sollen, und die Höhe der Zuwendungen.

Der Vorstand

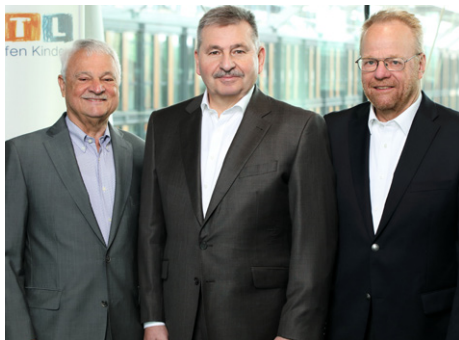
Der Vorstand, bestehend aus sechs Mitgliedern, leitet die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ in eigener Verantwortung. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung bestellt und abberufen. Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand für eine Amtsdauer von vier Jahren, eine Wiederwahl ist möglich. Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte, plant die strategische Ausrichtung des Vereins und die entsprechende Umsetzung. Darüber hinaus stellt er den Jahresabschluss auf, der von einem Wirtschaftsprüfer überprüft wird. Außerdem obliegt es dem Vorstand, eine Vorauswahl der zur Förderung in Betracht kommenden Kinderhilfsprojekte zu treffen, die dem Kuratorium vorgeschlagen werden und über deren Unterstützung die Mitgliederversammlung entscheidet.

Der Beirat

Der 2013 erstmals einberufene Beirat besteht aus drei Personen, die in keinem Abhängigkeitsverhältnis zum Verein oder zu einem Mitglied des Vorstands stehen.

In den Beirat wurden berufen:

- Peter Simon, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Vorsitzender des Beirates
- Hans-Georg Strecker, Steuerberater, stellvertretender Vorsitzender des Beirates
- Dr. Herbert Ferger, Rechtsanwalt



Der Beirat besteht aus drei Personen: Dr. Herbert Ferger, Vorsitzender Peter Simon und stellvertretender Vorsitzender Hans-Georg Strecker (v. li.).

Die Beiratsmitglieder wurden von der Mitgliederversammlung auf fünf Jahre gewählt und im Jahr 2018 wiedergewählt. Der Beirat beteiligt sich nicht am operativen Geschäft des Vereins. Er berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Vereins und genehmigt u. a. den geprüften Jahresabschluss. Der Beirat tritt regelmäßig und mindestens dreimal im Jahr zusammen.

Das Kuratorium

Das Kuratorium setzte sich zum 31. Dezember 2020 aus acht RepräsentantInnen des öffentlichen Lebens zusammen:

- Musa Dağdeviren, Vorstandsmitglied des Kölner Instituts für interkulturelle Kompetenz (KIIK)
- Julia Jäkel, Chief Executive Officer Gruner + Jahr
- Jörg Löhr, Unternehmensberater und Motivationstrainer
- Jean-Remy von Matt, Mitbegründer der Werbeagentur Jung von Matt

- Dr. Lutz Meyer, Experte für politische Kommunikation
- Dr. Brigitte Mohn, Unternehmerin und Kuratoriumsmitglied Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
- Hartmut Ostrowski, Manager und Unternehmer
- Prof. Dr. Friedrich Christian Rieß, Chefarzt Herzchirurgie Albertinen-Krankenhaus Hamburg

Das Kuratorium hat die Aufgabe, Anregungen für die Verwirklichung der Belange des Vereins zu geben, und unterstützt medienwirksam die Ziele des Vereins sowie den jährlichen RTL-Spendenmarathon. Es berät den Vorstand bei der Auswahl der Kinderhilfsprojekte, die mit den Spendenmitteln gefördert werden, und bei der Höhe der Zuwendungen.

Im September 2018 wurden fünf langjährige Unterstützerinnen der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ zu Ehrenmitgliedern ernannt. Liz Mohn, Ann-Katrin Bauknecht, Prof. Dr. Gertrud Höhler, Heide Simonis und Prof. Dr. Rita Süssmuth wurden für ihr umfangreiches Engagement zu Gunsten der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ geehrt.



Das Kuratorium der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“: Jörg Löhr, Hartmut Ostrowski, Jean-Remy von Matt, Julia Jäkel, Prof. Dr. Friedrich Christian Rieß, Dr. Brigitte Mohn (ab 18. März 2019), Musa Dağdeviren, Dr. Lutz Meyer (v. li.).

Ombudsperson

Wo Spendenmittel eingesetzt werden, besteht immer die Gefahr, dass MitarbeiterInnen oder Partner dem Phänomen Korruption oder Vorteilsnahme

ausgesetzt sind oder es unterhalten. Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ hat daher strikte Grundsätze zur Vorbeugung gegen Korruption etabliert. Die Einhaltung dieser Prinzipien ist für alle Personen, die für die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ tätig sind, streng verpflichtend. Ein Verfahren zur internen Beschwerdeführung eröffnet diesem Personenkreis die Möglichkeit, Hinweise und Beschwerden im Zusammenhang mit der Arbeit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ vorzutragen, ohne dass sie hierdurch Nachteile befürchten müssen. Sollte es Pflichtverletzungen geben, sind alle MitarbeiterInnen angehalten, dies sofort dem Vorstand zu melden.

Um sicherzustellen, dass Informanten keine Nachteile zu befürchten haben, hat die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ eine Ombudsperson berufen. Seit 2013 nimmt Oberkirchenrat Markus Bräuer diese Aufgabe wahr. Alle MitarbeiterInnen oder auch externe Partner können sich anonym oder vertraulich an die Ombudsperson wenden und verdächtige Vorgänge melden. Jeder Vorgang wird von der Ombudsperson sorgfältig dokumentiert und regelmäßig dem Vorstand der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ zur abschließenden Beurteilung vorgelegt. Der Vorstand entscheidet, ob und welche Maßnahme zu veranlassen ist. Markus Bräuer arbeitet ehrenamtlich, nimmt das Amt unabhängig wahr und ist an Weisungen nicht gebunden. Im Jahr 2019 sind keine Beschwerden bei Markus Bräuer eingegangen.

5.3 Ziele und Visionen

Mädchen und Jungen sollen dauerhaft ein menschenwürdiges Leben führen. Armut, Elend und Gewalt dürfen keine Rolle spielen. Das zu ermöglichen ist das Ziel der Stiftungsarbeit. Dazu zählt die Sicherung der Grundbedürfnisse und Rechte ebenso wie die Möglichkeit, dass die Kinder ihre Entwicklung eigenhändig mit ihren Familien und Gemeinschaften vorantreiben können. Hilfe zur Selbsthilfe, Partizipation und Nachhaltigkeit sind die leitenden Prinzipien. Zur Erreichung des Zieles verfolgt die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ bei ihrer Arbeit drei zentrale Ansätze.



Mit den 18 bestehenden RTL-Kinderhäusern will die „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern e.V.“ sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in Deutschland nachhaltig unterstützen und fördern.

Weltweit die Lebensperspektiven für Kinder und Jugendliche verbessern

Gemäß der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen sollen Kinder ihre Rechte auf Schutz, Förderung und gleichberechtigte Teilhabe wahrnehmen dürfen. Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ unterstützt mit den gesammelten Spenden hilfsbedürftige und benachteiligte Kinder und Jugendliche. Die freie Entfaltung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland und auf der ganzen Welt, unabhängig von Herkunft, Religion und politischen Verhältnissen, das ist die Vision der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“. Ziel ist es, die Lebensperspektiven von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu verbessern und ihnen die Chance auf eine bessere Zukunft zu geben. Jedes Kind soll Zugang zu Bildung und ausreichender medizinischer Versorgung

bekommen, sich seinen Fähigkeiten entsprechend frei entwickeln können sowie in Notfall- und Katastrophensituationen lebensrettende Unterstützung erhalten. Zudem ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche in einer Welt aufwachsen dürfen, die nicht von Klimakatastrophen und Umweltverschmutzung geprägt ist. Daher rückt die Förderung von nachhaltigen Umweltprojekten verstärkt in den Fokus der Stiftungsarbeit.

Kampf gegen Kinderarmut in Deutschland

Als Teil eines deutschen Medienunternehmens hat die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ die Hilfe für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in Deutschland zum zentralen Thema des Engagements gemacht. Seit 2009 gibt es in sozialen Brennpunkten in Deutschland die RTL-Kinderhäuser. In diesen Anlauf-

stellen erhalten SchülerInnen neben ausgewogenen Mahlzeiten auch Hausaufgabenhilfe sowie liebevolle Betreuung und werden durch kreative Spiel- und Bildungsangebote gefördert. Ende 2019 gab es insgesamt 18 RTL-Kinderhäuser in Deutschland.

Soforthilfe bei humanitären Katastrophen

Die Soforthilfe bei humanitären Katastrophen sieht die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ als einen weiteren zentralen Teil ihrer Arbeit. Da die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ mit allen maßgeblichen Hilfsorganisationen hervorragend vernetzt ist, kommen Spenden schnell und unbürokratisch bei den betroffenen Kindern, Jugendlichen und deren Familien in den jeweiligen Krisengebieten an.



Die freie Entfaltung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland und auf der ganzen Welt, unabhängig von Herkunft, Religion und politischen Verhältnissen, das ist die Vision der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“.



Die Soforthilfe bei humanitären Katastrophen sieht die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ als einen weiteren zentralen Teil ihrer Arbeit.

5.4 Strategie

Medienwirksame Spendenaufrufe und der RTL-Spendenmarathon

Der Vorstand der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ führt den Verein mit dem Ziel, Spenden zu generieren, um damit hilfsbedürftige und benachteiligte Kinder und Jugendliche in Deutschland und auf der ganzen Welt nachhaltig zu fördern. Der Verein erfüllt seine Aufgaben, indem er medienwirksam auf Kinderhilfsprojekte aufmerksam macht und Spendenaufrufe an die Öffentlichkeit richtet. Wichtigster Bestandteil der Spendengewinnung und alljährlicher Höhepunkt der Stiftungsarbeit ist dabei der jeweils im November stattfindende RTL-Spendenmarathon. Seit 1996 startet Wolfram Kons jedes Jahr diese längste Charity-Sendung im deutschen Fernsehen. Für einen Tag stellt RTL sein Programm um, damit 24,5 Stunden lang für die ausgewählten Kinderhilfsprojekte der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ gesammelt werden kann. Beim RTL-Spendenmarathon wird stündlich live ins Spendenstudio geschaltet: Von dort ruft Wolfram Kons die ZuschauerInnen auf, zu helfen, er begrüßt Prominente an den Spendentelefonen und befragt die ProjektpatInnen zu ihren Besuchen bei den Hilfsprojekten.

Umsetzung der Projekte durch anerkannte Hilfsorganisationen

Arbeitsprinzip der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ ist die Zusammenarbeit mit anerkannten und gemeinnützigen Hilfsorganisationen, die die notwendige Expertise und Erfahrung zur Projektumsetzung vor Ort besitzen. Es werden nur solche Projekte gefördert, die den Zwecken im Sinne der Vereinsatzung dienen und die den Kindern und Jugendlichen direkt und unmittelbar zugutekommen. Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ setzt selbst keine Projekte um. Laut Satzung darf keine

Einzelfallhilfe geleistet werden.

Auswahl und Begleitung der Projekte

Projektanträge zur Finanzierung von Kinderhilfsprojekten können formlos von gemeinnützigen Trägern bei der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ eingereicht werden. Der Förderantrag steht unter www.rtlwirhelfenkindern.de zum Download bereit. Der Antrag muss Angaben zum Träger, eine Beschreibung des Projektes inklusive der Projektziele und der geplanten Maßnahmen sowie einen Finanzplan enthalten. Zusätzlich müssen die Satzung, der aktuelle Freistellungsbescheid sowie die Vorjahresbilanz des gemeinnützigen Trägers/der gemeinnützigen Trägerin eingereicht werden. Bei Projekten mit beantragten Fördersummen über 50.000 Euro müssen zusätzlich ein Konzept zur Mittelverwendungskontrolle sowie ein Konzept zur Wirkungsbeobachtung vorgelegt werden. Der Vorstand prüft die Anträge auf Bedarf, Realisierbarkeit sowie Nachhaltigkeit und trifft eine Vorauswahl. Das Kuratorium berät nach Vorlage durch den Vorstand über die für eine Förderung in Betracht kommenden Kinderhilfsprojekte und über die Höhe der Förderung. Die Mitgliederversammlung entscheidet über die endgültige Mittelverteilung. Die Letztentscheidungsbefugnis in Zweifelsfällen sowie in Eilfällen aus Gründen der programmlichen Aktualität obliegt dem Vorstand. Bei der Förderung der jährlich ausgewählten Projekte wird darauf geachtet, dass mehr als die Hälfte der Fördersumme in Projekte in Deutschland fließt. Pro Jahr werden sechs bis acht Kinderhilfsprojekte ausgewählt, die im Rahmen des RTL-Spendenmarathon präsentiert und durch die gesammelten Spenden eines Jahres unterstützt werden. Gehen mehr Spendengelder ein, als für die Realisierung dieser Projekte notwendig sind, kommen die verbleiben-

den Hilfsmittel kleineren Projekten zu. Nachdem eine positive Förderentscheidung der Gremien gefallen ist, schließen die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ und die jeweilige Trägerorganisation einen Vertrag, der die Grundlage für die Zusammenarbeit bildet und die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Vertragspartner regelt. Die Spendengelder werden ab einer Fördersumme von 50.000 Euro von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ in Raten überwiesen, deren Verwendung zeitnah nachgewiesen werden muss.

Alle Verträge und Zahlungen werden nach dem Vier-Augen-Prinzip gegengezeichnet. Die Zahlungsfreigabe unterliegt hierarchischen Zeichnungsberechtigungen. Sämtliche Zahlungen erfolgen durch zwei Bevollmächtigte bzw. den Vorstand. Die Projektpartner sind verpflichtet, regelmäßig detaillierte Berichte an den Vorstand der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ über die Aktivitäten und Fortschritte vor Ort einzureichen. Zudem sollen Vertreter der Partnerorganisation regelmäßig das Projekt besuchen, um zu prüfen, ob die entsprechenden Maßnahmen umgesetzt werden. Die Partnerorganisation ist verpflichtet, über alle Ausgaben detailliert Rechenschaft abzulegen. Alle eingereichten Belege werden von Mitgliedern des Vorstandes genauestens überprüft. Gegenseitiges Vertrauen und ein permanenter Dialog kennzeichnen dabei die Zusammenarbeit. Unabhängige Wirtschaftsprüfer kontrollieren regelmäßig die satzungsgemäße und im Einklang mit den nationalen Gesetzen stehende Verwendung der Mittel.

Für jedes Projekt, das im Rahmen des RTL-Spendenmarathon präsentiert wird, steht eine prominente Persönlichkeit als Patin oder Pate. Der Prominente begleit-

tet das ausgewählte Projekt von Anfang an und besucht es mit einem RTL-Kamerateam, um sich von der Situation vor Ort ein Bild zu machen. Der dabei entstehende TV-Beitrag, der beim RTL-Spendenmarathon ausgestrahlt wird, stellt das Projekt den ZuschauerInnen vor.

Spenden heißt Vertrauen

Die SpenderInnen möchten sicher sein, dass ihre Zuwendung verantwortungsvoll eingesetzt wird. Daher haben Qualitätsstandards, die einen effizienten und sorgfältigen Umgang mit den Spendengeldern belegen, bei der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ oberste Priorität. Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ sieht sich in der Pflicht, den strengen Verhaltensrichtlinien im Hinblick auf Transparenz, Organisationsführung und Kontrolle Rechnung zu tragen. Hohe Qualität, Effizienz und Wirkung stehen für die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ an erster Stelle. Um diese zu garantieren, wurde ein umfassendes Kontrollsystem etabliert. Jeder Euro, den die Stiftung RTL ausgibt, ist nachvollziehbar.

Um SpenderInnen langfristig für eine Unterstützung zu gewinnen und auch neue SpenderInnen anzusprechen, sind Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Fundraising unerlässlich. Die dadurch entstehenden Kosten werden vollständig von der Mediengruppe RTL Deutschland übernommen.

Transparenz, Information und Kontrolle schaffen Vertrauen

Spenden ist Vertrauenssache – und Vertrauen verpflichtet. Daher sind Berichte im eigenen TV-Programm sowie die klassische Medienarbeit seit Jahren ein zentrales Instrument, um die Öffentlichkeit transparent über die Arbeit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ zu informieren.

Seit 2016 werden die Stiftungswebsite als Informationsportal sowie der Aus-

tausch mit den SpenderInnen über die sozialen Netzwerke verstärkt ausgebaut. Im Herbst 2020 wurde zudem die Website komplett relauncht. Neben der grafischen Erneuerung und inhaltlicher Überarbeitung, wurde auch ein Newsletter angelegt. So können sich Interessierte eintragen und werden dann regelmäßig über die Aktivitäten der Stiftung informiert. Ein digitaler Infobrief wird zudem regelmäßig an bisherige SpenderInnen versendet, um sie unter anderem direkt über die Verwendung der Spendengelder zu informieren.

Außerdem helfen regionale und überregionale Presseberichte dabei, auf die Aktivitäten der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ aufmerksam zu machen.

Der Anspruch der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ ist es, die anvertrauten Mittel möglichst effizient einzusetzen. Um darüber volle Transparenz herzustellen, werden alle Zahlen, Strukturen und Methoden offen dargelegt. Im Sinne der Qualitätssicherung werden sie regelmäßig von externen Experten überprüft. Hinzu kommen interne Standards, an denen sich die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ selbst misst. Das zusammen schafft bei UnterstützerInnen die Sicherheit, dass verantwortlich mit den Spenden umgegangen wird und die Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Jeder Euro, den die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ ausgibt, ist nachvollziehbar.

Der Jahresabschluss der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wurde von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2020 geprüft. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht sowie Bestätigungsvermerk des

Abschlussprüfers werden im Jahresbericht veröffentlicht. Dieser steht allen Interessierten auf der Stiftungswebsite unter www.rtlwirhelfenkindern.de zum Download zur Verfügung.

Seit 2002 Träger des DZI-Siegels

Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ wird erfolgreich vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI), einer unabhängigen Stiftung mit Sitz in Berlin, geprüft und ist seit 2002 ohne Unterbrechung Träger des DZI-Siegels. Das renommierte Gütesiegel wird gemeinnützigen Organisationen zuerkannt, die sparsam, transparent und verantwortungsvoll mit Spenden umgehen. Die Träger verpflichten sich, den Qualitätskriterien des DZI gerecht zu werden. Das DZI überprüft die Leitungs- und Aufsichtsstrukturen, die Rechnungslegung, die wirtschaftliche Mittelverwendung, die Form der Spendenwerbung, die insbesondere Umworbene nicht unter Druck setzen darf, und die Beachtung von Recht, Gesetz und Satzung sowie die Transparenz der Arbeit, Strukturen und Finanzen.

Steigerung der Spendeneinnahmen

Das wichtigste Fundament der nachhaltigen Projektarbeit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ sind Spendeneinnahmen. In diesem Kontext bilden die Steigerung der Einnahmen und die Erhöhung der Qualität der Arbeit einen weiteren wichtigen strategischen Punkt der Stiftungsarbeit. Nur so ist es möglich, dem wachsenden Unterstützungsbedarf von bedürftigen Kindern und Jugendlichen national und international gerecht zu werden. Um diese notwendigen zusätzlichen Einnahmen zu generieren, wird verstärkt in Partnerbeziehungen investiert. Die Spendeneinnahmen sichern die Unabhängigkeit und bilden die Basis, um das bestehende Netzwerk mit unterschiedlichsten Kinderhilfsorganisationen auf- und auszubauen.

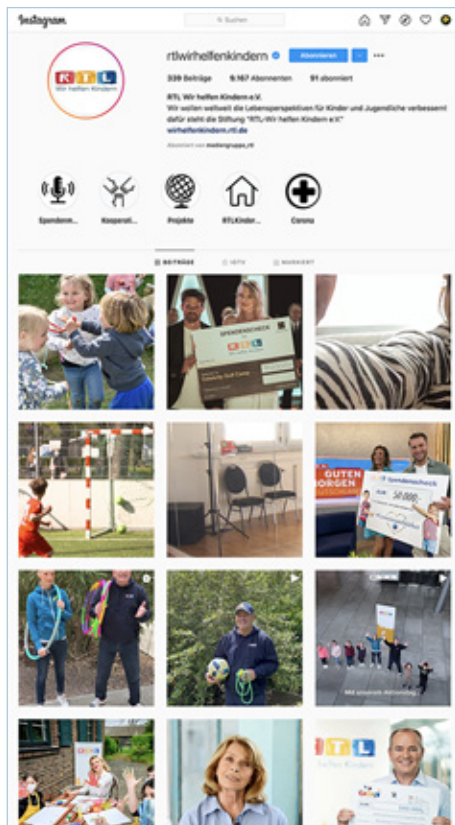


Mehr als die Hälfte aller geförderten Projekte der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ unterstützt Kinder und Jugendliche in Deutschland.

5.5 Umsetzung und Transparenz

Mehr als 12,4 Millionen erreichte ZuschauerInnen beim 25. RTL-Spendenmarathon

Die ZuschauerInnen über das RTL-Programm zu informieren und zum Spenden aufzurufen, ist seit Gründung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ der zentrale und erfolgreiche Kommunikationsweg. Berichte aus den Projekten vor Ort und Beiträge über aktuelle Sammelaktionen werden ganzjährig im Programm der Mediengruppe RTL Deutschland ausgestrahlt sowie auf der



Der Instagram-Account der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ informiert die User über alle Aktivitäten.

Homepage unter www.rtlwirhelfenkindern.de und den eigenen Social-Media-Accounts verbreitet.

Beim 25. RTL-Spendenmarathon am 19./20. November 2020 wurden mehr als 12,4 Millionen ZuschauerInnen ab drei Jahren erreicht. Wolfram Kons konnte



Immer mehr User nutzen auch die Online-Spendenmöglichkeiten, wie zum Beispiel auf Facebook.

beim großen Finale on air verkünden, dass eine Rekordspendensumme in Höhe von 15.751.339 Euro zusammengekommen ist. Diese Summe ist durch weitere Zahlungseingänge im Dezember 2020 auf 16.582.500 Euro angestiegen.

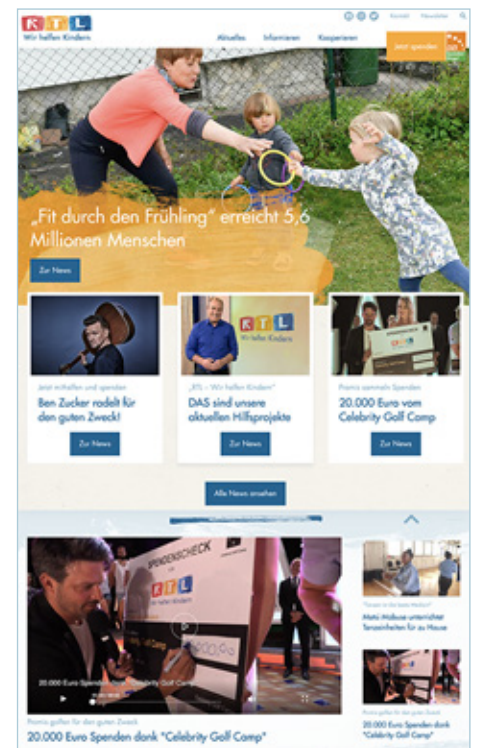
Transparenz und geprüfte Verteilung der Spendengelder

Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ verpflichtet sich gegenüber allen Kindern, die sie mit ihren weltweiten Projekten unterstützt, und gegenüber allen SpenderInnen, der diese Hilfe möglich machen. Daher stehen Transparenz gegenüber den SpenderInnen und die Wirkungsbeobachtung im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit.

Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ verwaltet die gesammelten Spendengelder. Sie selbst setzt die Projekte nicht um. Für die Durchführung sind jeweils gemeinnützige Partnerorganisationen verantwortlich, welche die jeweiligen Projekte in enger Zusammenarbeit mit der „Stiftung RTL – Wir helfen

Kindern e. V.“ vor Ort operativ umsetzen. Bei der Realisierung der diversen Kinderhilfsprojekte arbeiten die Trägerorganisationen oftmals mit lokalen PartnerInnen zusammen. Arbeit und Finanzen der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ werden seit Gründung des Vereins alljährlich von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft.

Für jedes der umfangreichen Hilfsprojekte engagiert sich eine prominente Persönlichkeit, die das jeweilige Projekt als Pate/Patin vom Anfang bis zur erfolgreichen Realisierung begleitet. Zu Beginn reisen die PatInnen gemeinsam mit einem RTL-Kamerateam zu dem ausgewählten Kinderhilfsprojekt, um sich ein Bild von der Situation vor Ort zu machen. Der dabei entstehende



Anlässlich des 25. Jubiläums des RTL-Spendenmarathon wurde die Website der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ relauncht.

TV-Beitrag beinhaltet einen Spendenaufruf der PatInnen an die ZuschauerInnen. Dieser Aufruf wird im Rahmen



Im Netz und im TV: Die RTL-ZuschauerInnen werden transparent über alle Aktionen und Ergebnisse der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ informiert.

des RTL-Spendenmarathon ausgestrahlt. In der Regel sind die PatInnen live im Spendenmarathon-Studio und berichten persönlich über die Notlage, in der sich die Kinder befinden. Nach Umsetzung des Projektes überzeugen sich Mitglieder des Vorstandes der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ und die prominenten PatInnen bei einem Besuch vor Ort von dem erfolgreichen Abschluss der Zusammenarbeit.

Im Programm der Mediengruppe RTL Deutschland und auf den der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ zur Verfügung stehenden Onlineplattformen wird über den Abschluss des Projektes berichtet. Nach Ende der Projektarbeit erhält die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ von der Trägerorganisation einen abschließenden Sach- und Finanzbericht.

Jeder Cent kommt an!

Die Spenden sollen die bestmögliche Wirkung entfalten. Interne und externe Kontrollen sowie Standards sichern die Qualität der Arbeit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“. Jeder Euro, der ausgegeben wird, ist nachvollziehbar. So wird auch bei der Verwendung der Spendengelder darauf geachtet, dass alle Spenden zu 100 Prozent bei den Kinderhilfsprojekten ankommen und keinerlei Verwaltungs-, Personal- oder sonstige Kosten, die nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Projekt stehen, von der Partnerorganisation abgezogen werden. Dazu verpflichtet sich auch die Partnerorganisation vertraglich.

Sämtliche Kosten für Personal, Produktion und Verwaltung, die rund um die

„Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ entstehen, trägt im Wesentlichen die Mediengruppe RTL Deutschland. Die im Geschäftsjahr 2020 erwirtschafteten Zinserträge und die Mitgliedsbeiträge konnten den Zinsaufwand und die Verwaltungsaufwendungen nicht abdecken. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 16.248 Euro konnte mit dem bestehenden positiven Gewinnvortrag verrechnet werden. So kann die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ garantieren, dass jeder Cent der Spendengelder ohne Abzug bei den Kinderhilfsprojekten ankommt.

6

Ausblick 2021



Auch 2021 wird die „Stiftung RTL – Wir helfen Kinder e. V.“ schwerpunktmäßig Projekte, die Kindern und Jugendlichen in Deutschland helfen, unterstützen.

Wir lassen auch 2021 die Kinder in Corona-Zeiten nicht alleine!

Bereits seit März 2020 hilft die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ auch Kindern in Deutschland, die besonders von der Pandemie betroffen sind: mit Laptops fürs Homeschooling, Lernmaterialien oder Hygieneartikeln. Auch werden ambulante Pflegedienste unterstützt, damit sie schwerstmehrfach behinderte Kinder weiter zu Hause in ihren Familien versorgen können. So wird verhindert, dass die Kinder in stationäre Einrichtungen wechseln und ihr gewohntes Umfeld verlassen müssen.

Doch nicht nur in Deutschland wurden Kinder, die von der Pandemie besonders hart betroffen sind, unterstützt. Im südafrikanischen Kapstadt wurden warme Mahlzeiten für bedürftige Familien in den Townships von Masakhane, Blom-

park, Stanford, Pearly Beach und Buffels-jag finanziert.

Diese schnelle, umfassende Förderung von Projekten, die sich mit den Folgen von Lockdown und Corona beschäftigen, soll nicht nur so lange aufrechterhalten werden, bis wieder eine gewisse Normalität in Deutschland und der ganzen Welt herrscht. Wir gehen davon aus, dass auch in den kommenden Jahren Spätfolgen der Pandemie verheerende Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern haben werden. Gemeinsam mit unseren PartnerInnen werden wir langfristig dagegen angehen und Kinder nachhaltig begleiten.

Natürlich hoffen wir für 2021, dass die Einschränkungen durch die Pandemie immer geringer werden und wir unsere jahrelang bewährte Stiftungsarbeit wieder so durchführen können wie in den

vergangenen 24 Jahren. Unser Wunsch ist es, schnellstmöglich wieder optimal und umfassend Kinderhilfsprojekte in der ganzen Welt zu fördern und mit unseren prominenten PatInnen im Ausland drehen zu können. Doch egal ob im Ausland oder bei uns in Deutschland, wir wollen bei der Auswahl unserer Kinderhilfsprojekte 2021 auch verstärkt nachhaltige Umweltprojekte unterstützen.

Auf einen Termin freuen wir uns jetzt schon ganz besonders: 2021 werden wir gemeinsam mit dem Projektpaten Erdoğan Atalay das 19. RTL-Kinderhaus eröffnen. Im Frühjahr nimmt die Anlaufstelle für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche ihre Arbeit auf. Bis zu 40 Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren werden dann an drei Tagen in der Woche liebevoll betreut und nachhaltig gefördert.

7 Wir sagen Danke

Das wird das größte DANKE, das wir von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ jemals aussprechen durften. Niemals hätten wir in einem Pandemiejahr damit gerechnet, dass der RTL-Spendenmarathon mit einem noch nie dagewesenen Rekordergebnis endet. Das ist das schönste Geschenk, das wir von unseren ZuschauerInnen und engagierten PartnerInnen in unserem Jubiläumsjahr, beim 25. RTL-Spendenmarathon, bekommen konnten.

DANKE, liebe ZuschauerInnen!

Jeder von Ihnen gespendete Cent zeigt uns, dass Sie nicht nur Vertrauen in unsere Arbeit haben, sondern auch, dass Ihr Vertrauen in uns stetig wächst.

DANKE, liebe PartnerInnen!

Großes Vertrauen haben wir uns auch durch die oftmals langjährige Zusammenarbeit und enge Verbundenheit mit unseren ProjektpartnerInnen vor Ort erarbeitet. Nur so können wir erfolgreich und effektiv vor Ort in den Projekten den bedürftigen Kindern helfen. Auch die Kooperationen mit unseren kommerziellen PartnerInnen basieren auf jahrelangem, kreativem und vertrauensvollem Austausch.

DANKE, liebe PatInnen!

ProjektpatIn zu sein ist kein Spaziergang. Berührende und emotionale Begegnungen in den Projekten vor Ort mit betroffenen Kindern sowie lange, anstrengende Drehtage fordern oftmals viel Kraft. Viele Erlebnisse werden zu unvergesslichen Eindrücken, die unsere prominenten PatInnen meist anspornen, sich noch mehr zu engagieren. Sie wol-



Digital satt persönlich: Fast alle Meetings des Teams der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ fanden 2020 online statt.

len helfen und setzen immer mehr ihr privates, öffentliches und digitales Netzwerk für ihr Herzensprojekt ein – auch wenn die Kameras nicht mehr laufen.

DANKE, liebe Mediengruppe RTL Deutschland!

Trotz Pandemie und eingebrochener Werbeeinnahmen, die Unterstützung der Mediengruppe RTL Deutschland war 2020 keinesfalls kleiner als in den Vorjahren. Im Gegenteil, die gesamte Sendergruppe ist zum Jubiläum des RTL-Spendenmarathon noch enger zusammengerückt. Jeder Sender und viele, viele MitarbeiterInnen haben ihren Beitrag dazu geleistet, dass wir Ende Januar 2021 ein finales Rekordenergebnis 2020 von 16,5 Millionen Euro vermelden durften.

Die Finanzierung der Produktions-, Verwaltungs- und Personalkosten durch die Mediengruppe RTL Deutschland macht unsere Hilfe für bedürftige Kinder in diesem Umfang erst möglich. Es

ist für eine Stiftung wirklich ein Privileg, stets behaupten zu können: Jeder Cent kommt an!

Vertrauen heißt Verantwortung!

Dieser Verantwortung gegenüber jedem einzelnen Unterstützer und jeder Unterstützerin sind wir uns jeden Tag mehr als bewusst. Daher sehen wir es als unsere Pflicht, den ZuschauerInnen und PartnerInnen, aber auch den Verantwortlichen der Mediengruppe RTL Deutschland transparent und lückenlos zu dokumentieren, was mit ihren Spenden und ihrem Einsatz erreicht werden konnte.

Ein DANKE in eigener Sache

2020 ist unser sehr geschätzter und verehrter Kollege Bernd Schmidt von uns gegangen. Seit dem ersten RTL-Spendenmarathon hat er gemeinsam mit seiner Frau Inge Schmidt die Stiftungsarbeit über mehr als 23 Jahre bereichert und geprägt. Bernd, wir vermissen Dich!

DANKE!



Impressum und Kontakt

Herausgeber:

Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.
Picassoplatz 1
50679 Köln

Tel.: 0221 4567 1060

Fax: 0221 4567 951060

info@rtlwirhelfenkindern.de

www.rtlwirhelfenkindern.de

www.facebook.com/RTLWirHelfenKindern

www.instagram.com/rtlwirhelfenkindern

Verantwortlich für den Inhalt:

Wolfram Kons, Anja Nürnberg,

Redaktion und Konzeption:

Anja Nürnberg, Maren Mossig,
Eva-Maria Richter, Anne Haas

Schlussredaktion:

Achim Tirocke, Inge Schmidt

Korrektorat:

Lektorat Patrick Scheuer

Gestaltung:

Mediengruppe RTL Deutschland/
Marketing

Fotos:

Mediengruppe RTL Deutschland/
MG RTL D: Christoph Assmann, Guido Engels,
Andreas Friese, Stefan Gregorowius, Anne
Hacker, Frank W. Hempel, Markus Hertrich,
Wolfram Kons, Benno Kraehahn, Morris
Mac Matzen, Bernd-Michael Maurer, Maren
Mossig, Anja Nürnberg, Frank Rollitz, Betty
Schulze, Thomas Stachelhaus, Ruprecht
Stempell, Magdalena Strykowska, Achim
Tirocke, Marina Rosa Weigl, Winfried von
Wilmsdorff, Willi Weber.

Aufwind Mannheim e. V.

Björn Schulz Stiftung

bofrost*

brotzeit e. V.

CARE Deutschland e. V.

CARE Deutschland/Jacob Russell

Caritas Erziehungshilfe gGmbH

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

Caritasverband für die Stadt Köln e. V.

Caritas international

Caritasverband Frankfurt e. V.

Caritasverband Leipzig e. V.

Die Paten e. V.

Deutscher Caritasverband e. V.

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH

Deutsche Kinderkrebsstiftung

Deutsches Komitee für UNICEF e. V.

Die Arche – christliches Kinder- und Jugend-
werk e. V.

Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig e. V.

Freundeskreis zur Förderung Christlicher
Sozialarbeit in Uganda

Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum
Hamburg e. V.

Förderverein Schulreiten Comenius-Schule
Schwetzingen e. V.

Förderverein Kinder- und Jugendhospiz
Düsseldorf e. V.

gemeinnützige CLIMB GmbH

Gospelprojekte-Ruhr e. V.

Grootbos Foundation Förderverein e. V.

Handicap International e. V.

help alliance gGmbH

HORIZONT e. V.

Hubert & Renate Schwarz Stiftung

I.S.A.R. Germany Stiftung gGmbH

IEB e. V. DEBRA Deutschland

Kleber Kinder Netzwerk e. V. (KKN)

Land NRW/Mark Hermenau

Lunch Club e. V.

Manuel Neuer Kids Foundation gGmbH

Michele Bornstein/CARE

Netto Markendiscout

nestwärme e. V. Deutschland

One Happy Family – Support – Germany e. V.

Ralf Rangnick Stiftung

Rummelsberger Dienste für Menschen mit
Behinderung gGmbH

Shafak/CARE

Schule Äthiopien

Sportwagen Club e. V.

Stiftung der Deutschen Lions

Stiftung KinderHerz Deutschland

Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke

Stiftung Mittagskinder

Stiftung phönixks

Tafel Rommerskirchen e. V.

Thomas Sabo

TV Schiefbahn 1899 e. V.

Unabhängiger Frauenverein e. V.

UNHCR/Achilleas Zavallis

UNO-Flüchtlingshilfe e. V.

Volksbank BraWo Stiftung

wünschdirwas e. V.

YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not

Spendenmöglichkeiten:

Überweisung:

Empfänger: Stiftung RTL

Konto: DE55 370 605 905 605 605 605

Bank: Sparda-Bank West

BIC: GENODED1SPK

Alle weiteren

Spendenmöglichkeiten unter:

www.rtlwirhelfenkindern.de